



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank





Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf eine „Gendering“-Schreibweise, meinen jedoch in allen Texten alle Geschlechter gleichermaßen.

Unsere Landesbank: Finanzpartner erster Wahl in Tirol

Sehr geehrte Damen und Herren!

Internationale Umbrüche sind nicht immer zum Vorteil einer kleinräumigen, regionalen Wirtschaft. Daher geht das Land Tirol mit einer starken Landesbank den Tiroler Weg: Die Hypo Tirol fördert, schafft und erhält Wertschöpfung, die den Menschen und dem Land zugutekommt und den Wohlstand in der Region nachhaltig belebt. Das tut „Unsere Landesbank“ mit Entscheidungen, die direkt vor Ort getroffen werden, mit konsequenter Ausrichtung auf den Kernmarkt und mit einem hohen, aber logischen Anspruch: Exzellenz und Verbundenheit macht sie zum Finanzpartner erster Wahl in Tirol.

Die Tiroler Landesbank ist ein schlagkräftiger Finanzdienstleister mit hoher Kapitalausstattung. Dies zeigt sich – gemeinsam mit dem wirtschaftlichen Erfolg – in den wesentlichen Kennzahlen: Die Bilanz des Wirtschaftsjahres 2023 weist ein Ergebnis von 62,21 Mio. Euro vor Steuern aus. Die Bilanzsumme entwickelte sich planmäßig auf 7,96 Mrd. Euro, während die Kernkapitalausstattung mit 17,64 % wie auch jene der Eigenmittel mit 19,61 % auf hohem Niveau weiter angehoben werden konnten. Der Return on Equity konnte auf 10,16 % gesteigert werden – eine Bestätigung für die starke operative Performance.

Unsere Landesbank: Top-Rating im Österreich-Vergleich

Die Hypo Tirol verfügt über ein Top-Rating im Vergleich mit den österreichischen Finanzinstituten. Die weltweit größte Ratingagentur Standard & Poor's hat 2023 das langfristige Bankenrating von A auf A+ angehoben – Ausblick stabil. Dieses neuerliche Rating-Upgrade bestätigt die nachhaltig positive Kapitalausstattung und gute Risikosituation. Darüber hinaus konnte die Hypo Tirol im Herbst 2023 ein Upgrade im Bereich des Deckungsstocks erzielen: Moody's hat die Bonitätsbewertung für öffentliche Pfandbriefe der Hypo Tirol um eine Stufe von Aa1 auf Aaa und damit auf die höchstmögliche Kategorie angehoben. Die Begebung von öffentlichen, hypothekarischen Pfandbriefen zählt zu den Kerngeschäftsfeldern der Tiroler Landesbank und dient als Refinanzierungsform für die Kreditvergabe an Gemeinden oder für private Wohnbaukredite.

Das ausgezeichnete Rating der Hypo Tirol bestätigt eindrucksvoll: Die Tiroler Landesbank ist ein risikobewusstes und umsichtig handelndes Finanzinstitut mit hervorragendem Standing am internationalen Kapitalmarkt. Diese besondere Sicherheit gepaart mit wirtschaftlicher Stärke öffnet Spielräume für nachhaltige Investitionen.

Unsere Landesbank: spürbare Impulse und ausgezeichnete Veranlagung

Dem Anspruch, Bank erster Wahl in wesentlichen Bereichen zu sein, folgten im Wirtschaftsjahr 2023 spürbare Ergebnisse, die dem Wirtschafts- und Lebensraum Tirol zugutekommen:

Die im Januar 2023 erfolgte Übernahme des ARZ durch Accenture stellt einen kräftigen Impuls für den Standort dar, um die Chancen der Digitalisierung in Tirol spürbar zu nutzen. Als moderner Finanzpartner befindet sich die Hypo Tirol auf der Reise zur digitalisierten Regionalbank. Entscheidend dafür sind passende digitale Services, die auf bewährt kompetente Beratung auf Augenhöhe treffen. Die Hypo Tirol sowie ihre Kundinnen und Kunden werden daher künftig vom Know-how des international führenden Technologie- und

Beratungsunternehmen Accenture kräftig profitieren. Auch bei dem in Tirol gesellschaftlich wichtigen Thema „Wohnen“ setzt die Hypo Tirol als Landesbank massive Impulse. Mit einem der ersten Social Bonds Österreichs konnte eine Finanzierung von 500 Mio. Euro für den gemeinnützigen Wohnbau in Tirol sichergestellt werden. Mit einem weiteren Social Bond in der Höhe von 300 Mio. Euro konnte die Hypo Tirol deutliche Impulse für Wohnprojekte im Land sicherstellen. Das bestätigt eindrucksvoll: Die Hypo Tirol arbeitet für das Gemeinwohl im Land Tirol.



Mag. Alexander Weiß, DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA, Mag. Susanne Endl und Mag. Wilfried Stauder

Die Stellung der Hypo Tirol als ausgezeichnete Adresse unter den heimischen Vermögensverwaltern darf letztlich nicht unerwähnt bleiben. Mit einem wiederholten „summa cum laude“ vom Fachmagazin „Elite Report“ untermauerte die Tiroler Landesbank ihre Stellung als ausgezeichnete Kennerin des Finanzmarktes. Bewertet wurden u. a. die Vermögensanalyse, die Anlagestrategie und die Rendite nach Kosten. Darüber hinaus konnten die Fondsmanager der Hypo Tirol mit entsprechender Performance den bereits 20. Podiumsplatz beim renommierten Dachfondsawards-Ranking erklimmen.

Unsere Landesbank: Aufbruch mit Blick auf Markt und Menschen

Mit Mai 2023 ist die Hypo Tirol in einen neuen Abschnitt ihrer nunmehr 123-jährigen Geschichte gestartet: Ein neues Vorstandstrio wurde nach den Anforderungen einer modernen, kundenorientierten und digitalen Bank bestellt. An dieser Stelle danken wir den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement um die Tiroler Landesbank.

Nun gilt es, die Hypo Tirol als modernen, regional fokussierten Finanzpartner in die Zukunft zu führen. Ein strategisches Zukunftsprogramm setzt dafür neue Maßstäbe in den Bereichen Vertrieb, Digitalisierung und Unternehmenskultur. Künftig werden individualisierte und maßgeschneiderte Beratungsangebote, effizient standardisierte Prozesse sowie digitale Erlebnisse die Ausrichtung der Tiroler Landesbank prägen – gestützt durch das Know-how engagierter Mitarbeiter.

In dieser Phase des Aufbruchs können Sie sich gewiss sein:

Die Hypo Tirol hat stets den Markt und die Menschen im Blick. Weil „Landesbank-Sein“ bedeutet, Entwicklungen im Land zu ermöglichen bzw. sicherzustellen. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hohe Einsatzbereitschaft, unseren Kunden und Partnern für das Vertrauen und unserem Eigentümer, dem Land Tirol, für seine Loyalität.

Mag. Wilfried Stauder,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mag. Alexander Weiß,
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Susanne Endl,
Vorstand

DI (FH) Andreas Stadler MBA, MA,
Vorstand

KONZERN
ABSCHLUSS
LAGEBERICHT
2023

Lagebericht des Vorstands zum Konzernabschluss am 31. Dezember 2023 der Hypo Tirol Bank AG

1. Hypo Tirol Bank. Unsere Landesbank.

Die Hypo Tirol Bank AG ist ein regional verankerter, moderner und agiler Finanzpartner, der zur positiven Entwicklung Tirols als Wirtschafts- und Lebensraum beiträgt. Sie fördert, schafft und erhält Wertschöpfung, die den Menschen und dem Land zugutekommt und den Wohlstand in der Region nachhaltig belebt. Als Vertriebsbank bekennt sich die Hypo Tirol zur Vor-Ort Betreuung und ist mit insgesamt 18 Standorten in Nord- und Osttirol präsent. Hier finden Privat- und Firmenkunden, freiberufliche Tätige, Private Banking Kunden sowie Öffentliche Institutionen persönliche Beratung und individuellen Service in allen Finanzangelegenheiten. Abgerundet wird das Filialnetz durch eine rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungs-Geschäftsstelle in Innsbruck sowie moderne Onlinedienste, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und beste Sicherheitsstandards auszeichnen.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird in Form einer individuellen Dualbetreuung gelebt, bei der Experten aus den Bereichen Wohnbaufinanzierung, gehobene Veranlagung oder aus den überregional tätigen Firmenkunden-Centern bedarfsorientiert hinzugezogen werden. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungs-Angebot durch die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH. Am Standort in Wien ist die Hypo Tirol Bank AG als Spezialanbieter mit den Schwerpunkten gehobene Veranlagung sowie gewerbliche Wohnbaufinanzierungen tätig.

Als Bank des Landes Tirol steht die Hypo Tirol Bank AG nicht nur bei Geldangelegenheiten für nachhaltige Erfolge, sie macht sich für Nachhaltigkeit in all ihren Facetten stark – wirtschaftlich, sozial und ökologisch. Die Hypo Tirol Bank AG ist Mitglied des „Tiroler Klimabündnisses“ und unterstützt soziale Initiativen wie beispielsweise das „Netzwerk Tirol hilft“. Neben klassischem Sponsoring ist nachhaltiges Engagement eine willkommene Möglichkeit, wie alle Tirolerinnen und Tiroler von der Finanzkraft ihrer Bank profitieren können.

Einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem international renommierten Rahmenwerk GRI (Global Reporting Initiative) veröffentlicht die Hypo Tirol Bank AG im Rahmen ihres Jahresabschlusses.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

2.1. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der zunehmenden Zinssenkungshoffnungen der Marktteilnehmer entwickelten sich sowohl Aktien als auch Anleihen sehr erfreulich. Die Geldmarktsätze erreichten Anfang des 4. Quartals ihre Höchststände. Rohstoffe verbuchten über das Jahr unter hoher Volatilität Verluste.

Konjunktur/Geopolitik

Das Jahr 2023 war von einer global schwachen Konjunktur und einem deutlichen Rückgang der Inflation gekennzeichnet. Im Euroraum wuchs die Wirtschaftsleistung bis zum zweiten Quartal marginal um 0,1 %. Über den Sommer trübte sich das Konjunkturbild aber mehr und mehr ein und im dritten Quartal schrumpfte die Wirtschaftsleistung leicht um -0,1 %. In den letzten Monaten des Jahres verdichteten sich die Anzeichen für eine moderate Rezession im Euroraum. Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor, das verlässlichste

Konjunkturbarometer, verharrte im November trotz einer leichten Verbesserung auf 48,2 weiterhin klar im rezessiven Bereich. Deutlich schwächer fiel zuletzt auch der Index für das verarbeitende Gewerbe mit 43,8 Punkten aus. Auf globaler Ebene wirkte sich vor allem die hartnäckige Konjunkturschwäche Chinas aufgrund der Überkapazitäten im Immobiliensektor dämpfend aus. In den USA hat sich im vierten Quartal 2023 die Konjunkturlage ebenfalls eingetrübt. Von einer Rezession waren die Vereinigten Staaten jedoch aufgrund umfangreicher fiskalischer Stützungsprogramme und eines starken Arbeitsmarktes deutlich entfernt. Die anhaltende globale Konjunkturschwäche hatte überwiegend sinkende Energie- und Rohstoffpreise zur Folge.

Erfreulich war der deutliche Rückgang der Teuerung, der sich über das gesamte Jahr vollzog. Im November 2023 fiel die Inflationsrate im Euroraum um 0,5 % auf 2,4 %. Dies war deutlich stärker als erwartet, vor allem die Energiepreise waren ein dämpfender Faktor. Überrascht hat auch der kräftige Rückgang der Teuerung bei Dienstleistungen. Auch die Kerninflation (Inflation ohne Energie, Nahrungs- und Genussmittel) sank von 4,2 % auf zuletzt 3,6 %. Damit setzte sich hier ebenfalls der fallende Inflationstrend der letzten Monate fort. Eine Besonderheit stellte China dar, das sich seit Jahresmitte 2023 sogar im deflationären Bereich befand.

Geldmarkt/Anleihen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hob die Leitzinsen im Jahr 2023 sechsmal an. Auch die amerikanische Notenbank drehte weiter an der Zinsschraube. Vor diesem Hintergrund tendierten die Geldmarktzinsen im Jahresverlauf deutlich nach oben. Die Kapitalmarktrenditen bewegten sich insbesondere im Frühjahr unter starken Schwankungen nach oben. Auch in den Folgequartalen tendierten die Kapitalmarktrenditen weiter nach oben und brachten die Kurse vieler Anleihen unter Druck. Als die FED ab August und die EZB ab Oktober die Leitzinsen unverändert beließen, kamen am Markt verstärkt Zinssenkungsphantasien für das Jahr 2024 auf. Dadurch sanken die Kapitalmarktrenditen ab Anfang November markant, was deutliche Kurssteigerungen bei Anleihen zur Folge hatte. Für die meisten Anleihesegmente bedeutete dies im Jahr 2023 eine erfreuliche Kursentwicklung. (Staats-) anleihen hoher Bonität konnten bei zwischenzeitlich deutlichen Kursschwankungen ein respektables Plus erzielen. Unternehmensanleihen profitierten zusätzlich vom Renditeaufschlag gegenüber Anleihen höchster Bonität. Eine starke Performance erzielten High-Yield Anleihen, welche wegen der attraktiven laufenden Verzinsung und moderater Ausfallraten gesucht wurden.

Aktien

Die meisten Aktienmärkte wurden durch überwiegend erfreuliche Unternehmensergebnisse gestützt. Ein wesentlicher Einflussfaktor war auch der Rückgang der Inflation. Im ersten Halbjahr 2023 war ein zusätzlicher Treiber der Performance das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI). Vor allem große Technologieunternehmen entwickelten sich im Jahr 2023 außerordentlich gut. Im Gegensatz dazu konnten viele Aktien aus der zweiten Reihe bzw. Small Caps kaum an Wert gewinnen. Die geopolitischen Krisen auf der Welt, wie der Ukraine-Krieg oder der Krieg zwischen Israel und Palästina wirkten sich kaum auf das Börsengeschehen aus. In Bezug auf die Regionen der Welt hatten einmal mehr US-Aktien die Nase vorne. Auch europäische und japanische Aktienindizes konnten deutlich an Wert zulegen. Im Gegensatz dazu hinkte die Wertentwicklung in vielen Entwicklungsländern deutlich hinterher. In Summe konnten sich „Growth“-Aktien deutlich besser als „Value“-Titel entwickeln.

Sonstige Anlagen

Die enttäuschenden Konjunkturdaten und die anhaltende Konjunkturschwäche Chinas belasteten die als konjunktursensibel geltenden Rohstoffe. Die Energiepreise zogen ab Juli vor dem Hintergrund einer Öl-Fördermengenkürzung durch die OPEC+ deutlich an. Die überwiegend enttäuschenden Konjunkturdaten sorgten hingegen ab Anfang Oktober für eine erneute Talfahrt der Preise. Die Kursentwicklung bei Gold und anderen Edelmetallen war von einer hohen Volatilität geprägt. Deutlichen Kurszuwächsen im März und Oktober standen stark nachgebende Notierungen im Juni und September gegenüber.

2.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Die österreichische Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2023 um 0,8 % geschrumpft. Die Teuerung belastete die Kaufkraft der privaten Haushalte und zog eine Stagnation bei den Konsumausgaben nach sich. Die weltweite Flaute in der Industrie und im Handel traf zusammen mit den Nachwirkungen des Energiepreisschocks auch die österreichische Wirtschaft. Relativ solide zeigte sich hingegen der Arbeitsmarkt. Mit Stand Ende 2023 waren in Österreich gemäß Arbeitsmarktservice rund 399.000 Menschen als arbeitslos oder in Schulung vorgemerkt. Dies entsprach einem leichten Anstieg gegenüber dem Jahr zuvor um etwa 24.000 Menschen. Im Bereich der Herstellung von Waren zeigte sich die schwierige Konjunkturlage besonders deutlich.

Bundesländer mit relativ hohem Anteil an Dienstleistungen waren gegenüber den industrieorientierten Regionen im Vorteil. Dieser Umstand nützte auch Tirol, das wieder von vielen Gästen bzw. Urlaubern besucht wurde. Im Vergleich zum Vorjahr sank die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen in Tirol 2023 um -0,4 %. Die Arbeitslosigkeit war mit 14.664 Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt auf dem geringsten Stand seit dem Jahr 2001. Gleichzeitig kletterte die Zahl der unselbständig Beschäftigten auf ein Rekordhoch.

2.3. Laufende Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr

Das Geschäftsjahr 2023 ist weiterhin durch die positive Entwicklung der Marktzinsen, welche bereits in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres begonnen hat, geprägt. Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2023 ist von einer zurückhaltenden Konsum- und Investitionsfreude beeinflusst, welche durch die anhaltend hohe Inflation in Kombination mit makroökonomischen Unsicherheiten erklärbar ist. Bei Kundeneinlagen ist eine Verschiebung von täglich fälligen Giro- und Verrechnungskonten hin zu Laufzeitgebundenen Produkten erkennbar. Finanzierungsseitig führte das aktuelle Zinsniveau erwartungsgemäß zu außerordentlichen Tilgungen und somit zu einer planmäßigen Entwicklung des Ausleihungsvolumens. Die Kapitalausstattung der Bank stellt sich weiterhin komfortabel dar und verschafft ihr ein hervorragendes Standing am internationalen Kapitalmarkt, was sich positiv auf die Refinanzierungsmöglichkeiten auswirkt. Dies veranlasste die Analysten der Ratingagentur Standard & Poor's im Frühling 2023 dazu, das Rating der Hypo Tirol Bank AG um eine weitere Stufe auf A+ bei stabilem Ausblick anzuheben. Als Hauptgründe für das Rating-Upgrade nannte Standard & Poor's die nachhaltig gute Kapitalausstattung sowie die signifikant verbesserte Risikosituation. Die Hypo Tirol ist eine risikobewusste, profitable Bank, mit ausgezeichneter Kapitalquote und gehört mit dem A+ Rating zu den Top-Banken in Österreich.

Die Begebung von öffentlichen, aber auch hypothekarischen Pfandbriefen zählt für die Hypo Tirol Bank AG zu ihren Kerngeschäftsfeldern und dient als Refinanzierungsform für die Kreditvergabe an Bund, Länder oder Gemeinden, Firmenkunden sowie für private Wohnbaukredite. Die Ratingagentur Moody's hat dem öffentlichen Deckungsstock am 15.09.2023 die Bestnote Aaa ausgesprochen. Als erstklassiger Schuldner kann die Hypo Tirol Bank AG starke Impulse im Wirtschafts- und Lebensraum Tirol setzen und die Vorteile besserer Finanzierungen u.a. in Form von attraktiven Finanzierungen öffentlicher Projekte als Entlastung an die Menschen weitergeben.

Auch in puncto Geldanlage ist die Hypo Tirol Bank AG nach wie vor eine Top-Adresse. Dies untermauert der Podiumsplatz beim Österreichischen Dachfondsaward sowie das Prädikat „summa cum laude“, welches der jährliche Handelsblatt Elite Report der Bank verlieh. Bei den beiden renommierten Rankings überzeugte die Hypo Tirol Bank AG mit Beratungsqualität und Performance-Ergebnissen. Während der Elite Report sich vor allem auf die Vermögensanalyse, das Research und die Anlagestrategie fokussiert, bewertet der Dachfondsaward die Performance-Entwicklungen der jeweiligen Assetklassen. Der Hypo-Fonds „Faktorstrategie Aktien“ erzielte mit seiner überdurchschnittlichen Rendite den zweiten Platz.

Vor dem Hintergrund der multiplen Krisen und der damit verbundenen Unsicherheit in Bezug auf die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung, stellt die gebildete Risikoversorge einen entsprechenden Einflussfaktor zum 31. Dezember 2023 dar. In Summe verlief das Geschäftsjahr dank umsichtigem Planen und Handeln in Kombination mit der guten Marktentwicklung für die Hypo Tirol Bank AG sehr zufriedenstellend. Die Bank als starker Finanzpartner der Tirolerinnen und Tiroler überzeugt durch Qualität, Kompetenz und Verlässlichkeit.

Geschäftsentwicklung

Wichtige Unternehmenskennziffern

	2023	2022	2021
Bilanzsumme in TEUR	7.957.610	8.588.425	8.956.927
Forderungen an Kunden in TEUR	5.523.718	5.824.542	6.373.317
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in TEUR	3.778.471	3.657.280	3.718.130
Kernkapital in TEUR (TIER I)	626.735	591.400	563.838
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge in TEUR	118.192	69.851	75.378
Provisionsüberschuss in TEUR	33.532	31.440	31.677
Verwaltungsaufwand in TEUR	84.008	75.830	74.467
Ergebnis vor Steuern in TEUR	62.209	44.486	29.852
Kernkapitalquote in %	17,64%	16,72%	14,11%
Eigenmittelquote in %	19,61%	19,03%	16,19%
Return on Equity (IFRS) in %	10,16%	7,72%	5,25%
Gesamtkapitalrentabilität	0,61%	0,41%	0,25%
Cost-Income-Ratio (IFRS) in %	47,51%	52,10%	64,37%
Mitarbeiteranzahl nach Kapazitäten	491	479	497

Erläuterung zur Berechnung von Unternehmenskennzahlen

Return on Equity (IFRS) in %:

Ergebnis vor Steuern / Eigenkapital des Vorjahres abzüglich Ausschüttungen des laufenden Geschäftsjahres laut Eigenkapitalveränderungsrechnung

Gesamtkapitalrentabilität:

Ergebnis nach Steuern / Bilanzsumme

Cost-Income-Ratio (IFRS) in %:

Verwaltungsaufwand / (Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss + Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten + Ergebnis aus der Ausbuchung von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten + Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen + Ergebnis aus assoziierten Unternehmen + sonstige Erträge + sonstige Aufwendungen)

Bilanzentwicklung

Zum 31.12.2023 liegt die Bilanzsumme mit EUR 7.957,6 Mio. um 7,34% unterhalb der Bilanzsumme des Vorjahres (Vorjahr: EUR 8.588,4 Mio.). Bei den wesentlichen Bilanzpositionen zeigt sich folgende Entwicklung:

Barreserve

Die Barreserve liegt noch immer auf hohem Niveau. Hierbei handelt es sich zum großen Teil um Guthaben bei Zentralnotenbanken. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie auf TEUR 880,6 (Vorjahr: TEUR 1.192,5) gesunken.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 85,4 Mio. (Vorjahr: EUR 108,4 Mio.) und haben sich damit um EUR 23 Mio. verringert.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 5.523,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5.824,5 Mio.). In den Forderungen an Kunden enthalten sind Leasingforderungen in Höhe von EUR 267,7 Mio. (Vorjahr: EUR 339,4 Mio.). In Summe verringerten sich die Forderungen an Kunden um EUR 300,8 Mio. bzw. um 5,16%. Der Rückgang ist auch durch eine verminderte Nachfrage an Immobilienfinanzierungen bedingt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 1.137,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.071,5 Mio.). Mit EUR 997,7 Mio. (Vorjahr: EUR 854,8 Mio.) ist der Großteil der sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände dem Halten-Portfolio zugeordnet und demzufolge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 1.045,7 Mio. auf EUR 334,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.380,2 Mio.) gesunken. Der größte Teil besteht gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine vorzeitige Tilgung einer Tranche des TLTRO III zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 121,2 Mio. auf EUR 3.778,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3.657,3 Mio.) gesteigert werden. Dabei erhöhten sich die Termineinlagen um EUR 453,6 Mio. Klassische Spareinlagen sanken um EUR 280,5 Mio. und das Girogeschäft um 293,6 Mio. Kapitalsparbücher wurden wieder in das Produktportfolio mit aufgenommen, um unseren Kunden eine attraktive Verzinsung bieten zu können.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 337,0 Mio. zu und betragen zum Jahresende EUR 2.873,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2.536,6 Mio.).

Kapitalausstattung

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die Eigenmittel und die bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse zu ermitteln.

Erfolgsentwicklung

Die Hypo Tirol Bank AG verfolgte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 die festgelegte Strategie der Fokussierung auf den Kernmarkt Tirol und Wien. Das Jahr 2023 war, wie das Vorjahr, von geopolitischen Spannungen und Konflikten geprägt. Die Hypo Tirol Bank AG kann trotz dieser Herausforderungen ein erfreuliches Ergebnis für das Berichtsjahr vorweisen.

Zinsüberschuss nach Risikovorsorge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtsjahr 2023 auf EUR 265,9 Mio. (Vorjahr: EUR 134,3 Mio.) gestiegen. Auch der Zinsüberschuss ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um EUR 53,7 Mio. höher und beträgt EUR 148,8 Mio. (Vorjahr: EUR 95,1 Mio.). Dagegen fällt die Risikovorsorge im Kreditgeschäft 2023 mit EUR 30,6 Mio. (Vorjahr: 25,2 Mio.) um EUR 5,4 Mio. höher aus. Die neu gebildete Risikovorsorge bezieht sich zu etwa zwei Drittel auf Einzelkunden im Ausfall. Damit veränderte sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge im aktuellen Geschäftsjahr 2023 insgesamt um EUR 48,3 Mio. auf EUR 118,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: EUR 69,9 Mio.).

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,1 Mio. auf EUR 33,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,4 Mio.). Der größte Anteil bei den Provisionserträgen befindet sich in der Position Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren in Höhe von EUR 17,9 Mio. (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand macht im Berichtsjahr 2023 gesamthaft EUR 84,0 Mio. (Vorjahr: EUR 75,8 Mio.) aus. Dabei erhöhte sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 48,8 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.), sowie auch der Sachaufwand auf EUR 31,5 Mio. (Vorjahr: EUR 26,3 Mio.).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die sonstigen betrieblichen Erträge in Summe EUR 17,7 Mio. (Vorjahr: EUR 23,8 Mio.). Hierbei kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang in Höhe von EUR 6,1 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 21,8 Mio. Damit hat sich das Ergebnis aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,4 Mio. verbessert (Vorjahr: EUR 23,2 Mio.).

Ergebnis vor Steuern

Insgesamt ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein erfreuliches Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 62,2 Mio. (Vorjahr: EUR 44,5 Mio.). Nach Abzug der Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 14,0 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) beträgt das Ergebnis nach Steuern EUR 48,2 Mio. (Vorjahr: EUR 35,3 Mio.).

Wesentliche Kennzahlen

Die Cost-Income-Ratio (CIR), welche die Verwaltungsaufwendungen bzw. –kosten ins Verhältnis zu den operativen Erträgen (ohne Risikovorsorge) setzt, beträgt im Berichtsjahr 2023 47,51 % (Vorjahr: 52,10 %). Der Return-On-Equity (ROE) setzt den Nettogewinn ins Verhältnis zum Eigenkapital. Somit gibt die Kennzahl Auskunft über die Ertragslage eines Unternehmens. Der ROE beträgt im Berichtsjahr 2023 10,16 % (Vorjahr: 7,72 %).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hypo Tirol Bank AG haben.

3. Bericht über voraussichtliche Entwicklungen und Risiken

3.1. Volkswirtschaftliche Entwicklungen

Für den Zeitraum erstes Halbjahr 2024 gehen wir von folgenden drei Konjunkturszenarien aus.

Basisszenario Stagnation (Eintrittswahrscheinlichkeit 55 %):

Zusammengefasst lässt sich sagen: „Die globale Konjunktur schwächt und die Inflation pendelt sich auf moderatem Niveau ein.“

Kurzfristig verdichten sich die Anzeichen für eine moderate Rezession im Euroraum. Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor verharrte im November mit 48,2 Punkten weiterhin im rezessiven Bereich. Deutlich schwächer fiel zuletzt auch der Index für das verarbeitende Gewerbe mit 43,8 Punkten aus. Mittelfristig ist auch vor dem Hintergrund diverser (geo-) politischer Unsicherheiten von einer Stagnation auszugehen. Eine Konjunkturstütze stellen die weltweit tiefen Arbeitslosenraten dar, die den Privatkonsum fördern. Für Österreich geht die OECD davon aus, dass nach einer Schrumpfung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 auch in nächster Zeit die Wachstumsschwäche anhalten wird. Für 2024 wird ein BIP-Wachstum von 0,6 %, für 2025 ein Plus von 1,5 % prognostiziert. In den USA hat sich zuletzt die Konjunkturlage ebenfalls eingetrübt, von einer Rezession sind sie jedoch noch deutlich entfernt. Chinas Konjunktur wird von den anhaltenden Problemen und Überkapazitäten im Immobiliensektor gedämpft.

Die Inflationsrate im Euroraum ist im November deutlich um 0,5 % auf 2,4 % gefallen. In Österreich betrug der Zuwachs des harmonisierten Konsumentenpreisindex zuletzt 4,9 %. Somit dürfte die Teuerung in Österreich auf absehbare Zeit klar über dem Schnitt des Euroraumes liegen. Die Kerninflation (Inflation ohne Energie, Nahrungs- und Genussmittel) im Euroraum sank zuletzt von 4,2 % auf 3,6 %. Disinflationäre Tendenzen zeigen sich auch für die USA. Dies hat Spekulationen über eine baldige Senkung der Leitzinsen durch die EZB bzw. die US-Notenbank FED ausgelöst. Angesichts hoher Lohnforderungen und dem anhaltenden Arbeitskräftemangel gehen wir allerdings davon aus, dass die Kerninflation nur langsam zurückgehen wird.

Als mögliche alternative Konjunktorentwicklungen zu unserem Hauptszenario erachten wir die folgenden beiden Szenarien.

Alternativszenario 1 – milde Rezession (Eintrittswahrscheinlichkeit 30 %):

Bei diesem Szenario wird davon ausgegangen, dass die hohen Leitzinsen auch im Jahr 2024 beibehalten werden und Leitzinssenkungen der Notenbanken sich weiter in die Zukunft verschieben. Die geringer werdende Liquidität am Markt und die hohen Refinanzierungskosten bringen Private wie Unternehmen mehr und mehr in Schwierigkeiten. Zahlungsausfälle nehmen zu. Konsumenten müssen ihre Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen einschränken und sparen wieder mehr. Unter Umständen verschärft sich die Ausgangssituation, wenn über den Winter die Energiepreise wieder steigen. Eine Stütze stellt die weiterhin günstige Lage am Arbeitsmarkt dar.

Alternativszenario 2 – Aufschwung (Eintrittswahrscheinlichkeit 15 %):

Die vielfältigen politischen Krisenherde auf der Welt nähern sich einer Lösung. Ein weiterer Rückgang der Inflation gibt den Notenbanken den Spielraum, deutlich und rasch die Leitzinsen zu senken. Die Energie- und Lebensmittelpreise schwächen sich deutlich ab. Stimmung und Konsum steigen deutlich an, da die sinkenden Refinanzierungskosten und günstige Einkaufspreise das verfügbare Einkommen der Konsumenten steigern. Auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen nimmt aufgrund des positiven Konjunkturausblickes zu und die Zuversicht der Marktteilnehmer steigt.

3.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Die Wirtschaftsforscher von Wifo und IHS erwarten gemäß ihrer im Dezember 2023 veröffentlichten Prognose für das Jahr 2024 nur ein moderates reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9 bzw. 0,8 %. Nach wie vor sind die Aussichten für die Industrie schwierig, eine Erholung dürfte wohl noch etwas auf sich warten lassen. Auch sind die Herausforderungen für den Bausektor groß. Andererseits dürften die Realeinkommen wegen der sich zunehmend entspannenden Teuerung steigen und den privaten Konsum stützen. Die Stimmung unter den Dienstleistungsunternehmen scheint sich etwas aufzuhellen. Die bislang gute Lage am Arbeitsmarkt dürfte sich ebenfalls nur vorübergehend im Winterhalbjahr eintrüben. Somit könnte mit Beginn des Jahres 2024 der Konjunkturtiefpunkt durchschritten worden sein. Gleichzeitig sind die Aussichten für die kommenden Quartale aber aus heutiger Sicht gedämpft.

Das Bundesland Tirol mit seinem hohen Anteil des Tourismus an der Wertschöpfung dürfte von einer anhaltend hohen Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen profitieren. Für das Jahr 2024 geht das Arbeitsmarktservice vor diesem Hintergrund nur von einem leichten Anstieg der als arbeitslos vorgemerkten Personen aus. Die Arbeitslosenquote könnte weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben. Der Mangel an Personal und Fachkräften dürfte weiterhin eine große Herausforderung für die meisten Unternehmen darstellen.

3.3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Basis der Zins- und Markteinschätzung sowie den Planvorgaben 2024 und der strategischen Ausrichtung mit den Stoßrichtungen Kundenzentrierung und Digitalisierung werden hinsichtlich wesentlicher Einflussgrößen in Bezug auf den Unternehmenserfolg nachstehende Entwicklungen erwartet:

Sowohl Kapitalausstattung als auch Liquidität bleiben auf einem komfortablen, hohen Niveau und bilden damit die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Das Kundengeschäft wird durch die Fokussierung auf die strategischen Zielgruppen Freie Berufe, Kleinunternehmen, Firmenkunden sowie Öffentliche Institutionen in den strategischen Geschäftsfeldern gehobene Veranlagung, Wohnbau und Unternehmensfinanzierungen gestärkt. Im Privatkundensegment soll der spürbare Ausbau des digitalen Angebots eine höhere Marktdurchdringung erzielen. Aufgrund der Zinsentwicklung ist aus aktueller Sicht davon auszugehen, dass der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge sich weiterhin positiv entwickeln wird. Dank des stabilen Depotbestands, der im Jahr 2023 keine relevanten Abflüsse aufwies, wird gemäß der strategischen Ausrichtung eine Steigerung im Neugeschäft angestrebt.

Im Rahmen der Jahresplanung wird davon ausgegangen, dass sich die Nachfrage nach Finanzierungen trotz weiterhin verhaltener Konsum- und Investitionsfreude konstant entwickeln wird.

Bei der Investitionsplanung liegt der klare Fokus auf dem Ausbau des Digitalisierungsgrades sowohl bei internen Prozessen als auch bei Kundenangeboten, der Modernisierung einiger Geschäftsflächen sowie der Umsetzung von neuen regulatorischen Vorgaben. Diese zukunftsweisenden und strategisch relevanten Investitionen führen im Jahr 2024 zu einem Anstieg des Verwaltungsaufwandes, stärken jedoch die langfristige Erfolgsentwicklung der Hypo Tirol Bank AG.

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank AG implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank AG sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf den ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und den ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework (RAF) definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank AG umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risiken identifizieren
- Risiken bewerten
- Risiken limitieren
- Risiken monitoren
- Risiken eskalieren

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden unter anderem die folgenden wesentlichen Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken
Geschäftsrisiko
Risiko aus dem Geschäftsmodell
Eigenkapitalrisiko
Risiko einer übermäßigen Verschuldung
Risiko aus sonstigen Aktiva
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko
Kreditrisiko bilanzieller Geschäfte
Kreditrisikokonzentrationen
Marktrisiko
Zinsrisiko
Liquiditätsrisiko
Zahlungsunfähigkeitsrisiko: Vertraglich und Intraday
Risiko aus Refinanzierungskonzentrationen
Reputationsrisiko_Liquiditätsrisiko
Operationelles Risiko
Compliance und Conduct Risk_ESG
Risiken aus Informations- u. Kommunikationstechnologien

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Risikokonzentrationen werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank AG vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt ca. 2 Prozent und die Konzentration der Einlagen (Top-20 Konzerne) beläuft sich auf ca. 12 Prozent. Bei Letzteren handelt es sich zum größten Teil um Öffentliche Institutionen.

Die vom Vorstand festgelegten Limite, sowohl für die einzelnen Risiken als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen, werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen der Gesamtbanksteuerungssitzung berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierten Entwicklungen erfordern, werden im Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Geschäftsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsrisiken für die Hypo Tirol sind das Risiko aus dem Geschäftsmodell, das Eigenkapitalrisiko, das Risiko einer übermäßigen Verschuldung und das Risiko aus sonstigen Aktiva.

Risiko aus dem Geschäftsmodell - Definition

Für die Hypo Tirol Bank AG besteht das dem Geschäftsmodell zu Grunde liegende Risiko aus Risiken, die in der HTB aufgrund des Geschäftsmodells und der geschäftsmodellspezifischen Produkte und Dienstleistungen entstehen.

Dieses Risiko wird regelmäßig in Zusammenarbeit zwischen dem Risikocontrolling und dem Controlling überwacht und in der monatlichen Gesamtbanksteuerungssitzung darüber berichtet.

Eigenkapitalrisiko - Definition

Das Eigenkapitalrisiko (Capital Risk) resultiert aus einer unausgewogenen Zusammensetzung des bankinternen Eigenkapitals hinsichtlich der Art und Größe der Bank oder aus Schwierigkeiten, zusätzliche Risikodeckungsmassen im Bedarfsfall schnell aufzunehmen. Das Eigenkapitalrisiko wird über die Risikotragfähigkeitsrechnung und das Stresstestprogramm überwacht.

Risiko einer übermäßigen Verschuldung - Definition

Die Hypo Tirol Bank AG definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt. Das Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird über die Leverage-Ratio überwacht.

Risiko aus sonstigen Aktiva - Definition

Für die Hypo Tirol Bank AG resultiert das Risiko aus sonstigen Aktiva von jenen Bilanzpositionen, die in der Risikotragfähigkeitsrechnung nicht bereits über das Kreditrisiko bilanzieller Geschäfte, Marktrisiko oder Immobilien/Beteiligungsrisiko adressiert sind. Dieses Risiko wird regelmäßig überwacht.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Das Kreditrisiko bilanzieller Geschäfte ist definiert als das Risiko, dass ein Kreditnehmer seine vertraglichen Verpflichtungen (vor allem Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen) aufgrund eines bei diesem Kreditnehmer eintretenden Ausfallereignisses oder einer Bonitätsverschlechterung nicht oder nicht zeitgerecht erfüllt. Das Gegenparteiausfallrisiko ist definiert als das Risiko des Ausfalls der Gegenpartei eines Geschäfts vor der abschließenden Abwicklung der mit diesem Geschäft verbundenen Zahlungen. Darüber hinaus sind Kreditrisikokonzentrationen definiert als mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und

verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben könnten, wie beispielsweise das Risiko, das aus Krediten an denselben Kunden, an eine Gruppe verbundener Kunden oder an Kunden aus derselben Region oder Branche oder an Kunden mit denselben Leistungen und Waren, aus dem Gebrauch von kreditrisikomindernden Techniken und insbesondere aus indirekten Großkrediten erwächst.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos finden ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR) und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung. Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Sicherheiten & Qualitätsmanagement zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität liegt aktuell bei über 82 Prozent.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank AG ist es gelungen, das Forderungsvolumen außerhalb der definierten Kernmärkte im Geschäftsjahr 2023 weiter abzubauen.

Dies wird insbesondere unter Note (20) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2023 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens.

Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (46) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2023 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst. Eine speziell für Tilgungsträgerfinanzierungen entwickelte Strategie ist in der Hypo Tirol Bank AG im Einsatz und soll den gezielten Abbau sicherstellen.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2023 wurde das aktivseitige Nostro-Portfolio annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank AG vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen.

Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter der Note (22) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank AG bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik

Frühwarnsystem

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank AG ein Frühwarnsystem etabliert, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert. Dadurch können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank AG umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungskategorie befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreuungsfälle.

Das im laufenden Geschäftsjahr gesunkene Volumen an Kundenforderungen sowie die, durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verursachten, Zahlungsausfälle von Kunden führten zu einem Anstieg der NPL-Quote im Konzern. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 lag diese im Konzern bei 3,13 Prozent, zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug sie im Konzern 3,55 Prozent.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik.

Weiterführende Informationen sind Note (19) zu entnehmen.

Marktrisiko inklusive Zinsänderungsrisiko

Definition

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank AG allgemein:

- das spezifische und allgemeine Positionsrisiko in zinsbezogenen Instrumenten,
- das spezifische und das allgemeine Positionsrisiko in Substanzwerten,
- das Risiko aus Aktienindex-Terminkontrakten,
- das Risiko aus Investmentfondsanteilen,
- die sonstigen mit Optionen verbundenen Risiken,
- das Warenpositionsrisiko und
- das Risiko aus Fremdwährungs- und Goldpositionen

Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsänderungsrisiko
- Preisrisiko
- Credit Spread Risiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)

Marktrisikosteuerung

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt im Bereich Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS. Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank AG Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere der Eigenveranlagung als Fair Value Hedges abgesichert werden. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

IFRS-Marktwert-sensitivitäten in EUR	Value at Risk 31.12.2023	Value at Risk 31.12.2022
Marktrisiko Going Concern Sicht (KN 95%)	92.109.881	66.932.399
<i>hievon Zinsänderungsrisiko</i>	<i>89.491.488</i>	<i>64.192.456</i>
<i>hievon Preisrisiko</i>	<i>433.040</i>	<i>306.564</i>
<i>hievon Credit Spread Risiko</i>	<i>1.368.886</i>	<i>1.148.950</i>
<i>hievon Fremdwährungsrisiko</i>	<i>265.440</i>	<i>614.414</i>
<i>hievon CVA-Risiko</i>	<i>551.028</i>	<i>670.015</i>

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Gemäß den Vorgaben von Art.448 CRR wird das Risiko aus möglichen Zinsänderungen ermittelt:

- Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals (=Economic Value of Equity oder EVE), berechnet für die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien.
- Änderungen der Nettozinserträge (=Net Interest Income oder NII), berechnet für die zwei parallelen von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien.

Folgende Tabelle zeigt die Effekte der sechs bzw. zwei Zinsszenarien auf die EVE- und NII-Kennzahlen der Hypo Tirol Bank AG zum Stichtag 31.12.2023:

Szenario (Werte in EUR)	EVE	NII
EBA Parallel Up	-17.393.685	-1.424.141
EBA Parallel Down	8.696.843	-39.795.549
EBA Steepener	281.942	0
EBA Flattener	-4.414.164	0
EBA Short Rates Up	-9.266.322	0
EBA Short Rates Down	4.588.671	0

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank AG wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie liquiditäts-

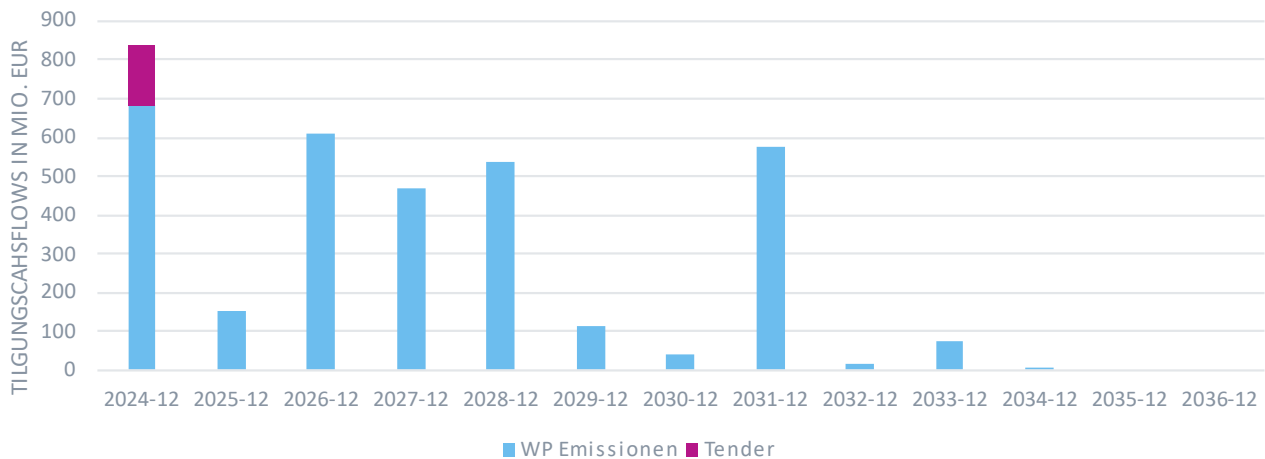
sensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht.

Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2023 im Durchschnitt auf einem Niveau von 215,6 Prozent.

Auch nach den TLTRO Tilgungen Anfang 2023 bleibt die Liquiditätssituation der Hypo Tirol Bank AG zum Jahresende 2023 ausgesprochen komfortabel, sodass auch mit den anstehenden Fälligkeiten im Jahr 2024 ausreichend Liquidität vorhanden ist. Neben der hohen verfügbaren Liquidität verfügt die Hypo Tirol Bank AG auch über freie Deckungsstockvolumen von über 1 Mrd. EUR.

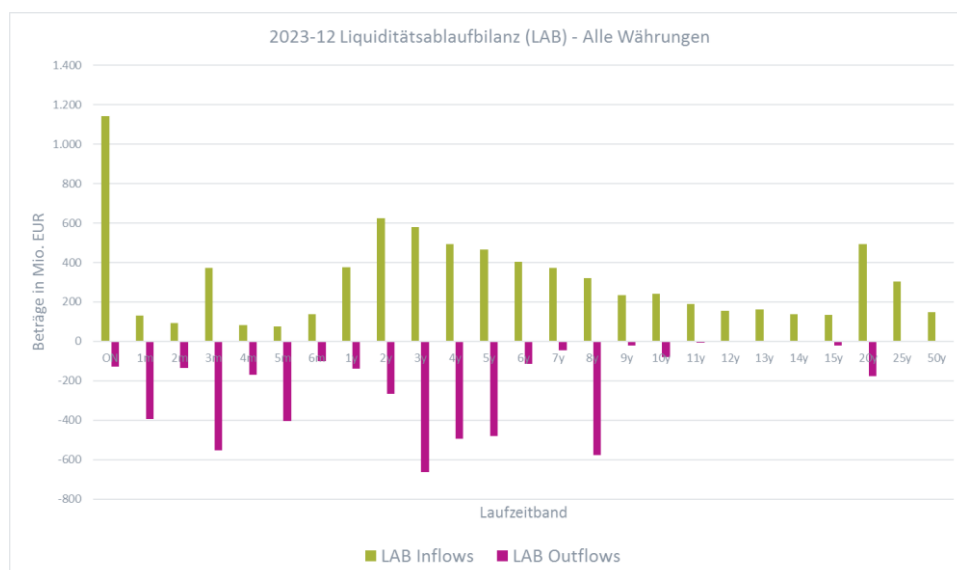
Nachfolgend werden die Kapitalmarktfälligkeiten sowie die Fälligkeit der letzten Tender Tranche dargestellt:

2023-12 - KAPITALMARKTFÄLLIGKEITEN (INKL. EIGENSTAND)



Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank AG der Abteilung Treasury zugeordnet. Die Hypo Tirol Bank ermittelt zum Monatsultimo und zu den Monatsmitten die Liquiditätsablaufbilanz aller vertraglichen Cashflows (siehe Grafik).

Diese Darstellung befähigt in der Liquiditätssteuerung die Analyse der unverwässerten (keine Annahmen zu Neugeschäft, Stressszenarien etc.) Cash Zu- und Abflüsse um sich frühzeitig entsprechend zu positionieren bzw. Maßnahmen abzuleiten.



Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Aufbauorganisation
- Internes Kontrollsystem
- Op-Risk Lernprogramm
- Frühwarnindikatoren
- Schadensfalldatenbank

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank AG umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen („Pouvoirregelungen“)
- Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenskonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Aus- und Weiterbildung der Hypo Tirol Bank AG Mitarbeiter („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Abschließen von Versicherungen

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung). Wir gehen davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich auf folgende Risikoarten auswirken:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Das makroökonomische Risiko soll mittelfristige konjunkturelle Schwankungen in der Risikotragfähigkeitsrechnung abbilden. Es werden daher in einem ersten Schritt jeweils Daten der letzten fünf bis sechs Jahre analysiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in diesem Beobachtungshorizont eine konjunkturelle Abschwungphase enthalten ist. Eine Abschwungphase wird über die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes identifiziert. Ist in den letzten fünf bis sechs Jahren keine relevante Abschwungphase vorhanden, wird die historische Analyse ausgeweitet bzw. das Zeitintervall weiter in die Vergangenheit verschoben. Abhängig von der Art der Risikomessung können makroökonomische Einflüsse bereits in den normalen Risikozahlen abgedeckt sein. Nicht abgedeckte makroökonomische Risiken für die Risikotragfähigkeitsrechnung ergeben sich aus der Differenz zwischen den Risikowerten mit und ohne makroökonomischen Einfluss.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko wird als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen E(Environment) S(Social) G(Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol

Bank AG wirkt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Geschäftsrisiko, Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung, einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung, mitberücksichtigt.

Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank AG im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolios, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko findet ebenso im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Environment sowie ein Szenario im Bereich Governance. Im Rahmen der definierten Downsideszenarien konnte die Hypo Tirol Bank AG in beiden Szenarien eine gewünschte Kapitaladäquanz sicherstellen.

Die Anforderungen gem. Art. 8 EU-Taxonomie i. V. m. §267a UGB werden im Nachhaltigkeitsbericht in Abschnitt 7.5 Nachhaltige Finanzierungen der Hypo Tirol Bank AG gesondert erörtert.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework (RAF) und die sich daraus ableitenden Risikolimits. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Risikomanagement & Finanzen die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank AG verantwortlich.

Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt.

Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/(Portfolio)- Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene.

Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet das monatlich tagende Gesamtbanksteuerungsmeeting. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Bereichsleitung Treasury & Private Banking, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling & Vertriebssteuerung, die Stabsstellenleitung Compliance & Governance, die Bereichsleitung Risikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling. Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze, Szenariorechnungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze, Szenariorechnungen
Geschäftsrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Geschäftsrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsänderungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Preisrisiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Fremdwährungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 Prozent skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 Prozent skaliert
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Makroökonomisches Risiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen.	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

Risikoberichterstattung

Risikotragfähigkeit

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2023	Ø 2022
Geschäftsrisiko	2,30%	2,90%
Kreditrisiko	13,50%	20,50%
Marktrisiko	24,50%	21,60%
Liquiditätsrisiko	1,00%	2,00%
Operationelles Risiko	4,10%	5,40%
Makroökonomisches Risiko	0,80%	1,30%
Risikopuffer	2,90%	3,00%
Ökonomisches Risiko Gesamt	49,10%	56,70%
Risikodeckungsmasse	100,00%	100,00%
Freie Deckungsmasse	50,90%	43,30%

Liquidations-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2023	Ø 2022
Geschäftsrisiko	2,30%	3,20%
Kreditrisiko	25,50%	29,70%
Marktrisiko	12,40%	10,70%
Liquiditätsrisiko	0,10%	0,20%
Operationelles Risiko	2,80%	2,60%
Makroökonomisches Risiko	3,20%	3,60%
Risikopuffer	5,10%	4,00%
Ökonomisches Risiko Gesamt	51,40%	54,00%
Risikodeckungsmasse	100,00%	100,00%
Freie Deckungsmasse	48,60%	46,00%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) über einen Frühwarnindikator, als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. In letzterem werden die LCR sowie die verfügbare Liquidität im Ist analysiert und prognostiziert.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank AG als wesentliches Steuerungsinstrumente etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu

schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern. Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstattung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank AG ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich. Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird. Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Konzernmitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank AG die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der IT-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist die Accenture TiGital GmbH Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos

Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank AG gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops. Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt, genauso wie Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

4. Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht entfällt aufgrund des gesonderten Berichts gemäß NaDiVeG. Die Anforderungen gem. Art. 8 EU Taxonomie i. V. m. § 267a UGB werden in diesem gesonderten Bericht auch für die Tochtergesellschaften erörtert.

5. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bezüglich Forschung und Entwicklung ergeben sich branchenbedingt keine Anmerkungen.



HYPO TIROL
BANK AG
DER VORSTAND

Innsbruck, am 06. März 2024

Mag. Alexander Weiß e.h.

Mag. Susanne Endl e.h.

DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA e.h.

Inhalt

I.	Gewinn- und Verlustrechnung	1
II.	Gesamtergebnisrechnung	2
III.	Bilanz	3
IV.	Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
V.	Geldflussrechnung	6
VI.	Anhang (Notes)	7
	Grundlagen der Konzernrechnungslegung	7
	(1) Rechnungslegungsgrundsätze	7
	(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards	7
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
	(3) Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
	(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen	8
	(5) Konsolidierungsgrundsätze	9
	(6) Währungsumrechnung	11
	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	12
	Aktivseite	15
	Passivseite	17
	Sonstige Angaben	19
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
	(7) Zinsüberschuss	22
	(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	23
	(9) Provisionsüberschuss	24
	(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	25
	(11) Ergebnis aus der Ausbuchung von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten	26
	(12) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	27
	(13) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	27
	(14) Verwaltungsaufwand	27
	(15) Sonstige Erträge	29
	(16) Sonstige Aufwendungen	29
	(17) Steuern vom Einkommen und Ertrag	30
	Erläuterungen zur Bilanz	31
	(18) Barreserve	31
	(19) Forderungen an Kreditinstitute	31
	(20) Forderungen an Kunden	35
	(21) Derivate	42
	(22) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44
	(23) Anteile an assoziierten Unternehmen	48
	(24) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	49
	(25) Immaterielle Vermögenswerte	51
	(26) Sachanlagen	53
	(27) Sonstige Vermögenswerte	54
	(28) Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	55
	(29) Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	55

(30)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56
(31)	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	57
(32)	Verbriefte Verbindlichkeiten	58
(33)	Derivate	59
(34)	Rückstellungen	60
(35)	Sonstige Verbindlichkeiten	65
(36)	Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	66
(37)	Eigenkapital	66
	Zusätzliche IFRS-Informationen	67
(38)	Erläuterungen zur Geldflussrechnung	67
(39)	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	67
(40)	Maximales Ausfallrisiko	73
(41)	Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten	74
(42)	Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	75
(43)	Informationen zu Leasingvereinbarungen	77
(44)	Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	78
(45)	Segmentberichterstattung	78
(46)	Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug	82
(47)	Nachrangige Vermögenswerte	84
(48)	Treuhandgeschäfte	84
(49)	Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	85
(50)	Echte Pensionsgeschäfte	86
(51)	Personal	86
(52)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	87
(53)	Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis	87
	Finanzrisiken und Risikomanagement	90
	Informationen aufgrund österreichischen Rechts	98
(54)	Österreichische Rechtsgrundlage	98
(55)	Dividenden	98
(56)	Wertpapiergliederung gemäß BWG	98
(57)	Country by Country Report	100
(58)	Umsetzung der Offenlegung	100
	Organe	101
VII.	Anteilsbesitz	102

I. Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd EUR	Notes	2023	2022	in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		265.922	134.257	131.665	98,1
<i>davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt</i>		261.926	130.312	131.614	>100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-117.143	-39.176	-77.967	>100
Zinsüberschuss	(7)	148.779	95.081	53.698	56,5
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(8)	-30.587	-25.230	-5.357	21,2
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		118.192	69.851	48.341	69,2
Provisionserträge		37.376	35.389	1.987	5,6
Provisionsaufwendungen		-3.844	-3.949	105	-2,7
Provisionsüberschuss	(9)	33.532	31.440	2.092	6,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(10)	4.773	2.563	2.210	86,2
Ergebnis aus der Ausbuchung von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(11)	-3.024	-12	-3.012	>100
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	(12)	-4.588	12.775	-17.363	>-100
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(13)	1.460	3.083	-1.623	-52,6
Verwaltungsaufwand	(14)	-84.008	-75.830	-8.178	10,8
Sonstige Erträge	(15)	17.696	23.797	-6.101	-25,6
Sonstige Aufwendungen	(16)	-21.824	-23.181	1.357	-5,9
Ergebnis vor Steuern		62.209	44.486	17.723	39,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(17)	-13.963	-9.227	-4.736	51,3
Ergebnis nach Steuern		48.246	35.259	12.987	36,8
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		48.052	35.143	12.909	36,7
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		194	116	78	67,2

II. Gesamtergebnisrechnung

in Tsd EUR	2023	2022	in TEUR	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern	48.246	35.259	12.987	36,8
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Erfolgsneutrale Bewertung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1.649	-6.885	5.236	-76,0
Erfolgswirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	98	33	65	>100
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	357	1.799	-1.442	-80,2
	-1.194	-5.053	3.859	-76,4
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.261	2.755	-4.016	>-100
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	290	-774	1.064	>100
Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-3.609	11.016	-14.625	>-100
Erfolgsneutrale latente Steuern aus Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	830	-2.557	3.387	>100
	-3.750	10.440	-14.190	>-100
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-4.944	5.387	-10.331	>-100
Gesamtergebnis	43.302	40.646	2.656	6,5
<i>Davon entfallen auf:</i>				
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	<i>43.108</i>	<i>40.530</i>		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	<i>194</i>	<i>116</i>		

III. Bilanz

Vermögenswerte

in Tsd EUR	Notes	31.12.2023	31.12.2022	in TEUR	Veränderung in %
Barreserve	(18)	880.649	1.192.459	-311.810	-26,1
Forderungen an Kreditinstitute	(19)	85.384	108.378	-22.994	-21,2
Forderungen an Kunden	(20)	5.523.718	5.824.542	-300.824	-5,2
Derivate	(21)	165.184	224.281	-59.097	-26,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(22)	1.137.261	1.071.518	65.743	6,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	(23)	9.111	7.631	1.480	19,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(24)	88.001	88.605	-604	-0,7
Immaterielle Vermögenswerte	(25)	1.161	1.422	-261	-18,4
Sachanlagen	(26)	56.061	55.936	125	0,2
Sonstige Vermögenswerte	(27)	7.073	9.947	-2.874	-28,9
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	(28)	2.664	2.986	-322	-10,8
Latente Ertragsteueransprüche	(29)	1.343	720	623	86,5
Summe der Vermögenswerte		7.957.610	8.588.425	-630.815	-7,3

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Tsd EUR	Notes	31.12.2023	31.12.2022	in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(30)	334.463	1.380.162	-1.045.699	-75,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(31)	3.778.471	3.657.280	121.191	3,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	(32)	2.873.598	2.536.587	337.011	13,3
Derivate	(33)	209.510	294.753	-85.243	-28,9
Rückstellungen	(34)	55.404	46.281	9.123	19,7
Sonstige Verbindlichkeiten	(35)	44.606	48.569	-3.963	-8,2
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	(36)	2.196	1.130	1.066	94,3
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(29)	3.901	6.603	-2.702	-40,9
Eigenkapital	(IV), (37)	655.461	617.060	38.401	6,2
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		650.369	612.289	38.080	6,2
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		5.092	4.771	321	6,7
Summe der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals		7.957.610	8.588.425	-630.815	-7,3

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd EUR	Stand 01.01.2023	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüt- tungen	Stand 31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	300.332	0	0	0	0	300.332
Kumulierte Ergebnisse	254.342	48.052	0	87	-4.900	297.581
FVOCI Rücklagen aus Fair-Value- Änderungen	3.296	0	-1.194	0	0	2.102
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-3.272	0	-971	-215	0	-4.458
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	7.591	0	-2.779	0	0	4.812
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	612.289	48.052	-4.944	-128	-4.900	650.369
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.771	194	0	127	0	5.092
Summe Eigenkapital	617.060	48.246	-4.944	-1	-4.900	655.461

in Tsd EUR	Stand 01.01.2022	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüt- tungen	Stand 31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	300.332	0	0	0	0	300.332
Kumulierte Ergebnisse	227.393	35.143	0	-194	-8.000	254.342
FVOCI-Rücklagen aus Fair-Value- Änderungen	8.349	0	-5.053	0	0	3.296
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5.253	0	1.981	0	0	-3.272
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-868	0	8.459	0	0	7.591
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	579.953	35.143	5.387	-194	-8.000	612.289
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.495	116	0	160	0	4.771
Summe Eigenkapital	584.448	35.259	5.387	-34	-8.000	617.060

Für weitere Angaben zum Eigenkapital wird auf Notes (37) verwiesen.

V. Geldflussrechnung

in Tsd EUR	2023	2022
Ergebnis nach Steuern (vor nicht beherrschten Anteilen)	48.246	35.259
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibung und Zuschreibung auf Vermögenswerte	6.408	7.488
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	51.439	20.796
Ergebnisse aus der Veräußerung von Vermögenswerten	3.005	-446
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.963	9.227
Korrektur Zinsüberschuss	-148.779	-95.081
Gewinne von assoziierten Unternehmen	-1.460	-3.083
Unrealisierte Bewertungsergebnisse	81.489	-216.213
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste	-1.845	-1.501
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungsunwirksamer Posten		
Forderungen an Kreditinstitute	22.343	-33.634
Forderungen an Kunden	243.308	524.434
Derivate (Aktiva)	69.067	-172.856
Sonstige Vermögenswerte	2.067	2.131
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.024.974	-502.534
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	127.726	-57.524
Verbriefte Verbindlichkeiten	215.655	213.161
Derivate (Passiva)	-92.298	220.471
Sonstige Verbindlichkeiten	-8.577	-15.883
Erhaltene Zinsen	251.460	160.173
Gezahlte Zinsen	-113.378	-38.518
Gezahlte Steuern	-15.425	-3.399
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-270.560	52.468
Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	211.020	106.389
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Properties	1.852	4.993
Tochterunternehmen	12.328	2.970
Auszahlungen durch Investitionen in		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-253.167	-120.765
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	-7.704	-9.640
Tochterunternehmen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.671	-16.053
Neuaufnahme von Nachrang- und Ergänzungskapital	0	6.898
Dividendenzahlungen	-4.900	-8.000
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-679	-680
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.579	-1.782
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.192.459	1.157.826
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-270.560	52.468
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.671	-16.053
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.579	-1.782
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	880.649	1.192.459

Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve entsprechend Note (18).

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Die Hypo Tirol Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Innsbruck und ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FBN171611w) eingetragen. Die Anschrift der Bank lautet auf Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck. Dieser Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) i. V. m. § 245a UGB und nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Geldflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb der Notes unter Punkt (45) dargestellt.

Berichtswährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Dadurch können sich bei Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going-Concern-Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in dem Periodenergebnis erfasst, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung). Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungszuführungen, bereinigt. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht. Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital. Für die Hypo Tirol Bank ist die Aussagefähigkeit der Geldflussrechnung als gering anzusehen. Die Geldflussrechnung ersetzt für die Hypo Tirol Bank weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden alle zum Abschlussstichtag und während der Berichtsperiode gültigen und in der EU verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards berücksichtigt. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem 1. Jänner 2024 oder später umzusetzen sind, bzw. von Standards und Interpretationen, die noch nicht in der EU verpflichtend anzuwenden sind, wurde abgesehen.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr erstmals anzuwendende neue Standards und Klarstellungen

Ab dem Geschäftsjahr 2023 waren die folgenden neu oder geänderten IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Ergänzung/Änderung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“
- Ergänzung/Änderung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“
- Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Erstanwendung IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen
- Änderung IAS 12 „verpflichtend anzuwendende Erleichterungen bei der Bilanzierung latenter Steuern aus der globalen Mindestbesteuerung“

IFRS 17 „Versicherungsverträge“ - wurde vom IASB im Jahr 2017 veröffentlicht und ersetzt IFRS 4 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. IFRS 17 gilt, mit einigen Ausnahmen, für alle Unternehmen, die Versicherungsverträge abgeschlossen haben. Die Hypo Tirol Bank AG hat geprüft, ob sich Auswirkungen aus IFRS 17 auf den Konzernabschluss ergeben. Eine Analyse der bestehenden Verträge zeigte, dass die Einführung von IFRS 17 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Hypo Tirol Bank AG hat. Garantien werden als Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 bilanziert. Die Hypo Tirol Bank AG vermittelt Versicherungsverträge und bietet Kreditkarten mit Versicherungsschutz an. Der Konzern ist hier aber nur als Agent im Sinne des IFRS 15 tätig. Katastrophenbonds oder ähnliche Emissionen, welche verringerte Zahlungen von Kapital, Zinsen oder beidem vorsehen, wenn ein bestimmtes Ereignis den Emittenten der Anleihe nachteilig betrifft, befinden sich nicht im Bestand der Hypo Tirol Bank AG.

Die Änderungen zu IAS 12 „verpflichtend anzuwendende Erleichterungen bei der Bilanzierung latenter Steuern aus der globalen Mindestbesteuerung“ sind für die Hypo Tirol Bank AG aufgrund der Unterschreitung der Mindestumsatzgrenze in Höhe von EUR 750 Mio. nicht relevant.

Auch alle anderen zuvor angegebenen geänderten oder neu anzuwendenden IFRS-Standards haben für den Konzernabschluss der Hypo Tirol Bank AG keine wesentlichen Auswirkungen.

Folgende neue und geänderte Standards wurden bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Die nachfolgenden Änderungen treten mit 01.01.2024 in Kraft. Die Hypo Tirol Bank verfolgt die Veröffentlichungen des IASB aktiv und bewertet, welche Auswirkungen diese auf den Konzernabschluss haben. Aktuell gibt es folgende Veröffentlichungen des IASB:

- bereits von der EU in EU-Recht übernommen
 - IAS 1 „Einstufung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen“
 - IFRS 16 „Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-leaseback-Transaktion“
- noch nicht von der EU in EU-Recht übernommen
 - Änderung IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“
 - Änderung IAS 21 „Mangel an Umtauschbarkeit“

Keine dieser Veröffentlichungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hypo Tirol Bank

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(3) Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konzernweit angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Dabei wird der Ausweis von Aktiva und Passiva, von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode gemäß den IFRS-Anforderungen bewertet und angesetzt.

(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche den Bilanzansatz für die Berichtsperiode, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die Angaben im Anhang beeinflussen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen über zukünftige Entwicklungen, deren Änderung aufgrund der ihnen inhärenten Unsicherheiten zu einer erheblichen Änderung der Bilanzansätze im nächsten Geschäftsjahr führen könnte, sind:

- die Beurteilung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten
- die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, die Bewertung von Rückstellungen
- sowie der Ansatz und die Bewertung latenter Ertragsteuern.

In Folge werden die Methoden hinsichtlich solcher Schätzungen, subjektiver Beurteilungen und Annahmen aufgezeigt. Die Darstellung der verwendeten Parameter und Unsicherheiten im Detail erfolgt bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzposten.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Angaben zu Stresstests finden sich im Abschnitt „Finanzrisiken und Risikomanagement“.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unter diesem Posten werden Veränderungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie nachträgliche Eingänge ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt. In der Position „Risikovorsorge im Kreditgeschäft“ werden neben den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 auch die Veränderungen von Rückstellungen erfasst. Quantitative Erläuterungen finden sich in Note (19), Beschreibungen zur Methodik in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.

Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag ermittelt und mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag der beiden Beträge aus

beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Bewertungstechniken

Aufgrund der Charakteristika der in den Büchern der Hypo Tirol Bank AG befindlichen Finanzinstrumente kommen alle drei Fair Value Level nach IFRS 13 zur Anwendung.

Preise an aktiven Märkten werden unangepasst übernommen und stellen Marktwerte des Level 1 dar.

Für nicht an einem aktiven Markt notierte Finanzinstrumente wird die Bewertung anhand anerkannter und gängiger finanzmathematischer Methoden wie der Barwertmethode oder anderer geeigneter Bewertungsmodelle (Optionspreismodelle) vorgenommen. Diese Bewertungsmodelle werden durch die zugrunde gelegten Annahmen wesentlich beeinflusst. Der beizulegende Zeitwert ist daher als stichtagsbezogene Schätzung zu verstehen. Weicht der Transaktionspreis beim Zugang eines Finanzinstruments von einem anderen beobachtbaren Marktpreis ab, so ist ein „Day-One-Gewinn“ oder „Day-One-Verlust“ (konsistent mit der Folgebewertung des Finanzinstruments) auszuweisen. Allerdings kann ein Gewinn oder Verlust nach Zugang nur insoweit erfasst werden, soweit er auf der Veränderung eines Faktors beruht, den Marktteilnehmer in der Preisfindung berücksichtigen würden. Die Marktwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten werden in Note (38) „Beizulegender Zeitwert“ (Fair Value) offengelegt. Marktwerte, welche über die in diesem Absatz beschriebenen Methoden ermittelt werden, sind dem Level 2 zuzuordnen.

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva wird neben vom Markt ablesbaren Inputfaktoren wesentlich von der internen Bonitätseinstufung beeinflusst. Da die Auswirkungen der Bonität des Schuldners nicht vom Markt abgeleitet werden kann werden in Fair-Value-Bewertung dieselben PDs und LGDs wie in der Berechnung der Risikovorsorge verwendet. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden.

Weitere Angaben zum Beizulegenden Zeitwert finden sich in den Sonstige Angaben Punkt C) Beizulegender Zeitwert (Fair Value).

Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt. Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar. Eine detaillierte Darstellung der Buchwerte der Rückstellungen sowie deren Entwicklung finden sich in Note (34).

Latente Ertragsteuern

Die Bewertung latenter Steuerverpflichtungen und latenter Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Erwartungen stellen bestmögliche Schätzungen dar. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerrechtsordnung ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind Faktoren wie die Ertragslage der Vergangenheit und die Steuerplanungsstrategien heranzuziehen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden

anzupassen, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern über das Periodenergebnis abzuwerten. Der steuerliche Planungszeitraum beträgt derzeit im Konzern vier Jahre. Quantitative Angaben zu latenten Ertragsteuern sind in Note (29) „Latente Steueransprüche und Steuerverpflichtungen“ dargestellt.

Übergangsvorschriften und Reporting

In der Hypo Tirol Bank wurde von den Regelungen des Art. 473a CRR kein Gebrauch gemacht. Damit wirken Effekte aus der bilanziellen Risikovorlage nach IFRS 9 auch direkt auf das regulatorische Kapital.

(5) Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsstandards unterscheiden grundsätzlich nachfolgende Methoden, um Anteile bilanziell darzustellen:

1. Beherrschung: Voll-Konsolidierung (IFRS 10, IFRS 3)
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Equity-Methode (IFRS 10, IFRS 11, IAS 28, IFRS 3)

Wobei gemäß IFRS 10.6 ein Investor ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Maßgeblicher Einfluss liegt bei der Möglichkeit vor, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne das Unternehmen zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen (IAS 28.3, 28.5 ff.).

Gemeinsame Beherrschung ist eine vertragliche Vereinbarung, in der zwei oder mehrere Partner gemeinschaftlich die Führung ausüben. Wobei als gemeinschaftliche Führung die vertraglich geregelte Teilung der Beherrschung einer Vereinbarung verstanden wird, die nur dann gegeben ist, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der sich die Beherrschung teilenden Parteien erfordern (IFRS 11.4, 7 ff.). Um die Komplexität der Konsolidierungsstandards einzuschränken, wird nachfolgend auf

- die Beherrschung – Tochterunternehmen (IFRS 10),
- gemeinsame Vereinbarung (IFRS 11) und
- assoziierte Unternehmen (IAS 28) sowie
- auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises während des Geschäftsjahres eingegangen.

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Hypo Tirol Bank erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Hypo Tirol Bank nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Hypo Tirol Bank keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die

Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Hypo Tirol Bank alle Tatsachen und Umstände, darunter

- den Umfang der im Besitz der Hypo Tirol Bank befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber,
- potenzielle Stimmrechte der Hypo Tirol Bank anderer Stimmrechtsinhaber anderer Parteien,
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen und
- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Hypo Tirol Bank die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschaftsversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Hypo Tirol Bank endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst. Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen. Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapitale, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Der Stichtag des Bankkonzernabschlusses stimmt mit dem Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften überein.

A) Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion gemäß IFRS 10.23 bilanziert. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder hingegenleistungen und dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss anzupassen sind, ist mit dem auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzerneigenkapital zu verrechnen. Es ergeben sich weder Auswirkungen auf das Periodenergebnis noch auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden oder den im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Firmenwert.

Wenn die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus den Differenzen zwischen dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei

einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d. h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklage.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe des zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Firmenwerte werden mindestens jährlich und sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, auch unterjährig auf Werthaltigkeit überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine Abschreibung.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge angegeben.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, welche die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden falls erforderlich angesetzt.

B) Gemeinsame Vereinbarung

Eine gemeinsame Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr vertraglich verbundene Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. IFRS 11 unterscheidet zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen) und stellt für die Abgrenzung zwischen den beiden Arten auf die Rechte und Pflichten der Vereinbarung ab. Dabei sind die Struktur, die rechtliche Form der Vereinbarung, die von den Parteien der Vereinbarung festgelegten Vertragsbedingungen und gegebenenfalls sonstige relevante Tatsachen und Umstände zu

berücksichtigen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn zwei oder mehr Unternehmen eine Vereinbarung treffen, bei der sie unmittelbar Rechte aus den Vermögenswerten und Pflichten aus den Verbindlichkeiten haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien gemeinsam Beherrschung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Unternehmens, an dem sie beteiligt sind, haben. Die Bilanzierung von gemeinschaftlicher Tätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen ist unterschiedlich. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind unter Anwendung der Equity-Methode bilanziell zu erfassen. Die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten erfolgt in der Weise, dass jeder gemeinsame Betreiber seine Vermögenswerte (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten), seine Verbindlichkeiten (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Verbindlichkeiten), seine Erlöse (einschließlich seines Anteils an den Erlösen aus dem Verkauf der Erzeugnisse oder Dienstleistungen der gemeinsamen Vereinbarungen) und seine Aufwendungen (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich entstandenen Aufwendungen) erfasst. Dabei sind diese Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erlöse und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den für diese jeweils maßgeblichen IFRS zu bilanzieren.

Da der IFRS 11 dynamisch zu betrachten ist und maßgeblich von der Beherrschungsmöglichkeit abhängt, prüft die Hypo Tirol Bank beim Erwerb von Tochterunternehmen bzw. bei Änderung der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen, ob der Tatbestand einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vorliegt.

C) Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliches Führen der Entscheidungsprozesse vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in den Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen, außer wenn die Anteile als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall wird nach Maßgabe von IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ bilanziert.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen anstelle des assoziierten Unternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen vorliegen, nach der Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwerts der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils wird nach erneuter Beurteilung sofort als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die im Geschäftsjahr gültigen Vorgaben der IFRS herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 28 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag der Beteiligung, d. h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwands auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 28 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, zu dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne der im Geschäftsjahr gültigen Vorgaben der IFRS dar, so wird er zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegenden Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen ist bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinns/-verlusts zu berücksichtigen. Zusätzlich bilanziert der Konzern alle bezüglich dieses assoziierten Unternehmens bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so, wie es verlangt würde, wenn das assoziierte Unternehmen direkt die Vermögenswerte oder Schulden verkauft hätte. Demzufolge ist bei Beendigung der Equity-Methode ein Gewinn oder Verlust, der vom assoziierten Unternehmen bislang im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Verkauf der Vermögenswerte oder Schulden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert würde, vom Konzern aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Sofern sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen ändert, aber der Konzern weiterhin die Equity-Methode anwendet, wird der Teil des zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinns oder Verlusts, der auf die Verringerung der Beteiligungsquote entfällt, aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert. Diese Umgliederung wird durchgeführt, falls dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden müsste.

Sofern ein assoziiertes Unternehmen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, werden angemessene Anpassungen an die IFRS-Konzernvorgaben im Rahmen einer Nebenrechnung vorgenommen. Der Bilanzstichtag der assoziierten Unternehmen entspricht großteils dem Bilanzstichtag der Konzernmutter.

D) Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2023

Assoziierte Unternehmen

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen der Anteile von assoziierten Unternehmen.

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die VBC3 GmbH und die Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH verkauft. Nähere Informationen zum Abgang beider Gesellschaften sind in Note (10) dargestellt.

(6) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung sämtlicher Unternehmen des Konzerns, aufgestellt. Sämtliche Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in EUR aufgestellt. Die Währungsumrechnung im Konzern für sämtliche monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, werden zum Kurs am Bilanzstichtag der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Nicht monetäre Posten werden entsprechend dem Bewertungsmaßstab ihrer jeweiligen Kategorie umgerechnet.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten angesetzt werden, werden mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt bzw. des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten werden analog zu den monetären Posten zum aktuellen Stichtagskurs im Zeitpunkt ihrer Neubewertung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs des Tages umgerechnet, an dem sie im Periodenergebnis erfasst werden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Erträge und die dazugehörigen Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Dieses Konzept wird auf die wesentlichen ertragsgenerierenden Konzernaktivitäten wie folgt angewandt:

A) Zinsüberschuss

Zinsaufwände und -erträge werden nach der Effektivzinismethode periodengerecht abgegrenzt und nur erfasst, sofern die Beträge mit ausreichender Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen ab- oder zufließen werden und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Dabei werden Agien und Disagien, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen, im Effektivzinssatz berücksichtigt. Weiters werden Erträge aus Beteiligungen in diesem Posten erfasst. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ebenfalls im Zinsüberschuss erfasst. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen.

B) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Den besonderen Risiken des Bankgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen im entsprechenden Ausmaß Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2023 werden sämtliche Wertberichtigungen auf Einzelvertragebene ermittelt und verbucht. Zur Kalkulation der Risikovorsorge wurden statistische Verfahren implementiert. Dabei wird jedes Finanzinstrument monatlich entsprechend seiner Kategorisierung bewertet. Neben makroökonomischen Faktoren sind die wesentlichen relevanten Größen:

- Vertragsparameter (wie z. B. Laufzeit, Zinssatz, Geschäftsart),
- die aktuelle Bonität (und die Bonität bei Vertragszugang)
- sowie der Verwendungszweck/Besicherung.

Diese Annahmen sowie die Einschätzung und Beurteilung der Indikatoren, die zu einer Risikovorsorge führen, basieren auf historischen Erfahrungswerten im Kreditgeschäft und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls revidiert, um mögliche Differenzen zwischen Risikovorsorge und tatsächlich eingetretenem Kreditausfall zu minimieren. Bei Vorliegen objektiver Hinweise muss ein allfälliger Wertminderungsbedarf von Forderungen jedenfalls auf Basis einer barwertigen Betrachtung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt werden. Hierzu müssen Szenarien zur Einschätzung der erwarteten Cashflows gebildet werden. Die Höhe sowie die Entwicklung der Risikovorsorge werden unter Note (18, 19 und 21) dargestellt. Angaben zu den Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Ratingklassen sowie zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und zum Risikomanagement.

Staging

Grundsätzlich gehen Finanzinstrumente bei erstmaliger Erfassung in der Stage 1 zu. Hier haben Unternehmen an jedem Bilanzstichtag eine Risikovorsorge durch die Erfassung einer Wertminderung bzw. die Bildung einer Rückstellung in Höhe der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird (12 month expected credit losses) zu erfassen (d. h. auf Basis der Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate). Bei der Folgebewertung sind die Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, durch die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (lifetime expected credit losses) zu ersetzen, wenn sich das Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt des Erstansatzes wesentlich erhöht hat (sog. lifetime expected credit loss-Kriterium). Die Finanzinstrumente sind in diesem Fall der Stage 2 zugeordnet.

Zur Bestimmung einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos werden verschiedene Indikatoren betrachtet. Dazu zählen:

- wesentliche Erhöhung der Ausfallgefährdung durch Vergleich der Lifetime PD des Finanzinstruments unter der aktuellen Bonitätseinstufung und der Bonitätseinstufung zum Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments
- eine durchgeführte Forbearance-Maßnahme beim Finanzinstrument
- 30-Tage-Verzug

Die Risikovorsorge für Kreditausfälle wird wieder auf der Grundlage der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, bemessen, falls sich die Kreditqualität nachträglich wesentlich verbessert hat und das Lifetime expected credit loss Kriterium nicht länger erfüllt ist.

Kalkulation der Risikovorsorge

Für die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle werden folgende Inputparameter verwendet:

- Exposure at Default (EAD): Bei Darlehen und Krediten wird das erwartete Exposure (EAD) je Zeitscheibe auf der Grundlage der vertraglichen Bedingungen zum Berechnungsstichtag des Finanzinstruments ermittelt. Bei Produkten ohne Tilgungsplan wird das EAD-Profil anhand der zum Berechnungsstichtag vorhandenen Off- und On-Balance Exposures und Erfahrungswerten dieser Produkte ermittelt.
- Marginal Probability of Default (mPD): Die mPD stellt die Wahrscheinlichkeit dar, dass der betreffende Kontrakt in einer gegebenen Zeitscheibe in den Default geht. Sie ist abhängig von der aktuellen Bonitätseinstufung des Finanzinstruments, dem Kundensegment und dem makroökonomischen Ausblick (FLI).
- Loss Given Default (LGD): Dieser gibt den im Falle des Defaults erwarteten Wert des Verlustes zum Defaultzeitpunkt in % des dann ausstehenden Exposures an. Es werden je nach Art der Besicherung unterschiedliche LGDs in der Kalkulation der Risikovorsorgen verwendet.
- Diskontierungsfaktor: Die Abzinsung erfolgt über den zum Berechnungsstichtag gültigen Effektivzinssatz IFRS.

Für nicht-notleidende Kredite sowie für notleidende Kredite unter der Signifikanzgrenze von TEUR 200 ergibt sich die Höhe der Risikovorsorge durch Multiplikation der soeben genannten Größen je Zeitscheibe und anschließender Summierung. Bei notleidenden Krediten über der Signifikanzgrenze von TEUR 200 wird eine szenariogewichtete Wertberichtigung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Hier werden erwartete Rückführungen u.a. aus Sicherheitenverwertungen berücksichtigt.

Als notleidend wird ein Kredit eingestuft, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- 90-Tage-Verzug
- krisenbedingte Restrukturierung
- positiver Unlikely To Pay-Test
 - im Rahmen einer Forbearance-Maßnahme
 - aufgrund sonstiger Risikohinweise, die eine Rückführung in Zweifel stellen
- Fälligkeitstellung
- Antrag auf Eröffnung Insolvenzverfahren

Nach einer 90-tägigen Wohlverhaltensphase ab Wegfall des Ausfallereignisses können vormals notleidende Kredite wieder aus der Bewertung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme entlassen werden und die Bewertung erfolgt wieder anhand der statistischen Methoden.

Zur Bewertung werden üblicherweise drei Cash-Flow-Szenarien wahrscheinlichkeitsgewichtet herangezogen. Zinserträge von Forderungen der Stage 3 werden mit dem Effektivzinssatz der jeweiligen Forderung, gerechnet auf die Höhe des Bruttobuchwerts abzüglich Risikovorsorge (= Nettobuchwert), erfasst. Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich damit als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts unter Berücksichtigung werthaltiger Sicherheiten. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Sind weitere Zahlungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten, wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft. Eine uneinbringliche, bereits wertberichtigte Forderung wird durch Verbrauch der Risikovorsorge ausgebucht. Besteht für eine solche Forderung keine Wertberichtigung, wird sie direkt ergebniswirksam abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden im Periodenergebnis gesondert erfasst.

Forbearance

Die Kennzeichnung "Forbearance" erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG bei Vorliegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten beziehungsweise, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten ohne Zugeständnisse der Bank zu erwarten sind, konsequent gemäß Art 47b CRR i. V. m. der EBA/GL/2018/06. Eine Forbearance-Kennzeichnung zu einer Risikoposition löst beim Kunden ein Warnsignal in den Ratingsystemen aus und führt zu einer Abstufung um 2 Ratingstufen sowie zu einem automatischen Transfer in Stage 2 nach IFRS 9. Die Dauer von Stundungsmaßnahmen wird dem Kundenbedürfnis individuell angepasst, beschränkt sich großteils jedoch auf den kurzfristigen Bereich bis 6 Monate.

Beurteilung auf kollektiver Basis

Die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG auf Ebene der Einzelkonten, nicht auf kollektiver Basis. Der wichtigste Bestandteil in der Quantifizierung der erwarteten Kreditausfälle sind die aktuellen Bonitätsbeurteilungen der Kunden. Diese werden auf Ebene der Einzelkunden, nicht auf kollektiver Basis erstellt. Der Einsatz verschiedener Ratingsysteme für verschiedene Kundengruppen sowie regelmäßige Validierungen der Ratingsysteme garantieren die korrekte Einschätzung der Bonität der Kunden.

Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im Expected Credit Loss-Modell (ECL-Modell)

Die Hypo Tirol Bank AG identifiziert "zukunftsgerichtete Informationen" im Rahmen des ECL-Modells mit einer aktuellen OeNB-Wirtschaftsprognose. Das wesentlichste Element zur Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im ECL-Modell ist deshalb die Modellierung der Abhängigkeit der mPD von makroökonomischen Randbedingungen (Kovariablen). Die Hypo Tirol Bank AG generiert aus der OeNB-Prognose Szenarien für die zukünftigen Werte der makroökonomischen Kovariablen und somit über die Szenariowerte für die mPD auch für den ECL eines Finanzinstrumentes. Für die Auswahl von makroökonomischen Kovariablen zur Modellierung der mPD wurden sämtliche Konjunkturindikatoren laut OeNB, der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) und der kurzfristige Zinssatz (3-M-EURIBOR) auf deren Zusammenhang mit der Defaultwahrscheinlichkeit hin untersucht.

Konkret verwendet die Hypo Tirol Bank AG für die verschiedenen Kundensegmente folgende makroökonomische Kovariable (für diese liegen nicht nur historische Werte, sondern auch Prognosen vor):

makroökonomischer Indikator	Segmente				
	KMU AT	Privatkunden AT	Firmenkunden AT	Firmenkunden IT	Privatkunden IT
Wachstumsrate Arbeitslosenquote	relevant	-	relevant	relevant	-
Wachstumsrate Arbeitslosenquote (Vorjahr)	relevant	-	relevant	relevant	-
3M-EURIBOR (Vorjahr)	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
Wachstumsrate HVPI	relevant	-	relevant	relevant	-

Einbezogener Zeithorizont

Die makroökonomischen Prognosen der OeNB, welche von der Hypo Tirol Bank AG herangezogen werden, liegen für jeweils zwei Jahre in der Zukunft vor. Die OeNB-Prognose vom Dezember 2023 für die kommenden zwei Jahre sind wie auch die Ist Werten in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Stand: Dezember 2023

makroökonomischer Indikator	2023	2024
Wachstumsrate BIP	-0,7	0,6
Arbeitslosenquote	5,3	5,5
3-M-EURIBOR	3,4	3,6
Wachstumsrate HVPI	7,7	4,0

Stand: Dezember 2022

makroökonomischer Indikator	2022	2023	2024
Wachstumsrate BIP	4,9	0,6	1,7
Arbeitslosenquote	4,8	4,9	4,7
3-M-EURIBOR	2,0	2,9	2,7
Wachstumsrate HVPI	8,6	6,5	3,6

Daraus ergeben sich die folgenden Prognosen für die modellrelevanten makroökonomischen Kovariablen:

Stand: Dezember 2023

makroökonomische Kovariable	2023	2024	2025
Wachstumsrate BIP	-0,7	0,6	1,7
Wachstumsrate Arbeitslosenquote	10,4	3,8	-3,6
Jahresmittel 3-M-EURIBOR	2,8	3,5	3,2
Wachstumsrate HVPI	7,7	4,0	3,0

Stand: Dezember 2022

makroökonomische Kovariable	2022	2023	2024
Wachstumsrate BIP	4,9	0,6	1,7
Wachstumsrate Arbeitslosenquote	-22,6	2,1	-4,1
Jahresmittel 3-M-EURIBOR	0,7	2,4	2,8
Wachstumsrate HVPI	8,6	6,5	3,6

Angaben zu den makroökonomischen Szenarien

Anhand der aktuellen OeNB-Prognose generiert die Hypo Tirol Bank AG Szenarien (d.h. eine Wahrscheinlichkeitsverteilung) für die zukünftigen Werte der makroökonomischen Kovariablen. Die Erzeugung dieser Wahrscheinlichkeitsverteilung erfolgt mithilfe von Modellen, die auf Basis einer statistischen Analyse vergangener OeNB-Prognosen und tatsächlich eingetretener Bedingungen entwickelt wurden.

Die im vorhergehenden Abschnitt dargelegte Modellierung der mPD als Funktion der Kovariable führt demnach zu Szenarien für die mPD eines Kontraktes je Zeitscheibe und somit zu Szenarien für den ECL eines Vertrages. Die verbuchte Risikovorsorge entspricht dem wahrscheinlichkeitsgewichteten mittleren ECL über alle so erzeugten makroökonomischen Szenarien. Damit verwendet die Hypo Tirol Bank AG „unendlich“ viele Szenarien, die allesamt auf der aktuellen Prognose der OeNB fußen. Das Gewicht jedes einzelnen Szenarios reflektiert die generelle Belastbarkeit von OeNB-Prognosen.

Angaben zur Sensitivitätsanalyse

Zur Untersuchung der Sensitivität der verbuchten Risikovorsorge werden zusätzlich Szenariorechnungen angestellt. Dabei werden statt der Erwartungswerte gewisse Quantile der Wahrscheinlichkeitsverteilungen der Adjustierungen aufgrund der FLI herangezogen:

- Im affinen Szenario wird das 5% Quantil betrachtet. Im Lichte der Prognosen sind die tatsächlichen Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle größer als im affinen Szenario angenommen.
- Im adversen Szenario wird das 95% Quantil betrachtet. Aufgrund der vorliegenden Prognosen sind die tatsächlichen Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle geringer als im adversen Szenario angenommen.

Gegenüber dem Basisszenario ist der Wert im affinen Szenario um etwa 7 Mio. EUR geringer, im adversen Szenario um etwa 9 Mio. EUR höher. Asymmetrische Effekte aufgrund von Stagewanderungen sind daher vernachlässigbar.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Szenariorechnungen im Vergleich zur tatsächlichen Risikovorsorge (hier Basisszenario genannt):

in Tsd EUR	Affines Szenario 31.12.2023	Basis-szenario 31.12.2023	Adverses Szenario 31.12.2023	Affines Szenario 31.12.2022	Basis-szenario 31.12.2022	Adverses Szenario 31.12.2022
Bank AT	30.674	37.093	44.830	18.592	27.872	39.596
Stage 1	8.634	9.320	10.093	5.959	8.055	10.102
Stage 2	22.040	27.773	34.737	12.633	19.817	29.494
ZNL Italien	2.367	2.755	3.257	3.743	6.001	8.821
Stage 1	192	233	267	652	740	441
Stage 2	2.175	2.522	2.990	3.091	5.261	8.380
Leasing	1.272	1.832	2.455	1.441	2.210	3.493
Stage 1	691	646	640	493	684	706
Stage 2	581	1.186	1.815	948	1.526	2.787
Gesamt Stage 1 und 2	34.314	41.680	50.541	23.776	36.083	51.910

Management Overlay

Zur Berechnung erwarteter Kreditverluste (Expected Credit Loss - ECL) gemäß IFRS 9 verwenden Banken zukunftsgerichtete Einschätzungen, Modelle und Daten. Dabei kann es vorkommen, dass die alleinige modellbasierte Ermittlung nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, da zum Beispiel bestimmte Entwicklungen im Modell oder in den verfügbaren Daten nicht oder noch nicht ausreichend berücksichtigt sind. Dies kann die Notwendigkeit nach sich ziehen, dass die modellbasierten Ergebnisse um diese Effekte mit einem Management Overlay angepasst werden müssen. Im aktuellen makroökonomischen Umfeld und der damit einhergehenden Unsicherheit ist ein derartiger Ansatz sachgerecht.

Während die Modelle zur Kalkulation des Kreditrisikos im Laufe des Jahres 2023 insbesondere aufgrund der aktuellen OeNB Prognosen angepasst wurden, sieht die Hypo Tirol Bank AG zum aktuellen makroökonomischen Umfeld Effekte, die durch die Modelle nicht vollständig abgebildet sind. Im Zuge der Analyse zu Stresstests wurde einzelfallbezogen analysiert, wie sich insbesondere die Entwicklung am Immobilienmarkt aber auch das gestiegene Zinsniveau auf unsere Kunden auswirken kann. Während in Bezug auf das Privatkundensegment kein über das Modell hinausgehender Anpassungsbedarf identifiziert wurde, bleibt die Unsicherheit in der Immobilienbranche bestehen. Daher wurde diese in der Hypo Tirol Bank AG zum 31.12.2023 mit einem Management Overlay versehen und der Stage 2 zugeordnet. Der Management Overlay aus dem Vorjahr, welcher für Unsicherheiten in Bezug auf die weiteren Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt für Tourismusbranchen gebildet wurde, wurde im Geschäftsjahr 2023 aufgelöst.

Die quantitativen Auswirkungen der beschriebenen Maßnahmen finden sich unter Note (20).

C) Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ist der Saldo aus den Erträgen und den Aufwendungen aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese umfassen vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Girogeschäft, dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Kredit- und Leasinggeschäft, aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft sowie dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft. In den Erträgen aus sonstigem Dienstleistungsgeschäft sind Gebühren aus dem Versicherungsvermittlungsgeschäft enthalten. Provisionen für Leistungen, welche über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden (dies betrifft vor allem Provisionen aus dem Girogeschäft), werden über die Periode der Leistungserbringung vereinnahmt. Da die zeitraumbezogenen Leistungen periodengerecht abgerechnet werden, sind keine Abgrenzungen über mehrere Geschäftsjahre notwendig. Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht werden (transaktionsbezogene Leistungen zum Beispiel aus dem Wertpapiergeschäft, aus dem Kreditgeschäft oder die Vermittlung von Versicherungen) werden vereinnahmt, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

D) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Ausbuchung von at cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zeigt alle Effekte aus Veräußerungen, Ausbuchungen und Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Veräußerungs- und Ausbuchungsergebnis von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird separat dargestellt.

E) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

In dieser Position wird das Bewertungsergebnis von Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings gezeigt. Das Bewertungsergebnis setzt sich aus den Fair-Value-Veränderungen der Grundgeschäfte, welche aus dem abgesicherten Risiko entstehen, und den Fair-Value-Veränderungen der Sicherungsgeschäfte zusammen.

F) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird in Note (13) dargestellt und enthält neben den Ergebnisanteil des assoziierten Unternehmens auch Wertminderungen und Zuschreibungen.

G) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, dem Sachaufwand und den Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen zusammen.

H) Sonstige Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen Erträgen und Aufwendungen werden vor allem Erträge und Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien gezeigt. Weitere Angaben erfolgen in Note (15) bzw. Note (16).

Aktivseite

A) Barreserve

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Barreserve“ und setzt sich aus Barbeständen und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammen. Die Guthaben bei Zentralnotenbanken sind der Mindestreserve, die als Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank gemäß EZB-VO zu halten sind, gewidmet. Die Mindestreserve wird zum Zahlungsmittelbestand gezählt, da laut Verständnis der Österreichischen Nationalbank die Mindestreserve als Grundlage für den laufenden Zahlungsverkehr angesehen werden kann. Aus diesem Grund erfüllt die Mindestreserve die Definition „Cash and Cash Equivalents“ und wird daher unter der Barreserve ausgewiesen. Sämtliche Barreserven sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Die Hypo Tirol Bank hält keine Barreserven mit SPPI-Schädlichkeiten.

B) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

In diesen Bilanzposten werden ausgereichte Kredite entsprechend dem Geschäftspartner als Forderungen an Kreditinstitute oder Forderungen an Kunden ausgewiesen. Zum Zeitpunkt des Zugangs erfolgt eine Kategorisierung der Forderungen gemäß IFRS 9. Wertminderungen werden als Risikovorsorge offen ausgewiesen. Negativzinsen werden als sonstiger Zinsaufwand ausgewiesen. Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Im Falle einer SPPI-Schädlichkeit erfolgt die Bewertung zum Fair Value.

C) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt nach dem 3-Stufen-Modell nach IFRS 9. Für die bei Forderungen an Kunden, den darin enthaltenen Leasingforderungen, Forderungen an Kreditinstitute und sonstigen finanziellen Vermögenswerten vorhandenen Bonitätsrisiken sind nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Weitere Erläuterungen erfolgen in Note (4, 18, 19 und 21).

D) Derivate

Sämtliche Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert werden in diesem Posten ausgewiesen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse der Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst. Zinsen werden im Zinsergebnis gezeigt.

E) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertpapierbestände und Beteiligungen der Hypo Tirol Bank abgebildet. Die gehaltenen Bestände sind den IFRS-Geschäftsmodellen „halten“ bzw. „halten und verkaufen“ zugeordnet. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert auf von der Abteilung Treasury definierten Portfolios an Finanzinstrumenten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden alle neuen Wertpapierveranlagungen dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet, sodass das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ abreift. Die der Kategorie „halten“ und „halten und verkaufen“ zugeordneten Finanzinstrumente werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten getestet.

F) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung langfristig gehalten werden, werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Mieterträge werden in den sonstigen Erträgen erfasst. Erfolgt eine Nutzungsänderung von Immobilien dahingehend, dass diese Immobilien nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, werden diese Immobilien von den Sachanlagen zu den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgegliedert.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erfolgt eine lineare Abschreibung auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im sonstigen Aufwand erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25-50

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird auf das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten verwiesen.

G) Immaterielle Vermögenswerte

Der Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ umfasst erworbene Software, Lizenzrechte sowie einen erworbenen Kundenstock. Alle immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf.

Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	in Jahren
Software und Lizenzrechte	4
Kundenstock	7

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

H) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25-50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftslokalen	15
EDV-Hardware	3-5

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

In den Sachanlagen werden auch Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer entspricht der Laufzeit des Mietvertrags. In Fällen, in denen ein Mietverhältnis ohne feste Laufzeit vorliegt, wird dieses mit der erwarteten Nutzungsdauer angesetzt (derzeit zwischen 1 und 10 Jahren).

I) Sonstige Vermögenswerte

Im Posten „Sonstige Vermögenswerte“ werden hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Rechnungsabgrenzungen und jene Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die ursprünglich vom Kreditnehmer als Sicherheit gegeben wurden und nun in der Abwicklung notleidender Engagements einer Verwertung zugeführt werden sollen (Rettungserwerbe). Diese Vermögenswerte werden gemäß IAS 2 bewertet. Diesbezügliche Aufwendungen und Erträge werden in den sonstigen Aufwendungen oder Erträgen als „Aufwendungen oder Erträge i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte“ dargestellt. Zusätzlich werden in den sonstigen Vermögenswerten Rechnungsabgrenzungsposten aufgezeigt, welche auch nach IFRS 15 abgegrenzte Provisionserträge aus Wohnbauförderung enthalten. Eine weitere Untergliederung der Rechnungsabgrenzungsposten entfällt aufgrund Wesentlichkeitsüberlegungen.

J) Langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen sowie Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppen zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer oder als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung „als zur Veräußerung gehalten“ sowie spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und jedes nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen wird nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald es als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist.

Sofern der Konzern eine Veräußerungsgruppe veräußert, werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die zur Veräußerung gehalten werden, im Anhang dargestellt. Im laufenden Geschäftsjahr gibt es keine Veräußerungsgruppe.

K) Laufende und latente Steuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe Zahlungen an bzw. Erstattungen von Steuerbehörden erwartet werden. Forderungen aus laufenden Ertragsteuern werden aufgrund der Unwesentlichkeit im Konzern unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Bei den im Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesenen Steuerforderungen handelt es sich vorwiegend um Verbrauchsteuern. Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen werden als solche gesondert auf der Passivseite dargestellt.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz nach IFRS und den Wertansätzen, die für die Besteuerung zutreffend sind, gebildet. Sie werden auf Grundlage des Steuersatzes berechnet, der für den Zeitpunkt ihrer Auflösung zu erwarten ist. Für weitere Angaben wird auf Note (29) verwiesen.

Aktive latente Steuern werden dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Aktive und passive latente Steuern werden gegeneinander aufgerechnet, sofern eine Verrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden zulässig ist und die latenten Steuern dieselbe Steuerbehörde betreffen.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten „Ertragsteuern“ ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf im sonstigen Ergebnis erfasste Posten.

Passivseite

A) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie verbriefte Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie auch verbriefte Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder der Kategorie „designated at Fair Value“ zugeordnet. Bei Verbindlichkeiten „designated at Fair Value“ wird die Veränderung des Marktwerts aufgrund des eigenen Bonitätsrisikos gemäß IFRS 9.7.1.2 im sonstigen Ergebnis dargestellt. Die Ermittlung erfolgt als Differenzrechnung zwischen dem historischen (zum Emissionszeitpunkt geltenden) und aktuellen Credit Spread.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der von der Hypo Tirol Bank in Anspruch genommene TLTRO III enthalten, welcher als spreadbasierte Tenderoperation von der EZB aufgelegt wurde. Die TLTRO III waren bis zum 23. November 2022 auf den durchschnittlichen Einlagensatz während der Laufzeit des Geschäfts indexiert. Für die TLTRO III wurde zum einen ein Zinsabschlag in Höhe von 50 Basispunkten auf den durchschnittlichen Einlagensatz gewährt. Zum anderen wurde darüber hinaus eine zusätzliche Zinsprämie in Aussicht gestellt, sofern die Zunahme der Nettokreditvergabe anrechenbarer Kredite einen festgelegten Referenzwert überschreitet. Die Zinszahlung erfolgt bei Endfälligkeit oder bei vorzeitiger Rückzahlung. Die EZB änderte ab 23. November 2022 die Durchschnittsberechnung des Basiszinssatzes, indem ab diesem Zeitpunkt der Durchschnitt der anzuwendenden Leitzinssätze der EZB bis zum Laufzeitende der TLTRO-Tranchen zur Anwendung kommt.

Auf Basis einer Analyse der am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen bepreisten Konditionen, ist die Hypo Tirol Bank zur Auffassung gelangt, dass die Konditionen des TLTRO-III Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Die Finanzierungsverbindlichkeit ist daher als Finanzinstrument gemäß IFRS 9 erfasst. Die Regelungen des IAS20 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ finden für diese Geschäfte keine Anwendung. Erwartungen über die Erreichung von Kreditvergabezielen unter diesem Programm werden bei der Festlegung des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Weiters werden alle Veränderungen des Basiszinssatzes wie bei einem variabel verzinslichen Finanzinstrument durch Neuschätzung der Zahlungsströme mit einer Anpassung des Effektivzinssatzes gemäß IFRS9.B5.4.5 berücksichtigt. Die von der EZB beschlossenen Änderungen der Konditionen des TLTRO III stellen eine Anpassung des Effektivzinssatzes an die aktuellen Marktverhältnisse gemäß IFRS9.B5.4.5 dar. Eine Anpassung der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS9.B5.4.6 wurde nicht vorgenommen.

Ab dem 23. November 2022 betrug der Effektivzinssatz 1,5 %, welcher bei jeder weiteren Änderung der Leitzinssätze der EZB gemäß IFRS9.B5.4.5 entsprechend geändert wird und zum 31.12.2023 eine Höhe von 4,0 % erreicht hat. Zum 31.12.2023 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Buchwert des TLTRO III in Höhe von TEUR 159.322 enthalten. Nach einer vorzeitigen Tilgung von Nominalbeständen in Höhe von TEUR 1.721.000 am 22.02.2023 verbleibt die letzte Tranche mit einem

Nominalbestand von TEUR 156.000, welche laut aktueller Einschätzung am 27.03.2024 zurückbezahlt wird.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Zinsertrag durch Negativzinsen des TLTRO III in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR 8.653) vereinnahmt.

B) Rückstellungen

Die Rückstellung für das Sozialkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet. Die bilanzierte Verbindlichkeit entspricht dem Barwert der Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Da der Konzern kein Planvermögen vorsieht, übersteigt bei allen Plänen der Barwert der Verpflichtung den beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierende Verbindlichkeit ist in der Bilanz im Posten „Rückstellungen“ enthalten.

Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß/Inland 3,48 % (2022: 4,16 %)
- Jährliche Valorisierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehaltserhöhungen im ersten Jahr von 8,00 % (2022: 8,50 %) und in den Folgejahren von 2,70 % (2022: 2,90 %) bei Rückstellung für Abfertigungen und Jubiläumsgelder
- Fluktuationsrate gemäß eigener Tabelle, wobei dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 13 % im ersten Dienstjahr bis hin zu 0 % im 15. Dienstjahr berücksichtigt wurden
- Jährliche Valorisierungen der Aktivbezüge und Pensionszahlungen im ersten Jahr von 7,00 % (2022: 7,50 %) und in den Folgejahren von 1,70 % (2022: 1,90 %) bei der Rückstellung für Pensionen
- Tabellenwerte AVÖ 2018-P (Generationentafeln für Angestellte)

Jene versicherungsmathematischen Annahmen sind unvoreingenommen, aufeinander abgestimmt und stellen die bestmögliche Einschätzung des Konzerns dar. Allerdings birgt jede Annahme ein Risiko, indem eine Veränderung der einfließenden Berechnungsgrößen zu einer Abweichung der bilanzierten Rückstellung führen würde. Insbesondere weist der Konzern bei der Berechnung des Sozialkapitals auf die Sensibilität der Berechnungsparameter der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung hin. Verzerrungen der wesentlichen Einflussgrößen (Diskontierungszinssatz sowie Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung) werden deshalb mittels einer Sensitivitätsanalyse unter Note (34) dargestellt. Die restlichen Einflussgrößen (Fluktuationsrate bzw. Sterbewahrscheinlichkeit) können aufgrund der Erfahrungswerte sowie Beobachtungen als valide Parameter mit sehr geringem Verzerrungspotenzial gewichtet werden. Auch die Jubiläumsgeldrückstellung ist aufgrund ihrer Planbarkeit und zuverlässigen versicherungsmathematischen Berechnungsgrößen als risikolos zu interpretieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen sind keine Rückstellungen zu bilden. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst, darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Pensionen

In der Hypo Tirol Bank hat ein Teil der Pensionistinnen, Pensionisten und Hinterbliebenen Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Es handelt sich dabei um einen Versorgungsplan auf Endgehaltsbasis, welcher auf einer Betriebsvereinbarung beruht. Die Anspruchsberechtigten sind bereits in Pension und leisten daher keine weiteren Beiträge mehr. Ein Schließen dieser Vereinbarung ist nicht beabsichtigt. Bei aktiven Dienstnehmern besteht kein Bankpensionsanspruch mehr.

Abfertigung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere im Falle ihrer Pensionierung, einen Abfertigungsanspruch. Abfertigungsansprüche sind im § 23 Angestelltengesetz geregelt.

Die Höhe des Abfertigungsanspruchs beträgt in Abhängigkeit der Dauer der Dienstzugehörigkeit maximal ein Jahresgehalt. Die Ermittlung erfolgt dabei auf Basis des Endgehalts. Es handelt sich hierbei um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Für diese Ansprüche werden Abfertigungsrückstellungen gebildet. Für alle Beschäftigten, die nach dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, ist diese Regelung nicht maßgeblich. Für jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden monatliche Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse geleistet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ansprüche der Angestellten.

Jubiläumsgeld

Dem Dienstnehmer stehen nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit ein bzw. zwei Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld begründet sich auf dem Kollektivvertrag, der sowohl die Voraussetzungen für den Anspruch als auch dessen Höhe regelt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht. Es wird jener Betrag rückgestellt, der bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag bezahlt werden müsste.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft sonstige beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen, Rückstellungen für Rückvergütungen von Bearbeitungsgebühren bei Verbraucherkrediten sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalrückstellungen, Rückstellungen für Prozesskosten sowie übrige sonstige Rückstellungen.

Aufgrund der Negativzinsjudikatur bei Verbraucher- und Handelsrechtsverfahren, die in Einzelfällen zu Rückzahlungsverpflichtungen führen können, bildet die Hypo Tirol Bank eine Rückstellung für Negativzinsen. Einer der Treiber der erwarteten Rückzahlung ist der Zeitpunkt eines höchstgerichtlichen Urteils. Insgesamt ist die Höhe der gebildeten Rückstellung mit Unsicherheiten verbunden. Um diese abzubilden, bewertet die Hypo Tirol Bank diese mit einem gewichteten 3-Szenarien Modell. Darüber hinaus ist eine Rückstellung für Kredit-Bearbeitungsgebühren enthalten. Die Basis dieser Rückstellung bilden jüngste Urteile des OGH („Fitness-Studio Entscheidung“ 4 Ob 59/22p) sowie dessen Auswirkung in Verfahrensentscheidungen, im Zusammenhang mit Bearbeitungsgebühren, gegen Unternehmen in anderen Branchen.

Rückstellungen für erwartete Kreditverluste beinhalten Rückstellungen für das Kreditrisiko von Bürgschaften, Haftungen und offenen Rahmen.

C) Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden hauptsächlich Verbindlichkeiten, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), ausgewiesen.

D) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Bank zur Verfügung gestellten Kapital (gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen sowie über das sonstige

Ergebnis gebildete Rücklagen aus der Bewertung nach IFRS 9, dem Konzerngewinn und Gewinnvortrag) zusammen. In der FVOCI Rücklage werden nicht ergebniswirksam erfasste Bewertungsänderungen aus dem Portfolio „halten und verkaufen“ erfasst. Unter versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten werden Bewertungseffekte gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach Berücksichtigung der Steuerlatenz ausgewiesen. Im Eigenkapitalposten „Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung eigene Verbindlichkeiten“ werden nicht erfolgswirksame Bewertungsergebnisse von zum Fair Value bilanzierten Verbindlichkeiten, welche auf die Veränderung des eigenen Kreditrisikos zurück zu führen sind, abzüglich latenter Steuern dargestellt.

Das Grundkapital der Hypo Tirol Bank beträgt EUR 50.000.000,--. Das Grundkapital ist zerlegt in 2.400.000 vinkulierte, auf Namen lautende Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Ausmaß beteiligt ist. Durch die Liquidierung der Hypo Tirol Anteilsverwaltung wurde die ursprüngliche Aktienurkunde eingezogen und eine neue Aktienurkunde mit den oben genannten Merkmalen ausgestellt. Das Grundkapital wurde dadurch nicht verändert.

E) Finanzgarantien

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigt, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantiegeber Vertragspartei wird, d. h. zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erfassungszeitpunkt.

Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Auflösung, mit der die Garantieprovision auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und im Periodenergebnis vereinnahmt wird, und einer Risikovorsorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

Sonstige Angaben

A) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und als Saldo in der Bilanz ausgewiesen, wenn gegenüber dem Geschäftspartner ein einklagbares Recht auf Aufrechnung der Beträge besteht und die Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis erfolgt oder gleichzeitig mit der Realisierung des Vermögenswerts die Verbindlichkeit beglichen wird.

Gemäß IFRS 7 ist der Konzern verpflichtet, Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten unter Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen vorzunehmen, auch wenn die zugrunde liegenden Instrumente nicht saldiert ausgewiesen werden. Für Instrumente, zu welchen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen, allerdings nicht saldiert ausgewiesen werden, ist der Effekt der Saldierung unter Note (40) dargestellt.

B) Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche auf Cashflows aus dem finanziellen

Vermögenswert erlöschen oder diese übertragen werden. Weiters wird die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts geprüft und analysiert, wenn der Konzern bei Eintritt bestimmter Kriterien die Verpflichtung übernommen hat, die Cashflows aus dem Vermögenswert an Dritte weiterzuleiten. Die Ausbuchung dieser Vermögenswerte erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Im Falle von Transaktionen, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an finanziellen Vermögenswerten verbunden sind, weder zurückbehalten noch übertragen werden, bucht der Konzern den übertragenen Vermögenswert aus, sobald die Verfügungsmacht übertragen wurde.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Krediten wird der nicht amortisierte Betrag der Bearbeitungsgebühren/Transaktionskosten, die im Effektivzinssatz berücksichtigt wurden, zum Ausbuchungszeitpunkt in die Zinserträge umgebucht.

Die Hypo Tirol Bank weist Vermögenswerte weiterhin in der Bilanz aus, auch wenn diese an Dritte übertragen werden, sofern die Chancen und Risiken der Vermögenswerte nicht mitübertragen werden. Transaktionen dieser Art sind ausschließlich Wertpapierpensionsgeschäfte. Weitere Erläuterungen erfolgen in Note (50).

Ausbuchungskriterien für vertragliche Modifikationen von finanziellen Vermögenswerten

Im Verlauf eines Engagements kann es zu Anpassungen des Vertragsverhältnisses kommen. Hierbei ist unter IFRS 9 zu entscheiden, ob die Cashflows derartig modifiziert wurden, dass de facto ein neues Vertragsverhältnis entstanden ist. Herrscht eine substantielle Modifikation vor, ist das bestehende Finanzinstrument auszubuchen und das neue modifizierte Finanzinstrument zu erfassen. Zur Prüfung sind quantitative und qualitative Faktoren heranzuziehen. Als quantitatives Kriterium gilt eine materielle Änderung der vertraglichen Cashflows. Dabei muss gemessen werden, ob die modifizierte Cashflowstruktur, diskontiert mit dem Effektivzinssatz der ursprünglichen Cashflows, um mehr als 10% von der ursprünglichen Struktur abweicht, so liegt eine substantielle Anpassung vor. Als qualitative Kriterien gelten etwa vertragliche Änderung der Währung, einen Schuldnerwechsel sowie eine Änderung von Vertragsklauseln, welche zu einer Änderung der SPPI-Konformität führt.

Behandlung von nicht substantiellen vertraglichen Veränderungen von finanziellen Vermögenswerten

Wird festgestellt, dass keine substantielle Anpassung vorliegt, wird die Barwertdifferenz bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, als Modifikationsergebnis erfasst. Der Ausweis erfolgt im Zinsüberschuss und ist in Note (7) ersichtlich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ausschließlich marktinduzierte Modifikationen vorgenommen. Bonitätsbedingt gab es keine Anpassung der Konditionen.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird entweder bei Fälligkeit ausgebucht, oder wenn die mit ihr verbundene Verpflichtung beglichen bzw. aufgehoben wird. Dabei wird die Differenz zwischen der aufgehobenen finanziellen Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst. Detaillierte Angaben dazu finden sich in Note (10).

C) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

In Übereinstimmung mit IFRS 13 wird der beizulegende Zeitwert als der Preis definiert, zu dem unter aktuellen Marktbedingungen am

Bemessungsstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen werden würde. Dabei ist der beizulegende Zeitwert entweder unmittelbar beobachtbar oder wird mithilfe einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei jene Bewertungstechnik anzuwenden ist, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht ist und ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stellt. Als übergeordnetes Ziel gilt die Maximierung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren. Daraus leitet sich die Bewertungshierarchie (sog. Fair-Value-Hierarchie) ab, welche die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendenden Inputfaktoren in drei Stufen unterteilt. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise (Inputfaktoren Level 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren Level 3).

Level 1: Inputfaktoren der Level 1 sind in aktiven, für den Konzern am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise. Grundsätzlich wird dabei auf jene Märkte abgestellt, die das größte Handelsvolumen besitzen (Hauptmarkt). Sind unter Umständen keine Börsenpreise am Hauptmarkt verfügbar, kann der vorteilhafteste Markt für die Bestimmung des Fair Value herangezogen werden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren von Level 1 ermittelt wird, sind liquide Eigenkapitaltitel, liquide Staats- und Unternehmensanleihen und großvolumige eigene Emissionen (Benchmark-Emissionen).

Level 2: Inputfaktoren für Level 2 sind andere als die unter Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Falls Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle, deren Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmbareren Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismodellen berechnet.

Erfolgt die Bewertung anhand zeitnaher tatsächlicher Transaktionen bzw. von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten, werden Finanzinstrumente mit ähnlichen Merkmalen gebündelt und über die für dieses Bündel ermittelte Credit-Kurve ein laufzeitabhängiger Spread ermittelt. Die Ermittlung des zugehörigen Spreads hat auf den Diskontierungszinssatz und somit auf den beizulegenden Zeitwert einen wesentlichen Einfluss. Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren nach Level 2 ermittelt wird, sind zum Beispiel verbrieft Verbindlichkeiten sowie Nachrang- und Ergänzungskapital, jeweils bewertet zum Fair Value.

Level 3: In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Der

Konzern bewertet in dieser Kategorie überwiegend Kundenforderungen, welche aufgrund einer Widmung in die Fair Value Option oder aufgrund SPPI-schädlicher Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als maßgeblicher nicht beobachtbarer Inputfaktor ist hier die Vergabe des hausinternen Ratings zu betonen. Je schlechter die Bonität des Kunden, desto höher der verbundene Zinsaufschlag, welcher einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz hat, der zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen wird.

Die Zuordnung der Finanzinstrumente zu den Fair Value Level wird regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls eine Umgruppierung vorgenommen.

Werden die Voraussetzungen für die Gruppierungen innerhalb der Bemessungshierarchie nicht mehr erfüllt, veröffentlicht der Konzern den Betrag der Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2, den Betrag der Umgruppierungen in oder aus Stufe 3, die Gründe für diese Umgruppierungen sowie die Methodik, die zur Feststellung von einem Umgruppierungsbedarf angewendet wird. Umgruppierungen in die einzelnen Stufen und Umgruppierungen aus den einzelnen Stufen werden getrennt angegeben und erörtert (für Stufe 1 und 2 sowie Stufe 3).

Weitere Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten (Angaben des Zeitwerts, Level-Kategorisierung, Überleitungsrechnung der Finanzinstrumente in der Level-3-Kategorie, Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern sowie Umgruppierungen) finden sich unter Note (39).

D) Fair Value Derivate

Bei der Fair-Value-Bewertung von Derivaten ist das Ausfallrisiko des Kontrahenten und des bilanzierenden Unternehmens zu berücksichtigen. Es ist demnach die auf das Kreditrisiko zurückzuführende Anpassung (CVA – Credit Value Adjustment) vom bewerteten beizulegenden Zeitwert des Derivats zu subtrahieren. Zur Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos des Kontrahenten ist grundsätzlich das erwartete Exposure für zukünftige Perioden zu ermitteln. Anhand des erwarteten Exposures kann mithilfe der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und des (kontrahentenabhängigen) Verlusts bei Ausfall das CVA und DVA (Debit Valuation Adjustment) je Vertragspartei berechnet werden. Die Ermittlung des erwarteten Exposures erfolgt dabei im Konzern mittels Marktrisikooanpassungsfaktoren unter Berücksichtigung von mit Kontrahenten abgeschlossener Collateral-Vereinbarungen. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis von Credit-Spreads ermittelt. Sofern für Kontrahenten Spreads am Markt beobachtbar sind, werden jene herangezogen, ansonsten wird auf Bond-Spreads zurückgegriffen. In wenigen Fällen, in denen keine Spreads des Kontrahenten ermittelbar sind, werden Spreads von einer Peer-Group herangezogen. Die Höhe des Verlusts bei Eintritt eines Ausfalls wird auf Basis einer empirischen Studie von Moody's ermittelt.

E) Echte Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte

Echte Pensionsgeschäfte sind Kombinationen aus Kassa-Käufen oder -Verkäufen von Wertpapieren mit gleichzeitigem Verkauf oder Rückkauf auf Termin mit demselben Kontrahenten. Die bei Repo-Geschäften in Pension gegebenen Wertpapiere (Kassa-Verkauf) werden in der Konzernbilanz weiterhin als Wertpapierbestand bilanziert und bewertet. Der Liquiditätszufluss aus dem Repo-Geschäft wird je nach Gegenpartei als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten oder Kunden in der Bilanz ausgewiesen. Vereinbarte Zinszahlungen werden laufzeitgerecht als Zinsaufwendungen erfasst.

F) Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Die Hypo Tirol Bank bildet das Hedge Accounting nach IFRS 9 ab, da hier das betriebliche Risikocontrolling stärker im Fokus steht. Dadurch fallen die im IAS 39 vorgesehenen starren Grenzen, innerhalb derer eine Sicherungsbeziehung effektiv sein muss, um bilanziell abbildbar zu sein, weg. Stattdessen werden neue kumulative Anforderungen an die Effektivität als Bestandteil der qualitativen Voraussetzungen für das Hedge Accounting gestellt. Es muss ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft vorliegen, das Ausfallrisiko darf nicht dominieren, und die Sicherungsquote muss zutreffend festgelegt werden.

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen setzt der Konzern Derivate ein. Die Sicherungsinstrumente können einem oder mehreren gleichartigen Grundgeschäften gegenüberstehen. Eine Hedge-Accounting-Beziehung kann sowohl Grundgeschäfte der Aktivseite als auch der Passivseite der Bilanz beinhalten. Das abgesicherte Risiko ist das Zinsrisiko. Die Sicherungsstrategie ist Teil der Zinsstrategie. Dadurch ist sichergestellt, dass die Sicherungsstrategie in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie der Hypo Tirol Bank erfolgt. Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps designiert. Die Sicherungsbeziehungen werden zum Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert. Die Dokumentation umfasst vor allem die Identifikation des Grundgeschäfts und Sicherungsinstruments sowie die Art des gesicherten Risikos. Weiters wird die Methodik zur Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungszusammenhänge wird bei Begründung des Sicherungszusammenhangs sowie monatlich überprüft. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem gesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des beizulegenden Zeitwerts und der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus dem Sicherungsderivat verstanden (bezogen auf das abgesicherte Risiko). Der Konzern bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Restlaufzeit hoch effektiv sind. Während der Laufzeit wird die Hedge Ratio monatlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auch mit Einführung des Hedge Accountings nach IFRS 9 bleiben die bisher nach IAS 39 geltenden Bandreiten weiterhin als Steuerungsinstrument des Risikocontrollings erhalten.

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ausgewiesen und unter Note (21) und (33) beschrieben. Die Bewertungsänderungen der Sicherungsinstrumente werden zusammen mit den Marktwertänderungen des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen sind, im Periodenergebnis als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen erfasst. Der nicht effektive Teil der Bewertungsänderung wird im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Note (12) dargestellt. Dieser errechnet sich aus dem Saldo der dem abgesicherten Risiko zugrunde liegenden Veränderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente und der Grundgeschäfte.

Durch das Halten von fix verzinsten Finanzinstrumenten entsteht der Hypo Tirol Bank ein Zinsrisiko, welches einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert dieser fix verzinsten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten hat. Als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos werden ausschließlich Zinsswaps eingesetzt. Der fixe Zinssatz aus den Grundgeschäften wird dadurch in eine variable Verzinsung umgewandelt. Die Hedge Accounting Strategie wird von der Abteilung Treasury bestimmt. Dabei wird für einzelne Produktgruppen und Laufzeiten ein Volumen festgelegt, das bis Jahresende maximal

abgesichert bzw. offengelassen werden darf. Die Verantwortung für die quartalsweise Überwachung der Einhaltung dieser Strategie und die dazugehörige regelmäßige Berichterstattung obliegt dem Risikocontrolling. Der Nachweis der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mittels Effektivitätstests im Risikocontrolling erbracht. Bei diesen Tests werden die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in Beziehung zueinander gesetzt, wobei Wertschwankungen aus Bonitätsveränderungen oder mathematische Effekte (etwa der Pull-to-Par Effekt) unberücksichtigt bleiben. Von der Abteilung Treasury werden jene Grundgeschäfte identifiziert, die aufgrund der vereinbarten Zinskonditionen ein Zinsänderungsrisiko aufweisen, welches entsprechend der aktuellen Hedge Accounting Strategie abgesichert werden muss. Eine während der Laufzeit auftretende Unwirksamkeit der Absicherung wird von der Abteilung Risikocontrolling analysiert bzw. dokumentiert und führt zu einer Anpassung der Hedge Ratio.

Sicherungsbeziehungen werden nur dann vorzeitig beendet, wenn

- die Sicherungsbeziehung die Risikomanagementzielsetzung nicht mehr erfüllt, weil diese die Hypo Tirol Bank nicht mehr verfolgt
- das bzw. die Sicherungsinstrument(e) vorzeitig veräußert oder beendet wurde(n)
- die Auswirkungen des Ausfallrisikos die Wertänderungen der Sicherungsbeziehung dominieren.

In der Hypo Tirol Bank kommen ausschließlich Fair Value Hedges zur Anwendung.

G) Klassifizierung und Bewertung

Gemäß IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte sowie der Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts klassifiziert. Das Geschäftsmodell „halten“ beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies gilt, wenn die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens darin begründet liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit die vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu Zahlungsströmen zu führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen darstellen (Solely Payments of Principal and Interest, SPPI). Das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ beinhaltet Vermögenswerte, welche sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch zur Veräußerung gehalten werden. Stellen die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts wiederum ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen dar, erfolgt die Bewertung zum Fair Value über das sonstige Ergebnis. Alle Instrumente, die in keine dieser beiden Kategorien fallen, werden in der Folge erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Weiters können Instrumente, welche mit einem anderen Finanzinstrument in einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehen, freiwillig erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair-Value-Option), wenn dadurch eine inkonsistente Bewertung (Accounting Mismatch) der in dieser wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehenden Finanzinstrumente vermieden wird. Die Fair-Value-Option wird in der Hypo Tirol Bank hauptsächlich bei verbrieften Verbindlichkeiten verwendet, um eine inkonsistente Bewertung bei begebenen Retail-Anleihen, deren Zinsrisiko mit Zinsswaps abgesichert wurde, zu vermeiden. Weiters wurde sie in der Vergangenheit in Einzelfällen bei Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gezogen.

Die Hypo Tirol Bank nimmt von dem Wahlrecht, Eigenkapitaltitel erfolgsneutral zum Fair Value zu bewerten, keinen Gebrauch.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Zinsüberschuss

in Tsd EUR	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	28.732	5.417
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden	203.444	94.207
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen	12.402	6.320
Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen	11.858	4.001
Erträge aus Negativzinsen	4.790	20.077
Erträge aus Barwertveränderungen Modifikationen	700	290
Nach der Effektivzinsmethode ermittelt	261.926	130.312
Zinsen auf Forderungen an Kunden zum Fair Value bewertet	1.472	2.047
Zinserträge aus Derivaten	1.735	211
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	115	65
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	160	0
Sonstige Beteiligungserträge	514	1.622
Sonstige zinsähnliche Erträge	3.996	3.945
Zinsen und ähnliche Erträge	265.922	134.257
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	-19.609	-3.450
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden	-40.677	-5.161
Zinsaufwendungen aus Derivaten	-21.575	-3.055
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-30.363	-15.153
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital	-4.070	-3.142
Aufwendungen aus Barwertveränderungen Modifikationen	-849	-1.133
Aufwendungen aus Negativzinsen	0	-8.082
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117.143	-39.176
Zinsüberschuss	148.779	95.081

Negative Zinseffekte können sich für die Hypo Tirol Bank aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Derivaten sowie dem Repo-Geschäft ergeben.

In den dargestellten Zinserträgen aus Negativzinsen ist eine Veränderung der Rückstellung für Rückvergütungen von Negativzinsen in Höhe von TEUR 4.790 enthalten.

Zusätzlich vermindert die Rückstellung für Kredit-Bearbeitungsgebühren in Höhe von TEUR 14.979 die Position Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden, da die Kredit-Bearbeitungsgebühren in den Effektivzinssatz einbezogen und in den Vorjahren in dieser Position ausgewiesen wurden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in der Hypo Tirol Bank ausschließlich marktinduzierte Modifikationen.

Der Zinsüberschuss, gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2023	2022
Derivate	1.735	211
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	2.261	3.734
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	258.679	126.252
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.247	4.060
Zinsertrag	265.922	134.257
Derivate	-21.575	-3.055
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	-8.967	-5.639
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-86.601	-30.482
Zinsaufwand	-117.143	-39.176
Zinsüberschuss	148.779	95.081

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf TEUR 258.679 (2022: TEUR 126.252). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt TEUR 86.601 (2022: TEUR 30.482).

In den Zinserträgen sind Zinsen aus wertgeminderten Vermögenswerten in Höhe von TEUR 3.619 (2022: TEUR 1.794) enthalten.

(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Tsd EUR	2023	2022
Veränderung von Wertberichtigungen Kredite	-32.210	-18.616
Veränderung von Wertberichtigungen Wertpapiere	-178	-34
Direktabschreibungen von Forderungen	-258	-2.971
Erträge aus dem Eingang von abgeschrieben Forderungen	532	713
Veränderung von Rückstellungen	1.527	-4.322
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-30.587	-25.230

Die Veränderungen von Rückstellungen beinhalten die Veränderung von Rückstellungen für Risikovorsorgen von Haftungen und offenen Kreditrahmen gemäß IFRS 9 sowie von Rückstellungen für das Kreditgeschäft. Alle ergebniswirksamen Posten der Risikovorsorge betreffen Wertberichtigungen für Forderungen an Kreditinstitute bzw. Kunden, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Rückstellungen für Kreditrisiken. Weitere Informationen sind in Note (19, 20 und 22) verfügbar. Zu den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf Note (34).

Alle unterjährig gebildeten Wertberichtigungen werden im Falle des Abgangs einer Forderung in der Hypo Tirol Bank als Direktabschreibungen auf Forderungen ausgewiesen. Dadurch kann es im Falle von Umschuldungen von notleidenden Krediten durch Fremdbanken dazu kommen, dass größere Beträge als Direktabschreibungen ausgewiesen werden.

(9) Provisionsüberschuss

in Tsd EUR	2023	2022
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	3.640	3.839
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	11.814	11.304
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	17.867	16.491
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	4.055	3.755
Provisionserträge	37.376	35.389
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-419	-481
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-1.034	-1.010
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	-2.159	-2.233
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-232	-225
Provisionsaufwendungen	-3.844	-3.949
Provisionsüberschuss	33.532	31.440

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 425 (2022: TEUR 185) enthalten. Die Provisionsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 328 (2022: TEUR 182).

In den Provisionserträgen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 3.432 (2022: TEUR 3.146) bzw. Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 215 (2022: TEUR 154) enthalten.

Die Aufgliederung der Provisionserträge und -aufwendungen nach Geschäftsbereichen gemäß IFRS15 befindet sich in Note (45) „Segmentberichterstattung“.

(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden alle Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gezeigt. Eine Ausnahme bilden die Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, welche in einer eigenen GuV-Position berichtet werden.

Die GuV-Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2023	2022
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Währungskursveränderungen	1.845	1.501
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	341	893
Veräußerungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	-62	-19
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten	2.649	188
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.773	2.563

Das Ergebnis aus dem Rückkauf von eigenen Emissionen beträgt TEUR 2.646 (2022: TEUR 220).

Die im Jahr 2023 erfolgte Veräußerung der beiden vollkonsolidierten Tochterunternehmen VBC3 GmbH und Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH hat folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Hypo Tirol Bank AG:

in Tsd EUR	2023
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	1.003
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	22.497
Sonstige Vermögensgegenstände	312
Summe Vermögenswerte	23.812
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.296
Rückstellungen	5
Sonstige Verbindlichkeiten	25
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	95
Summe Verbindlichkeiten	11.421
Veräußerungserlös	12.328
- Abgang Vermögenswerte	-23.812
+ Abgang Verbindlichkeiten	11.422
Entkonsolidierungsergebnis	-62

Das Entkonsolidierungsergebnis ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Position Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten enthalten.

Das Veräußerungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten entspricht nicht dem in der Gesamtergebnisrechnung enthaltenen Posten „Erfolgswirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten“, da in dem in der Gesamtergebnisrechnung enthaltenen Posten ebenfalls die erfolgswirksam gebuchte Veränderung der Risikovorsorge enthalten ist.

Das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stammt aus Effekten der folgenden Bilanzpositionen:

in Tsd EUR	2023	2022
Forderungen an Kunden	-582	-2.555
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	-578	-2.541
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	-4	-14
Derivate	10.548	-21.415
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85	-2.580
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	0	0
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	85	-2.580
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-2.005	1.995
Verbriefte Verbindlichkeiten	-7.705	25.448
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	341	893

(11) Ergebnis aus der Ausbuchung von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Aufgrund von zinsgetriebenen Portfolioumschichtungen wurden im Geschäftsjahr 2023 Anleihen aus dem Halten-Portfolio der Bank mit einem Nominalwert in der Höhe von TEUR 20.000 veräußert. Das Ergebnis aus diesen Verkäufen von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten beträgt im Geschäftsjahr 2023 TEUR -3.024. Das Ergebnis im Jahr 2022 in der Höhe von TEUR -12 ist einem Teilverkauf einer Anleihe im Halten-Portfolio mit einer Nominalhöhe von TEUR 200 zuzurechnen.

Die oben angeführten Verkäufe aus dem Halten-Portfolio stellen das Geschäftsmodell Halten nicht in Frage, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt betrachtet, von nicht signifikantem Wert sind. Als signifikant werden Verkäufe angesehen, wenn diese 10% vom Buchwert des Halten-Portfolios des vorangegangenen Bilanzstichtages überschreiten. Diese Schwelle darf in Summe über den Zeitraum der letzten drei Geschäftsjahre nicht überschritten werden. Künftig plant die Hypo Tirol Bank keine weiteren Verkäufe aus dem Halten-Portfolio durchzuführen.

(12) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen schlagen sich die Bewertungsergebnisse aus Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings nieder. Im Zuge der IFRS 9 Erstanwendung wurden abgesicherte fix verzinste Wertpapier-Nostrro-Positionen aus der Fair Value Option in die Haltekategorie FVOCI umgegliedert und Hedge Accounting angewendet. Der Pull-to-par-Effekt, ausgelöst durch negative Marktwerte der betroffenen Sicherungsinstrumente zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9, führt zu entsprechenden Effekten.

Das Ergebnis aus dem Effekt der Erstanwendung von IFRS 9, welcher zum Erstanwendungszeitpunkt ermittelt wurde, beträgt für das laufende Geschäftsjahr TEUR 1.784. Das restliche Ergebnis resultiert aus Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen, wobei dies vor allem auf den Zinsrückgang im Jahresverlauf 2023 zurückzuführen ist und somit eine Gegenbewegung zum Vorjahr darstellt. Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd EUR	2023	2022
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-17.912	40.496
Grundgeschäfte Aktiv (Kundenforderungen und Wertpapier-Nostrro)	80.632	-212.592
<i>Barwertveränderung Grundgeschäft</i>	79.916	-214.281
<i>Abgang Hedge Barwert bei Tilgung Forderungen Kunden</i>	716	1.689
Grundgeschäfte Passiv (eigene Emissionen) - Barwertveränderungen	-98.544	253.088
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzte Derivate	13.324	-27.721
Derivate aktiv	-84.122	227.092
<i>aus Barwertveränderung</i>	-85.906	225.097
<i>aus Pull-to-Par Effekt (IFRS 9 Erstanwendung)</i>	1.784	1.995
Derivat passiv (Barwertveränderungen)	97.446	-254.813
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4.588	12.775

(13) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2023	2022
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.460	3.083

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen besteht im Wesentlichen aus einer Zuschreibung der Beteiligung am ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH in Höhe von TEUR 1.492 (2022: TEUR 3.049). Weitere Erläuterungen dazu sind in Note (22) enthalten.

(14) Verwaltungsaufwand

in Tsd EUR	2023	2022
Personalaufwand	-48.763	-44.734
Sachaufwand	-31.519	-26.338
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-3.726	-4.758
Verwaltungsaufwand	-84.008	-75.830

Personalaufwand

in Tsd EUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	-36.390	-33.303
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-9.576	-8.948
Freiwilliger Sozialaufwand	-524	-556
Aufwand für Altersvorsorge, Abfertigungen und Pensionen	-2.273	-1.927
Personalaufwand	-48.763	-44.734

Im Aufwand für Abfertigungen und Pensionen sind auch Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 341 (2022: TEUR 287) enthalten.

Sachaufwand

in Tsd EUR	2023	2022
Gebäudeaufwand	-5.432	-4.593
EDV-Aufwand	-13.341	-11.305
Kommunikationsaufwand	-1.315	-1.279
Aufwand Personalentwicklung	-530	-294
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.498	-2.128
Rechts- und Beratungskosten	-4.122	-2.619
Kosten der Rechtsform	-1.678	-1.583
Sonstiger Sachaufwand	-2.603	-2.537
Sachaufwand	-31.519	-26.338

In den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten bzw. Kosten der Rechtsform sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer (KPMG) in Höhe von TEUR 395 (2022: TEUR 364) enthalten. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer untergliedern sich in Aufwendungen (Kosten der

Rechtsform) für die Prüfung Einzelabschluss sowie die Prüfung Konzernabschluss in Höhe von TEUR 336 (2022: TEUR 288) und in Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 59 (2022: TEUR 76).

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Tsd EUR	2023	2022
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.857	-1.884
Immobilien	-1.573	-1.571
Immaterielle Vermögenswerte	-296	-1.303
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-3.726	-4.758

Die Abschreibungen von Leasinggütern gemäß IFRS 16 sind auch unter Note (43) separat dargestellt.

(15) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2023	2022
Erträge aus dem Leasinggeschäft	4.048	9.167
Gewinne aus Immobilienabgängen	106	1.649
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.285	7.361
Erträge aus als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	263	182
Andere sonstige Erträge	4.994	5.438
Sonstige Erträge	17.696	23.797

In den anderen sonstigen Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Abwicklung der Wohnbauförderung in Höhe von TEUR 1.948 (2022: TEUR 1.893), Erlöse aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 586 (2022: TEUR 1.255) und Erlöse weiterverrechneter Betriebskosten aus vermieteten Gebäuden in Höhe von TEUR 754 (2022: TEUR 515) enthalten.

(16) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2023	2022
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-4.619	-4.965
Verluste aus Immobilienabgängen	-65	-60
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-2.681	-2.730
Aufwendungen i. Z. m. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-5.052	-3.069
<i>davon i. Z. m. vermieteten Immobilien</i>	-5.052	-3.067
<i>davon i. Z. m. nicht vermieteten Immobilien</i>	0	-2
Aufwendungen i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	-273	-23
Operationelle Schadensfälle	-1.447	-1.340
Andere sonstige Aufwendungen	-7.687	-10.994
Sonstige Aufwendungen	-21.824	-23.181

In den anderen sonstigen Aufwendungen ist die Stabilitätsabgabe in Höhe von TEUR 1.509 (2022: TEUR 1.535) enthalten. Ebenfalls wird unter den sonstigen Aufwendungen der Aufwand der Einlagensicherung in Höhe von TEUR 372 (2022: TEUR 1.176) sowie der Aufwand des Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR 3.958 (2022: TEUR 5.157) ausgewiesen.

(17) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in Tsd EUR	2023	2022
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.003	-7.711
Latente Steuern	1.996	-2.233
<i>davon Veränderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen</i>	-72	514
Steuern aus Vorperioden	-956	717
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.963	-9.227

Die laufenden Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs mit den von den jeweiligen Konzernunternehmen anzuwendenden lokalen Steuersätzen.

Die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.996 (2022: TEUR -2.233) resultiert zur Gänze aus dem Entstehen bzw. der Auflösung temporärer Differenzen.

Der für die österreichischen Gesellschaften anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 24 %. Dieser Steuersatz wird in der nachfolgenden Überleitungsrechnung als Steuersatz zugrunde gelegt. Durch eine Gesetzesänderung sinkt der Körperschaftsteuersatz in den Folgejahren auf 23%. Die Überleitung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Tsd EUR	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	62.209	44.486
Anzuwendender Steuersatz	24%	25%
Rechnerische Ertragsteuern	-14.930	-11.122
Steuereffekte		
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	-26	247
aus Steuergutschriften	62	2
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	2.807	893
aus Vorjahren	-956	717
aus Steuersatzänderungen	-72	514
aus Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen	0	0
aus Vorauszahlungen	-76	0
aus abweichenden Steuersätzen Ausland	-100	-83
aus anderen nicht abziehbaren Aufwendungen	-594	-747
aus sonstigen Unterschieden	-78	352
aus nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	0
Ausgewiesene Ertragsteuern	-13.963	-9.227

Die in der Überleitungsrechnung enthaltenen Steuereffekte aus sonstigen Unterschieden bestehen zum Beispiel aus der Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und ähnlichen, nicht in der Überleitungsrechnung separat ausgewiesenen Sachverhalten.

Erläuterungen zur Bilanz

(18) Barreserve

in Tsd EUR	2023	2022
Kassabestand	25.862	27.167
Guthaben bei Zentralnotenbanken	854.787	1.165.292
Barreserve	880.649	1.192.459

Von den Guthaben bei Zentralnotenbanken sind TEUR 848.152 (2022: TEUR 1.162.145) der Mindestreserve gemäß EZB-VO gewidmet.

In der Barreserve enthalten ist eine Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 3 (2022: TEUR 17).

Die EZB hat den Zinssatz für die Einlagefazilität im Geschäftsjahr 2023 in mehreren Schritten von 2,00 auf 4,00 Prozent erhöht. Dadurch ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Zinsaufwand aus Negativzinsen für Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR 3.229).

Der Rückgang des Guthaben bei Zentralnotenbanken ist hauptsächlich auf die vorzeitige Tilgung der TLTRO III Tranchen sowie auf ein rückläufiges Kundenforderungsvolumen zurückzuführen.

(19) Forderungen an Kreditinstitute

A) Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Volumen in Höhe von TEUR 19.702 (2022: TEUR 5.312) von der Stage 1 in die Stage 2 umgegliedert.

Aus der Stage 2 in die Stage 1 wurde ein Volumen in Höhe von TEUR 21.629 (2022: TEUR 2.404) umgegliedert.

Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen

in Tsd EUR	2023	2022
Österreich	32.659	29.889
Ausland	52.812	78.715
Deutschland	45.584	72.419
Italien	6.114	5.571
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	1.114	725
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	85.471	108.604
Risikovorsorge	-87	-226
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	85.384	108.378

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Täglich fällig	67.863	83.791
Bis 3 Monate	17.608	20.629
Über 3 Monate bis 1 Jahr	0	4.184
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
Über 5 Jahre	0	0
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	85.471	108.604
Risikovorsorge	-87	-226
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	85.384	108.378

Forderungen an Kreditinstitute nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Gesamt
2023			
Forderungen an Kreditinstitute	78.780	6.691	85.471
2022			
Forderungen an Kreditinstitute	99.183	9.421	108.604

Die Kreditqualität der Forderungen an Kreditinstitute anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2023

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	24.347	0	24.347
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	20.448	16	20.464
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	33.985	920	34.905
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	0	5.755	5.755
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0
im Ausfall	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	78.780	6.691	85.471

2022

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	44.427	3.338	47.765
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	43.755	0	43.755
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	11.001	6.083	17.084
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	0	0	0
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0
im Ausfall	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	99.183	9.421	108.604

Stagebewegungen bei Forderungen an Kreditinstitute

Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2

Bruttobuchwert in Tsd EUR	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2
2023		
Forderungen Kreditinstitute	19.702	21.629
2022		
Forderungen Kreditinstitute	5.312	2.404

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

Die Entwicklung der Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2023									
Risikovorsorge Stage 1	-49	-208	78	138	0	6	-35	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-177	0	45	84	0	-4	-52	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-226	-208	123	222	0	2	-87	0	0
2022									
Risikovorsorge Stage 1	-31	-95	60	18	0	-1	-49	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	-5	0	-172	0	0	-177	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-31	-100	60	-154	0	-1	-226	0	0

(20) Forderungen an Kunden

A) Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Bewertungsart

in Tsd EUR	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.616.387	5.880.272
Erfolgswirksam zum Fair Value designiert	15.895	32.104
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1.747	4.806
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.634.029	5.917.182
Risikovorsorge	-110.311	-92.640
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.523.718	5.824.542

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 267.673 (2022: TEUR 339.411) und sonstige Forderungen aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 24.601 (2022: TEUR 16.532) enthalten. Von den Leasingforderungen sind TEUR 228.818 (2022: TEUR 272.538) auf Immobilienleasingverträge zurückzuführen.

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2023	2022
Girobereich	321.388	344.165
Barvorlagen	61.053	82.305
Kredite	4.959.314	5.134.769
Leasingforderungen	267.673	339.411
Sonstige Forderungen	24.601	16.532
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.634.029	5.917.182
Risikovorsorge	-110.311	-92.640
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.523.718	5.824.542

Im Leasinggeschäft gibt es verschiedene risikomindernde Techniken. Für ein Volumen in Höhe von TEUR 73.007 (2022: TEUR 99.586) bestehen Sicherheiten.

Forderungen an Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2023	2022
Österreich	5.349.786	5.536.209
Ausland	284.243	380.973
Deutschland	59.967	72.825
Italien	205.079	279.757
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	19.197	28.391
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.634.029	5.917.182
Risikovorsorge	-110.311	-92.640
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.523.718	5.824.542

Forderungen an Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Täglich fällig	50.411	27.651
Bis 3 Monate	204.065	235.327
Über 3 Monate bis 1 Jahr	606.739	638.804
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.667.412	1.771.344
Über 5 Jahre	3.105.402	3.244.056
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.634.029	5.917.182
Risikovorsorge	-110.311	-92.640
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.523.718	5.824.542

Forderungen an Kunden nach Kundenart

in Tsd EUR	2023	2022
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	818.595	878.817
Firmenkunden	3.037.076	3.661.084
Private Haushalte	1.778.358	1.377.281
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.634.029	5.917.182
Risikovorsorge	-110.311	-92.640
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.523.718	5.824.542

Forderungen an Kunden nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2023				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	781.041	37.554	0	818.595
Firmenkunden	1.963.431	918.629	155.016	3.037.076
Private Haushalte	1.469.223	261.936	47.199	1.778.358
Forderungen an Kunden	4.213.695	1.218.119	202.215	5.634.029
2022				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	659.128	219.689	0	878.817
Firmenkunden	2.156.877	1.327.249	176.958	3.661.084
Private Haushalte	1.268.194	97.798	11.289	1.377.281
Forderungen an Kunden	4.084.199	1.644.736	188.247	5.917.182

Die Kreditqualität der Forderungen an Kunden anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2023

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.822.766	136.904	0	1.959.670
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.258.853	190.990	0	1.449.843
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	646.074	256.929	0	903.003
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	461.274	492.208	0	953.482
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	20.416	65.482	0	85.898
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	4.312	75.606	0	79.918
im Ausfall	0	0	202.215	202.215
Forderungen an Kunden	4.213.695	1.218.119	202.215	5.634.029

2022

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.651.419	439.261	0	2.090.680
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.228.327	250.354	0	1.478.681
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	641.733	397.257	0	1.038.990
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	546.071	463.994	0	1.010.065
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	13.999	74.284	0	88.283
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	2.650	19.586	0	22.236
im Ausfall	0	0	188.247	188.247
Forderungen an Kunden	4.084.199	1.644.736	188.247	5.917.182

Stagebewegungen bei Forderungen an Kunden

In der Stageveränderung auf Stage 2 von Stage 1 ist im laufenden Geschäftsjahr der Management Overlay mit einem Volumen von TEUR 388.508 enthalten.

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2023						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	883	97.911	0	0	0	0
Firmenkunden	241.726	347.756	38.088	0	23.250	1.034
Private Haushalte	157.952	70.295	4.943	5	18.324	349
Forderungen Kunden	400.561	515.962	43.031	5	41.574	1.383
2022						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	127.024	9.833	0	0	0	0
Firmenkunden	459.986	67.043	17.511	1.444	30.517	72
Private Haushalte	74.900	43.005	4.278	366	2.263	47
Forderungen Kunden	661.910	119.881	21.789	1.810	32.780	119

Forderungen im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Bis 3 Monate	24.513	22.863
Über 3 Monate bis 1 Jahr	48.097	54.256
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	114.594	163.362
Über 5 Jahre	80.469	98.930
Forderungen im Leasinggeschäft	267.673	339.411

Bruttoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Bis 3 Monate	26.684	24.057
Über 3 Monate bis 1 Jahr	72.618	57.729
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	117.202	174.109
Über 5 Jahre	85.472	104.942
Bruttoinvestitionswerte	301.976	360.837

Die kumulierten Wertberichtigungen im Leasinggeschäft werden im Posten „Risikovorsorge zu Forderungen Kunden“ ausgewiesen.

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden nach IFRS 9

Entwicklung der Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 sind TEUR 110.311 (2022: TEUR 92.640) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden gebildet. Die Entwicklung der Risikovorsorge stellt sich wie folgt dar:

Risikovorsorge nach Branchen:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2023										
Staatssektor	-17	-6	2	-6	0	0	-1	-28	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-9.108	-49	38	-1.906	0	0	0	-11.025	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-66.611	-1.371	4.893	-25.937	153	14.726	486	-73.661	399	-235
Haushalte	-16.904	-491	1.569	-10.307	-106	676	-34	-25.597	133	-23
Risikovorsorge nach Branchen	-92.640	-1.917	6.502	-38.156	47	15.402	451	-110.311	532	-258
2022										
Staatssektor	-5	-3	1	-10	0	0	0	-17	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-2.041	-6	7	-7.068	0	0	0	-9.108	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-59.964	-2.238	2.698	-16.445	2	975	8.361	-66.611	533	-2.453
Haushalte	-14.041	-294	1.137	-6.058	8	1.234	1.110	-16.904	180	-518
Risikovorsorge nach Branchen	-76.051	-2.541	3.843	-29.581	10	2.209	9.471	-92.640	713	-2.971

Risikovorsorge nach Stages:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2023										
Risikovorsorge Stage 1	-8.269	-1.662	677	-46	22	0	-4	-9.282	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-22.581	-128	2.195	-7.952	111	0	-31	-28.386	0	0
Risikovorsorge Stage 3	-61.790	-127	3.630	-30.158	-86	15.402	486	-72.643	532	-258
<i>davon: nach dem Discounted Cash Flow Verfahren</i>	-54.754	0	0	-25.374	-152	15.402	0	-64.878	532	-258
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-92.640	-1.917	6.502	-38.156	47	15.402	451	-110.311	532	-258
2022										
Risikovorsorge Stage 1	-3.335	-801	521	-4.641	-49	0	36	-8.269	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-22.133	-32	890	-11.917	56	0	10.555	-22.581	0	0
Risikovorsorge Stage 3	-50.583	-1.708	2.432	-13.023	3	2.209	-1.120	-61.790	713	-2.971
<i>davon: nach dem Discounted Cash Flow Verfahren</i>	-43.747	0	0	-12.096	3	2.206	-1.120	-54.754	713	-2.971
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-76.051	-2.541	3.843	-29.581	10	2.209	9.471	-92.640	713	-2.971

Die aufgrund des diesjährigen Management Overlays gebildete zusätzliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 3.349 zeigt sich in der Spalte „Änderung aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)“. Sowohl bei den mittels statistischen Verfahren als auch bei individuell bewerteten Forderungen sind Finanzinstrumente, bei denen aufgrund von Sicherheiten keine Wertberichtigung ermittelt wurde, nur in unwesentlichem Ausmaß vorhanden. Der Grund liegt darin, dass bei statistischen Verfahren zu jeder Sicherheit ein Loss Given Default zur Anwendung kommt. Bei individueller Bewertung wird auch ein Gone-Concern-Szenario mit entsprechendem Abschlag auf den Wert der Sicherheit bei der Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt.

Risikovorsorge und Management Overlay

Dominiert durch die makroökonomischen Entwicklungen hat sich die Risikovorsorge für die Stage 1 und Stage 2 entsprechend der beiden nachstehenden Tabellen entwickelt.

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz 01.01.2023	Veränderung 2023	Management Overlay 2023	Schlussbilanz 31.12.2023
Risikovorsorge Stage 1	-8.269	-1.013	0	-9.282
PD Segment Privatkunden Österreich	-1.413	-1.048	0	-2.461
PD Segment Firmenkunden Österreich	-5.860	-249	0	-6.109
PD Segment KMU Österreich	-276	-210	0	-486
PD Segment Privatkunden Italien	-58	46	0	-12
PD Segment Firmenkunden Italien	-662	448	0	-214
Risikovorsorge Stage 2	-22.581	-2.456	-3.349	-28.386
PD Segment Privatkunden Österreich	-3.016	-4.463	-12	-7.491
PD Segment Firmenkunden Österreich	-14.012	318	-3.059	-16.753
PD Segment KMU Österreich	-756	-756	-162	-1.674
PD Segment Privatkunden Italien	-185	246	-116	-55
PD Segment Firmenkunden Italien	-4.612	2.199	0	-2.413
Risikovorsorge	-30.850	-3.469	-3.349	-37.668

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz 01.01.2022	Veränderung 2022	Management Overlay 2022	Schlussbilanz 31.12.2022
Risikovorsorge Stage 1	-3.335	-4.934	0	-8.269
PD Segment Privatkunden Österreich	-573	-840	0	-1.413
PD Segment Firmenkunden Österreich	-2.292	-3.568	0	-5.860
PD Segment KMU Österreich	-126	-150	0	-276
PD Segment Privatkunden Italien	-31	-27	0	-58
PD Segment Firmenkunden Italien	-313	-349	0	-662
Risikovorsorge Stage 2	-22.133	4.443	-4.891	-22.581
PD Segment Privatkunden Österreich	-1.775	-1.023	-218	-3.016
PD Segment Firmenkunden Österreich	-14.863	5.005	-4.154	-14.012
PD Segment KMU Österreich	-959	412	-209	-756
PD Segment Privatkunden Italien	-71	-114	0	-185
PD Segment Firmenkunden Italien	-4.465	163	-310	-4.612
Risikovorsorge	-25.468	-491	-4.891	-30.850

Die Zuordnung zu den PD-Segmenten erfolgt im Wesentlichen über das regulatorische Kundensegment sowie verwendete Ratingsysteme. Die in obiger Tabelle dargestellte Veränderung aufgrund des Management Overlays bezieht sich auf ein Volumen in Höhe von TEUR 388.508. Weiters wurde eine zusätzliche Rückstellung für Haftungen und freie Rahmen in Höhe von TEUR 757 (2022: TEUR 1.434) gebildet.

(21) Derivate

Derivate nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2023	2022
Positive Marktwerte aus Derivaten	2.860	2.765
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	162.324	221.516
Derivate	165.184	224.281

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Bis 3 Monate	526	250
Über 3 Monate bis 1 Jahr	1.209	1.625
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	22.706	18.142
Über 5 Jahre	140.743	204.264
Derivate	165.184	224.281

In den beiden oben dargestellten Tabellen sind die positiven Marktwerte inklusive Zinsabgrenzungen dargestellt, während in der folgenden Darstellung die Marktwerte ohne Zinsabgrenzungen angeführt sind.

Derivate ohne Zinsabgrenzungen

in Tsd EUR	Nominale		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
FX-Termingeschäfte	96.885	97.684	6	166	2.938	324
FX-Swaps	0	0	0	0	0	0
FX-Optionen	0	0	0	0	0	0
Währungsderivate	96.885	97.684	6	166	2.938	324
Zinsswaps	4.233.649	3.880.854	153.931	221.250	191.232	283.615
<i>davon Sicherungsinstrumente</i>	<i>3.852.056</i>	<i>3.475.631</i>	<i>153.185</i>	<i>220.952</i>	<i>172.632</i>	<i>253.850</i>
Cross-Currency-Swaps	47.138	73.730	0	0	7.099	10.451
Zinsoptionen	95.957	128.017	432	2.021	514	936
Termingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate	4.376.744	4.082.601	154.363	223.271	198.845	295.002
Futures	0	0	0	0	0	0
Credit Default Swaps	0	0	0	0	0	0
Optionen (Nominale in Kontrakten)	0	0	0	0	0	0
Substanzwertabhängige Derivate	0	0	0	0	0	0
Derivate	4.473.629	4.180.285	154.369	223.437	201.783	295.326

*Grundgeschäfte Fair Value Hedge Accounting für die
Absicherung des Zinsänderungsrisikos*

in Tsd EUR zum 31.12.2023	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	978.088	511.234	37.566	4.343	2.002.397
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	-103.258	-501	-2.590	-564	-100.026
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	56.372	24.260	1.594	325	96.625
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	0	0	0	0

in Tsd EUR zum 31.12.2022	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	824.715	450.255	35.972	4.018	1.634.077
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	-159.630	-24.761	-4.183	-890	-196.651
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	-155.462	-57.072	-4.183	-835	-248.070
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	0	0	0	0

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Als Grundgeschäfte dienen fix verzinste Aktiv- und Passivbestände der Bilanz.

(22) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

*Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Geschäftsarten
und Art der Bewertung*

in Tsd EUR	2023	2022
Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	997.652	854.791
Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	117.861	196.536
Schuldverschreibungen erfolgswirksam zum Fair Value designiert	0	0
Schuldverschreibungen verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6	10
Aktien erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	4.329	2.675
Fonds erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	4.128	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3.413	3.413
Beteiligungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	10.102	14.146
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.137.491	1.071.571
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-230	-53
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.137.261	1.071.518

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Täglich fällig	0	0
Bis 3 Monate	71.309	51.769
Über 3 Monate bis 1 Jahr	105.175	155.446
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	600.663	520.180
Über 5 Jahre	338.372	323.942
Ohne Laufzeit	21.972	20.234
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.137.491	1.071.571
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-230	-53
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.137.261	1.071.518

*Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten
bewertet nach Branchen und Stages*

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2023				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	297.885	471	0	298.356
Kreditinstitute	619.885	0	0	619.885
Firmenkunden	77.399	2.012	0	79.411
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	995.169	2.483	0	997.652
2022				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	291.034	458	0	291.492
Kreditinstitute	528.684	0	0	528.684
Firmenkunden	34.615	0	0	34.615
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	854.333	458	0	854.791

*Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value
bewertet nach Branchen und Stages*

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2023				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	80.441	217	0	80.658
Kreditinstitute	13.098	1.384	0	14.482
Firmenkunden	19.774	2.947	0	22.721
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	113.313	4.548	0	117.861
2022				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	128.465	0	0	128.465
Kreditinstitute	39.497	90	0	39.587
Firmenkunden	25.716	2.768	0	28.484
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	193.678	2.858	0	196.536

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit ausgezeichneter Bonität (Ratingstufen 1A-2B) wird gemäß IFRS 9.5.5.10 davon ausgegangen, dass sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Die Kreditqualität der Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden in folgender Tabelle nach den internen Ratingklassen und Stages dargestellt.

2023

Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.107.081	5.929	0	1.113.010
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.401	94	0	1.495
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	0	0	0	0
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	0	1.008	0	1.008
Summe Forderungen	1.108.482	7.031	0	1.115.513

2022

Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.045.813	3.133	0	1.048.946
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.193	183	0	1.376
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	0	0	0	0
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	1.005	0	0	1.005
Summe Forderungen	1.048.011	3.316	0	1.051.327

Stagebewegungen Schuldverschreibungen

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2023						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	250	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	1.499	100	0	0	0	0
Firmenkunden	2.412	201	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	4.161	301	0	0	0	0
2022						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	464	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	100	0	0	0	0	0
Firmenkunden	2.836	500	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	3.400	500	0	0	0	0

Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen

Die nachfolgenden Darstellungen zeigen die Entwicklung der Risikovorsorge vor Berücksichtigung etwaiger latenter Steuern.

Risikovorsorge nach Branchen

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2023									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-18	-4	0	2	0	-1	-21	0	0
Staatssektor	-32	-9	0	-21	0	18	-44	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-17	-3	0	-141	0	126	-35	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-50	-5	-1	3	0	-142	-195	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-117	-21	-1	-157	0	1	-295	0	0
2022									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-18	-4	0	4	0	0	-18	0	0
Staatssektor	-31	-4	1	2	0	0	-32	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-15	-5	0	3	0	0	-17	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-19	-3	0	-28	0	0	-50	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-83	-16	1	-19	0	0	-117	0	0

Risikovorsorge nach Stages

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2023									
Risikovorsorge Stage 1	-69	-21	-1	20	0	1	-70	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-48	0	0	-177	0	0	-225	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-117	-21	-1	-157	0	1	-295	0	0
2022									
Risikovorsorge Stage 1	-72	-16	1	18	0	0	-69	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-11	0	0	-37	0	0	-48	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-83	-16	1	-19	0	0	-117	0	0

(23) Anteile an assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2023	2022
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.111	7.631

Als wesentliche Buchwertveränderung in den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist eine Berücksichtigung des Ergebnisanteils der Beteiligung am ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH (ARZ) in Höhe von TEUR 1.492 (2022: TEUR 3.049) enthalten.

Beim ARZ erfolgte im Jahr 2023 der Verkauf einer wesentlichen Beteiligung, dessen positiver Effekt für die Buchwertveränderung in der Hypo Tirol Bank verantwortlich ist. Im Jahr 2022 erfolgte der Verkauf des Betriebs des Rechenzentrums, wodurch ein Großteil der Aktiva der Gesellschaft veräußert wurde. Der Veräußerungserlös dieser Transaktion erhöhte das Eigenkapital der Gesellschaft, welches anteilig in den Konzern der Hypo Tirol Bank AG übernommen wurde.

Die Bilanzierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der „At Equity“-Methode. Weitere Angaben zu den assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 12.21 finden sich unter Punkt VII.

(24) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und
Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2023								
Unbebaute Grundstücke	15	0	0	0	-15	0	0	15
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	25.844	0	475	-390	-263	25.666	23.862	23.708
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	126.999	0	3.099	-1.296	-1.046	127.756	64.140	64.882
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	152.858	0	3.574	-1.686	-1.324	153.422	88.002	88.605
2022								
Unbebaute Grundstücke	84	0	0	-34	-35	15	15	84
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	25.856	0	275	-142	-145	25.844	23.708	23.720
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	124.698	0	3.751	-868	-582	126.999	64.882	64.927
Anlagen in Bau	171	0	0	-171	0	0	0	171
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	150.809	0	4.026	-1.215	-762	152.858	88.605	88.902

Die Zugänge im Geschäftsjahr resultieren in Summe aus Investitionen in vermietete Gebäudeteile.

In der Spalte „Umbuchung/Konsolidierung“ sind Umgliederungen in Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte enthalten. Gründe für diese Umgliederungen sind einerseits die veränderte Nutzung als Geschäftsstelle der Bank sowie Veräußerungsabsichten von bisher vermieteten Immobilien.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2023						
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	-2.136	0	0	332	0	-1.804
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	-62.117	0	-2.681	885	297	-63.616
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	-64.253	0	-2.681	1.217	297	-65.420
2022						
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	-2.136	0	0	0	0	-2.136
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	-59.771	0	-2.730	262	122	-62.117
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	-61.907	0	-2.730	262	122	-64.253

Im Rahmen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die Bereitstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattung als Nebenleistung vereinbart. Daher werden diese Vermögenswerte ebenfalls hier ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 132.531 (2022: TEUR 131.226). Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Grundlage von internen Verkehrswertgutachten zum Bilanzstichtag. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilien stellt die derzeitige Nutzung die höchst- und bestmögliche Nutzung dar. Der Konzern bewertet die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert wird für Zwecke des Wertminderungstests sowie der Anhangangabe kalkuliert, hat allerdings – falls kein Wertminderungsbedarf vorliegt – weder Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde – basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik – als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

In den kumulierten Abschreibungen der Investment Properties sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(25) Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und
Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2023								
Kundenstock	2.981	0	0	0	0	2.981	1.017	1.221
Software	708	0	36	0	0	744	144	173
Übrige	453	0	0	0	-409	44	0	28
Immaterielle Vermögenswerte	4.142	0	36	0	-409	3.769	1.161	1.422
2022								
Kundenstock	2.981	0	0	0	0	2.981	1.221	1.425
Software	7.226	0	645	97	-7.260	708	173	1.731
Übrige	492	0	0	0	-39	453	28	62
Immaterielle Vermögenswerte	10.699	0	645	97	-7.299	4.142	1.422	3.218

Die Zugänge an Software in Höhe von TEUR 36 betreffen verschiedene Softwarelösungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr – insbesondere in der Hypo Tirol Bank – angeschafft wurden. Die Abgänge in Höhe von TEUR 409 betreffen einen Firmenwert in der ETVD Versicherungsmakler GmbH, welcher im Zuge der Einbringung des Einzelunternehmens Markus Janschitz in die ETVD Versicherungsmakler GmbH entstand. Der Firmenwert des Einzelunternehmens war zum Zeitpunkt des Abganges bereits vollständig abgeschrieben. Der Nettoabgang betrug demnach EUR 0.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2023						
Kundenstock	-1.760	0	-204	0	0	-1.964
Software	-535	0	-65	0	0	-600
Übrige	-425	0	-28	0	409	-44
Immaterielle Vermögenswerte	-2.720	0	-297	0	409	-2.608
2022						
Kundenstock	-1.556	0	-204	0	0	-1.760
Software	-5.494	0	-1.065	-97	6.121	-535
Übrige	-431	0	-34	0	40	-425
Immaterielle Vermögenswerte	-7.481	0	-1.303	-97	6.161	-2.720

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von immateriellen Vermögenswerten noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den kumulierten Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(26) Sachanlagen

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und
Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2023								
Unbebaute Grundstücke	385	0	0	0	0	385	385	385
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Grundwert	8.228	0	0	75	0	8.303	8.192	8.228
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	73.438	0	2.743	37	-680	75.538	36.877	36.139
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.476	0	1.351	-3	-882	38.942	10.607	11.184
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	120.527	0	4.094	109	-1.562	123.168	56.061	55.936
2022								
Unbebaute Grundstücke	385	0	0	0	0	385	385	385
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Grundwert	8.843	0	0	76	-691	8.228	8.228	8.843
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	72.890	0	3.028	712	-3.192	73.438	36.139	36.234
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.126	0	1.941	40	-1.631	38.476	11.184	11.324
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	120.244	0	4.969	828	-5.514	120.527	55.936	56.786

Die Zugänge an Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen laufende Ersatzinvestitionen der Hypo Tirol Bank. Die Abgänge betreffen größtenteils den Abgang der Sachanlagen bzw. die Gebäude nach IFRS 16.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von Sachanlagen noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den Angaben zu Gebäudewerten sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen mit einem Buchwert per 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 5.494 enthalten. Weitere Angaben dazu finden sich in Note (43).

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2023						
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	-111	0	-111
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	-37.299	0	-1.573	211	0	-38.661
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-27.292	0	-1.857	2	812	-28.335
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	-64.591	0	-3.430	102	812	-67.107
2022						
Bebaute Grundst. Eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	-36.656	0	-1.571	-182	1.110	-37.299
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-26.802	0	-1.884	-40	1.434	-27.292
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	-63.458	0	-3.455	-222	2.544	-64.591

In den kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(27) Sonstige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2023	2022
Steuerforderungen	239	809
Rechnungsabgrenzungsposten	960	1.289
Übrige	5.874	7.849
Sonstige Vermögenswerte	7.073	9.947

Die Steuerforderungen umfassen weiters die laufende Verrechnung von Verbrauchssteuern sowie aktivierte Körperschaftsteuer weiterer Konzerngesellschaften.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind im Geschäftsjahr 2023 Immobilien aus ehemaligen Leasingverträgen der Zweigniederlassung Italien in Höhe von TEUR 565 enthalten. Des Weiteren setzt sich der Posten aus offenen Verrechnungskonten des Zahlungs-/Geldverkehrs in Höhe von TEUR 2.194 sowie einer Forderung gegenüber dem italienischen Staat aus der Schließung einer ehemaligen vollkonsolidierten Banktochter in Höhe von TEUR 832 zusammen.

(28) Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden

Bei den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 2.664 (2022: TEUR 2.986) handelt es sich um Immobilien, die im Geschäftsjahr 2024 veräußert werden. Es liegen entsprechende Vereinbarung, wie Kaufverträge, vor.

Wertberichtigungen wurden durch einen Vergleich des Buchwertes mit dem Verkehrswert laut externen Schätzgutachten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik dem Level 3 zugeordnet.

(29) Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die temporären Differenzen zwischen dem Bestand im Konzernabschluss und der Steuerbilanz, welche zu einem latenten Steueranspruch bzw. zu einer latenten Steuerverbindlichkeit führen:

in Tsd EUR	2023	2022
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	25.833	38.560
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	50.786	70.299
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	12.619	18.508
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	410	419
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	0
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	0	0
Latente Steueransprüche vor Saldierung	89.648	127.786
Saldierung	-88.305	-127.066
Latente Steueransprüche nach Saldierung	1.343	720
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	2.742	4.712
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	38.090	51.796
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	566	1.176
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	3.094	1.402
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	46.696	71.801
Bewertung der Rückstellungen	1.018	2.782
Latente Steuerverpflichtungen vor Saldierung	92.206	133.669
Saldierung	-88.305	-127.066
Latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	3.901	6.603

(30) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Regionen

in Tsd EUR	2023	2022
Österreich	272.141	1.318.630
Ausland	62.322	61.532
Deutschland	650	130
Italien	7	0
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	61.665	61.402
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	334.463	1.380.162

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Täglich fällig	112.214	49.197
Bis 3 Monate	160.030	1.046.693
Über 3 Monate bis 1 Jahr	0	0
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	37.566	190.071
Über 5 Jahre	24.653	94.201
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	334.463	1.380.162

Zum 31.12.2023 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Buchwert der TLTRO III-Geschäfte in Höhe von TEUR 159.322 (2022: TEUR 1.199.616) enthalten.

Die Verzinsung der TLTRO III-Geschäfte wird mittels Effektivzinsmethode ermittelt.

Von den zum 31.12.2022 bestehenden Nominalbeständen in Höhe von TEUR 1.221.000 wurden am 22.02.2023 TEUR 1.065.000 vorzeitig getilgt. Die letzte verbleibende Tranche mit einem Nominalbestand in Höhe von TEUR 156.000 wird laut aktueller Einschätzung am 27.03.2024 zurückbezahlt.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Zinsertrag durch Negativzinsen der TLTRO III-Geschäfte in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR 10.853) vereinnahmt.

(31) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.723.994	3.609.737
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	54.477	47.543
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.778.471	3.657.280

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsart

in Tsd EUR	2023	2022
Girobereich	2.205.662	2.499.345
Termineinlagen	755.881	302.334
Sonstige Einlagen	49.257	76.589
Spareinlagen	498.464	779.012
Kapitalsparbücher	269.207	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.778.471	3.657.280

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2023	2022
Österreich	3.540.733	3.512.197
Ausland	237.738	145.083
Deutschland	111.705	93.297
Italien	106.540	29.284
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	19.493	22.502
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.778.471	3.657.280

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Täglich fällig	2.206.626	2.883.928
Bis 3 Monate	645.733	256.509
Über 3 Monate bis 1 Jahr	741.409	235.353
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	113.374	192.834
Über 5 Jahre	71.329	88.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.778.471	3.657.280

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Branchen

in Tsd EUR	2023	2022
Öffentlicher Sektor	506.742	570.340
Firmenkunden	1.456.975	1.351.559
Private Haushalte	1.814.754	1.735.381
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.778.471	3.657.280

(32) Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.627.295	2.289.976
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	246.303	246.611
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.873.598	2.536.587

Verbriefte Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, um einen Accounting Mismatch, der durch die zwingende erfolgswirksame Bewertung von Derivaten, welche zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossen wurden, auszugleichen. Bei den zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten wurde die Fair Value Option ausgeübt. Die Fair Value Option kommt hauptsächlich bei Emissionen, die an Retailkunden ausgegeben werden, zur Anwendung. Zudem wird bei verbrieften Verbindlichkeiten Hedge Accounting angewendet, um einen Accounting Mismatch bei mit Derivaten abgesicherten Verbindlichkeiten zu verhindern. Die im Hedge Accounting gewidmeten Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ausgewiesen, wobei das Hedge Adjustment den Buchwert verändert. Hedge Accounting wird für die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen bei Plain-Vanilla-Emissionen, welche von institutionellen Kunden gezeichnet werden, verwendet.

Der Rückzahlungsbetrag von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten beträgt TEUR 261.033 (2022: TEUR 271.961), woraus sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Rückzahlungsbetrag von TEUR 14.730 (2022: TEUR 25.350) ergibt. In Bezug auf die verbrieften Verbindlichkeiten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Modifikationen.

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2023	2022
Pfandbriefe	2.020.618	1.676.600
Kommunalbriefe	33.400	20.210
Anleihen	572.469	620.737
Wohnbaubankanleihen	149.993	122.357
Nachrangiges Kapital	97.118	96.683
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.873.598	2.536.587

Entwicklung der verbrieften Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2023	2022
Stand 01.01.	2.536.587	2.598.131
Neuaufnahme	453.802	390.732
Rückzahlungen	-235.367	-179.133
Veränderung Zinsabgrenzung	12.385	2.759
Bewertungsänderungen	106.191	-275.902
Verbrieft	2.873.598	2.536.587

Verbrieft

in Tsd EUR	2023	2022
Täglich fällig	255	269
Bis 3 Monate	88.644	79.769
Über 3 Monate bis 1 Jahr	317.339	93.843
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.658.628	1.500.218
Über 5 Jahre	808.732	862.488
Verbrieft	2.873.598	2.536.587

(33) Derivate

in Tsd EUR	2023	2022
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	28.954	40.009
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	180.556	254.744
Derivate	209.510	294.753

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Bis 3 Monate	5.685	204
Über 3 Monate bis 1 Jahr	5.415	6.700
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	70.626	115.982
Über 5 Jahre	127.784	171.867
Derivate	209.510	294.753

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Betreffend Angaben zu Grundgeschäften verweisen wir auf Note (21).

(34) Rückstellungen

in Tsd EUR	2023	2022
Abfertigungsrückstellung	10.749	10.324
Pensionsrückstellung	3.722	3.832
Jubiläumsgeldrückstellung	2.126	2.173
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	24.737	15.362
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	8.177	9.803
Sonstige Rückstellungen	5.893	4.787
Rückstellungen	55.404	46.281

Die Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft, bestehen zum größten Teil aus einer Rückstellung für Kredit-Bearbeitungsgebühren in der Höhe von TEUR 14.979. Darüber hinaus enthält diese Position Rückstellungen für Negativzinsen in Höhe von TEUR 7.865 (2022: TEUR 12.655) sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Der Rückgang der Rückstellung für Negativzinsen resultiert aus eingetretenen Verjährungen der Kundenansprüche. Die Rückstellungen für erwartete Kreditverluste stellen Rückstellungen für Kreditrisiken von Haftungen und offenen Kreditrahmen, welche gemäß dem 3-Stufen-Modell von IFRS 9 ermittelt werden, dar. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalarückstellungen, Prozesskosten, Haftungen sowie übrige sonstige Rückstellungen (für Details wird auf den Unterpunkt „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen).

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen
und Jubiläumsgelder

	Abfertigungs- rückstellung	Pensions- rückstellung	Jubiläumsgeld- rückstellung
in Tsd EUR			
2023			
Stand 01.01.	10.324	3.832	2.173
Dienstzeitaufwand	314	0	118
Zinsaufwand	401	150	72
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-1.371	-441	-169
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.081	181	-68
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	1.081	181	-68
Stand 31.12.	10.749	3.722	2.126
2022			
Stand 01.01.	13.020	4.689	2.475
Dienstzeitaufwand	410	0	149
Zinsaufwand	124	43	24
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-896	-479	-71
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.334	-421	-404
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-2.334	-421	-404
Stand 31.12.	10.324	3.832	2.173

*Entwicklung der versicherungsmathematischen
Bewertungsveränderung aus demografischen bzw.
finanziellen Annahmen*

Während versicherungsmathematische Bewertungseffekte bei der Abfertigungsrückstellung und Pensionsrückstellung im sonstigen Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) erfasst werden, wird die Verbuchung dieser Effekte bei der Jubiläumsgeldrückstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

in Tsd EUR	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Abfertigungsrückstellung	10.749	10.324	13.020	13.456	13.136	12.537
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.081	-2.334	-368	260	1.119	-1.005
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	0	0	-147
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	1.081	-2.334	-368	260	1.119	-858
Pensionsrückstellung	3.722	3.832	4.689	5.073	5.172	5.200
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	181	-421	42	318	329	432
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	0	0	507
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	181	-421	42	318	329	-75
Jubiläumsgeldrückstellung	2.126	2.173	2.475	2.591	2.531	2.130
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-68	-404	-181	-27	305	44
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	0	0	99
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-68	-404	-181	-27	305	-55

Sensitivitätsanalyse Abfertigungsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2023	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	3,48%	4,48%	2,48%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	10.749	9.908	11.704
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-841	955
2022	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	4,16%	5,16%	3,16%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	10.324	9.559	11.250
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-765	926

Sensitivität Gehaltsvalorisierung

2023	IST	+1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,70%	3,70%	1,70%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	10.749	11.702	9.894
Veränderung zu IST in Tsd EUR		953	-855
2022	IST	+1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,90%	3,90%	1,90%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	10.324	11.252	9.543
Veränderung zu IST in Tsd EUR		928	-781

Sensitivitätsanalyse Pensionsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2023	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	3,48%	4,48%	2,48%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	3.722	3.496	3.978
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-226	256
2022	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	4,16%	5,16%	3,16%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	3.832	3.612	4.099
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-220	267

Sensitivität Pensionsvalorisierung

2023	IST	+1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,70%	2,70%	0,70%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	3.722	3.980	3.491
Veränderung zu IST in Tsd EUR		258	-231
2022	IST	+1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,90%	2,90%	0,90%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	3.832	4.102	3.605
Veränderung zu IST in Tsd EUR		270	-227

Die Sensitivitätsanalyse zeigt – falls die versicherungsmathematischen Annahmen des Diskontierungszinssatzes und der Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung Verzerrungen (+/- 1,0 %) unterliegen –, dass die bilanzierte Pensions-, Jubiläumsgeld- bzw. Abfertigungsrückstellung entweder zu hoch oder zu niedrig ausgewiesen werden würde.

Sonstige Rückstellungen

in Tsd EUR	2023	2022
Sonstige Personalarückstellungen	4.059	4.182
Prozesskostenrückstellungen	1.499	350
Übrige sonstige Rückstellungen	335	255
Sonstige Rückstellungen	5.893	4.787

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge	Verwendung	Abgänge	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.
in Tsd EUR							
2023							
Abfertigungsrückstellung	10.324	0	729	-1.359	-25	1.080	10.749
Pensionsrückstellung	3.832	0	150	-441	0	181	3.722
Jubiläumsgeldrückstellung	2.173	0	190	-169	-68	0	2.126
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	15.362	0	15.381	-84	-4.952	-970	24.737
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	9.803	0	0	0	-1.626	0	8.177
Sonstige Rückstellungen	4.787	0	7.865	-7.151	-577	969	5.893
Rückstellungen	46.281	0	24.315	-9.204	-7.248	1.260	55.404
2022							
Abfertigungsrückstellung	13.020	0	542	-848	-48	-2.342	10.324
Pensionsrückstellung	4.689	0	43	-479	0	-421	3.832
Jubiläumsgeldrückstellung	2.475	0	172	0	-70	-404	2.173
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	16.654	0	376	-276	-1.392	0	15.362
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	5.428	0	5.333	0	-958	0	9.803
Sonstige Rückstellungen	7.801	0	4.352	-3.956	-3.410	0	4.787
Rückstellungen	50.067	0	10.818	-5.559	-5.878	-3.167	46.281

Die unter der Spalte „Sonstige Veränderungen“ angeführten Beträge resultieren überwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, so wie sie unter der Tabelle „Entwicklung der Rückstellung für Pensionen, Abfertigung und Jubiläumsgeld“ offengelegt werden.

Fälligkeitsstruktur der Rückstellungen

in Tsd EUR	unter 1 Jahr	über 1 Jahr
2023		
Abfertigungsrückstellung	0	10.749
Pensionsrückstellung	0	3.722
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2.126
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	16.690	8.047
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	0	8.177
Sonstige Rückstellungen	5.893	0
Rückstellungen	22.583	32.821
2022		
Abfertigungsrückstellung	0	10.324
Pensionsrückstellung	0	3.832
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2.173
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	1.440	13.922
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	0	9.803
Sonstige Rückstellungen	2.375	2.412
Rückstellungen	3.815	42.466

(35) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2023	2022
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen	38	0
Lieferungen und Leistungen	39.839	43.689
Sonstige Verbindlichkeiten	2.304	2.920
Rechnungsabgrenzungen	2.425	1.960
Sonstige Verbindlichkeiten	44.606	48.569

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Angestellten der Hypo Tirol Bank in Höhe von TEUR 405 (2022: TEUR 572) enthalten.

(36) Laufende Ertragsteuerverpflichtungen

Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Körperschaftsteuern.

(37) Eigenkapital

in Tsd EUR	2023	2022
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Kapitalrücklage	300.332	300.332
<i>davon: gebundene Kapitalrücklage</i>	139.132	139.132
<i>davon: nicht gebundene Kapitalrücklage</i>	161.200	161.200
FVOCI-Rücklage aus Änderung Fair Value nach Steuern	2.102	3.296
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-4.458	-3.272
Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung eigene Verbindlichkeiten	4.812	7.591
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn	302.673	259.113
Eigenkapital	655.461	617.060
Davon entfallen auf:		
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	650.369	612.289
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	5.092	4.771

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt für das Geschäftsjahr 2023: 0,61 % (2022: 0,41 %).

Kapitalrücklage:

Die ausgewiesene Kapitalrücklage resultiert neben dem Effekt aus der AG-Umwandlung der Hypo Tirol Bank aus einem Zuschuss des Eigentümers Land Tirol in Höhe von EUR 220 Mio..

Gewinnrücklage:

Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in die gesetzliche Rücklage (TEUR 5.000) und andere aus dem Konzernüberschuss gebildete Rücklagen. Weiters werden in der Gewinnrücklage die Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung und die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 ausgewiesen.

Zusätzliche IFRS-Informationen

(38) Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Tsd EUR	Stand 01.01.2023	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2023
Nachrang- und Ergänzungskapital	96.683	0	435	97.118
Leasingverbindlichkeiten	5.882	-679	1.286	6.489
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	102.565	-679	1.721	103.607

in Tsd EUR	Stand 01.01.2022	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2022
Nachrang- und Ergänzungskapital	89.295	6.898	490	96.683
Leasingverbindlichkeiten	4.171	-680	2.391	5.882
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	93.466	6.218	2.881	102.565

Das Nachrang- und Ergänzungskapital ist als eigener Posten in den verbrieften Verbindlichkeiten (Note 32) dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten sind in den sonstigen Verbindlichkeiten (Note 35) ausgewiesen.

(39) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Fair Value von ausgewählten Bilanzposten

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values der einzelnen Bilanzposten:

AKTIVA	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in Tsd EUR	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Barreserve	880.649	880.844	1.192.459	1.192.144
Forderungen an Kreditinstitute	85.384	84.877	108.378	108.208
Forderungen an Kunden	5.523.718	5.498.879	5.824.542	5.793.832
<i>zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>	<i>17.642</i>	<i>17.642</i>	<i>36.910</i>	<i>36.910</i>
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	<i>5.506.076</i>	<i>5.481.237</i>	<i>5.787.632</i>	<i>5.756.922</i>
Derivate	165.184	165.184	224.281	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.137.261	1.100.081	1.071.518	1.017.653
<i>zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>	<i>139.839</i>	<i>139.839</i>	<i>216.780</i>	<i>216.780</i>
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	<i>997.422</i>	<i>960.242</i>	<i>854.738</i>	<i>800.873</i>

PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in Tsd EUR	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	334.463	263.271	1.380.162	1.328.131
zu Anschaffungskosten bewertet	334.463	263.271	1.380.162	1.328.131
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.778.471	3.543.947	3.657.280	3.629.872
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54.477	54.477	47.543	47.543
zu Anschaffungskosten bewertet	3.723.994	3.489.470	3.609.737	3.582.329
Verbrieftete Verbindlichkeiten	2.873.598	2.793.657	2.536.587	2.455.235
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	246.303	246.303	246.611	246.611
zu Anschaffungskosten bewertet	2.627.295	2.547.354	2.289.976	2.208.624
Derivate	209.510	209.510	294.753	294.753

Bei den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert, wie im Kapitel „Sonstige Angaben“ beschrieben, ermittelt. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei den auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 2) die beizulegenden Zeitwerte über die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt werden und bei Finanzinstrumenten mit optionalen Bestandteilen Optionspreismodelle angewendet werden, wobei die Inputfaktoren auf Marktdaten basieren. Mit nicht auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 3) wurden im laufenden Geschäftsjahr Kundenforderungen mittels Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Die zukünftigen Zahlungsströme, ableitend aus dem zugrundeliegenden Nominale, basieren auf der aktuellen Marktzinsskurve und werden mittels risikoadäquatem Zinssatz diskontiert. Die risikoadäquaten Zinsaufschläge werden aus der konzerninternen Risikoeinschätzung abgeleitet und unterschiedlichen Ratingklassen zugeordnet. Das Rating hat somit einen wesentlichen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, welcher für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigt wird. Als bedeutender, nicht beobachtbarer Eingangsparameter kann demnach das hausinterne Bonitätsrating genannt werden. Je besser das Rating, desto geringer der damit verbundene Diskontierungszinssatz und somit folglich desto höher der beizulegende Zeitwert. Dieser Effekt wird in der Sensitivitätsanalyse der at Fair Value designierten Instrumente veranschaulicht.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden nachfolgend die beizulegenden Zeitwerte dargestellt sowie den drei Levels gemäß der IFRS-Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

2023	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	17.642	17.642
Derivate	0	165.184	0	165.184
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	115.532	6.663	17.644	139.839
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	115.532	171.847	35.286	322.665
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	54.477	0	54.477
Derivate	0	209.510	0	209.510
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	246.303	0	246.303
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	510.290	0	510.290

In Bezug auf die Zuordnung zu Level 1, Level 2 bzw. Level 3 gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Umgliederungen zwischen den verschiedenen Levels.

2022	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	36.910	36.910
Derivate	0	224.281	0	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190.012	9.209	17.559	216.780
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	190.012	233.490	54.469	477.971
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	47.543	0	47.543
Derivate	0	294.753	0	294.753
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	246.611	0	246.611
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	588.907	0	588.907

Überleitung der Finanzinstrumente in die Level-3-Kategorie

2023	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	36.910	17.559	54.469
Gewinne/Verluste insgesamt	-577	-24	-601
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-577	-24	-601
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	0	0	0
Verkäufe	-18.691	0	-18.691
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	109	109
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	17.642	17.644	35.286
2022			
	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	47.919	19.849	67.768
Gewinne/Verluste insgesamt	-2.555	-2.250	-4.805
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2.555	-2.250	-4.805
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	1.515	0	1.515
Verkäufe	-9.969	-321	-10.290
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	281	281
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	36.910	17.559	54.469

Die Zeile „Gewinne/Verluste“ enthält zum Bilanzstichtag ein unrealisiertes Ergebnis von TEUR 1.954 (2022: TEUR -6.530). Dabei setzt sich das Ergebnis aus unrealisierten Gewinnen in Höhe von TEUR 4.453 (2022: TEUR 199) und unrealisierten Verlusten in Höhe von TEUR -2.499 (2022: TEUR -6.729) zusammen.

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

Basierend auf dem Wert eines Finanzinstruments auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, kann der hierfür zu verwendende Wert dieser Parameter zum Bilanzstichtag aus einer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen ausgewählt werden. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses werden für diese nicht beobachtbaren Parameter angemessene Werte ausgewählt, die den herrschenden Marktgegebenheiten und den konzerninternen Risikoeinschätzungen entsprechen.

Die vorliegenden Angaben sollen die möglichen Auswirkungen darstellen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basieren. Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass in der Praxis alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende ihrer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Ferner sind die vorliegenden Angaben keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Da insbesondere die Vergabe der Ratings auf subjektive Einschätzungen zurückzuführen ist, weist der Konzern hier auf die Sensitivität jener

Berechnungsgröße hin. Eine Veränderung der Ratingstufe führt zu Anpassungen des risikoadäquaten Zinsaufschlags und demzufolge zu einem geänderten Diskontierungszinssatz, der einen wesentlichen Einfluss bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts hat. Die Sensitivität wird innerhalb einer positiven und negativen Bandbreite durch Reklassifizierung des Ratings um eine Bonitätsstufe nach oben oder unten simuliert. Die Hypo Tirol Bank AG teilt alle Kundenforderungen in Ratingstufen ein, die von 1A bis 5E reichen. Alle Forderungen mit einer Ratingstufe 5 stellen ausgefallene Forderungen dar. Die für die Kalkulation der Fair Values verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden unter Berücksichtigung des makroökonomischen Ausblicks ermittelt und wirken sich im Risikoaufschlag des Diskontierungszinses aus. Sie reichen von 0,01% der Stufe 1A bis 69,91% der Stufe 4E. Ab der Stufe 5A wird eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% herangezogen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität der Forderungen an Kunden designated at Fair Value auf Ratingveränderungen. Hierzu wird eine Reklassifizierung des Ratings durch eine Anpassung der risikoadäquaten Zinsaufschläge um den Faktor 1,5 nach oben und nach unten simuliert. Der Faktor entspricht der Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeiten bei einer Ratingveränderung um eine Ratingstufe.

2023	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe
in Tsd EUR		
Forderungen an Kunden designated at Fair Value	0	-2
Insgesamt	0	-2

Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderungen

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert (zur Vermeidung einer inkonsistenten Bewertung aufgrund Accounting Mismatch) bewertet werden, ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste.

Die bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung der finanziellen Vermögenswerte der Periode beträgt TEUR -45 (2022: TEUR 42). Der Ausweis dieses Ertrags erfolgt über das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung beläuft sich auf TEUR 8 (2022: TEUR 53).

Die Bestimmung der bonitätsinduzierten Veränderung wird über eine Bewertung im Kreditrisikobuch vorgenommen. Hierzu wird anhand der entsprechenden PDs, LGDs und EADs eine Expected Credit Loss Kalkulation vorgenommen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Die Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten des Konzerns, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, entsprechen denen, die in Note (4) „Wesentliche Ermessensentscheidungen“ aufgeführt sind. Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert.

Dies gilt zum Beispiel für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Für jene Instrumente wird der beizulegende Zeitwert nur für Zwecke der Anhangangabe kalkuliert und hat weder einen Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Zusätzlich sind zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in erheblichem Umfang Einschätzungen durch das Management notwendig, da diese Instrumente nicht gehandelt werden.

2023

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	
in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	880.649	25.862	0	854.982	880.844
Forderungen an Kreditinstitute	85.384	0	0	84.877	84.877
Forderungen an Kunden	5.506.076	0	0	5.481.237	5.481.237
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	997.422	949.695	10.546	0	960.241
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	334.463	0	263.271	0	263.271
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.723.994	0	3.489.470	0	3.489.470
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.627.295	1.729.213	818.141	0	2.547.354

2022

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	
in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	1.192.459	27.166	0	1.164.978	1.192.144
Forderungen an Kreditinstitute	108.378	0	0	108.208	108.208
Forderungen an Kunden	5.787.632	0	0	5.756.922	5.756.922
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	854.738	790.744	10.129	0	800.873
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.380.162	0	1.328.131	0	1.328.131
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.609.737	0	3.582.329	0	3.582.329
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.289.976	1.364.020	844.604	0	2.208.624

(40) Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die folgende Angabe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen dargestellt:

	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanziellen Vermögenswerte sowie Derivate	Maximales Ausfallrisiko	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanzielle Vermögenswerte	Buchwert
<i>2023</i>					
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	85.384	0	85.384	0	85.384
Forderungen an Kunden	5.523.718	0	5.523.718	0	5.523.718
– at cost	5.506.076	0	5.506.076	0	5.506.076
– erfolgswirksam zum Fair Value	17.642	0	17.642	0	17.642
Derivate	0	165.184	165.184	0	165.184
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.115.289	1.115.289	21.972	1.137.261
– at cost	0	997.422	997.422	0	997.422
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	6	6	21.972	21.978
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	117.861	117.861	0	117.861
<i>2022</i>					
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	108.378	0	108.378	0	108.378
Forderungen an Kunden	5.824.542	0	5.824.542	0	5.824.542
– at cost	5.787.632	0	5.787.632	0	5.787.632
– erfolgswirksam zum Fair Value	36.910	0	36.910	0	36.910
Derivate	0	224.281	224.281	0	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.051.284	1.051.284	20.234	1.071.518
– at cost	0	854.738	854.738	0	854.738
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	10	10	20.234	20.244
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	196.536	196.536	0	196.536

Das maximale Ausfallrisiko aus den Kreditzusagen und Finanzgarantien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.036.676 (2022: TEUR 1.022.646).

Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte. Nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben bewertete anrechenbare Sicherheiten reduzieren das Ausfallrisiko von in der Bilanz ausgewiesener Aktiva in folgendem Ausmaß:

in Tsd EUR	2023	2022
Forderungen an Kunden	3.238.160	3.464.246
– at cost	3.238.160	3.464.246
davon Hypotheken	2.937.115	3.092.308
Derivate	650	68.967

Als Sicherheiten sind hauptsächlich Hypotheken in Österreich mit stabilen Marktwerten bestellt. Finanzinstrumente die zur Gänze besichert sind, weisen dennoch eine Wertberichtigung auf, da jeder Sicherheitenart ein statistischer Loss Given Default zugeordnet wird.

(41) Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 7 werden nachfolgend die Effekte der Saldierung für derivative Finanzinstrumente mit Aufrechnungsvereinbarungen dargestellt. Der Konzern weist darauf hin, dass mit sämtlichen Kontrahenten, mit denen derivative Finanzinstrumente abgeschlossen wurden, Rahmenvereinbarungen bestehen sowie keine Saldierungsverbote vereinbart wurden. Darüber hinaus werden keine derivativen Finanzinstrumente im Konzernjahresabschluss der Hypo Tirol Bank AG saldiert dargestellt.

Die im Falle einer Saldierung verbleibenden Vermögenswerte würden zum Bemessungstichtag TEUR 11.682 (2022: TEUR 1.316), die verbleibenden Verbindlichkeiten TEUR 56.008 (2022: TEUR 71.788), betragen.

Saldierung derivativer Finanzinstrumente Vermögenswerte/Verbindlichkeiten

	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
2023						
in Tsd EUR				nicht saldiert		
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	154.361	0	154.361	-153.502	-650	209
Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	201.246	0	201.246	-153.502	-45.416	2.328
2022						
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	223.428	0	223.428	-222.965	-100	363
Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	294.277	0	294.277	-222.965	-68.867	2.445

(42) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Sinne des IAS 24 zählen zu den nahestehenden Personen und Unternehmen Vorstand und Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank sowie deren nächste Familienangehörige, Tochterunternehmen und andere Gesellschaften, an denen die Hypo Tirol Bank eine Beteiligung hält, sowie das Land Tirol inkl. seiner wesentlichen Beteiligungen. Ab dem Bilanzjahr 2022 wurden bei den Related Parties neben dem Land Tirol auch dessen wesentlichen Beteiligungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten berücksichtigt. Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden im Konzern die Vorstände des Mutterunternehmens definiert. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen grundsätzlich zu den gleichen, marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen wie für im selben Zeitraum getätigte vergleichbare Geschäfte mit Dritten.

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände, Aufsichtsräte und deren nächsten Familienangehörigen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 472 (2022: TEUR 845). Zu Veränderungen bei den Krediten und Vorschüssen können neben Neuaufnahmen, Rückzahlungen und Zinsbelastungen auch Adaptionen in der Zusammensetzung der Organe (Vorstand und Aufsichtsrat) sowie deren Familienangehörigen führen. Die Abfertigungsansprüche der aktiven Vorstände betragen TEUR 372 (2022: TEUR 332).

Die laufenden Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 318 (2022: TEUR 297).

Die Veränderung der Rückstellung für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen führte im Geschäftsjahr 2023 zu einer Auflösung in der Höhe von TEUR -8 (2022: TEUR -317). Für die ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2023 mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden Sicherheiten in Höhe von TEUR 2.875 (2022: TEUR 7.000) gehalten. Vorschüsse wurden nicht geleistet.

Die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert und somit nicht als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen offengelegt. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen. Die Angabe in den Tabellen zu den Related Parties betreffen den Eigentümer Land Tirol und dessen wesentliche Beteiligungen. Bankübliche Geschäfte zu Unternehmen, die im Einflussbereich des Landes stehen, sind nur in unwesentlichem Ausmaß in den Forderungen an Kunden enthalten.

Wertberichtigungen nach IFRS 9 für Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 219 (2022: TEUR 352). Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Die ausstehenden Salden sowie das Volumen der Geschäftsbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit nahestehenden Unternehmen und Related Parties zeigen folgende Tabellen:

Forderungen an Kunden	nicht konsolidierte Tochterunternehmen		assoziierte Unternehmen		Related Parties	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Tsd EUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 01.01.	1.432	1.380	10.998	15.698	535.289	465.512
Im Laufe des Jahres begebene Kredite	0	0	0	6.123	0	90.024
Rückzahlungen von Forderungen aus dem Kreditgeschäft	0	0	-2.535	-8.672	-54.103	-80.943
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Veränderung der nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0	0	60.696
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite	-104	52	-2.254	-2.151	-37.068	0
Stand 31.12.	1.328	1.432	6.209	10.998	444.118	535.289
Sonstige kreditrisikobehaftete Transaktionen	0	0	0	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Tsd EUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 01.01.	574	450	7.355	918	406.421	157.308
Neuaufnahmen	0	0	1.561	1.830	883	844
Rückzahlungen	0	0	-783	-69	-38.376	-36.697
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Veränderung der nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0	0	114.625
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Verbindlichkeiten	-42	124	-4.038	4.676	58.704	170.341
Stand 31.12.	532	574	4.095	7.355	427.632	406.421

Vergütungen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder	Vorstand		Aufsichtsrat		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Tsd EUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	1.439	1.129	115	97	1.554	1.226
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	60	40	0	0	60	40
Andere langfristig fällige Leistungen	0	0	0	0	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	0	0	0	0

Kurzfristige fällige Leistungen

Die Kategorie umfasst Gehälter, Sachbezüge, Sozialversicherungsbeiträge und sonstige kurzfristig fällige Leistungen (z.B.: geldwerte Vorteile, Bonus).

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Hier werden die Aufwendungen für Beiträge zur Vorsorgekasse und die Aufwendungen für die Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Andere langfristig fällige Leistungen

Hier werden Aufwendungen für die Jubiläumsgeldrückstellung berücksichtigt.

Andere Kategorien an Vergütungen gemäß IAS 24.17 stehen Aufsichtsratsmitgliedern und den Vorständen nicht zu.

Zudem verwaltet die Hypo Tirol Bank als Dienstleister für das Land Tirol die vergebenen Wohnbauförderungsdarlehen. Die Gegenpartei dieser Darlehen sind private Förderungswerber. Daher werden dazu keine weiteren Informationen veröffentlicht. Weiters finanziert das Unternehmen das Land Tirol in Höhe von MEUR 406,4 (2022: MEUR 474,6) zu marktüblichen Konditionen. Da die Ergebnisbeiträge aus diesen Geschäftsbeziehungen systemtechnisch nicht gesondert aufgezeichnet werden und eine Beschaffung dieser Informationen weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand erledigt werden kann, unterbleibt eine gesonderte Angabe dieser Beträge.

(43) Informationen zu Leasingvereinbarungen

Die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Zahlungsmittelabflüsse für die Art des Leasingverhältnisses:

in Tsd EUR	2023	2022
Aufwand für Immobilienleasing (Zinsaufwand)	679	680
Aufwand für Vermögensgegenstände mit geringem Wert	32	41
Summe	711	721

Drucker sowie Druckerzubehöre sind Gegenstand eines Mietvertrags und werden von der Hypo Tirol Bank gem. IFRS 16.6 als Vermögenswerte mit geringem Wert eingestuft. Der daraus resultierende Aufwand wird periodengerecht erfasst. Es erfolgt keine Aktivierung des Nutzungsrechtes.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte von Leasingverhältnissen, bei denen die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer auftritt, stellt sich wie folgt dar:

2023	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	4.953	1.221	-680	5.494
2022	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	4.078	1.497	-622	4.953

Nutzungsrechte werden als Sachanlagen ausgewiesen und sind in den Darstellungen der Note (26) enthalten.

Die Laufzeit der entsprechenden Leasingverbindlichkeit wird nachfolgend dargestellt:

in Tsd EUR	2023	2022
bis 1 Jahr	762	686
von 1 bis 3 Jahren	2.865	2.566
über 3 Jahre	2.857	2.630
Summe	6.484	5.882

Die Hypo Tirol Bank als Leasinggeber

Über ihre Tochtergesellschaften tritt die Hypo Tirol Bank auch als Leasinggeber auf. Dabei werden ausschließlich Finanzierungsleasingverträge (kein Operating Leasing) abgeschlossen. Das Bestands- und Neugeschäft betrifft Immobilien- und Mobiliendarlehen. Dabei ist die Hypo Tirol Bank in den Sparten Immobilien, Mobiliendarlehen und KFZ tätig. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Firmenkunden, Kommunen und Freiberufler. Die weiteren Angaben zu den Leasingverträgen finden sich qualitativ in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung, quantitative Angaben zum Leasinggeschäft finden sich in Bezug auf die Erträge und Aufwendungen in Note (7), (9), (15) und (16). Das Forderungsvolumen aus Leasingvereinbarungen wird in Note (20) erläutert.

(44) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

in Tsd EUR	2023	2022
Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen	3.625.389	3.722.080
Finanzanlagen	1.115.519	1.051.338
Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	4.740.908	4.773.418

In den als Sicherheit übertragenen Vermögenswerten werden der Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen sowie für Mündelgelder, Pensionsrückstellung, Refinanzierungen bei der Zentralbank und Repo-Geschäfte ausgewiesen. Die Bedingungen dieser als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte sind dermaßen ausgestaltet, dass sie den Rechtsvorschriften des Bankwesen- und des Pfandbriefgesetzes entsprechen.

(45) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns der Hypo Tirol Bank AG gliedert sich nach folgenden Kriterien:

Privatkunden

Dieses Segment umfasst die Ergebnisse des Privatkundengeschäfts im Kernmarkt Tirol und bildet die Kundenbeziehungen mit Privatpersonen, freiberuflich tätigen Unternehmern sowie kleinen Geschäfts- und Gewerbekunden ab, welche in den Geschäftsstellen betreut werden.

Firmenkunden

In diesem Segment werden die Ergebnisse aus der Geschäftstätigkeit mit Firmenkunden im Kernmarkt Tirol und die Geschäftsaktivitäten in den Märkten Wien und Italien berichtet. Zudem werden in diesem Segment sowohl die Geschäftsbeziehung mit öffentlichen Kunden als auch das Versicherungsvermittlungs- und Leasinggeschäft mit Schwerpunkt auf das Firmenkundengeschäft abgebildet.

Treasury

Dieses Segment enthält die Finanzanlagen, die Handelsaktiva und -passiva sowie das Derivat- und Emissionsgeschäft. Zudem werden die Geschäftsbeziehungen zu institutionellen und gehobenen Veranlagungskunden sowie die Aktivitäten im Bereich Fondsmanagement dargestellt.

Immobilien und Beteiligungen

Diesem Segment sind die Aktivitäten im Bereich Immobilien- und Beteiligungsmanagement zugeordnet. Auch die Bilanzposition „langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden“ in Höhe von TEUR 2.664 (2022: 2.986) wird zur Gänze im Segment Immobilien und Beteiligungen gehalten.

Corporate Center

In diesem Segment erfolgt der Ausweis der nicht zu den anderen Segmenten zuordenbaren Ertrags- und Aufwandsbestandteile sowie der Konsolidierungspositionen für die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen. Die Aufwendungen der internen Unterstützungseinheiten werden nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den ertragswirtschaftenden Segmenten zugerechnet. Im Sinne des Management-Approaches entsprechen die offengelegten Segmente den Geschäftsbereichen gemäß der internen Ergebnisrechnung

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen

2023	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	78.063	68.136	-50	-366	2.996	148.779
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-7.700	-22.711	-176	0	0	-30.587
Provisionsüberschuss	19.775	11.957	1.451	0	349	33.532
<i>Provisionsertrag</i>	<i>21.912</i>	<i>12.509</i>	<i>2.161</i>	<i>0</i>	<i>794</i>	<i>37.376</i>
<i>Provisionsaufwand</i>	<i>-2.137</i>	<i>-552</i>	<i>-710</i>	<i>0</i>	<i>-445</i>	<i>-3.844</i>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	-460	-4.182	231	1.572	-2.839
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-2	0	1.462	0	1.460
Verwaltungsaufwand	-40.793	-31.166	-9.820	-8.510	6.281	-84.008
Sonstige betriebliche Erträge	1.948	6.380	0	14.396	-5.028	17.696
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-235	-5.840	0	-7.986	-7.763	-21.824
Ergebnis vor Steuern	51.058	26.294	-12.777	-773	-1.593	62.209
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.459	-5.901	2.867	173	357	-13.963
Ergebnis nach Steuern	39.599	20.393	-9.910	-600	-1.236	48.246
Segmentvermögen	1.579.861	3.835.356	2.228.869	162.122	151.402	7.957.610
Segmentsschulden	2.095.268	1.238.918	3.813.680	655	153.628	7.302.149
Eigenkapital						655.461
Gesamtrisikobetrag	825.962	2.352.061	142.960	206.588	26.197	3.553.768

2022	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	33.844	49.525	8.865	1.726	1.121	95.081
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-5.423	-19.786	-21	0	0	-25.230
Provisionsüberschuss	19.576	11.541	138	41	144	31.440
<i>Provisionsertrag</i>	<i>21.832</i>	<i>12.580</i>	<i>797</i>	<i>41</i>	<i>139</i>	<i>35.389</i>
<i>Provisionsaufwand</i>	<i>-2.256</i>	<i>-1.039</i>	<i>-659</i>	<i>0</i>	<i>5</i>	<i>-3.949</i>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	112	15.571	-2.038	1.681	15.326
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	34	0	3.049	0	3.083
Verwaltungsaufwand	-37.738	-27.582	-8.238	-8.739	6.467	-75.830
Sonstige betriebliche Erträge	1.893	11.552	0	14.522	-4.170	23.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177	-5.904	0	-7.340	-9.760	-23.181
Ergebnis vor Steuern	11.975	19.492	16.315	1.221	-4.517	44.486
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.484	-4.043	-3.384	-253	937	-9.227
Ergebnis nach Steuern	9.491	15.449	12.931	968	-3.580	35.259
Segmentvermögen	1.659.268	4.080.919	2.556.589	160.417	131.232	8.588.425
Segmentschulden	2.135.641	1.134.612	4.532.754	610	167.748	7.971.365
Eigenkapital						617.060
Gesamtrisikobetrag	815.751	2.427.656	127.991	157.088	8.762	3.537.248

Berichterstattung nach Regionen

Von der Hypo Tirol Bank wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 148.595 (2022: TEUR 92.720) in Österreich erwirtschaftet. In Italien wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 184 (2022: TEUR 2.361) erwirtschaftet.

Provisionsüberschuss nach Geschäftsbereichen

2023 in Tsd EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien u. Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	1.099	2.371	-44	0	214	3.640
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	7.499	2.238	2.077	0	0	11.814
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	13.051	4.435	185	0	196	17.867
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	263	3.465	-57	0	384	4.055
Provisionserträge	21.912	12.509	2.161	0	794	37.376
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-171	-151	0	0	-97	-419
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	0	-2	-695	0	-337	-1.034
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	-1.963	-181	-15	0	0	-2.159
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-3	-218	0	0	-11	-232
Provisionsaufwendungen	-2.137	-552	-710	0	-445	-3.844
Provisionsüberschuss	19.775	11.957	1.451	0	349	33.532

2022 in Tsd EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien u. Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	1.262	2.476	-82	0	183	3.839
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	8.118	2.221	955	0	10	11.304
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	12.011	4.284	36	0	160	16.491
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	441	3.599	-112	41	-214	3.755
Provisionserträge	21.832	12.580	797	41	139	35.389
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-228	-201	0	0	-52	-481
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-27	-28	-633	0	-322	-1.010
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	-2.000	-235	0	0	2	-2.233
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-1	-575	-26	0	377	-225
Provisionsaufwendungen	-2.256	-1.039	-659	0	5	-3.949
Provisionsüberschuss	19.576	11.541	138	41	144	31.440

(46) Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2023						
Barreserve	874.501	359	4.253	32	1.504	880.649
Forderungen an Kreditinstitute	56.568	8.502	16.801	258	3.342	85.471
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-63	-1	-23	0	0	-87
Forderungen an Kunden	5.505.332	69	126.735	1.893	0	5.634.029
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-109.284	0	-1.013	-14	0	-110.311
Derivate	165.178	0	0	6	0	165.184
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.135.108	1.652	325	0	406	1.137.491
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-230	0	0	0	0	-230
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.111	0	0	0	0	9.111
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88.001	0	0	0	0	88.001
Immaterielles Anlagevermögen	1.161	0	0	0	0	1.161
Sachanlagevermögen	56.061	0	0	0	0	56.061
Sonstige Vermögenswerte	7.073	0	0	0	0	7.073
langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	2.664	0	0	0	0	2.664
Latente Steueransprüche	1.343	0	0	0	0	1.343
Summe Vermögenswerte	7.792.524	10.581	147.078	2.175	5.252	7.957.610
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2023						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	332.073	1.360	604	7	419	334.463
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.762.508	9.018	3.661	8	3.276	3.778.471
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.873.598	0	0	0	0	2.873.598
Derivate	199.649	0	9.839	22	0	209.510
Rückstellungen	55.404	0	0	0	0	55.404
Sonstige Verbindlichkeiten	44.606	0	0	0	0	44.606
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	2.196	0	0	0	0	2.196
Latente Steuerverpflichtungen	3.901	0	0	0	0	3.901
Eigenkapital	655.461	0	0	0	0	655.461
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	7.929.396	10.378	14.104	37	3.695	7.957.610

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2022						
Barreserve	1.188.313	389	2.080	43	1.634	1.192.459
Forderungen an Kreditinstitute	80.336	5.441	15.634	2.081	5.112	108.604
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-193	-2	-27	-1	-3	-226
Forderungen an Kunden	5.762.841	411	144.460	9.468	2	5.917.182
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-92.099	-2	-466	-73	0	-92.640
Derivate	224.115	0	47	119	0	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.070.026	1.341	204	0	0	1.071.571
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-53	0	0	0	0	-53
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.631	0	0	0	0	7.631
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88.605	0	0	0	0	88.605
Immaterielles Anlagevermögen	1.422	0	0	0	0	1.422
Sachanlagevermögen	55.936	0	0	0	0	55.936
Sonstige Vermögenswerte	9.947	0	0	0	0	9.947
langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	2.986	0	0	0	0	2.986
Latente Steueransprüche	2.787	0	0	0	-2.067	720
Summe Vermögenswerte	8.402.600	7.578	161.932	11.637	4.678	8.588.425
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2022						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.378.502	614	102	275	669	1.380.162
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.633.764	13.811	5.356	8	4.341	3.657.280
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.536.587	0	0	0	0	2.536.587
Derivate	284.013	0	10.678	62	0	294.753
Rückstellungen	46.281	0	0	0	0	46.281
Sonstige Verbindlichkeiten	48.569	0	0	0	0	48.569
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	1.130	0	0	0	0	1.130
Latente Steuerverpflichtungen	8.670	0	0	0	-2.067	6.603
Eigenkapital	617.060	0	0	0	0	617.060
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	8.554.576	14.425	16.136	345	2.943	8.588.425

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der IFRS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung beträgt insgesamt TEUR 1.845 (2022: TEUR 1.501). Davon wurden im Periodenergebnis TEUR 1.845 (2022: TEUR 1.501) sowie über das sonstige Ergebnis TEUR 0 (2022: TEUR 0) erfasst. Der kumulierte Saldo im Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 0 (2022: TEUR 0). Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen betrug per 31. Dezember 2023 TEUR 3.362 (2022: TEUR 3.889).

in Tsd EUR	2023	2022
Auslandsvermögenswerte	1.190.346	1.321.851
Auslandsverbindlichkeiten	315.016	237.623

(47) Nachrangige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2023	2022
Schuldverschreibungen	1.008	1.005
Nachrangige Vermögenswerte	1.008	1.005

(48) Treuhandgeschäfte

Treuhandvermögen

in Tsd EUR	2023	2022
Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Forderungen an Kunden	65.038	67.671
Treuhandvermögen	65.038	67.671

Treuhandverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.788	67.671
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	64.788	67.671

Bei den ausgewiesenen Treuhandgeschäften handelt es sich um Exportfondsfinanzierungen, bei denen aufgrund der aktuellen vertraglichen Gestaltung mit der ÖKB ein Absonderungsrecht im Falle der Insolvenz der Hypo Tirol Bank AG nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann und daher die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss bilanziert wurden.

(49) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Eventualverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	78.689	87.339
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	72.170	62.324
Eventualverbindlichkeiten	150.859	149.663

Sonstige Eventualverbindlichkeiten bestehen aus Erfüllungsgarantien. Da die Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten jederzeit von jedem Kunden individuell vorgenommen werden kann, können keine Angaben hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeiten von Abflüssen gemacht werden.

Eventualverbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Bis 3 Monate	8.398	4.487
Über 3 Monate bis 1 Jahr	16.348	12.029
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	20.416	26.563
Über 5 Jahre	105.697	106.584
Eventualverbindlichkeiten	150.859	149.663

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in Tsd EUR	2023	2022
Sonstige Kreditrisiken	885.817	872.983
Kreditrisiken	885.817	872.983

Kreditrisiken nach Fristen

in Tsd EUR	2023	2022
Über 3 Monate bis 1 Jahr	389.549	509.144
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	496.268	363.839
Kreditrisiken	885.817	872.983

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, jedoch von Kunden noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenützte Kreditrahmen zu verstehen.

Über die oben erläuterten Eventualverbindlichkeiten hinaus bestehen noch folgende weitere Eventualverpflichtungen:

Verpflichtung aus der gemäß § 8 ESAEG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Einlagensicherungsgesellschaft Einlagensicherung Austria GmbH

Gemäß § 8 Abs. 1 ESAEG gehört die Hypo Tirol Bank als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit dem Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z. 1 ESAEG an. Wie bisher hat jede Sicherungseinrichtung einen aus

verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds gem. § 21 Abs. 4 ESAEG in Höhe von zumindest 0,8 v. H. der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich auch weiterhin nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung).

Für das Geschäftsjahr 2023 errechnete sich für die Hypo Tirol Bank ein Beitragsanteil in Höhe von TEUR 372 (2022: TEUR 1.176), welcher an die Einlagensicherung Austria GmbH bezahlt wurde. Darüber hinaus ist die Einlagensicherung Austria GmbH im Sicherungsfall verpflichtet – falls die Fondsmittel zur Bedeckung der Einlegeransprüche nicht ausreichen – Sonderbeiträge bei ihren Mitgliedsinstituten einzuheben. Diese Sonderbeiträge können gem. § 22 Abs. 1 ESAEG jährlich maximal 0,50 % der jeweils gedeckten Einlagen betragen.

(50) Echte Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in Pension gegebenen Wertpapiere, die unter dem Bilanzposten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, beträgt TEUR 0 (2022: TEUR 0). Der Liquiditätszufluss aus diesen Pensionsgeschäften wurde unter den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ausgewiesen und beträgt TEUR 0 (2022: TEUR 0).

(51) Personal*Mitarbeiterkapazität*

Angabe in Vollzeitäquivalenten	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	386	371
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	89	91
Lehrlinge	16	17
Mitarbeiter	491	479

Im Jahr 2023 beträgt die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer 544 (2022: 546). Dabei werden lt. §245a (1) i. V. m. §237 (1) Z 6 und §266 Z 4 UGB karezierte Mitarbeiter sowie Vorstandsmitglieder nicht berücksichtigt.

Vorschüsse, Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 34 (2022: TEUR 33), jene an Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 440 (2022: TEUR 599).

Aufwendungen für Bezüge, Abfertigungen und Pensionen

Die Aktivbezüge der Vorstände beliefen sich auf TEUR 1.439 (2022: TEUR 1.129). Die laufenden Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 318 (2022: TEUR 297). Die Veränderung der Rückstellung für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen führte im Geschäftsjahr 2023 zu einer Auflösung in der Höhe von TEUR -8 (2022: TEUR -317). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2023 TEUR 115 (2022: TEUR 97). Die laufenden Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer betragen im Berichtsjahr TEUR 554 (2022: TEUR 428). Die Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer führte im Geschäftsjahr 2023 zu einer Auflösung in der Höhe von TEUR 1.509 (2022: Zuweisung TEUR -2.334). Die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse betragen TEUR 341 (2022: TEUR 287).

(52) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hypo Tirol Bank AG haben. Hinsichtlich sonstiger Ereignisse verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

(53) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Angaben zur Kapitalsteuerung finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (hier wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Kapitel 3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten verwiesen).

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln. In der Hypo Tirol Bank AG entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem Konsolidierungskreis nach IFRS.

Konsolidierte Eigenmittel gemäß CRR/CRD

in Tsd EUR	2023 CRR/CRD	2022 CRR/CRD
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	586.085	552.742
Aufsichtliche Korrekturposten, Art 32 bis Art 35 CRR	-5.655	-8.667
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals, Art 36 und Art 90 CRR	-3.695	-2.675
Hartes Kernkapital (CET 1)	626.735	591.400
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	626.735	591.400
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	70.267	81.618
Abzüge von den Posten des Ergänzungskapitals, Art 66 CRR	0	0
Ergänzende Eigenmittel, Ergänzungskapital (Tier II)	70.267	81.618
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	697.002	673.018
Erforderliche Eigenmittel	284.301	282.980
Eigenmittelüberschuss	412.701	390.038
<i>Kernkapitalquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>17,64%</i>	<i>16,72%</i>
<i>Eigenmittelquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>19,61%</i>	<i>19,03%</i>

Eigenmittelerfordernis gemäß CRR/CRD

Forderungsklassen	Risikogewichtete Aktiva	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2023	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2022
in Tsd EUR			
Forderungen an Zentralstaaten	3.441	275	144
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	121	10	12
Forderungen an öffentliche Stellen	24.682	1.975	1.716
Forderungen mit hohem Risiko	586.874	46.950	47.307
Forderungen an Institute	42.858	3.429	2.914
Forderungen an Unternehmen	912.147	72.972	75.187
Retail-Forderungen	217.535	17.403	20.322
Durch Immobilien besicherte Forderungen	1.052.097	84.168	88.525
Überfällige Forderungen	91.317	7.305	6.907
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	51.407	4.112	3.510
Verbriefungspositionen	0	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	51.602	4.128	0
Internationale Organisationen	0	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB)	0	0	0
Beteiligungspositionen	25.459	2.037	1.188
Sonstige Posten	215.317	17.225	16.242
Risikogewichtete Aktiva	3.274.857	261.989	263.974
Positionsrisiko im Handelsbuch	0	0	0
Fremdwährungsrisiko	0	0	0
Operationelles Risiko	268.883	21.510	18.045
CVA Risiko	9.742	779	949
Risiko für CCP Ausfallfonds	286	23	12
Gesamtrisikobetrag & Gesamteigenmittelerfordernis	3.553.768	284.301	282.980

Tabellarische Aufstellung von nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023:

ISIN-Nr.	Währung	Betrag in EUR	Zinssatz	Fälligkeit	Daueremission
AT0000A1GTJ6	EUR	10.000.000,00	variabel	2025-10-22	JA
XS0132424028	EUR	20.000.000,00	variabel	2026-07-23	JA
AT0000A1NA80	EUR	10.000.000,00	Stufenzins	2026-09-01	JA
AT0000A1XA54	EUR	5.544.000,00	Stufenzins	2027-08-03	JA
AT0000A20260	EUR	10.034.000,00	Stufenzins	2028-02-15	JA
AT0000339684	ATS	5.087.098,39	6,00	2028-07-24	NEIN
AT0000A25KU9	EUR	10.000.000,00	Stufenzins	2029-01-21	JA
AT0000A1U818	EUR	7.300.000,00	5,60	2029-03-10	NEIN
AT0000A22EZ8	EUR	3.000.000,00	3,50	2029-08-08	JA
AT0000A2C0K9	EUR	3.000.000,00	2,80	2029-12-27	JA
AT0000A2CFY1	EUR	3.213.000,00	Stufenzins	2030-01-31	JA
AT0000A2VKT1	EUR	7.000.000,00	3,51	2032-03-01	NEIN

Finanzrisiken und Risikomanagement

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank AG implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank AG sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf den ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und den ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework (RAF) definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank AG umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risiken identifizieren
- Risiken bewerten
- Risiken limitieren
- Risiken monitoren
- Risiken eskalieren

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden unter anderem die folgenden wesentlichen Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken
Geschäftsrisiko
Risiko aus dem Geschäftsmodell
Eigenkapitalrisiko
Risiko einer übermäßigen Verschuldung
Risiko aus sonstigen Aktiva
Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko
Kreditrisiko bilanzieller Geschäfte
Kreditrisikokonzentrationen
Marktrisiko
Zinsrisiko
Liquiditätsrisiko
Zahlungsunfähigkeitsrisiko: Vertraglich und Intraday
Risiko aus Refinanzierungskonzentrationen
Reputationsrisiko_Liquiditätsrisiko
Operationelles Risiko
Compliance und Conduct Risk_ESG
Risiken aus Informations- u. Kommunikationstechnologien

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Risikokonzentrationen werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank AG vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt ca. 2 Prozent und die Konzentration der Einlagen (Top-20 Konzerne) beläuft sich auf ca. 12 Prozent. Bei Letzteren handelt es sich zum größten Teil um Öffentliche Institutionen.

Die vom Vorstand festgelegten Limite, sowohl für die einzelnen Risiken als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen, werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen der Gesamtbanksteuerungssitzung berichtet.

Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierten Entwicklungen erfordern, werden im Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Geschäftsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsrisiken für die Hypo Tirol sind das Risiko aus dem Geschäftsmodell, das Eigenkapitalrisiko, das Risiko einer übermäßigen Verschuldung und das Risiko aus sonstigen Aktiva.

Risiko aus dem Geschäftsmodell - Definition

Für die Hypo Tirol Bank AG besteht das dem Geschäftsmodell zu Grunde liegende Risiko aus Risiken, die in der HTB aufgrund des Geschäftsmodells und der geschäftsmodellspezifischen Produkte und Dienstleistungen entstehen.

Dieses Risiko wird regelmäßig in Zusammenarbeit zwischen dem Risikocontrolling und dem Controlling überwacht und in der monatlichen Gesamtbanksteuerungssitzung darüber berichtet.

Eigenkapitalrisiko - Definition

Das Eigenkapitalrisiko (Capital Risk) resultiert aus einer unausgewogenen Zusammensetzung des bankinternen Eigenkapitals hinsichtlich der Art und Größe der Bank oder aus Schwierigkeiten, zusätzliche Risikodeckungsmassen im Bedarfsfall schnell aufzunehmen. Das Eigenkapitalrisiko wird über die Risikotragfähigkeitsrechnung und das Stresstestprogramm überwacht.

Risiko einer übermäßigen Verschuldung - Definition

Die Hypo Tirol Bank AG definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt. Das Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird über die Leverage-Ratio überwacht.

Risiko aus sonstigen Aktiva - Definition

Für die Hypo Tirol Bank AG resultiert das Risiko aus sonstigen Aktiva von jenen Bilanzpositionen, die in der Risikotragfähigkeitsrechnung nicht bereits über das Kreditrisiko bilanzieller Geschäfte, Marktrisiko oder Immobilien/Beteiligungsrisiko adressiert sind. Dieses Risiko wird regelmäßig überwacht.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Das Kreditrisiko bilanzieller Geschäfte ist definiert als das Risiko, dass ein Kreditnehmer seine vertraglichen Verpflichtungen (vor allem Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen) aufgrund eines bei diesem Kreditnehmer eintretenden Ausfallereignisses oder einer Bonitätsverschlechterung nicht oder nicht zeitgerecht erfüllt. Das Gegenparteiausfallrisiko ist definiert als das Risiko des Ausfalls der Gegenpartei eines Geschäfts vor der abschließenden Abwicklung der mit diesem Geschäft verbundenen Zahlungen. Darüber hinaus sind Kreditrisikokonzentrationen definiert als mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben könnten, wie beispielsweise das Risiko, das aus Krediten an denselben Kunden, an eine Gruppe verbundener Kunden oder an Kunden aus derselben Region oder Branche oder an Kunden mit denselben Leistungen und Waren, aus dem Gebrauch von kreditrisikomindernden Techniken und insbesondere aus indirekten Großkrediten erwächst.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos finden ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR) und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung. Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Sicherheiten & Qualitätsmanagement zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet. Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität liegt aktuell bei über 82 Prozent.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank AG ist es gelungen, das Forderungsvolumen außerhalb der definierten Kernmärkte im Geschäftsjahr 2023 weiter abzubauen. Dies wird insbesondere unter Note (20) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2023 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens. Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (46) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2023 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst. Eine speziell für Tilgungsträgerfinanzierungen entwickelte Strategie ist in der Hypo Tirol Bank AG im Einsatz und soll den gezielten Abbau sicherstellen.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2023 wurde das aktivseitige Nostro-Portfolio annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank AG vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen. Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter der Note (22) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank AG bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik

Frühwarnsystem

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank AG ein Frühwarnsystem etabliert, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert. Dadurch können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank AG umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungskategorie befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreibungsfälle.

Das im laufenden Geschäftsjahr gesunkene Volumen an Kundenforderungen sowie die, durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verursachten, Zahlungsausfälle von Kunden führten zu einem Anstieg der NPL-Quote im Konzern. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 lag diese im Konzern bei 3,13 Prozent, zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug sie im Konzern 3,55 Prozent.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik. Weiterführende Informationen sind Note (19) zu entnehmen.

Marktrisiko inklusive Zinsänderungsrisiko

Definition

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank AG allgemein:

- das spezifische und allgemeine Positionsrisiko in zinsbezogenen Instrumenten,
- das spezifische und das allgemeine Positionsrisiko in Substanzwerten,
- das Risiko aus Aktienindex-Terminkontrakten,
- das Risiko aus Investmentfondsanteilen,
- die sonstigen mit Optionen verbundenen Risiken,
- das Warenpositionsrisiko und
- das Risiko aus Fremdwährungs- und Goldpositionen

Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsänderungsrisiko
- Preisrisiko
- Credit Spread Risiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)

Marktrisikosteuerung

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt im Bereich Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS. Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank AG Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere der Eigenveranlagung als Fair Value Hedges abgesichert werden. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

IFRS-Marktwert-sensitivitäten in EUR	Value at Risk 31.12.2023	Value at Risk 31.12.2022
Marktrisiko Going Concern Sicht (KN 95%)	92.109.881	66.932.399
<i>hievon Zinsänderungsrisiko</i>	<i>89.491.488</i>	<i>64.192.456</i>
<i>hievon Preissrisiko</i>	<i>433.040</i>	<i>306.564</i>
<i>hievon Credit Spread Risiko</i>	<i>1.368.886</i>	<i>1.148.950</i>
<i>hievon Fremdwährungsrisiko</i>	<i>265.440</i>	<i>614.414</i>
<i>hievon CVA-Risiko</i>	<i>551.028</i>	<i>670.015</i>

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Gemäß den Vorgaben von Art.448 CRR wird das Risiko aus möglichen Zinsänderungen ermittelt:

- Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals (=Economic Value of Equity oder EVE), berechnet für die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien.
- Änderungen der Nettozinserträge (=Net Interest Income oder NII), berechnet für die zwei parallelen von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien.

Folgende Tabelle zeigt die Effekte der sechs bzw. zwei Zinsszenarien auf die EVE- und NII-Kennzahlen der Hypo Tirol Bank AG zum Stichtag 31.12.2023:

Szenario (Werte in EUR)	EVE	NII
EBA Parallel Up	-17.393.685	-1.424.141
EBA Parallel Down	8.696.843	-39.795.549
EBA Steepener	281.942	0
EBA Flattener	-4.414.164	0
EBA Short Rates Up	-9.266.322	0
EBA Short Rates Down	4.588.671	0

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

Liquiditätsrisikosteuerung

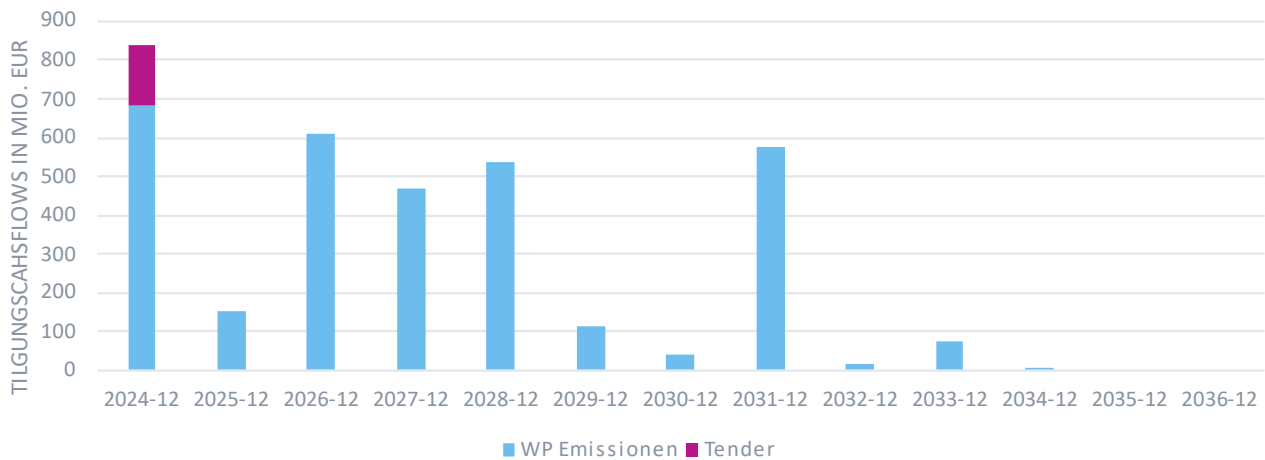
In der Hypo Tirol Bank AG wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie liquiditäts-sensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht.

Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2023 im Durchschnitt auf einem Niveau von 215,6 Prozent.

Auch nach den TLTRO Tilgungen Anfang 2023 bleibt die Liquiditätssituation der Hypo Tirol Bank AG zum Jahresende 2023 ausgesprochen komfortabel, sodass auch mit den anstehenden Fälligkeiten im Jahr 2024 ausreichend Liquidität vorhanden ist. Neben der hohen verfügbaren Liquidität verfügt die Hypo Tirol Bank AG auch über freie Deckungsstockvolumen von über 1 Mrd. EUR.

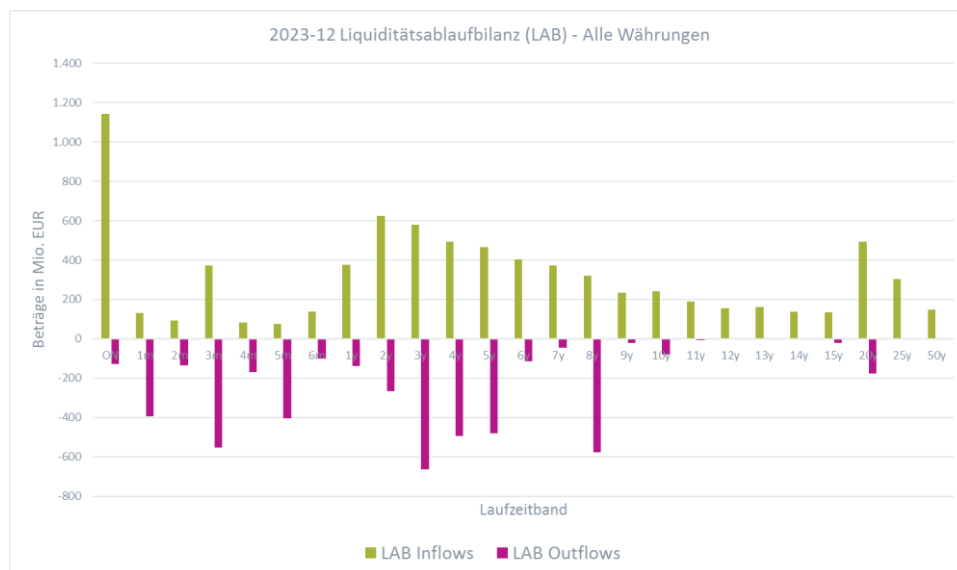
Nachfolgend werden die Kapitalmarktfälligkeiten sowie die Fälligkeit der letzten Tender Tranche dargestellt:

2023-12 - KAPITALMARKTFÄLLIGKEITEN (INKL. EIGENSTAND)



Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank AG der Abteilung Treasury zugeordnet.
Die Hypo Tirol Bank ermittelt zum Monatsultimo und zu den Monatsmiten die Liquiditätsablaufbilanz aller vertraglichen Cashflows (siehe Grafik).

Diese Darstellung befähigt in der Liquiditätssteuerung die Analyse der unverwässerten (keine Annahmen zu Neugeschäft, Stressszenarien etc.) Cash Zu- und Abflüsse um sich frühzeitig entsprechend zu positionieren bzw. Maßnahmen abzuleiten.



Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Aufbauorganisation
- Internes Kontrollsystem
- Op-Risk Lernprogramm
- Frühwarnindikatoren
- Schadensfalldatenbank

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank AG umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen („Pouvoirregelungen“)
- Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenskonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Aus- und Weiterbildung der Hypo Tirol Bank AG Mitarbeiter („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Abschließen von Versicherungen

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung). Wir gehen davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich auf folgende Risikoarten auswirken:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Das makroökonomische Risiko soll mittelfristige konjunkturelle Schwankungen in der Risikotragfähigkeitsrechnung abbilden. Es werden daher in einem ersten Schritt jeweils Daten der letzten fünf bis sechs Jahre analysiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in diesem Beobachtungshorizont eine konjunkturelle Abschwungphase enthalten ist. Eine Abschwungphase wird über die Entwicklung des Bruttoinlandproduktes identifiziert. Ist in den letzten fünf bis sechs Jahren keine relevante Abschwungphase vorhanden, wird die historische Analyse ausgeweitet bzw. das Zeitintervall weiter in die Vergangenheit verschoben. Abhängig von der Art der Risikomessung können makroökonomische Einflüsse bereits in den normalen Risikozahlen abgedeckt sein. Nicht abgedeckte makroökonomische Risiken für die Risikotragfähigkeitsrechnung ergeben sich aus der Differenz zwischen den Risikowerten mit und ohne makroökonomischen Einfluss.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko wird als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen E(Environment) S(Social) G(Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank AG wirkt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Geschäftsrisiko, Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung, einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung, mitberücksichtigt. Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank AG im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolios, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko findet ebenso im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Environment sowie ein Szenario im Bereich Governance. Im Rahmen der definierten Downsideszenarien konnte die Hypo Tirol Bank AG in beiden Szenarien eine gewünschte Kapitaladäquanz sicherstellen.

Die Anforderungen gem. Art. 8 EU-Taxonomie i. V. m. §267a UGB werden im Nachhaltigkeitsbericht in Abschnitt 7.5 Nachhaltige Finanzierungen der Hypo Tirol Bank AG gesondert erörtert.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework (RAF) und die sich daraus ableitenden Risikolimits. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Risikomanagement & Finanzen die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank AG verantwortlich.

Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt.

Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/(Portfolio)- Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene.

Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet das monatlich tagende Gesamtbanksteuerungsmeeting. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Bereichsleitung Treasury & Private Banking, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling & Vertriebssteuerung, die Stabsstellenleitung Compliance & Governance, die Bereichsleitung Risikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling. Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze, Szenariorechnungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze, Szenariorechnungen
Geschäftsrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Geschäftsrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsänderungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Preisrisiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Fremdwährungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 Prozent skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 Prozent skaliert
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Makroökonomisches Risiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen.	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

*Risikoberichterstattung***Risikotragfähigkeit**

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2023	Ø 2022
Geschäftsrisiko	2,30%	2,90%
Kreditrisiko	13,50%	20,50%
Marktrisiko	24,50%	21,60%
Liquiditätsrisiko	1,00%	2,00%
Operationelles Risiko	4,10%	5,40%
Makroökonomisches Risiko	0,80%	1,30%
Risikopuffer	2,90%	3,00%
Ökonomisches Risiko Gesamt	49,10%	56,70%
Risikodeckungsmasse	100,00%	100,00%
Freie Deckungsmasse	50,90%	43,30%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) über einen Frühwarnindikator, als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. In letzterem werden die LCR sowie die verfügbare Liquidität im Ist analysiert und prognostiziert.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank AG als wesentliches Steuerungsinstrumente etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

*Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess***Definitionen**

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu

Liquidations-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2023	Ø 2022
Geschäftsrisiko	2,30%	3,20%
Kreditrisiko	25,50%	29,70%
Marktrisiko	12,40%	10,70%
Liquiditätsrisiko	0,10%	0,20%
Operationelles Risiko	2,80%	2,60%
Makroökonomisches Risiko	3,20%	3,60%
Risikopuffer	5,10%	4,00%
Ökonomisches Risiko Gesamt	51,40%	54,00%
Risikodeckungsmasse	100,00%	100,00%
Freie Deckungsmasse	48,60%	46,00%

schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern. Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank AG ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich. Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird. Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Konzernmitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank AG die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der

Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der IT-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist die Accenture TiGital GmbH Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank AG gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops. Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt, genauso wie Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

Informationen aufgrund österreichischen Rechts

(54) Österreichische Rechtsgrundlage

Gemäß § 59a BWG i. V. m. § 245a Abs. 1 UGB muss ein Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z. 1–15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

Eine vollständige Auflistung der Beteiligungen des Konzerns befindet sich im Anhang unter Punkt VII (Anteilsbesitz).

(55) Dividenden

Die Hypo Tirol Bank AG hat nach UGB bzw. BWG im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 48.987 (2022: TEUR 15.213) erwirtschaftet. Nach Rücklagendotation ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 10.032 (2022: TEUR 4.944). Der verwendungsfähige Bilanzgewinn stellt das Höchstmaß an Dividende dar. Vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung beabsichtigt die Hypo Tirol Bank eine Dividende von TEUR 10.008 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in der Höhe von TEUR 24 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Konzernabschlusses wurde vom Vorstand der Hypo Tirol Bank am 06. März 2024 erteilt.

(56) Wertpapiergliederung gemäß BWG

Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z. 10 und Z. 11 BWG zum aktuellen und vorhergehenden Bilanzstichtag auf:

in Tsd EUR	nicht börsennotiert		börsennotiert		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.814	10.818	58.570	80.045	65.384	90.863
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.459	3.413	3.940	2.613	7.399	6.026
Beteiligungen	1.695	1.707	0	0	1.695	1.707
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.090	29.493	0	0	29.090	29.493
Finanzanlagen	25.447	14.514	1.082.193	1.027.628	1.107.640	1.042.142
Gesamtsumme Wertpapiere nach BWG	66.505	59.945	1.144.703	1.110.286	1.211.208	1.170.231

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen		Gesamt	
in Tsd EUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022
nicht börsennotiert						
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	2.842	805	0	0	2.842	805
Forderungen an Kreditinstitute	11.701	8.135	6.512	10.021	18.213	18.156
Forderungen an Kunden	9.638	4.570	302	797	9.941	5.367
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.265	1.004	0	0	1.265	1.004
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.413	3.413	46	0	3.459	3.413
Summe nicht börsennotiert	28.860	17.927	6.860	10.818	35.720	28.745
börsennotiert						
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	380.195	425.370	6.111	11.284	386.306	436.654
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	701.998	602.258	52.459	68.761	754.457	671.019
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	3.940	2.613	3.940	2.613
Summe börsennotiert	1.082.193	1.027.628	62.510	82.658	1.144.703	1.110.286
Gesamtsumme	1.111.054	1.045.555	69.369	93.476	1.180.423	1.139.031

Der Unterschiedsbetrag von Wertpapieren, welche die Eigenschaft von Finanzinstrumenten haben, beträgt gemäß § 56 Abs. 2 BWG TEUR 1.011 (2022: TEUR 1.249) und gemäß § 56 Abs. 3 BWG TEUR 388 (2022: TEUR 291). Die voraussichtliche Tilgung im Jahr 2024 beträgt TEUR 181.532 (2022: TEUR 197.798). Das Ergänzungskapital im Eigenbestand beträgt TEUR 0 (2022: TEUR 0).

Im Jahr 2024 werden Nominale von TEUR 424.574 (2022: TEUR 176.957) an verbrieften Verbindlichkeiten, aufgrund des Laufzeitendes, zur Tilgung fällig.

Kriterium für die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen ist die bei Zugang des Finanzinstruments erwartete Haltedauer.

(57) Country by Country Report

Gemäß § 64 Abs. 1 Z. 18 BWG wird nachfolgend der Country by Country Report der Zweigniederlassung Italien angeführt. Die Zweigniederlassung wird als EU-Filiale ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Standort in Bozen geführt. Die Hypo Tirol Bank verwaltet in Italien das Bestandsgeschäft in den Bereichen Wohnraumfinanzierung für Privatkunden sowie Immobilienfinanzierung und -leasing für Unternehmen. Neugeschäft wird nicht mehr angestrebt.

Der Nettozinsertrag entspricht dem Zinsüberschuss vor Risikovorsorge. Unter den Betriebserträgen werden neben dem Nettozinsertrag der Provisionsüberschuss, Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften sowie die sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Vollzeitbasis angegeben.

in Tsd EUR	2023	2022
Nettozinsertrag	3.809	3.236
Betriebserträge	4.427	6.362
Jahresergebnis vor Steuern	4.458	-6.765
Steuern vom Einkommen	89	8
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-

	2023	2022
Anzahl der Mitarbeiter	1	4

(58) Umsetzung der Offenlegung

Umfassende Informationen zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement, zur Risikokapitalsituation, zum Corporate Governance und zur Vergütungspolitik gemäß CRR Teil 8 Art. 431–455 in Verbindung mit § 65 a BWG werden auf der Homepage der Hypo Tirol Bank offengelegt.

Unter www.hypotiro.com/sicherheit-und-recht findet sich im bei „Offenlegung Teil 8 CRR und § 26 BWG“ ein entsprechender Download.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats	Name	Wohnsitz
Vorsitzender	Mag. Wilfried STAUDER	Volders
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich PUMMERER	Axams
2. Vorsitzender-Stellvertreter	Univ.-Prof. Dr. Rudolf STECKEL	Innsbruck
Weitere Mitglieder	Mag. Manuela GROß	Graz
	MMag. Jakob GRÜNER, LL.M.	Innsbruck
	Daniela KRUCKENHAUSER MSc.	Mils
	MMag. Daniel MATHOI	München
	Mag. Manfred TSCHOPFER	Natters
Vom Betriebsrat entsandt	Mag. Gabriele HILBER, Betriebsratsvorsitzende	Innsbruck
	Stefan KNOFLACH	Hall in Tirol
	Andreas PEINTNER	Ellbögen
	Peter PICHLER	Zirl

Mitglieder des Vorstands	Name	Wohnsitz
Vorsitzender	Mag. Alexander WEISS	Axams
Vorstandsmitglied	Mag. Susanne ENDL	Wörgl
Vorstandsmitglied	DI (FH) Andreas STADLER, MBA, MA	Mödling

Vertreter der Aufsichtsbehörde	Name	Dienstort
Staatskommissär	Hofrat Mag. Siegfried MANHAL	Wien
Staatskommissär-Stellvertreter	Ministerialrat DI Ernst SILLER	Wien

Treuhänder	Name	Dienstort
Treuhänder gem. Pfandbriefgesetz	GPK Pegger Kofler und Partner, Rechtsanwälte	Innsbruck

Änderungen im Geschäftsjahr 2023:

Mitglieder des Aufsichtsrats

Herr Mag. Franz Mair schied am 31.08.2023 als erster Vorsitzender Stellvertreter aus dem Aufsichtsrat aus. Mit 26.09.2023 wurden Herr Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Pummerer als erster Vorsitzender Stellvertreter sowie Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf Steckel als zweiter Vorsitzender Stellvertreter bestellt. Mit 26.09.2023 wurde Herr MMag. Jakob Grüner, LL.M. als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

Mitglieder des Vorstands

Herr Mag. Johannes Haid schied am 15.05.2023 als Vorstandsmitglied aus. Mit 15.05.2023 wurde Herr Mag. Alexander Weiß anstelle von

Herrn Johann Peter Hörtnagl als Vorstandsvorsitzender bestellt. Mit 16.05.2023 wurde Frau Mag. Susanne Endl zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Herr Johann Peter Hörtnagl schied am 31.08.2023 als Vorstandsmitglied aus. Mit 01.09.2023 wurde Herr DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA zum Mitglied des Vorstandes bestellt.

Treuhänder

Seit dem 30.04.2023 sind Vertreter der Kanzlei GPK Pegger Kofler & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG anstelle von Herrn Dr. Klaus-Dieter Gosch als Treuhänder gem. Pfandbriefgesetz und Herrn AD RR Erwin Gruber als Treuhänder-Stellvertreter gem. Pfandbriefgesetz bestellt.

VII. Anteilsbesitz

Unternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert wurden

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2023	Stimmrecht in % 2023	Anteil am Kapital in % 2022	Stimmrecht in % 2022	Datum des Abschlusses	Veränderungen zu 2022
HYPO TIROL LEASING GMBH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Rent Gebäudeleasing 1987 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Rent Immobilienverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Tirol Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Tirol Mobilienleasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Rent Liegenschaftsanlage-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo-Rent II Grundverwertung GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Beteiligungs-und Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Innsbruck	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
HYPO TIROL INVEST GmbH, Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo Tirol Leasing Wiener Betriebsansiedlungen GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Liegenschaftstreuhand GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Autopark Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Alpen Immobilieninvest GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
HTL Deutschland GmbH, Kulmbach	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
ERFOLG Liegenschaftsvermietungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
VBC 3 Errichtungs GmbH, Wien	Leasingunternehmen	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	2023 verkauft
Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH (IBG), Bozen	Beteiligungsgesellschaft	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	2023 verkauft
Hypo-Rent Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Berger Truck Service Verwaltungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
HTI Immobilienverwaltungs-GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Innsbruck	Verwaltung v. Realitäten	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2023	
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck *)	Leasingunternehmen	51,00%	51,00%	51,00%	51,00%	31.12.2023	
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck **)	Leasingunternehmen	51,02%	51,02%	51,02%	51,02%	31.12.2023	

* Der Anteil am Gewinn der Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 50,0%

**Der Anteil am Gewinn der TKL VIII beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 33,3%

Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidiert wurden

Für keines der nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidierten Unternehmen ist ein notierter Marktpreis vorhanden.

Bei allen unten angeführten Gesellschaften verfügt der Hypo Tirol Bank Konzern über höchstens 33,33 % der Stimmrechte, und die Gegenparteien können den Hypo Tirol Bank Konzern jederzeit überstimmen. Der Hypo Tirol Bank Konzern verfügt über maßgeblichen Einfluss an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen. Auch die genannten Indikatoren gemäß IAS 28.6 (Punkt a und b) bestätigen die Einstufung als assoziiertes Unternehmen.

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2023	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	96	31.12.2023
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	36	31.12.2023
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	510	31.12.2023
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-174	31.12.2023
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	429	31.12.2023
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	185	31.12.2023
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	22.830	31.12.2022

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2022	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	92	31.12.2022
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-74	31.12.2022
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	44	31.12.2022
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-113	31.12.2022
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	379	31.12.2022
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	125	31.12.2022
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	11.590	31.12.2021

Angaben zu assoziierten Unternehmen

Für assoziierte Unternehmen werden die folgenden Finanzinformationen offengelegt.

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden
2023											
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	310	2.146	242	2.118	103	4	0	4	0	4	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	0	12	0	44	-10	0	-10	0	-10	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	513	0	3	0	522	467	0	467	0	467	0
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	391	11.599	348	11.816	685	-61	0	-61	0	-61	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.304	437	12	1.300	177	50	0	50	0	50	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	185	0	0	0	235	149	0	149	0	149	30
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	56.506	16.954	45.922	4.708	73.477	11.240	0	11.240	0	11.240	0
2022											
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	213	2.225	239	2.107	100	14	0	14	0	14	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1.327	291	1.110	55	-9	0	-9	0	-9	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	499	1.104	1.560	0	72	-41	0	-41	0	-41	0
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	313	13.124	538	13.011	614	-40	0	-40	0	-40	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.804	544	6	1.963	516	206	0	206	0	206	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	345	224	444	0	429	133	0	133	0	133	0
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	49.764	38.195	60.848	15.520	73.799	25	0	25	0	25	0

In Bezug auf IFRS 12.13 B werden zur Gesellschaft ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH folgende ergänzende Angaben gemacht: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2023 TEUR 23.201 (2022: TEUR 2.035), kurzfristige finanzielle Schulden exkl. Rückstellungen und Verpflichtungen aus Lieferungen & Leistungen 2023 TEUR 20.729 (2022: TEUR 32.246), langfristige finanzielle Schulden exkl. Rückstellungen und

Verpflichtungen aus Lieferungen & Leistungen 2023 TEUR 6.500 (2022: TEUR 0), planmäßige Abschreibung TEUR -10.084 (2022: TEUR -10.130), Zinserträge 2023 TEUR 0 (2022: TEUR 0), Zinsaufwendungen 2023 TEUR -722 (2022: TEUR -478), Ertragssteueraufwand 2023 TEUR -3.640 (2022: TEUR 45). Die anderen Gesellschaften stuft die Hypo Tirol Bank in Bezug auf IFRS 12.13 B als unwesentlich ein.

Angaben zu nicht beherrschten Anteilen

Für nicht beherrschte Unternehmensanteile werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt:

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden	Gewinn/Verlust (= Gesamtergebnis) des nicht beherrschten Anteils
2023												
in Tsd EUR												
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	396	2.940	123	1.226	695	154	0	154	0	154	0	118
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	2.262	29.197	6.513	23.447	2.140	236	0	236	0	236	0	203
2022												
in Tsd EUR												
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	430	4.470	722	2.345	1.059	77	0	77	0	77	0	40
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.314	33.977	6.659	27.369	2.096	244	0	244	0	244	0	76

Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden

Die nachfolgend angeführten Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss aufgenommen, da sie sowohl in der Einzelbetrachtung als auch zusammengenommen im Hinblick auf die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Keines der nachfolgenden, nicht konsolidierten Unternehmen ist ein strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 12. B21–B24. Der Jahresüberschuss der aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierten Unternehmen beträgt TEUR 67 (2022: TEUR 80), die Bilanzsumme aggregiert sich auf TEUR 2.957 (2022: TEUR 2.766).

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 %
(Geschäftsjahr 2023)

Gesellschaftername, Ort	Anteil am Kapital in % 2023	Kontrollkriterium erfüllt	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	NEIN	
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	NEIN	

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 %
(Geschäftsjahr 2022)

Gesellschaftername, Ort	Anteil am Kapital in % 2022	Kontrollkriterium erfüllt	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	NEIN	
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	NEIN	

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil kleiner 20 % für
Geschäftsjahre 2023/2022

Gesellschaftername, Ort	Anteil am Kapital in % 2023	Anteil am Kapital in % 2022
GHS Immobilien AG i.A., Wien	19,57%	19,57%
Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. (TIGEWOSI), Innsbruck	17,45%	17,45%
Hypo Bildung GmbH	14,00%	14,00%
Masterinvest Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Rathaus Passage GmbH, Innsbruck	11,23%	11,23%
Global Private Equity IV Holding AG, Wien	8,97%	8,97%
HP IT-Solutions Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	7,14%	7,14%
Bergbahnen Rosshütte Seefeld Tirol Reith AG, Seefeld	1,62%	1,62%
VBV-Betriebliche Altersvorsorge Aktiengesellschaft, Wien	1,28%	1,28%
Lienzer-Bergbahnen-Aktiengesellschaft, Gaimberg	1,21%	1,26%
Bergbahnen Kappl AG, Kappl	0,81%	0,73%
Einlagensicherung AUSTRIA GmbH, Wien	1,00%	1,00%
S.W.I.F.T. SCRL, Belgien	ca. 0,01%	ca. 0,01%



HYPO TIROL
BANK AG
DER VORSTAND

Innsbruck, am 06. März 2024

Mag. Alexander Weiß e.h.

Mag. Susanne Endl e.h.

DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**HYPO TIROL BANK AG,
Innsbruck,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Kreditforderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen im Konzernanhang im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Risiko für den Abschluss

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag von 5,6 Mrd EUR ausgewiesen.

Der Konzern überprüft im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden, ob Ausfälle vorliegen und somit Einzelwertberichtigungen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Einzelwertberichtigungen für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einer individuellen Analyse der erwarteten und szenariogewichteten, zukünftigen Rückflüsse. Diese individuelle Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Sicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse abhängig.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt der Konzern eine Berechnung der pauschalen Einzelwertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter gemeinsamer Risikomerkmale durch. Die Berechnung dieser Wertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit von statistisch ermittelten Verlustquoten und berücksichtigt Sicherheiten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Wertberichtigung gemäß IFRS 9 gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet (Stufe 2). Bei der Ermittlung des ECL sind umfangreiche Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Zur Berücksichtigung des für bestimmte Branchen aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, welches insbesondere durch die hohe Inflation und das signifikant gestiegene Zinsniveau geprägt ist, wird im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigungen vom Konzern für Kredite in diesen Branchen eine Erhöhung der im ECL-Modell ermittelten Wertberichtigungen ("Management Overlay") vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ermittlung der Wertberichtigungen unter Berücksichtigung des Management Overlays in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen basiert, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Wertberichtigungen ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Kreditforderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Wertberichtigungen an Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe von Forderungen an Kunden untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen und Branchen mit erhöhtem Ausfallrisiko.
- Wir haben auf Basis von Testfällen die Bewertung von Immobiliensicherheiten unter der Einbindung von Bewertungsspezialisten beurteilt.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurden in Stichproben die vom Konzern getroffenen Annahmen

hinsichtlich Schlüssigkeit, Konsistenz sowie Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse beurteilt.

- Bei individuell nicht bedeutsamen ausgefallenen und nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden, bei denen die Wertberichtigung statistisch ermittelt wurde, haben wir die Methodendokumentation des Konzerns auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir unter Berücksichtigung interner Validierungen die Modelle und deren mathematische Funktionsweisen sowie die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Wertberichtigungen in angemessener Höhe zu ermitteln. Insbesondere haben wir die Auswirkungen der aktuell negativen Wirtschaftslage auf die Ermittlungsmethode der Ausfallswahrscheinlichkeiten beurteilt, indem die Auswahl und die Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung überprüft wurden. Wir haben die Herleitung und Begründung des vorgenommenen Management Overlays und die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit beurteilt. Die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen haben wir auf Basis einer Stichprobe durch eine Nachberechnung der statistisch ermittelten Wertberichtigungen nachvollzogen. Dazu haben wir unsere Financial Risk Management-Spezialisten eingebunden. Weiters wurden einzelne automatisierte Kontrollen der dem Berechnungsmodell zugrunde liegenden IT-Systeme auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Hierzu wurden interne IT-Spezialisten herangezogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie

auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die zugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 15. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 26. September 2023 wurden wir für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 25. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 06. März 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler e. h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Innsbruck, am 06. März 2024

Der Vorstand

Mag. Alexander Weiß e.h.

Mag. Susanne Endl e.h.

DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA e.h.

Bericht des Aufsichtsrats der Hypo Tirol Bank AG

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2023 die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und sich eingehend über die Entwicklung des Unternehmens und alle wesentlichen Geschäftsfälle informiert. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand und vom Leiter der Internen Revision laufend berichten lassen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen statt, in denen grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die laufende Ertragsentwicklung und die Einhaltung der Budgetvorgaben erörtert wurden. Weiters wurden einzelne Geschäftsfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, behandelt. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit den Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Bank befasst.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte sechs Ausschüsse bestellt.

Der **Kreditausschuss** dient insbesondere zur Beschlussfassung von Darlehen, Krediten und Großkrediten und tagte im Geschäftsjahr 2023 viermal.

Der **Prüfungsausschuss**, welcher für alle Angelegenheiten gem. § 63a Abs. 4 BWG zuständig ist, tagte im Geschäftsjahr 2023 fünfmal.

Der **Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten** tagte im Geschäftsjahr 2023 einmal. Er regelt die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands.

Der **Vergütungsausschuss**, zuständig für alle Vergütungsangelegenheiten der §§ 39b und c BWG – ausgenommen Vorstandsvergütungen – tagte im Geschäftsjahr 2023 einmal.

Der **Nominierungsausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 29 BWG, tagte im Geschäftsjahr 2023 viermal.

Der **Risikoausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 39d BWG, tagte im Geschäftsjahr 2023 dreimal.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2023 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Da keine Einwendungen zu erheben waren, wurde der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Konzernabschluss gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Nach der abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses 2023 und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses 2023 und des Konzernlageberichtes, ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, der damit nach § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss zur Kenntnis.

Innsbruck, am 06. März 2024

Der Aufsichtsrat

Mag. Wilfried Stauder e.h.

NACH
HALTIGKEITS
BERICHT
2023

Inhalt

1	Vorwort und Einleitung	114
2	Die Hypo Tirol stellt sich vor	115
2.1	Aktionärsstruktur	115
2.2	Gremialstruktur	116
2.3	Konzernstruktur/Führungsstruktur	116
2.3.1	Vorstand	116
2.3.2	Aufsichtsrat	116
2.3.3	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	116
2.3.4	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	117
2.3.5	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	117
2.3.6	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	117
2.3.7	Organigramm	118
2.3.8	Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Nachhaltigkeitsorganigramm	119
2.4	Ratings und nachhaltige Gütesiegel	120
2.4.1	Bankenrating, Pfandbriefrating	120
2.4.2	ISS ESG Corporate Rating	120
2.4.3	Erneute Zertifizierung der nachhaltigen Hypo Tirol Dachfonds	120
3	Regulatorisches Umfeld	120
3.1	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)	120
3.2	Rahmenwerk Global Reporting Initiative	121
3.3	Sustainable Development Goals (SDG)	121
4	Wesentliche Handlungsfelder und Stakeholder	122
4.1	Wesentliche Handlungsfelder	122
4.2	Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder	122
4.3	Stakeholder der Hypo Tirol	124
4.4	Stakeholderbefragung	125
5	Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität	129
5.1	Compliance-Organisation	129
5.2	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	130
5.3	Bekämpfung von Korruption	130
5.4	Interessenkonflikte	131
5.5	Achtung der Menschenrechte	131
5.6	Hinweisgeber-System	131
5.7	Beschwerdemanagement	132
5.8	Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis	133
5.9	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	133
5.10	Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren	133
5.11	Übermittlung kritischer Anliegen	134
5.12	Steuern	134
5.12.1	Tax-Compliance	134
5.12.2	Steuerkonzept	134
5.12.3	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	134

5.12.4	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	134
5.12.5	Länderbezogene Berichterstattung – Country by Country Report	134
6	Nachhaltigkeitsrisiken – und Risikomanagement	135
6.1	Klimawandel als ein Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos - Risiken & Chancen für die Hypo Tirol	135
6.2	Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt	135
6.3	Doppelte Wesentlichkeit - Die Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten der Hypo Tirol aus zwei Perspektiven	136
6.4	Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit	137
7	Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung	138
7.1	Nachhaltige Veranlagungen	138
7.2	Nachhaltiges Vermögensmanagement	139
7.3	Social Bond, Green Bond	140
7.4	Eigenveranlagung	140
7.5	Nachhaltige Finanzierungen	140
8	Die Taxonomie Verordnung	141
8.1	Umsetzung der Anforderungen aus der Taxonomieverordnung in der Hypo Tirol	142
8.2	GAR Templates	144
8.3	CSRD - Corporate Sustainability Reporting Directive	222
9	Soziales Engagement	222
9.1	Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen	222
9.2	Barrierefreies Internetbanking hypo@home	223
9.3	Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol	223
9.4	Konten für aus der Ukraine Geflüchtete	223
9.5	Neustartkonto, Basiskonto	223
9.6	U25-Konto	223
9.7	Konto für Ärzte in Ausbildung	223
9.8	Neugründerkonto	224
9.9	Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit	224
9.10	Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung	224
9.11	Unsere Online Sparschiene „Online Tagesgeld“ und “Online Festgeld”	224
9.12	Marketing, Kommunikation, Produkte	225
9.13	Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte	225
9.14	Financial Literacy	225
10	Arbeitgeberattraktivität	225
10.1	Beschäftigung	225
10.2	Verantwortungsvoller Arbeitgeber	226
10.3	Recruiting	227
10.4	Mitarbeiterkennzahlen	227
10.5	Personalentwicklung	228
10.6	Aus - und Weiterbildung	228
10.7	Ein Umfeld schaffen, das nachhaltige Leistung ermöglicht	231
10.8	Employer Branding	232
10.9	Chancengleichheit und Diversität	233
10.10	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	234
10.11	Gesundheit und Arbeit	234
10.12	Betriebsrestaurant	235
10.13	Vergütungspolitik	235

10.14	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	236
10.15	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	236
11	Betrieblicher Umweltschutz	236
11.1	Facilitymanagement	237
11.2	Energiemanagement	237
11.3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	237
11.4	Energiekennzahlen innerhalb der Organisation	238
11.5	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	239
11.6	Energieintensität	239
11.7	Verringerung des Energieverbrauchs	239
11.7.1	Heizenergie	240
11.7.2	Elektrische Energie	240
11.8	Beschaffungsmanagement	240
11.9	Mobilität	240
11.9.1	Fahrräder	241
11.9.2	Öffentlicher Personenverkehr	241
11.9.3	KFZ-Fuhrpark	242
11.10	Ressourcenmanagement	243
11.10.1	Einweg-Papierverbrauch	243
11.11	Betriebsrestaurant	244
11.12	Abfallmanagement	244
11.12.1	Abfallmengen Tabellen	246
11.12.2	IT-Abfallprodukte und Elektroschrott	246
11.13	Biodiversität	113
12	Nachhaltigkeitsprogramm	247
13	SDG im HYPO Tirol Konzern	251
14	GRI-Inhaltsindex	252

1 Vorwort und Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben vielleicht zum Jahresende den einen oder anderen „Jahresrückblick“ in den Medien verfolgt.

Erneut war und ist eines der beherrschenden Themen der Klimawandel. Das Jahr 2023 markiert einen weiteren bemerkenswerten negativen Höhepunkt in der Klimaentwicklung.

Es war das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Auswirkungen dieser Erwärmung - Hitzewellen, veränderte Niederschlagsmuster, Meeresspiegelanstieg und beschleunigte Gletscherschmelzen - sind weitreichend, für uns Menschen und für die Erde.

Dabei sollten wir nicht das Positive außer Acht lassen, was wir schon alles dafür tun, um unser Klima zu schützen und die Klimaerwärmung einzudämmen.

Ob wir das als Einzelperson in kleinen Änderungen unserer Gewohnheiten machen oder ob es Innovationen in vielen Wirtschaftsbereichen sind: all dies trägt dazu bei, die Entwicklungen in die richtige Richtung zu steuern.

Am besten ist es natürlich, wenn man die kleinen Schritte freiwillig setzt.

In der Hypo Tirol analysieren wir mit Unterstützung eines externen Dienstleisters alle unsere Standorte hinsichtlich der Umsetzung unseres Photovoltaikprojektes. Unsere Energiescouts haben sich im Rahmen ihrer Ausbildung sowohl mit dem CO₂-Fußabdruck unserer Mitarbeiter befasst als auch mit Mülltrennungspraktiken in den Abteilungen. Eine Maßnahme daraus wird sein, dass in den Büros kleine Mülltrennsysteme (Papier, Plastik, Bioabfall) errichtet werden. Das sind einige unserer großen und kleinen Schritte.

Andererseits kommen gerade von Seiten der EU eine schier unerschöpfliche Anzahl an Richtlinien und Verordnungen zur Umwelt- und Klimathematik, die von Unternehmen und Banken anzuwenden sind. Im privaten bzw. Unternehmensbereich spürt man das z.B. durch die CO₂-Bepreisung, die als Teil der ökosozialen Steuerreform 2022 eingeführt wurde.

Auch das sind Aspekte der Nachhaltigkeit, die wir bewältigen müssen. Wir werden uns bestimmt darüber freuen, wenn wir in 20 oder 30 Jahren feststellen dürfen, dass wir mit den Maßnahmen, die wir heute setzen, eine lebenswerte Umwelt für uns, unsere Kinder und Kindeskiner bewahrt haben werden.

In diesem Sinne: Packen wir`s an.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse! Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Mag. Alexander Weiß

Vorstandsvorsitzender

Mag. Susanne Endl

Vorstandsmitglied

DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA

Vorstandsmitglied

2 Die Hypo Tirol stellt sich vor

Die Hypo Tirol ist eine regionale, moderne und agile Bank. Sie fördert, schafft und erhält Wertschöpfung, die den Menschen und dem Land zugutekommt und den Wohlstand in der Region nachhaltig belebt. Mit 18 Standorten in Nord- und Osttirol bekennt sie sich zur Vor-Ort Betreuung und bietet persönliche Beratung sowie individuellen Service für Privat- und Firmenkunden, freiberuflich Tätige, Private Banking Kunden und öffentliche Institutionen. Abgerundet wird das Filialnetz durch eine rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungs-Geschäftsstelle in Innsbruck sowie moderne Onlinedienste, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und beste Sicherheitsstandards auszeichnen. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz wird in Form einer individuellen Dualbetreuung gelebt.

Dabei werden Experten in den Bereichen Wohnbaufinanzierung, gehobene Veranlagung und überregionale Firmenkunden-Center bedarfsorientiert hinzugezogen. Die Finanzdienstleistungen werden durch Tochterunternehmen wie die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Hypo Tirol Immobilien Betriebs GmbH und die Hypo Tirol Leasing GmbH ergänzt.

In Wien ist die Hypo Tirol als Spezialanbieter für gehobene Veranlagung und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen tätig. Als Bank des Landes Tirol setzt sie sich nicht nur in finanziellen Angelegenheiten für nachhaltige Erfolge ein, sondern engagiert sich auch in sozialen und ökologischen Belangen. Die Bank ist Mitglied des "Klimabündnis Tirol", bei respACT und unterstützt soziale Initiativen wie das "Netzwerk Tirol hilft". Neben klassischem Sponsoring betont die Hypo Tirol ihr nachhaltiges Engagement als Möglichkeit, dass alle Tirolerinnen und Tiroler (Mitarbeiter und Kunden) von der Finanzkraft ihrer Bank profitieren können.

Einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem international renommierten Rahmenwerk GRI (Global Reporting Initiative) veröffentlicht die Hypo Tirol Bank im Rahmen ihres Jahresabschlusses.

Wertschöpfung

Das Interesse an Wertschöpfungsketten in Banken hat in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen. Verschiedene Geschäftsmodelle, starker Wettbewerb und eine Flut an regulatorischen Vorgaben stellen Herausforderungen dar. Gleichzeitig ist es der Finanzsektor und sohin auch die Banken, die für die Umsetzung des Green Deals Finanzströme in nachhaltige Investitionen lenken sollen. Dies bringt hier einen Wandel in den Wertschöpfungsketten mit sich. Die Hypo Tirol ist eine regional tätige Universalbank und möchte gerade diese Regionalität in Zusammenhang mit ihrer Wertschöpfung hervorheben, weiterentwickeln und verbessern.

Der IT-Dienstleister, dessen sich die Hypo Tirol für die Zurverfügungstellung ihres Kernbankgeschäfts basierend auf geltendem Vertragswerk und entsprechenden SLA (Service Level Agreements) bedient, ist vor Ort ansässig und bietet vielen Menschen in Tirol, untermauert durch eine Standortgarantie, die Möglichkeit einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Investoren und Kunden sind im immer stärkeren Ausmaß am ethischen und nachhaltigen Handeln ihrer Banken interessiert. Durch die Integration von ESG-Aspekten in ihre Geschäftsgebarungen und mit entsprechenden Produkten möchte die Hypo Tirol ihrer ethischen und sozialen Verantwortung gerecht werden und kommuniziert transparent, wofür die Investitionen ihrer Kunden verwendet werden, etwa in Zusammenhang mit der Emission eines Social Bonds, dessen Erlös in leistbares Wohnen in Kombination mit hohen Umweltstandards fließt. Durch Berichterstattung und Kommunikation über Medien und Homepage sowie im direkten Kontakt mit den Kunden wird das Vertrauen der Investoren gestärkt. Mithilfe sogenannter Stakeholderbefragungen können Kundenmeinungen –und wünsche evaluiert und entsprechend bei der Produktgestaltung und bei den Dienstleistungen berücksichtigt werden. Durch diese Einbindung der Kunden kann es gelingen dauerhafte Beziehungen aufzubauen und zu stärken

Durch kontinuierliche Investitionen in Innovation und Produktentwicklung, wird langfristig Mehrwert für Investoren und Kunden geschaffen. Durch diese Maßnahmen finden Investoren und Spareinlagenkunden Berücksichtigung in der Wertschöpfung. Dies trägt auch zum Erfolg und zur Nachhaltigkeit der Hypo Tirol bei.

Die Mitarbeiter der Hypo Tirol bieten ihre Kompetenzen in den Bereichen Finanzierung, Veranlagung und Investition in den Geschäftsstellen an. Neben dieser persönlichen Komponente in der Kundenbetreuung spielt auch die Digitalisierung in all ihren Facetten in der Bank eine zunehmend wichtige Rolle. Die finanziellen Mittel, die dafür zur Verfügung gestellt werden müssen, z.B. für die Entwicklung und Umsetzung eines digitalen Produktes, können durchaus erheblich sein.

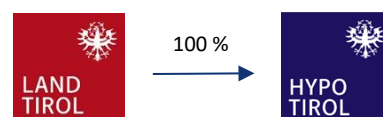
In Zusammenhang mit Finanzierung und Veranlagung hat die Einhaltung von ESG-Kriterien einen zunehmend hohen Stellenwert. Die ESG-Kriterien definieren die Anforderungen, die ein Finanzprodukt oder eine Finanzierung erfüllen muss, um als nachhaltig und sozialverträglich betrachtet zu werden. Interne Vorgaben, beispielsweise durch die ESG-Policy oder die Kriterien für nachhaltige Finanzierungen, gewährleisten die konsequente Umsetzung dieser Standards. Im Rahmen der Anlageberatung erfolgt eine verpflichtende Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen der Anleger.

Die Hypo Tirol hat auch Ausschlusskriterien festgelegt und schließt damit bestimmte Finanzierungsbereiche bewusst aus. Dadurch tragen wir zur sozialen und ökologischen Verantwortung bei.

Das Ergebnis des Einsatzes unserer Mitarbeiter für die Menschen und die Wirtschaft in der Region sind u.a. die Finanzierung von Eigentumswohnungen, die Errichtung von Wohnhäusern und die Finanzierung von gemeinnützigen Wohnbauprojekten in Tirol, die Vorsorge für die Pension oder Investitionen in energieeffiziente Projekte, wie die Errichtung von PV-Anlagen.

2.1 Aktionärsstruktur

Als Unternehmen des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst. Nachhaltiges Wirtschaften bildet das Fundament für alle Geschäftsprozesse. Diese werden vom Vorstand geleitet und sind in der Geschäftsstrategie fest verankert. Folgende Grafik veranschaulicht die Aktionärsstruktur der Hypo Tirol zum 31. Dezember 2023:



Änderungen der Aktienkapitalstruktur und andere Kapitalbildungs-, Erhaltungs- und Änderungsvorgänge kamen nicht zum Tragen.

2.2 Gremialstruktur

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt schon aufgrund ihrer Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft über einen Aufsichtsrat (inklusive 6 Unterausschüssen).

Durch die in der Hypo Tirol etablierten Gremien sind die Berichts- und Informationspflichten an den Aufsichtsrat als Eigentümervertreter sichergestellt.

- Aufsichtsratssitzung
- Risikoausschuss
- Prüfungsausschuss
- Nominierungsausschuss
- Vergütungsausschuss
- Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten
- Kreditausschuss

2.3 Konzernstruktur/Führungsstruktur

2.3.1 Vorstand

Im Einklang mit der Geschäftsstrategie leitet der Vorstand die Geschäfte und trifft fundierte Entscheidungen. Während der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen legt der Vorstand umfassende Berichte vor, informiert den Aufsichtsrat und stellt eine sach- und fachkundige Grundlage für sämtliche Entscheidungen bereit.

Keiner der Vorstände ist gleichzeitig ein leitender Angestellter in der Hypo Tirol.

Im Zuge der Neubesetzung des Vorstandsgremiums ergibt sich folgendes Bild für 2023

	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Johann Peter Hörtnagl (Vorstandsvorsitzender)	26.11.2010	14.05.2023
Mag. Johannes Haid (Vorstandsmitglied)	16.05.2015	15.05.2023
Mag. Alexander Weiß (Vorstandsmitglied)	15.05.2015	14.05.2023
	Datum der Bestellung	Ende der Funktionsperiode
Mag. Alexander Weiß (Vorstandsvorsitzender)	15.05.2023	31.08.2027
Mag. Susanne Endl (Vorstandsmitglied)	16.05.2023	31.08.2027
Johann Peter Hörtnagl (Vorstandsmitglied)	01.06.2023	31.08.2023
DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA (Vorstandsmitglied)	01.09.2023	31.08.2027

2.3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

	Funktion	Dauer
Mag. Wilfried Stauder	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Dr. Erich Pummerer	1. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Hauptversammlung 2025
Dr. Rudolf Steckel	2. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Manuela Gross	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
MMag. Jakob Grüner, LL.M.	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Daniela Kruckenhauser, MSc	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
MMag. Daniel Mathoi	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Manfred Tschopfer	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsratsvorsitzende Mag. Gabriele Hilber	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Peter Pichler	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Stefan Knoflach	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Andreas Peintner	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025

Vier Mitglieder des Aufsichtsrats sind vom Betriebsrat entsandt und vertreten sohin die Arbeitnehmer der Hypo Tirol. Der Landeshauptmann nimmt als Eigentümervertreter in seiner Rolle als Finanzreferent an der Hauptversammlung teil.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats bekleidet eine leitende Funktion innerhalb der Hypo Tirol, eine sonstige wichtige Position oder unterliegt derartigen Verpflichtungen. Ebenso ist die Unabhängigkeit der Mitglieder gewährleistet.

2.3.3 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

In der Hypo Tirol haben der Vorstand und der Aufsichtsrat die wichtige Rolle gemeinsam mit den Führungskräften Strategien, Ziele und Leitbilder in der Bank hinsichtlich Nachhaltigkeit zu erarbeiten und festzulegen.

Im Zuge der jährlichen Aktualisierung unserer Unternehmensstrategie wird auch die Nachhaltigkeitsstrategie an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Diese Anpassungen werden vom Vorstand beschlossen und im gesamten Konzern kommuniziert, um sicherzustellen, dass sie nahtlos in den täglichen Arbeitsablauf integriert werden können.

Die Kernpunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie konzentrieren sich auf verschiedene Aspekte. Hierzu zählen die Reduzierung unseres eigenen ökologischen Fußabdrucks, die Entwicklung und Vermarktung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen, das Engagement als verantwortungsbewusster Arbeitgeber sowie die Förderung von

Ausbildungsschwerpunkten im Bereich nachhaltige Anlage- und Finanzberatung.

Die Strategie berücksichtigt auch die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf unser Unternehmen und legt klare Handlungsrichtlinien fest. Sie beinhaltet eine Klimastrategie und unser Bekenntnis zu den Social Development Goals (SDG).

Nachhaltigkeitsaspekte fließen aktiv in unsere Entscheidungsprozesse ein, sei es im Bankbetrieb, im Mitarbeitermanagement, in der Produktentwicklung, bei Investitionsentscheidungen oder in der Umsetzung sozialer oder umweltbezogener Projekte. Um unsere Mitarbeiter zu nachhaltigem Verhalten zu motivieren, schaffen wir Anreize wie das Job-Ticket.

Wir halten die Stakeholder regelmäßig auf dem Laufenden und betreiben eine präzise Kommunikation über Social-Media-Kanäle, auf unserer Homepage und in monatlichen Newslettern. Gezielte Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit sowie regelmäßige Berichterstattung über unsere Fortschritte setzen die Thematik in den Fokus.

Die Mitgliedschaft in Institutionen wie dem Forum für Nachhaltige Geldanlage (FNG) und respACT sowie der regelmäßige Austausch mit anderen Banken unterstützen unser ehrgeiziges Ziel, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen umzusetzen und die Wirtschaft in eine nachhaltige Richtung zu lenken.

Unser jährlicher Nachhaltigkeitsbericht, der die Zustimmung des Vorstands erhält, informiert umfassend über unsere Nachhaltigkeitsagenden und -entwicklungen. Der Bericht unterliegt der Prüfung durch den Aufsichtsrat, der sich gemäß den rechtlichen Anforderungen eingehend mit dem Inhalt befasst und dabei auf die Expertise von Wirtschaftsprüfern zurückgreift.

2.3.4 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Im Rahmen von Fit& Proper Schulungen werden sowohl den Mitgliedern des Aufsichtsrats als auch jenen des Vorstands Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit sowie zu verantwortungsvollem Handeln vermittelt. Im Rahmen der Führungskräfteinformativveranstaltung sowie im Nachhaltigkeitskomitee wird regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen berichtet. Infolge der Neubesetzung des Vorstandsgremiums sowie der Nachbesetzung von ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden die neuen Mitglieder seitens der Nachhaltigkeitsbeauftragten im Rahmen eines Onboarding Prozesses zum Thema Nachhaltigkeit und den damit in Zusammenhang stehenden Aspekten und Anforderungen in der Hypo Tirol informiert. Der Vorstand leitet die Geschäftstätigkeit der Hypo Tirol, wo- bei Aufsichtsrat und Untergremien eine entscheidende Rolle bei der Überwachung spielen. Die Befugnisse und Entscheidungen von Vorstand, Aufsichtsrat und Untergremien haben direkte Auswirkungen auf die Hypo Tirol. Diese Kompetenzen umfassen ein generelles Verständnis der Branche sowie spezifisches Fachwissen im Bereich Bankprodukte. Die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in Tirol sowie ein globaler Weitblick sind ebenfalls entscheidend für die Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Hypo Tirol. Zusätzlich zu einem strategischen Verständnis und Fachkenntnissen im Risikomanagement tragen die Sicherstellung der Gesetzeskonformität und Innovationsfähigkeit zu diesen Kompetenzen bei. Durch dieses sorgfältige und effektive Handeln wird die erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Hypo Tirol gefördert und gestärkt.

2.3.5 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Potenzielle Mitglieder für den Aufsichtsrat werden unter Berücksichtigung von Geschlecht, Herkunft und Alter im Sinne der Diversität bei regional ansässigen Unternehmen und Bildungseinrichtungen angesprochen. Der Nominierungsausschuss spielt

eine unterstützende Rolle bei der Auswahl und Empfehlung von Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung wählt daraufhin die Aufsichtsräte basierend auf diesen Empfehlungen. Die Berufung in das Aufsichtsgremium erfolgt ausschließlich bei ausreichender fachlicher und persönlicher Qualifikation.

Die Eignung der Kandidaten wird nach den Leitlinien der EBA zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und Inhabern von Schlüsselfunktionen sowie den Empfehlungen des FMA-Rundschreibens zur Eignungsprüfung von Geschäftsleitern, Aufsichtsratsmitgliedern und Inhabern von Schlüsselfunktionen beurteilt. (Fit & Proper – Rundschreiben vom 18.03.2023) neben persönlichen Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Unvoreingenommenheit und Integrität müssen die Kandidaten auch über ausreichend Zeit für ihre Aufgaben verfügen und fachliche Anforderungen erfüllen, darunter banktheoretische Kenntnisse in den Bereichen Finanzierung, Rechnungswesen, Abschlussprüfung und aufsichtsrechtliche Vorschriften.

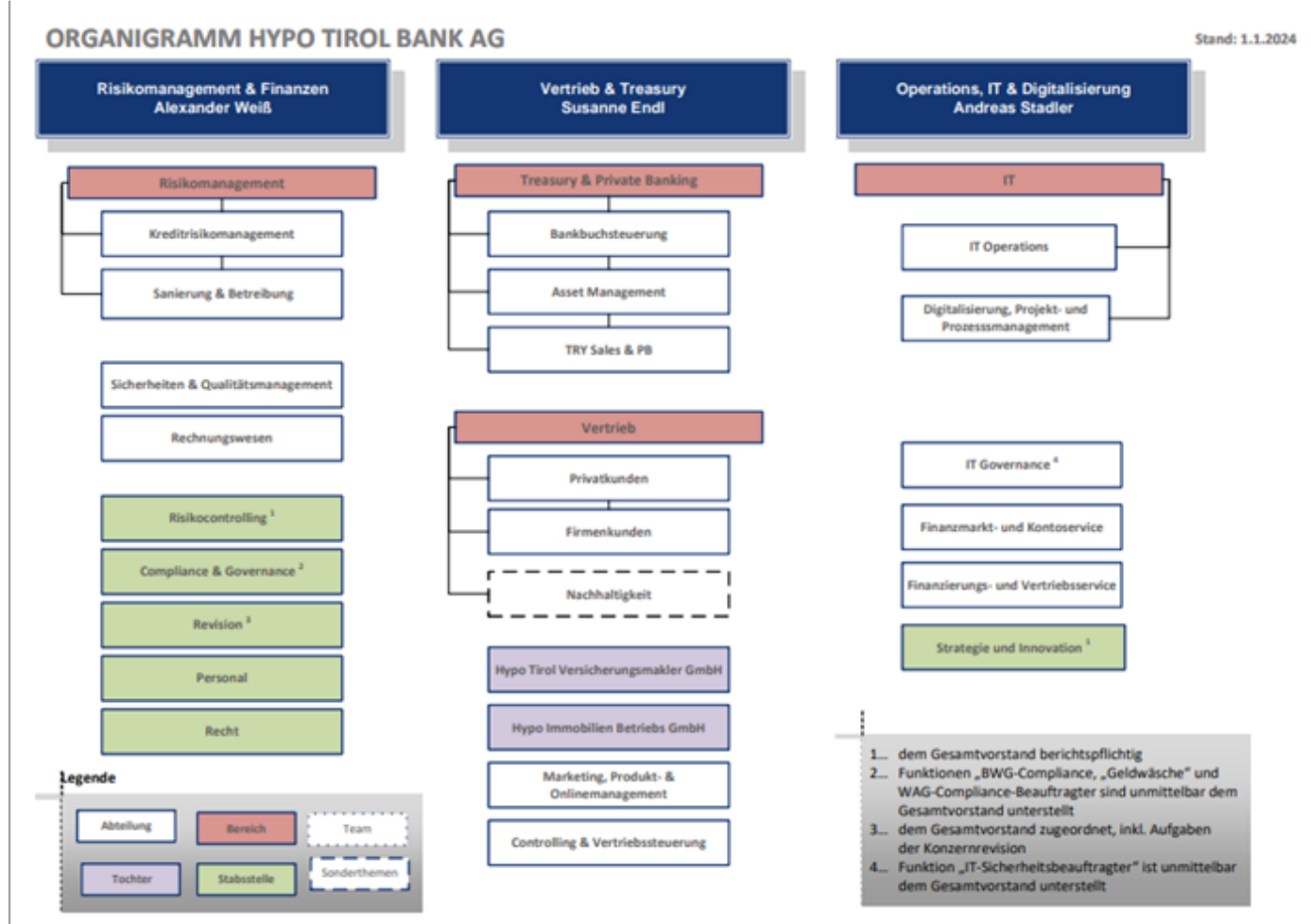
Die Finanzmarktaufsicht (FMA) kann gegebenenfalls die Fähigkeiten der Kandidaten mittels eines Fit& Proper Tests überprüfen. Mitglieder des Aufsichtsrats müssen stets unabhängig von der Geschäftsführung und anderen Interessen bleiben, um objektive Entscheidungen treffen zu können.

Die Ausschreibung für Vorstandspositionen erfolgt gemäß dem Stellenbesetzungsgesetz. Auch hier unterstützt der Nominierungsausschuss den Aufsichtsrat bei der Auswahl der Kandidaten, die endgültige Wahl erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Fit& Proper Anforderungen müssen auch von Vorstandsmitgliedern erfüllt werden. Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch Beschlussfassung des Aufsichtsrates. Basierend auf dem Vorschlag des Aufsichtsrates erteilt unser Eigentümer, das Land Tirol, seine Zustimmung.

2.3.6 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Einmal jährlich findet der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten statt, um die Leistungen der Vorstände des vergangenen Jahres zu evaluieren und die Zielsetzungen für das kommende Jahr zu definieren. Mitglieder des Ausschusses zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten sind der Vorsitzende des Aufsichtsrats Mag. Wilfried Stauder, sein erster Stellvertreter Dr. Erich Pummerer und MMag. Jakob Grüner, LL.M. Jeder Vorstand muss pro Jahr insgesamt vier quantitative Ziele sowie ein qualitatives Ziel innerhalb eines festgelegten Zielkorridors erreichen. Die Bewertung des qualitativen Ziels liegt in der Verantwortung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die Zielerreichung wird anhand einer gewichteten Summe aller erreichten Ziele festgestellt, wobei die Gewichtung die Bedeutung jedes Ziels für die Gesamtleistung reflektiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt im Anschluss Zielgespräche mit den Vorständen und leitet gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen ab, um die Zielerreichung zu optimieren oder auf etwaige Herausforderungen zu reagieren. Dieser Prozess stellt sicher, dass die Vorstände klare Ziele haben, die sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte berücksichtigen, und ermöglicht eine kontinuierliche Verbesserung der Leistung und Ausrichtung auf die strategischen Ziele des Unternehmens.

2.3.7 Organigramm



Hinsichtlich der Standorte gab es im Jahr 2023 keine maßgeblichen Veränderungen. Die neu etablierte Stabsstelle "Strategie und Innovation" wurde ebenfalls im Zentrum angesiedelt, sodass auch hier die direkte Kommunikation mit sämtlichen Abteilungen sowie mit der Geschäftsleitung forciert werden kann.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2023 keine Änderungen der Größe, der Struktur oder der Eigentumsverhältnisse statt und es kam zu keinen sonstigen Änderungen des Standorts oder des Betriebs, einschließlich Eröffnungen, Schließungen und Erweiterungen von Einrichtungen.

2.3.8. Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Nachhaltigkeitsorganigramm

In der heutigen Zeit, wo Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle spielt und sich als wesentliches Merkmal der Geschäftsdifferenzierung etabliert, setzt die Hypo Tirol auf die Integration und Umsetzung dieses Konzepts.

Unser Ziel ist es, sowohl interne als auch externe ökologische, soziale und ökonomische Faktoren zu berücksichtigen und deren Auswirkungen zu verstehen und anzuwenden. Dadurch strebt die Hypo Tirol danach, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt auszuüben, während unsere Bank gleichzeitig ihre wirtschaftlichen Ziele verfolgt.



Die Nachhaltigkeit betrachten wir nicht nur als grundlegendes Prinzip, sondern als eine dynamische Quelle für Wachstum und Innovation. In Zeiten des Wandels sieht die Hypo Tirol nachhaltiges Handeln als Quelle neuer Chancen. Wir setzen auf transparente Kommunikation und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Stakeholdern, um gemeinsame Werte zu schaffen und diese zu pflegen. Mit diesen Ansätzen streben wir danach, sowohl gesellschaftlich als auch ökologisch langfristig positiv zu wirken, während wir die Interessen unserer Kunden und Partner stets im Blick behalten.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Tirol ist in die interne Governance und Geschäftsstrategie integriert. Die Nachhaltigkeitsstrategie stützt sich auf die folgenden Hauptelemente:

- Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdruckes
- Entwicklung und Vertrieb von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Die Hypo Tirol als verantwortungsvoller Arbeitgeber

Als verantwortungsvolles Finanzinstitut erstreckt sich unser Engagement nicht nur auf eine nachhaltige Unternehmensführung, sondern beinhaltet insbesondere auch die Gewährleistung finanzieller Sicherheit, den Schutz der Kundendaten, angemessene Risikomanagementverfahren sowie eine verantwortungsbewusste Kreditvergabe.

Um Nachhaltigkeit fest in unserer Unternehmenskultur und unserem Bankalltag zu verankern, haben wir in vielen Abteilungen spezielle Nachhaltigkeitspartner eingesetzt. Die Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements bei der Hypo Tirol erfolgt durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte in Zusammenarbeit mit diesen Nachhaltigkeitspartnern.

Jeden Monat findet ein Nachhaltigkeits-Jour-Fixe mit unseren Nachhaltigkeitspartnern statt, bei dem wir uns direkt über Nachhaltigkeits Themen in den verschiedenen Abteilungen austauschen. Um die weitere Integration von Nachhaltigkeit in der Hypo Tirol weiter zu vertiefen, planen wir eine Reorganisation. Dabei werden neben den bereits bestehenden Nachhaltigkeitspartnern (künftig Nachhaltigkeitsambassadoren) in den internen Abteilungen und Organisationseinheiten auch im Vertrieb Mitarbeiter als Nachhaltigkeitsambassadoren ernannt, welche als Ansprechpersonen im Themenbereich Nachhaltigkeit fungieren. Die bisherigen monatlichen JourFixes werden künftig in Form von regelmäßigen Miniworkshops abgehalten, um den Informations- und Ideenaustausch zu fördern.

Mindestens einmal im Jahr findet ein sogenanntes Nachhaltigkeitskomitee statt, in dem die Vorstände die Genehmigung der Asset Pools für Social und Green Bond Emissionen vornehmen. Im Komitee werden darüber hinaus auch aktuelle Nachhaltigkeitsthemen kommuniziert, einschließlich der laufenden regulatorischen Anforderungen und ihrer Umsetzung in verschiedenen Fachabteilungen.

2.4 Ratings und nachhaltige Gütesiegel

2.4.1 Bankenrating, Pfandbriefrating

Die Hypo Tirol genießt sowohl hinsichtlich ihres Bankenratings als auch Pfandbriefratings hervorragende Bewertungen seitens der renommierten Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

S&P	Moody's
Langfristige Bankeinlagen: A	Öffentliche Pfandbriefe: Aaa
	Hypothekendarlehen: Aa1

2.4.2 ISS ESG Corporate Rating

Im Bereich Nachhaltigkeit wurde die Hypo Tirol Bank 2020 erstmalig von der anerkannten Ratingagentur ISS ESG bewertet und auf Anstieg mit dem C-Prime-Status im Corporate Rating ausgezeichnet. Im Ratingprozess von ISS ESG findet eine Bewertung der sozialen & unternehmensbezogenen sowie ökologischen Leistung eines Unternehmens auf Basis von ca. 100 Kriterien aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance statt. Erneut konnte der C-Prime-Status erreicht werden, womit die beständige Weiterentwicklung der Hypo Tirol im Bereich Nachhaltigkeit bestätigt wurde.

ESG Corporate Rating
Nachhaltigkeit: C-Prime-Status
(Stand: 22. September 2023)

2.4.3 Erneute Zertifizierung der nachhaltigen Hypo Tirol Dachfonds

Unsere beiden nachhaltigen Dachfonds – „Nachhaltigkeitsstrategie Aktien“ und „Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen“ wurden vom Forum für nachhaltige Geldanlage (FNG) mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Dafür muss ein strenger Prüfungsprozess durchlaufen werden. Die ganzheitliche Methodik des FNG-Siegels basiert auf einem Mindeststandard.

Dazu zählen Transparenzkriterien und die Berücksichtigung von Arbeits- & Menschenrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung wie sie im weltweit anerkannten UN Global Compact zusammengefasst sind. Zudem müssen alle Titel des jeweiligen Fonds komplett auf Nachhaltigkeitskriterien hin analysiert werden und das Produkt eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie vorweisen. Es gelten umsatzbezogene Ausschlusskriterien für Investitionen in Atomkraft, Kohlebergbau, ein relevanter Anteil an Kohleverstromung, Fracking, Ölsande, Tabakproduktion sowie Waffen und Rüstung. Zusätzlich muss die Konformität zu den zehn Kernprinzipien des UN Global Compact erfüllt sein. In der Regel sind schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen die zehn Kernprinzipien gemeint, die zu einem Ausschluss im Portfolio führen. Die nachhaltigen Fonds der Hypo Tirol Bank sind somit sehr transparent für unsere Kunden und das externe Audit durch FNG gewährleistet eine unabhängige Prüfung und Einhaltung der Ausschlusskriterien.

3 Regulatorisches Umfeld

3.1 Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) wurde die sogenannte NFI-Richtlinie (Nicht-Finanzielle Informationen-Richtlinie) (EU-Richtlinie 2014/95/EU) in nationales Recht umgesetzt.

Vom NaDiVeG tangiert werden auch das Unternehmensgesetzbuch, das Aktiengesetz und das GmbHG.

Unternehmen, die von diesem Gesetz betroffen sind, müssen über „nichtfinanzielle Belange“ berichten.

Die Hypo Tirol erfüllt die im Unternehmensgesetzbuch in den § 243b und § 267a angeführten Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft von öffentlichem Interesse mit im Jahresschnitt mehr als 500 Arbeitnehmern.

Dementsprechend sind im Lagebericht des Geschäftsberichts oder in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht Angaben in Form der Nicht-Finanziellen Informationen (NFI) zu machen. Solche Informationen müssen jedenfalls in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Umweltaspekte sowie Sozial- und Arbeitnehmerbelange offengelegt werden.

Auf dieser Grundlage erstellt die Hypo Tirol den hier vorliegenden nichtfinanziellen Bericht. Der Bericht umfasst den Konsolidierungskreis der Hypo Tirol. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Geschäftsbericht 2023 im Punkt VII. Anteilsbesitz ersichtlich. Grundsätzlich enthält der Nachhaltigkeitsbericht Informationen aller Unternehmen, die im Konzernabschluss der Hypo Tirol Bank AG voll konsolidiert wurden. Es gibt daher keine Unterschiede zwischen diesen Berichten hinsichtlich der berichteten Entitäten. Sofern eine gesonderte Darstellung der Konzernmutter und der Konzerntöchter für das Verständnis des Berichts erforderlich oder zweckmäßig ist, wird diese an der jeweiligen Stelle vorgenommen.

Die Hypo Tirol sammelt alle Informationen der einzelnen Entitäten an zentraler Stelle, wo diese konsolidiert und im Rahmen der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung zur Verfügung gestellt werden. Minderheitsanteile werden in zwei reinen Leasinggesellschaften (TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m. b. H. und Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m. b. H.) ausgewiesen. Diese Minderheitsanteile haben keine Auswirkungen auf den Nachhaltigkeitsbericht.

Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen von Entitäten oder Teilen von Entitäten werden gegebenenfalls in der nichtfinanziellen Berichterstattung verarbeitet. Da es in den letzten Jahren keine Zukäufe und Abgänge gab, wurde bis dato für solche Fälle noch keine Herangehensweise schriftlich fixiert.

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderung bezüglich der Darstellung der Ergebnisse

Weitere Themenkreise sind die geplante Umsetzung der Anforderungen aus der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) /ESRS (European Sustainable Reporting Standards), sowie Ausführungen zur Herangehensweise der Ermittlung der Green Asset Ratio.

3.2 Rahmenwerk Global Reporting Initiative

Der NFI-Bericht 2023 wurde entsprechend den Leitlinien des weltweit anerkannten Rahmens für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Der Bericht wurde in



SDG 1: Keine Armut

SDG 2: kein Hunger

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 5: Geschlechtergleichheit

SDG 7: Saubere und bezahlbare Energie

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit

Übereinstimmung mit den GRI-Standards, inklusive der spezifischen Indikatoren-Sets für Finanzdienstleistungen, verfasst. Die angewandten Standards sind im GRI-Inhaltsindex detailliert aufgeführt.

3.3 Sustainable Development Goals (SDG)

Die Agenda für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als SDGs, zielt darauf ab, eine positive Veränderung unserer Welt herbeizuführen. Diese motiviert zum Handeln gegen Armut und Ungleichheit, zum Schutz unseres Planeten und dafür, dass jeder Mensch Zugang zu Gesundheit, Gerechtigkeit und Wohlstand hat.

Themen, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Belange betreffen, gewinnen immer mehr an Bedeutung und erfordern die Zusammenarbeit von Regierungen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft, um die Ziele der Agenda für nachhaltige Entwicklung erfolgreich zu erreichen. Dieser ganzheitliche Ansatz soll sicherstellen, dass unsere Welt für zukünftige Generationen lebenswert bleibt. Staaten, ihre Bürger und ihre Unternehmen sind auf- und gefordert, basierend auf diesen Zielen, Lösungen zu entwickeln, um Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen und dabei gleichzeitig die Lebensgrundlagen zu bewahren.

Um Nachhaltigkeit umzusetzen und zu leben, kann auch mit kleinen Verhaltensänderungen viel bewirkt werden. Im Rahmen unseres Engagements für die Förderung und Intensivierung nachhaltiger Methoden hat die Hypo Tirol einen Leitfaden für Nachhaltigkeit erstellt. Dieser Leitfaden zeigt auf, inwieweit die Geschäftstätigkeiten der Bank mit den Sustainable Development Goals (SDGs) harmonieren und in welchen Bereichen sie das Potenzial hat, einen bedeutenden positiven Einfluss zu erzielen. Neben der Vorstellung der Ziele werden Tipps zur Umsetzung hinsichtlich nachhaltigen Verhaltens präsentiert, sodass jeder die Gelegenheit hat, Nachhaltigkeit in seinen Alltag zu integrieren.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 15: Leben an Land

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

4 Wesentliche Handlungsfelder und Stakeholder

4.1 Wesentliche Handlungsfelder

Die Hypo Tirol ist auf dem Weg, sich nachhaltiger in Denken und Handeln zu orientieren. Diese Entwicklung erweitert den Fokus vom rein wirtschaftlichen Erfolg auch auf ökologische und soziale Aspekte. In den kommenden Jahren liegt unser Schwerpunkt darauf, die Fortschritte bei ESG-Faktoren und deren regulatorischen Anforderungen zu beschleunigen, entsprechende Initiativen zu entwickeln und negative Einflüsse zu minimieren.

Als Teil der Tiroler Wirtschaft ist die Hypo Tirol besonders engagiert, sowohl gesellschaftliche als auch ökologische Verantwortung zu übernehmen. Wir streben danach, uns an wichtigen internationalen und nationalen Leitlinien auszurichten, einschließlich der UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), der österreichischen Klima- und Energiestrategien (Agenda 2030) und der Strategie "Tirol 2050".

4.2 Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder

Zu Beginn unseres Berichtsprozesses stützen wir uns auf interne abteilungsübergreifende Gespräche und Workshops, um somit wichtige Handlungsfelder zu identifizieren.

In den letzten Jahren erweiterten wir diesen Ansatz um Stakeholderanalysen und führten mit Hilfe der Universität Innsbruck und des Management Center Innsbruck (MCI) Umfragen unter unseren Mitarbeitern, Kunden, dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat durch. Die Umfragen konzentrierten sich zunächst auf die allgemeine Wahrnehmung von Nachhaltigkeit und wurden später spezifisch auf die Beziehung zur Hypo Tirol ausgerichtet.

Es kristallisierte sich heraus, dass unter anderem nachstehende Bereiche von hohem Interesse sind:

- Die Regionalität der Hypo Tirol und die Beständigkeit in Kundenbeziehungen
- Nachhaltige Veranlagungs- und Finanzierungsprodukte (Digitale Produkte)
- Chancen und Risiken im und aus dem ESG – Bereich und diesbezügliche Maßnahmen der Hypo Tirol
- Die Hypo Tirol als Arbeitgeber unter dem Aspekt Nachhaltigkeit (Mobiles Arbeiten, Aufstiegsmöglichkeiten, Chancengleichheit, Gehältertransparenz)
- Umweltschutz und Ressourcenschonung und Initiativen und Potenzial zur Entwicklung in diesem Bereich
- Initiativen zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft
- Tendenzielle Wichtigkeit der Umsetzung von unternehmerischen Nachhaltigkeitsinitiativen

Ein weiterer wichtiger Impuls ergab sich auch durch das Nachhaltigkeitsrating, welches 2020 erstmalig durchgeführt wurde und 2023 einen Review durchlief. Auch hier bestätigten sich wieder Themen wie Umwelt (Energiemanagement, Strategien zum Klimawandel, Mobilität, Lieferanten, etc.), Arbeitgeberbelange (Gesundheit, Aus- und Weiterbildung, Chancengleichheit, Work-Life-Balance, Vergütung, etc.), Produkte und – Kundenverantwortung oder Unternehmensführung (Compliance, Antigeldwäsche, Interessenkonflikte, etc.).

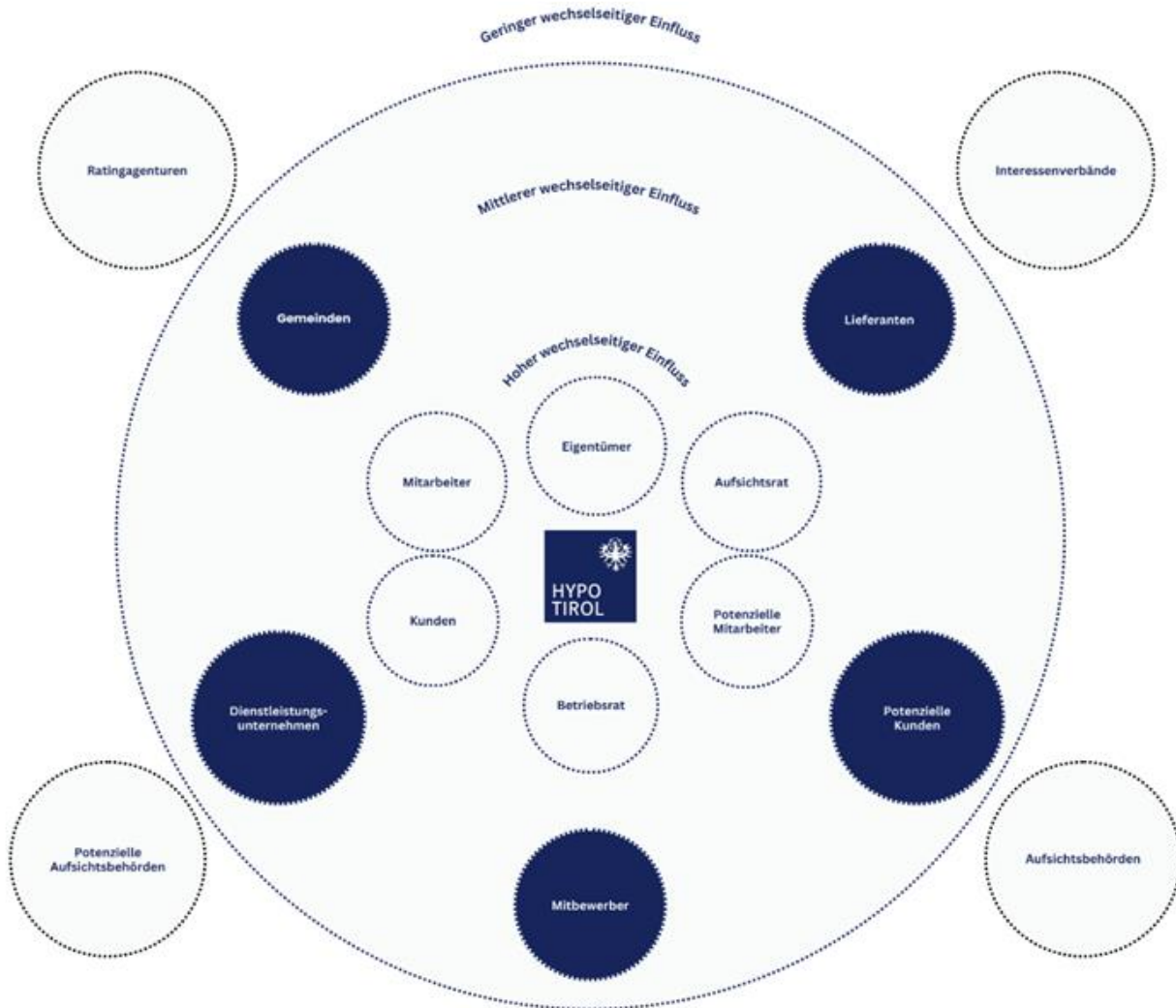
Schlussendlich wurden nachstehende wesentliche Handlungsfelder identifiziert:

- Compliance
- Arbeitgeberattraktivität
- Soziales Engagement
- Betrieblicher Umweltschutz
- Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung

	COMPLIANCE	Regulatorische Vorgaben in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit finden selbstverständlich Berücksichtigung.
	ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT	Die Hypo Tirol ist ein wichtiger Arbeitgeber und ist der daraus ergebenden Verantwortung bewusst (Gleichbehandlung, Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Mitarbeitergesundheit, Aus- und Weiterbildung).
	SOZIALES ENGAGEMENT	Das soziale Gleichgewicht und ein barrierefreier Zugang zu Finanzdienstleistungen gehen Hand in Hand. Uns ist es ein besonderes Anliegen.
	BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ	Als Landesbank streben wir danach, einen dauerhaften Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Erfüllung der Klimaziele zu leisten.
	NACHHALTIGE PRODUKTE UND KUNDENVERANTWORTUNG	Unsere Kunden stehen im Fokus unseres Tuns. Wir stehen zu unserem Wort und haben langfristige, gemeinsame Erfolge im Blick (Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung).

Verändert haben sich die Handlungsfelder grundsätzlich nicht, allerdings rückt – nicht zuletzt aufgrund der verstärkten Klimaschutzthematik in der Öffentlichkeit - der betriebliche Umweltschutz stärker in den Fokus.

4.3 Stakeholder der Hypo Tirol



Die Basis für das Erkennen unserer Stakeholder ist die Ermittlung jener Organisationen oder Personengruppe, die Einfluss auf die Hypo Tirol und unsere geschäftsstrategische Ausrichtung und somit unsere Hauptaktivitätsbereiche ausüben.

Zu den Stakeholdern mit stärkstem gegenseitigem Einfluss zählen das Land Tirol als unserer Eigentümer, unsere Kunden, Mitarbeiter und potenzielle Mitarbeiter sowie der Aufsichtsrat und der Betriebsrat. Diese Gruppen sind maßgeblich an der Gestaltung und Entwicklung unserer Unternehmensrichtung beteiligt.

Besonders zu beachten ist, dass immer mehr potenzielle Kunden und Mitarbeiter als einflussreiche Meinungsbildner und Kommunikatoren an Bedeutung gewinnen. Das Interesse am Thema Nachhaltigkeit ist besonders hoch, und Kunden nehmen sich die Zeit, die Nachhaltigkeitspraktiken verschiedener Banken genau zu vergleichen.

Hierbei sind sowohl das Angebot an nachhaltigen Produkten als auch das umweltbewusste Verhalten einer Bank als Unternehmen entscheidend.

Auch potenzielle neue Mitarbeiter legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und beobachten sorgfältig, wie ein zukünftiger Arbeitgeber diese umsetzt.

Diese Kriterien können bei der Entscheidung für einen Arbeitsplatz zunehmend ausschlaggebend sein.

STAKEHOLDER DER HYPO TIROL	DIALOG ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND HYPO TIROL
Aufsichtsbehörden	Teilnahme an öffentlichen Webinaren zu Sustainable Finance-Themen
Aufsichtsrat	Aufsichtsratssitzungen
Betriebsrat	Gremialsitzungen, Quartal Jour Fixe mit dem Vorstand, Personalnewsletter, Führungskräfteveranstaltung, Intranet, Social Media, Homepage
Dienstleistungsunternehmen	Dialog
Eigentümer	Hauptversammlung
Gemeinden	Austausch im Rahmen der direkten Kundenbeziehung, Stakeholderumfrage
Interessenverbände	Veranstaltungen (z. B. Pensionistentreffen), Homepage, Social Media
Kunden	Persönliche Beratung durch Kundenbetreuer, Homepage, Kunden- und Informationsveranstaltungen, Social Media, tourliche Stakeholderbefragung
Lieferanten	Lieferantenkodex, Homepage, Social Media, Austausch in der direkten Kundenbeziehung
Mitarbeiter	Personalnewsletter, Intranet, Social Media, Homepage, Schulungen, tourliche Mitarbeiterbefragungen, Veranstaltungen, Vorstandsnewsletter
Potenzielle Kunden	Homepage, Veranstaltungen, Social Media
Potenzielle Mitarbeiter	Homepage, Messen (Karrieremesse), Social Media, Austausch in der direkten Kundenbeziehung
Ratingagenturen	Managementgespräche, Dialog im Rahmen der tourlichen Rating-Updates

4.4 Stakeholderbefragung

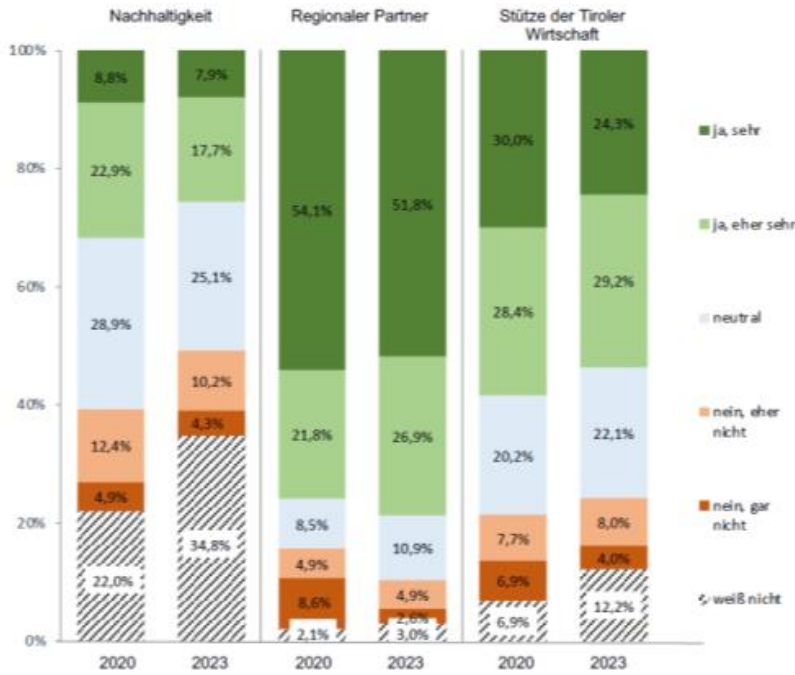
Stakeholderbefragungen sind wichtig, weil sie eine effektive Methode sind, um Informationen und Meinungen von Personen oder Gruppen zu sammeln, die direkt oder indirekt auf Unternehmen und Institutionen wirken.

Die Hypo Tirol hat im Rahmen ihrer tourlichen Stakeholderbefragung im Dezember 2023 eine Umfrage zur Nachhaltigkeit unter ihren Kunden und Mitarbeitern lanciert. Die Thematik der Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), bleibt in sämtlichen Lebens- und Geschäftsbereichen präsent und steht mehr denn je im Fokus. Themen wie Klimawandel, Energie und soziale Verantwortung sind mehr als vorübergehende Trends und haben einen nachhaltigen Einfluss auf den

Alltag aller Menschen. Dadurch ergeben sich sowohl Risiken als auch Chancen. Für die Hypo Tirol Bank ist es wichtig daraus resultierende Veränderungen in allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen zu verstehen. So kann sie als Landesbank die Wünsche und Interessen der Tiroler Bevölkerung aktiv in ihre Strategie miteinbinden und sich stetig weiterentwickeln.

Die vorliegende Analyse zu Wahrnehmungen und Meinungen von Kunden und Mitarbeitern der Hypo Tirol gibt interessante Einblicke hinsichtlich der Bedürfnisse dieser beiden Stakeholdergruppen und deren Einschätzung der Hypo Tirol. Vergleiche mit der Umfrage von 2020, sowie die Gap- und die Wesentlichkeitsanalyse bieten in diesem Kontext eine Grundlage zur weiteren Entwicklung.

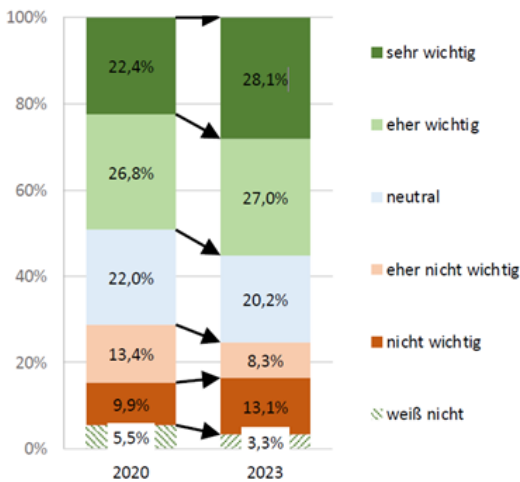
Wahrnehmung der Kunden bezüglich:



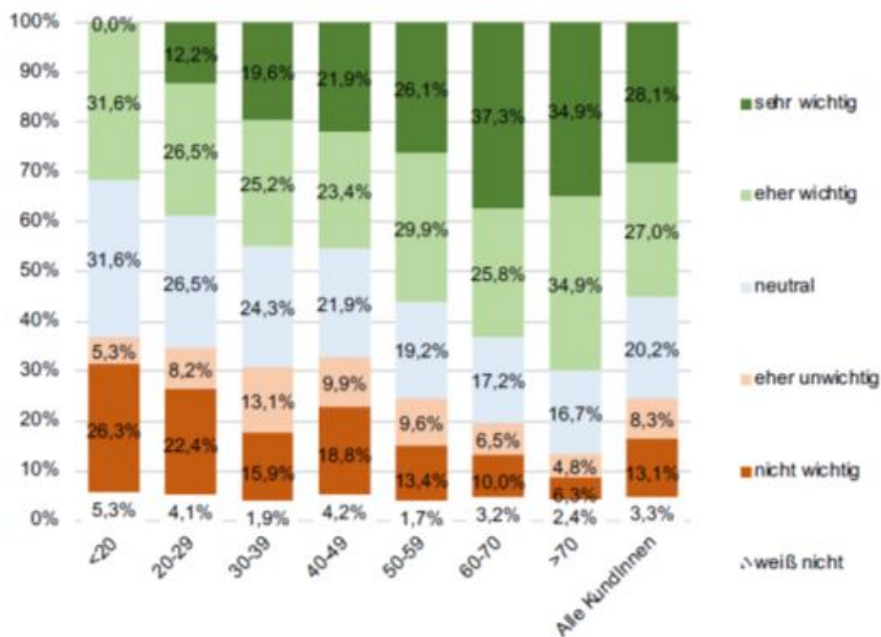
Nachhaltigkeit: Wie nehmen Sie die Hypo Tirol Bank allgemein in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen wahr?
 Regionaler Partner: Nehmen Sie die Hypo Tirol Bank als regionalen Partner, der in Tirol verwurzelt ist, wahr?
 Stütze der Tiroler Wirtschaft: Nehmen Sie die Hypo Tirol Bank als wichtige Stütze der Tiroler Wirtschaft wahr?

Insgesamt wird die HTB im Vergleich zu 2020 ähnlich wahrgenommen. 34,8% der befragten Kunden nehmen die Hypo Tirol in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit neutral wahr, die überwiegende Mehrheit (78,7%) sieht in der Hypo Tirol jedenfalls einen regionalen Partner.

Wie wichtig ist das Thema Nachhaltigkeit bei der Auswahl des Finanzinstituts für Kunden?

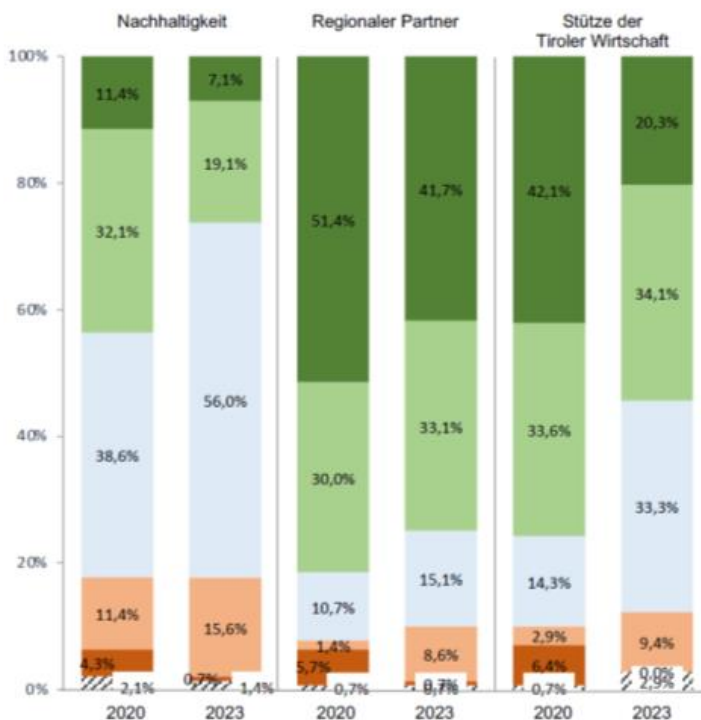


Nach Alter:



Im Vergleich zu 2020 ist mehr Kunden Nachhaltigkeit bei der Wahl ihres Finanzinstituts wichtig (+5,9%).

Wahrnehmung der Mitarbeiter bezüglich:

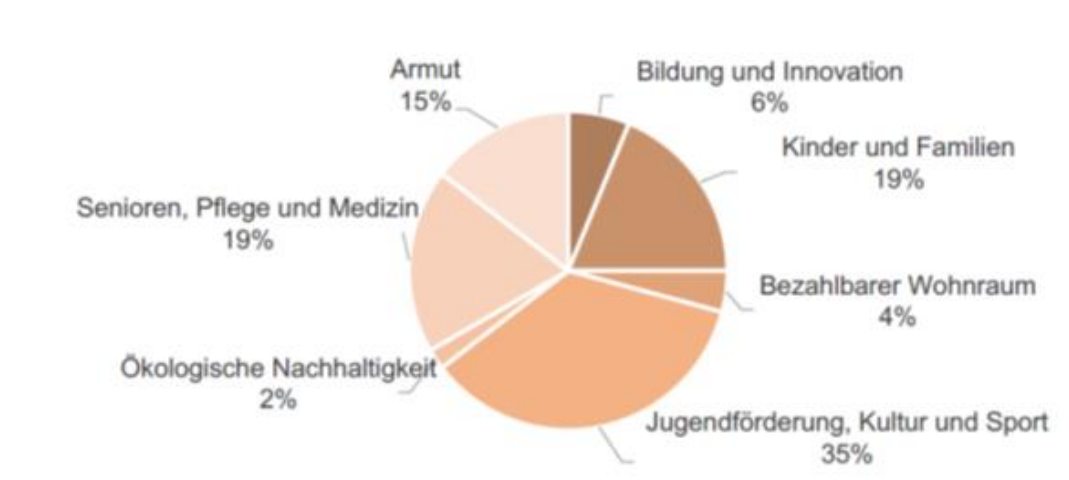


Nachhaltigkeit: Wie nehmen Sie die Hypo Tirol Bank allgemein in Bezug auf Nachhaltig
Regionaler Partner: Nehmen Sie die Hypo Tirol Bank als regionalen Partner, der in Tirol
Stütze der Tiroler Wirtschaft: Nehmen Sie die Hypo Tirol Bank als wichtige Stütze der T

Bei den Mitarbeitern wird die Hypo Tirol hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit ebenfalls neutral wahrgenommen, die Wahrnehmung als regionaler Partner hat abgenommen.

Hinsichtlich Bankprodukten haben sowohl Kunden als auch Mitarbeiter ein ähnliches Interesse an der Kategorie „Grünes Wohnen“.

In welchem sozialen Bereich würden Sie sich mehr Förderung wünschen (Sicht der Mitarbeiter)?



In welchem sozialen Bereich würden Sie sich mehr Förderung wünschen (Sicht der Kunden)?



5 Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität

Für die Hypo Tirol ist Compliance essenziell, da sie als Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften sowohl nach innen als auch nach außen dient. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber den Menschen, der Wirtschaft und unserem Land bewusst.

Trotz eines erhöhten Kostenaufwandes, der mit der Umsetzung von Compliance etwa durch Personalaufwand, Beratungsleistungen durch externe Dienstleistungsanbieter oder Schulungsaufwände einhergehen können, so stehen doch vor allem positive Aspekte im Vordergrund. Diese wirken sich nicht nur auf die Wirtschaftlichkeit aus, sondern zeigen sich auch in einem positiven öffentlichen Ansehen, einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit, der Minimierung von Risiken und einem hohen Kundenvertrauen in unsere Integrität und Rechtmäßigkeit.

Durch die strikte Einhaltung von Compliance-Standards können zudem Geschäftspraktiken vermieden werden, die negative Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen oder Menschenrechte haben könnten. Die Integration von Compliance in die Geschäftsprozesse der Hypo Tirol macht sie zu einem fundamentalen Bestandteil, der dazu beiträgt, Risiken zu minimieren und die Einhaltung geltender Vorschriften sicherzustellen. Dieser umfassende Ansatz spiegelt unser Engagement für ethisches und verantwortungsbewusstes Handeln wider, was nicht nur im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen steht, sondern auch unsere langfristige Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt. Compliance-Maßnahmen beinhalten:

- Überwachung und Überprüfung von Geschäftspraktiken
- Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeitern
- Überprüfung von Kunden- und Geschäftspartnerinformationen auf Anzeichen von Korruption
- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Überwachung von Geschäftstransaktionen auf Anzeichen von ungewöhnlichen oder verdächtigen Aktivitäten
- Schutz der Kundeninteressen
- Datenschutz
- Steuern

Die Basis für die Implementierung dieser Compliance-Maßnahmen in der Hypo Tirol besteht sowohl aus den relevanten gesetzlichen Vorschriften und Standards als auch aus internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Seminare und E-Learning werden genutzt, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter umfassend über die Compliance-Vorgaben und Prozesse informiert sind und entsprechend geschult werden. Dies trägt dazu bei, die Umsetzung von Compliance-Praktiken zu fördern und das Risiko von Verstößen zu minimieren.

Durch die Einhaltung dieser Anforderungen tragen wir dazu bei, das Vertrauen in die Hypo Tirol zu stärken und eine kontinuierliche Wertschöpfung zu gewährleisten. Im Verlauf der Befragung unserer Stakeholder, darunter Aufsichtsrat und Betriebsrat, wurde deutlich, dass sogenannte Unternehmensführungsthemen, insbesondere Compliance-Themen, eine sehr hohe Relevanz aufweisen. Regelmäßige Berichterstattungen bezüglich Compliance erfolgen während der Risikoausschusssitzungen (Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung).

5.1 Compliance-Organisation

Das Organigramm der Stabsstelle Compliance & Governance weist vier Bereiche auf: (1) BWG-Compliance, (2) WAG-Compliance, (3) Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und (4) Internes Kontrollsystem.

Die Compliance-Beauftragten unterstehen jeweils unmittelbar dem Gesamtvorstand. Die Berichterstattung erfolgt an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

sind in der Hypo Tirol verschiedene Verfahren und Systeme eingerichtet, um auffällige Transaktionen und Geschäftsfälle aufzudecken und bei Verdacht auf Geldwäsche an die Geldwäschemeldeinstelle weiterzuleiten. Die ebenfalls systemunterstützte tägliche Embargo- und Sanktionen-Prüfung sowie die Prüfung von bestehenden und neuen Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen (PEP) werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

(1) Die BWG-Compliance befasst sich mit den Risiken einer potenziellen Missachtung der regulatorischen Vorgaben gemäß §§ 39 iVm 69 Abs. 1 BWG und reduziert diese durch gezielte Maßnahmen auf ein Mindestmaß.

Zu den Aufgaben gehören die Überwachung und Bewertung der Angemessenheit sowie Wirksamkeit der für die BWG-Compliance relevanten Prozesse, einschließlich eines strukturierten und risikobasierten Überwachungsprogramms. Darüber hinaus ist die Identifizierung der für die Hypo Tirol relevanten regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch ein umfassendes Monitoring- und Berichtswesen (Regulatory Watching) umfasst.

Um sicherzustellen, dass gesetzliche Neuerungen identifiziert werden und intern fristgerecht umgesetzt werden, nutzt die BWG-Compliance Funktion ein Management-, Informations- und Tracking-Tool – den sogenannten Regulatory Pool. Dieses Instrument dient der Gewährleistung einer zeitnahen Umsetzung gesetzlicher Änderungen und der fortlaufenden Einhaltung der Compliance-Vorgaben.

(2) Die WAG-Compliance soll sicherzustellen, dass Banken gemäß dem Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018) und anderen relevanten Gesetzen und Vorschriften handeln.

Die spezifischen Aufgaben der WAG-Compliance-Funktion in einer Bank, basierend auf dem Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG 2018) und der Marktmissbrauchsverordnung (MAR), umfassen die Verhinderung von unzulässigem Umgang mit nicht öffentlich zugänglichen, anlage- oder kursrelevanten Informationen sowie die Prävention von Marktmissbrauch und Interessenkonflikten. Hierbei liegt der Fokus darauf, Verstöße zu erkennen und bei Bedarf Sanktionen zu verhängen, die von eingeschränkten Geschäftsmöglichkeiten bis hin zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen gegen betroffene Mitarbeiter reichen können.

Damit stehen zwei Hauptziele im Fokus: die Festigung des Vertrauensverhältnisses zu Kunden, um das Ansehen der Bank zu stärken, sowie den Schutz der Bank und ihrer Mitarbeiter vor unbeabsichtigtem Fehlverhalten. Dies soll durch die Umsetzung von Regelungen, die den Markt und die Kunden schützen, erreicht werden.

(3) Die Stabsstelle gewährleistet, dass die Identität eines Kunden in jeder Geschäftsbeziehung überprüft wird, um sicherzustellen, dass diese nicht für kriminelle Aktivitäten wie Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung missbraucht wird. Die Hypo Tirol ist im Bereich Geldwäsche hohen Standards verpflichtet. Alle Mitarbeiter und Führungskräfte sind dazu aufgefordert diese einzuhalten. Dadurch soll verhindert werden, dass Produkte und Dienstleistungen für Geldwäschezwecke missbraucht werden können.

Die Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche (AML) werden kontinuierlich überwacht. Ein konzernweites Handbuch zur Prävention von Geldwäsche, das den Anforderungen eines regionalen Finanzdienstleisters mit einer vielfältigen Produktpalette entspricht, wurde ebenfalls implementiert. Es umfasst Sorgfaltspflichten hinsichtlich Geschäftsbeziehungen, die Verpflichtung zur Überwachung von Transaktionen, "Know Your Customer" (KYC) Richtlinien (einschließlich der Verpflichtung zur Feststellung der Identität des wirtschaftlich Berechtigten), Embargo-Richtlinien, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten, die Meldepflicht bei Verdachtsmomenten gemäß den jeweils einschlägigen rechtlichen Vorschriften sowie Schulungen zur Verhinderung von Geldwäsche. Neben der Kenntnis der

gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen ist ein Verständnis der Unternehmensrichtlinien und internen Prozesse erforderlich, um sicherzustellen, dass Compliance-Maßnahmen im Einklang mit diesen stehen.

(4) Durch unternehmensweite Compliance-Risikoanalysen werden die Geschäftsprozesse regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die getroffenen Maßnahmen wirksam sind und gegebenenfalls angepasst werden können.

Interne Kontroll- und Überwachungssysteme werden eingesetzt, um compliance-relevante Ereignisse zu prüfen und sicherzustellen, dass die Umsetzung der Complianceanforderungen effektiv erfolgt.

Die Anzahl der aufgezeichneten Compliance-Ereignisse dient ebenfalls als Indikator, um die Angemessenheit der getroffenen Maßnahmen zu beurteilen.

5.2 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Als Bank des Landes Tirol und somit aller Tirolerinnen und Tiroler wissen wir um die Verantwortung für die Menschen, die Wirtschaft und das Land.

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) bildet das Grundgerüst unserer Unternehmenskultur und fungiert als Leitfaden, an dem unsere Handlungen sowohl intern als auch extern gemessen werden.

Wir bekräftigen unser Bekenntnis zum Schutz der Interessen unserer Kunden, zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen sowie zur Förderung von Markttransparenz und Datenschutz. Wir setzen uns für ein respektvolles, aufrichtiges und nachhaltiges Miteinander ein und engagieren uns aktiv gegen Korruption, Geldwäsche sowie jegliche Form von moralischen und ethischen Verfehlungen.

Der Code of Conduct wird vom Vorstand als höchstes Organ mittels Beschlusses genehmigt und findet sich unter diesem Link: <https://www.hypotiro.com/fileadmin/oesterreich/download/pdf/nachhaltigkeit/Hypo-Code-of-Conduct.pdf> auf der Homepage. Ein „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“ findet ebenso Anwendung. Er stellt für Lieferanten und Dienstleister verbindliche Standards und Erwartungen hinsichtlich sozialer, ethischer und ökologischer Belange dar, die im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit der Hypo Tirol und ihren Töchtern jedenfalls einzuhalten sind. Ein "Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister", der für diese Gruppen verbindliche Standards und Erwartungen bezüglich sozialer, ethischer und ökologischer Aspekte festlegt, ist ebenfalls etabliert. Diese Standards sind in den Geschäftsbeziehungen mit der Hypo Tirol und ihren Tochtergesellschaften in jedem Fall zu beachten. Der Lieferantenkodex wird auf der Homepage der Hypo Tirol unter https://www.hypotiro.com/fileadmin/oesterreich/download/pdf/nachhaltigkeit/HypoTirol_Nachhaltigkeit_Verhaltenskodex_2022.pdf zur Verfügung gestellt. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist das Bekenntnis zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Social Development Goals) ebenso enthalten wie jenes zum Pariser Klimaabkommen und dem sogenannten „EU Green Deal“ und dem Bestreben, uns den Klima- und Energiestrategien der Republik Österreich anzunähern.

Um tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Verhinderung oder Beseitigung zu ergreifen, verfügt die Hypo Tirol über verschiedene Instrumente. Dazu gehören neben einem Beschwerdemanagement auch konzernweite Risikoanalysen zur Compliance von Geschäftsprozessen, die Überprüfung von Geschäftspartnern und Zulieferern sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dadurch legt die Hypo Tirol ihre ESG-Belange offen.

Dies kann zur Identifizierung potenzieller Probleme beitragen und hilft, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Leistungen zu verbessern. Die Einhaltung der Menschenrechte ist für die Hypo Tirol

selbstverständlich, und sie verpflichtet sich, diese innerhalb ihres Einflussbereichs zu wahren. Durch diese proaktiven Ansätze tragen wir außerdem dazu bei, mögliche Schäden in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zu minimieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

5.3 Bekämpfung von Korruption

Die Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung und Prävention von Korruption sind in einer Arbeitsanweisung sowie im Code of Conduct dokumentiert. Alle Vorstände und Mitarbeiter haben Zugang zu diesen Informationen. Der Code of Conduct steht zudem auf der Homepage der Hypo Tirol zur Verfügung, sodass sich Kunden und Geschäftspartner jederzeit darüber informieren können, jedoch werden unsere Geschäftspartner über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung nicht proaktiv informiert. Ein Tracking, wie oft der Code of Conduct online eingesehen wurde, wird nicht durchgeführt.

Ein jährliches E-Learning zum Code of Conduct ergänzt unsere internen Maßnahmen.

Die Code of Conduct Schulung haben 339 MA absolviert.

Zur leichteren Handhabung des Regelwerkes und zum besseren Verständnis werden die beiden Fallkonstellationen „Hingabe von geldwerten Vorteilen – Geschenkhingabe“ sowie „Annahme von geldwerten Vorteilen – Geschenkannahme“ jeweils anhand eines Ampelsystems mit konkreten Fallbeispielen erläutert.

Anzahl von 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023:

Zudem gibt es auch ein E-Learning zum Code of Conduct, welches jährlich zu absolvieren ist.

Anzahl von 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023:

Schulung	Anzahl Mitarbeiter
Code of Conduct/Interessenkonflikte	339
Hypo Welcome inkl. Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	63
Gesamtergebnis	402

Schulungen	Anzahl Mitarbeiter	% der Mitarbeiter
Code of Conduct/Interessenkonflikte	339	100,00
davon Südtirol	1	0,29
davon Tirol	332	97,94
davon Wien	6	1,77
davon FK	27	7,96
davon Intern	218	64,31
davon Vertrieb	121	35,69
Hypo Welcome inkl. Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	63	100,00
davon Südtirol	0	0,00
davon Tirol	62	98,41
davon Wien	1	1,59
davon FK	0	0,00
davon Intern	40	63,49
davon Vertrieb	22	34,92

Die Hypo Tirol verhindert auf diese Weise Fehlverhalten und reduziert das Risiko unlauterer Bereicherung durch Korruption und Bestechung, wodurch Rechtsunsicherheit und erhöhte Kosten vermieden werden. Zur Erkennung wesentlicher Verstöße nutzt die Hypo Tirol interne Tools, um Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder verdächtige Transaktionen zu identifizieren. Zudem können Vorfälle sowohl über das Hinweisgeber-System als auch direkt von Mitarbeitern an die Stabsstelle Compliance & Governance gemeldet werden. Es wurden bisher keine Vorfälle identifiziert, bei denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden. Im Berichtszeitraum gab es Verfahren gegen zwei Mitarbeiter. Die Hypo Tirol hatte sich zu diesem Zeitpunkt schon von diesen getrennt.

Sämtliche Standorte, sohin 100%, wurden in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft.

Es wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken im Rahmen der Bewertung festgestellt.

5.4 Interessenkonflikte

Als regionale Universalbank ist die Hypo Tirol mit tatsächlichen und potenziellen Interessenkonflikten konfrontiert. Die Hypo Tirol setzt sich dafür ein, die jeweiligen Interessen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Organe zu respektieren und gleichzeitig damit verbundene Konflikte zu vermeiden. Zu diesem Zweck wurde eine interne Leitlinie zu Interessenkonflikten (Interessenkonflikte Policy) erlassen. Diese Richtlinie umfasst Prinzipien zur Vermeidung von Interessenkonflikten und legt Maßnahmen fest, um sicherzustellen, dass Interessenkonflikte frühzeitig erkannt und erfasst werden. Dies ermöglicht eine zeitnahe Bearbeitung und lösungsorientierte, faire, transparente und ehrliche Vorgehensweise, um künftige Interessenkonflikte zu vermeiden. Alle Interessenkonflikte werden über die Meldeplattform Foconis gemeldet und ordnungsgemäß bearbeitet. Bei einer festgestellten Meldeverpflichtung eines Interessenkonflikts wird dieser umgehend Folge geleistet.

Diese Verfahren werden regelmäßig überprüft und adaptiert, um sicherzustellen, dass aktuelle regulatorische Anforderungen erfüllt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass die Interessen der Kunden und des Finanzierungsgeschäfts geschützt sind. Sowohl im Rahmen des Hypo Welcome als auch während jährlicher Schulungen wird auf den Aspekt von Interessenkonflikten eingegangen. Interessenkonflikte von Mitgliedern der höchsten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) werden mindestens einmal jährlich dem Gesamtaufsichtsrat berichtet und offengelegt. Mitarbeiterinteressenkonflikte werden in regelmäßigen Jour Fixes durch die Leitung Personal dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Gemäß den Corporate Governance Leitlinien des Landes informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über eventuelle Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Beachtung der Interessenkonflikt-Policy gewährleistet die umfassende Einhaltung von Mitgliedschaften in mehreren Gremien oder Kontrollorganen, die von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommen werden, einschließlich Überkreuzbeteiligungen. Die Hypo Tirol steht im 100% Eigentum des Landes Tirol. Allfällige Interessenskonflikte von Mitgliedern des Überwachungsorgans wurden gemeldet/offengelegt, im Rahmen des bankinternen Prozesses analysiert und bewertet, und in den zuständigen Gremien behandelt, bzw. diesen durch die Prozessverantwortlichen berichtet.

Im Jahr 2023 wurden alle möglichen Interessenkonflikte angemessen untersucht bzw. entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Eine generelle Offenlegung gegenüber Stakeholdern erfolgt nicht.

5.5 Achtung der Menschenrechte

Die Hypo Tirol betrachtet die Einhaltung der Menschenrechte als wesentlichen Bestandteil ihres Selbstverständnisses. Aus diesem Grund verpflichtet sich die Hypo Tirol dazu, die Achtung der Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs zu gewährleisten und alle Mitarbeiter mit Würde zu behandeln. Angesichts der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, überprüft die Hypo Tirol ihre Geschäftstätigkeit umfassend im Hinblick auf die Einhaltung geltender Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien.

Wir beteiligen uns nicht an Geschäften oder Projekten, bei denen offensichtlich Zwangsarbeit (einschließlich Menschenhandel und Prostitution) oder Kinderarbeit zum Einsatz kommt oder gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und insbesondere der entsprechenden UN-Konventionen,
- die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten verstoßen wird.

Bislang wurden in der Hypo Tirol keine gemeldeten Fälle von Diskriminierung bekannt. Auch über den Betriebsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Vorfälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art berichtet.

5.6 Hinweisgebersystem

Neben den Wahrnehmungen und Meldungen an die Compliance stellt das webbasierte Hinweisgebersystem der Hypo Tirol ein wesentliches Instrument zur Identifizierung möglichen Fehlverhaltens dar. Die Hypo Tirol hat ein zeitgemäßes, internetbasiertes Hinweisgebersystem eingerichtet, das auf Wunsch des Hinweisgebers vollständig anonym ist. Mit diesem Onlinetool fördert die Hypo Tirol verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren und gewährleistet den Betroffenen die folgenden, gesetzlich vorgesehenen Schutzvorkehrungen und Rechte:

- Recht auf anonyme Meldungsabgabe und vertrauliche Kommunikation mit einer für die Meldungsbearbeitung zuständigen Person
- Einfacher Zugang zu klaren Informationen und Regeln sowie einfache Verfahren mit vorhersehbaren Abläufen im Zusammenhang mit der Abgabe von Hinweisen auf Rechtsverletzungen
- Schutz der Identität der Hinweisgeberin oder des Hinweisgebers
- Schutz der Identität der vom Hinweis betroffenen Person(en)
- Allgemeine Pflicht aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hypo Tirol Bank AG zur vertraulichen Behandlung sämtlicher Informationen im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Hinweisen
- Verschwiegenheitspflichten im Zusammenhang mit klassifizierten Informationen
- ein verantwortungsvoller, insb. dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz entsprechender Umgang bei der Verarbeitung personenbezogener Daten
- Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen, Diskriminierung oder sonstigem unfairen Verhalten

Die Stabsstelle Compliance informiert den Vorstand im Zuge der laufenden Berichterstattung über die Anzahl und den Inhalt allfälliger Einmeldungen sowie über den aktuellen Stand von weiterverfolgten Anzeigen.

Zusätzlich zu den im Einzelfall bestehenden Informations- und Mitwirkungsrechten des Betriebsrates und ungeachtet seiner arbeitsverfassungsrechtlichen Interventionsrechte, informiert der

Vorstand den Betriebsrat regelmäßig über die Anzahl der Anzeigen, die Art des Schädigungsvorwurfs sowie über das Verhältnis von bestätigten zu offensichtlich unbegründeten Vorwürfen, die damit verbundenen personellen Konsequenzen und die zum Schutz des Unternehmens getroffenen organisatorischen Maßnahmen. Die Stabsstelle Compliance & Governance informiert den Vorstand im Rahmen der fortlaufenden Berichterstattung über die Anzahl und den Inhalt möglicher Einmeldungen sowie den aktuellen Stand von nachverfolgten Anzeigen.

Zusätzlich zu den individuellen Informations- und Mitwirkungsrechten des Betriebsrates und unabhängig von seinen arbeitsverfassungsrechtlichen Interventionsrechten informiert der Vorstand den Betriebsrat regelmäßig über die Anzahl der Anzeigen, die Art eines Schädigungsvorwurfs, das Verhältnis von bestätigten zu offensichtlich unbegründeten Vorwürfen, die daraus resultierenden personellen Konsequenzen und die ergriffenen organisatorischen Maßnahmen zum Schutz des Unternehmens.

Das interne Regelwerk zum Hinweisgebersystem ist in den Arbeitsanweisungen der Hypo Tirol festgeschrieben und stellt u. a. Folgendes sicher:

- Klare Definition der Begriffe „Hinweis“ und „Hinweisgeber“
- transparente Grundsätze und Verfahren im Umgang mit Hinweisen
- Prozesse für den Empfang der Meldungen, deren Weiterverfolgung und Dokumentation
- Sicherstellung eines angemessenen Schutzes für alle von der Hinweisgebung betroffenen Personen

5.7 Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement verfolgt das Ziel, Unstimmigkeiten zwischen dem Beschwerdeführer (dem Kunden) und der Hypo Tirol zu klären oder vermittelnd tätig zu werden, wenn eine direkte Einigung mit dem Kundenbetreuer, der Geschäftsstelle oder der entsprechenden Fachabteilung nicht erreicht werden konnte.

Eine Beschwerde liegt vor, wenn eine natürliche oder juristische Person ihre Unzufriedenheit mit einem konkreten Anliegen zu einem spezifischen Geschäftsfall an die Hypo Tirol äußert. Dabei ist keine gerichtliche oder schiedsgerichtliche Verhandlung über dasselbe Anliegen anhängig oder bereits rechtskräftig entschieden worden.

Im Sinne der Leitlinien zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (ESMA) und das Bankwesen (EBA) handelt es sich bei einer Beschwerde um eine Äußerung der Unzufriedenheit im Zusammenhang mit:

- Der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung im Rahmen der MiFID, der OGAW-Richtlinie oder der AIFMD
- Einer in Anhang I der Eigenkapitalrichtlinie (CRD) genannten Bankdienstleistung
- Einer Dienstleistung der gemeinsamen Portfolioverwaltung im Rahmen der OGAW-Richtlinie

Keine Beschwerden sind:

- geschäftspolitische Entscheidungen der Bank (z.B. Entscheidung im Zusammenhang mit der Kreditvergabe)
- Angelegenheiten, in denen ein Gerichtsverfahren anhängig oder bereits ein Urteil ergangen ist (z.B. Betreibungsfälle)
- Unmutsäußerungen, die sich nicht auf eine aufsichtsrelevante Dienstleistung beziehen (z.B. die Sauberkeit in der Filiale)
- Informationsanfragen ohne Beschwerdecharakter

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in Bezug auf das Beschwerdeverfahren sehen die Errichtung einer Beschwerdestelle (= Beschwerdemanagementfunktion) innerhalb der Organisationsstruktur vor. In der Hypo Tirol ist die Beschwerdestelle in der Stabsstelle Recht angesiedelt, welcher die operative Bearbeitung der Beschwerden

obliegt. Der Ablauf des Beschwerdeverfahrens wird auch in einem internen Tool als Prozess dargestellt.

Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch unter den Kollegen in der Fachabteilung. Mitarbeiter können Inputs an die Stabsstelle Recht oder an die Stabsstelle Compliance & Governance richten, die dann dort besprochen werden. Kunden können über das Service-Center der Hypo Tirol ihre diesbezüglichen Anliegen einbringen. Diese werden dann an die Stabsstellen weitergeleitet.

Jede Äußerung der Unzufriedenheit wird im Rahmen des Beschwerdemanagements der Hypo Tirol transparent verfolgt. Aufgabe der Beschwerdestelle ist:

- die Beschwerde der Kunden entgegenzunehmen,
- diese zu klassifizieren,
- die von den Beschwerden betroffenen Prozesse und verantwortlichen Einheiten zu ermitteln,
- sicherzustellen, dass die normative und operative Konformität der betroffenen Prozesse geprüft wurde und die verantwortlichen Einheiten der Prozesse zu informieren, um von diesen die von der Beschwerdestelle benötigten klärenden Erläuterungen zu erhalten.

Es ist wichtig, zwischen Einzelfällen im Gesamtbestand der Beschwerden und speziellen Konstellationen von gehäuftem Vorkommen ähnlich gelagerter Sachverhalte (Trends) zu differenzieren. Falls Vorfälle auftreten, die nicht lediglich als Einzelfälle betrachtet werden können und auf systematische Probleme sowie mögliche rechtliche und operationelle Risiken hinweisen, müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

Diese können beinhalten:

- Eine detaillierte Analyse der Hintergründe der Beschwerden
- Eine Überprüfung der Kontrollprozesse, die mit der Beschwerde in Verbindung stehen, auf Angemessenheit und Wirksamkeit
- Die Implementierung von Korrekturmaßnahmen zur Behebung der Grundursachen, wie zum Beispiel Schulungen, die Einführung neuer Kontrollen, Überarbeitung von Produkten oder personelle Konsequenzen

Die betreffenden Fachabteilungen sind verantwortlich für die effektive Umsetzung von Gegenmaßnahmen. Das Beschwerdemanagement überwacht den Ablauf des Beschwerdeverfahrens, führt, wie zuvor beschrieben, eine umfassende Analyse der Beschwerden und ihrer Abwicklung durch, und integriert die Ergebnisse in seine Berichterstattung.

In Österreich ist die Bank nach der Einführung von § 39e BWG sowie der in § 5 Abs. 1 Zi 4 VERA-V (Anlage A3g - „Beschwerdeabwicklung“) vorgeschriebenen Übermittlung des Risikoausweises verpflichtet, die Anzahl der Beschwerden jährlich zu melden.

Das Beschwerdemanagement gewährleistet durch die angemessene Kategorisierung jeder einzelnen Beschwerde, dass ein Datenabzug für die Meldung verfügbar ist. Dieser wird auf Anfrage zeitnah der meldenden Stelle zur Verfügung gestellt.

Die Bank führt Revisionsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass das Beschwerdeverfahren und andere Abhilfemaßnahmen ordnungsgemäß durchgeführt werden. Diese Prüfungen dienen dazu, Schwachstellen im System zu identifizieren und zu beheben.

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 56 Beschwerden, im Jahr 2022 waren es 37 und im Jahr 2023 wurden 58 Beschwerden bearbeitet.

5.8 Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis

Die Bestimmungen der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 und des Datenschutz-Deregulierung-Gesetzes 2018 gelten seit 25. Mai 2018 und wurden in der Hypo Tirol umgesetzt. Organisatorisch sind in der Hypo Tirol ein Datenschutzbeauftragter, ein Datenschutzmanager sowie in jeder Einheit Datenschutzverantwortliche als Ansprechpartner in Datenschutzbelangen eingerichtet. Bis zur Neuorganisation der Abteilungen und OEs war das Thema Datenschutz in der Stabstelle Recht & Governance angesiedelt gewesen, danach erfolgte mit der Neustrukturierung ein Übergang in die Abteilung IT Governance. Ein Datenschutzorganigramm dient der bildlichen Darstellung dieser Organisation und ist in der Datenschutz-Policy der Hypo Tirol verankert. Desgleichen ist ein Datenschutzmanagementsystem etabliert.

Zusätzlich wurden weitere Unterlagen zu den Themen Datenschutzfolgenabschätzung, technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung und Aufrechterhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit der Hypo Tirol, Löschkonzept und Datenschutzverletzungen erstellt. Die Informationen (Daten) und Ressourcen des Hypo Tirol-Konzerns sind umfassend durch technische und organisatorische Maßnahmen gemäß gängiger europäischer und nationaler IT-Sicherheitsstandards und -richtlinien geschützt. Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen werden für sämtliche Informationen und Ressourcen geplant, implementiert und bei Bedarf angepasst. Die Maßnahmen gewährleisten insbesondere einen angemessenen Schutz der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verbindlichkeit der Informationen und Ressourcen. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass die Geschäftsprozesse reibungslos und korrekt ablaufen. Jedenfalls einmal jährlich findet im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) eine Notfallübung statt, um im Ernstfall für Datenschutz – und Informationssicherheitsthemen gerüstet zu sein. Persönliche Daten sind überaus wertvoll und ein sorgsamer Umgang mit diesen ist unabdingbar. Um die Sicherheit der zu verarbeitenden Daten zu gewährleisten sind in der Hypo Tirol angemessene technische und organisatorische Maßnahmen implementiert. Zum Schutz der Privatsphäre werden nur so viele Daten erhoben und verarbeitet, wie es für den jeweiligen Zweck erforderlich ist. Die Datenerhebung wird auf rechtmäßige Weise durchgeführt und offengelegt, wie die Daten erhoben, verwendet und geschützt werden. Informationen zum Datenschutz gemäß Art. 13. ff EU-DSGVO werden seitens der Hypo Tirol sowohl in Papierform als auch auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/sicherheit-undrecht/datenschutzerklaerung> zur Verfügung gestellt. Werden Auskunftsrechte seitens Betroffener geltend gemacht, so werden diese gemäß Art. 15. EU-DSGVO in einem Workflow bearbeitet und die Informationen fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Alle neuen Kollegen werden bei ihrem Eintritt in das Unternehmen über den Datenschutz informiert. Sowohl über Präsenzschulungen wie z.B. im Rahmen des Hypo-Welcome als auch über E-Learning werden die Mitarbeiter der Hypo Tirol hinsichtlich datenschutzrechtlicher Themen sensibilisiert.

Im jährlich zu erstellenden Datenschutzbericht werden datenschutzrechtliche Themen und allfällige Anfragen des abgelaufenen Geschäftsjahres dargestellt und dem Vorstand berichtet. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden seitens der Datenschutzbehörde keine Verfahren gegen die Hypo Tirol eingeleitet und es sind keine Verstöße gegen die DSGVO bekannt.

Das Bankgeheimnis bietet ebenfalls einen weiteren Schutz vor Offenbarung bzw. Verwertung von vertraulichen Daten und Informationen über Kunden.

5.9 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Banken sind gesetzlich verpflichtet, sämtliche anwendbaren Gesetze und Verordnungen zu befolgen und geeignete Kontrollen dafür einzurichten.

Zur Identifikation wesentlicher Verstöße setzt die Hypo Tirol interne Tools ein, mit denen Verstöße im Zusammenhang mit Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder verdächtigen Transaktionen erkannt werden können. Interessenkonflikte, Nebenbeschäftigungen sowie Zuwendungen werden über die Meldeplattform FOCONIS Compliance Portal gemeldet und bearbeitet. Bei Auffälligkeiten wird diesen nachgegangen und für eine ordnungsgemäße Bearbeitung gesorgt. Die FMA kann ebenfalls Verdachtsmomente auf Gesetzesverstöße feststellen, auf welche die Bank angemessen reagieren und gegebenenfalls erforderliche Schritte einleiten und Maßnahmen ergreifen muss.

2023 wurde im Wege der beschleunigten Verfahrensbeendigung gemäß § 22 Absatz 2b Finanzmarktaufsichtsbürogesetz (FMABG) gegen die Hypo Tirol als juristische Person wegen Verletzung von Vorschriften zur Eignung im Zusammenhang mit der Erbringung von Anlageberaterdienstleistungen über Online-Tools eine Geldbuße i.H.v. von 30.400 Eur verhängt.

Nähere Informationen finden sich hier:

<https://www.fma.gv.at/bekanntmachung-fma-verhaengt-sanktion-gegen-die-hypo-tirol-bank-ag-wegen-verletzung-von-vorschriften-zur-eignung-im-zusammenhang-mit-der-erbringung-von-anlageberaterdienstleistungen/>
Darüber hinaus sind keine Sanktionen bekannt.

5.10 Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren

Der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen, wie EU-Verordnungen, Richtlinien, Leitlinien und Empfehlungen der Aufsichtsinstanzen trägt die Hypo Tirol durch interne Policies, Arbeitsanweisungen und Leitlinien Rechnung. Damit wird verantwortungsbewusstes Handeln im Rahmen von Geschäftsbeziehungen und Aktivitäten gewährleistet. Für die Hypo Tirol ist ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren sowohl ethisch unabdingbar als auch eine wesentliche Grundlage für langfristigen Erfolg und Nachhaltigkeit.

Zu deren Umsetzung wurden in sämtlichen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen verschiedene Maßnahmen ergriffen. In Policies, Leitlinien und Arbeitsanweisungen werden die Anforderungen und Erwartungen der Bank an sich selbst, an ihre Mitarbeiter sowie gegenüber Kunden und Geschäftspartnern festgehalten. Mittels interner und externer Schulungsangebote, wie Seminare, Webinare oder E-Learnings werden alle Mitarbeiter für die verschiedenen bankrelevanten wie auch persönlichkeitsbezogenen Themen sensibilisiert und motiviert. Damit gelingt es eine Integration in die tägliche Arbeit sicherzustellen.

Die Stabstelle Compliance & Governance sorgt dafür, dass Mechanismen zur Überwachung der regulatorischen Anforderungen implementiert sind, regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden, Risikobewertungen erfolgen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen abgeleitet werden können.

Stakeholderbefragungen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, dienen der Evaluation der Meinungen, Erwartungen, Bedürfnisse und Interessen der beteiligten Gruppen.

Regelmäßige Berichte werden in verschiedenen internen sowie aufsichtlichen Gremien präsentiert, wobei Informationen ausgetauscht

werden, auf deren Grundlage entsprechende Entscheidungen getroffen und Maßnahmen ergriffen werden.

Diese Vorgehensweise gewährleistet die erforderliche Transparenz, die auch durch Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte sowie entsprechende Informationen auf der Homepage vermittelt wird. Die Verfahrensweise ist in der sogenannten „Internen Governance“ festgehalten, die das Ziel verfolgt, eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle sicherzustellen.

5.11 Übermittlung kritischer Anliegen

Kritische Angelegenheiten sind Bedenken bezüglich möglicher und tatsächlicher negativer Auswirkungen, die im Rahmen von Beschwerdeverfahren und über andere Prozesse zutage getreten sind, und Einfluss auf die Stakeholder der Hypo Tirol haben. Auch Beanstandungen bezüglich Verhaltensweisen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Hypo Tirol oder auch von Geschäftsbeziehungen, die auf sonstige Art festgestellt werden, gehören dazu. Kritische Angelegenheiten werden bei den Themen Compliance und Datenschutz verortet, aber auch bei Prüfungen durch die Interne Revision oder auch bei Fällen, die über das Hinweisgebersystem aufgedeckt werden. Nähere Informationen zur Handhabung von Compliance-, Datenschutz-, Hinweisgeber- oder Beschwerdethemen finden sich in den Kapiteln 5.4, 5.6, 5.7 und 5.8.

Von der Revision erkannte kritische Angelegenheiten werden ebenfalls dem Vorstand und dem Aufsichtsrat kommuniziert (Quartalsberichte). Dem Vorstand kommunizierte und von diesem mittels Beschlussfassung behandelten kritischen Angelegenheiten werden zur Information bzw. finalen Entscheidung gemäß Satzung der Hypo Tirol Bank AG/ Aufgaben des Aufsichtsrates (https://www.hypotiro.com/fileadmin/oesterreich/download/pdf/recht/hypo_tirol_statutes_de.pdf) in den tourlichen Sitzungen des Aufsichtsrates behandelt.

5.12 Steuern

5.12.1 Tax-Compliance

Die Hypo Tirol bildet die Steuerstrategie in ihrer internen Policy „Steuern Hypo Tirol Bank“ ab, deren Ziel es ist, die Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie Aufgaben in Bezug auf Steuern und Abgaben in der Hypo Tirol Bank sowie den Tochter-/Enkelgesellschaften darzulegen. Damit erfolgt eine Zuordnung der Verantwortlichkeiten zwischen den Organisationseinheiten im Konzern sowie zwischen Unternehmen und externen Partnern. Neben Steuern und Abgaben werden auch die Zuständigkeiten für abgabenähnliche Aufwendungen je Organisationseinheit / externer Stelle angeführt. Daneben gibt es weitere Dokumente, welche sich mit verschiedenen Formen von Abgaben befassen.

Die Hypo Tirol unterliegt mit ihrem Sitz in Österreich der unbeschränkten Steuerpflicht in Österreich und hinsichtlich ihrer Zweigniederlassung in Bozen auch italienischen Steuervorgaben. Sowohl hinsichtlich erwirtschafteter Einkünfte als auch im Kontext ihrer Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern müssen steuerliche Anforderungen beachtet werden.

Für die Hypo Tirol ist es eine Selbstverständlichkeit den gesetzlichen steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Auch im Code of Conduct wird diese Haltung unterstrichen. Steuerlich relevante Sachverhalte können ausgesprochen komplex sein und bergen daher auch Risiken in sich.

5.12.2 Steuerkonzept

Um diese Risiken geeignet managen und minimieren zu können, bedient sich die Hypo Tirol interner Kontrollen.

Die Hypo Tirol legt höchsten Wert auf die korrekte Handhabung ihrer steuerlichen Verpflichtungen und beachtet die geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung oder anderen finanzstrafrechtlichen Vergehen. Eine Missachtung dieser Anforderungen wird strikt abgelehnt.

Auch Regularien wie FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) sind Grundsätze zur Einhaltung von Steuervorschriften, an die sich die Hypo Tirol hält.

Im Rahmen interner Arbeitsanweisungen und Kontrollen wird darauf geachtet, dass steuerliche Vorgaben eingehalten werden, unerwünschte Praktiken soweit möglich rechtzeitig erkannt und untersagt werden. Die vollständige, korrekte und zeitgerechte Einhaltung der steuerlichen Verpflichtungen und damit die Vermeidung von Steuerrisiken ist essenziell. Die internen Kontrollen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls auch adaptiert und ausgebaut, um potenziellen Steuerbetrug zu verhindern und Steuerrisiken zu erkennen und zu managen.

Die Hypo Tirol ist entsprechend ihres Geschäftsmodells in keiner Steueroase präsent.

5.12.3 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement

Dem Vorstand obliegt grundsätzlich die Verantwortung für die Erfüllung der Steuerpflichten. In der Abteilung Rechnungswesen, welche zum Bereich des Risikovorstandes gehört, werden wesentliche steuerliche Belange - unter Miteinbeziehen von Verantwortlichen in anderen Abteilungen/Organisationseinheiten - bearbeitet.

Unter der Leitung der Abteilung Rechnungswesen findet einmal pro Quartal eine konzerninterne bzw. konzernweite Steuerrunde statt, bei der sich die Fachexperten aus wesentlichen Fachabteilungen zu aktuellen Steuerthemen austauschen.

Je nach Themen und Aufgabenstellungen können sowohl interne Fachexperten (z.B.: zuständiger Produktmanager) als auch externer Berater (z.B.: Steuerberater) regelmäßig oder für einzelne Termine / Tagesordnungspunkte hinzugezogen werden.

Aktuelle steuerliche Gesetzgebungen und Informationen werden auch über das sogenannte RegOffice gemonitort und können in weiterer Folge intern bearbeitet werden.

Informationen zu steuerlichen Themen, welche den Konzern betreffen, können über verschiedene Kanäle kommuniziert werden, z.B. in Form eines Rundschreibens, eines Eintrags im Infocenter oder per E-Mail. Die fachverantwortlichen Mitarbeiter, welche sich mit Steuerthemen in den verschiedenen Abteilungen befassen, absolvieren neben Basisausbildungen über die Hypo Bildung, zusätzliche fachspezifische Schulungen/Fortbildungen, um ein ausreichendes und aktuelles Wissen zu erwerben. Dadurch soll gewährleistet werden, dass entsprechendes Knowhow vorhanden und Kompetenzen ergänzt und erweitert werden. Im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung werden die Steuerthemen auch durch den Wirtschaftsprüfer auditiert.

5.12.4 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken

Ergeben sich für die Hypo Tirol wichtige Steuerthemen, sei es für die Bank selbst, sei es bezogen auf Kunden und Geschäftspartner, so werden diese an den Vorstand kommuniziert und weitere Maßnahmen und Vorgehensweisen mit diesem abgestimmt. Sollten sich Vorfälle oder Verdachtsmomente hinsichtlich unkorrekter Steuerebeurteilungen ergeben, kann dies sowohl bankintern als auch durch Dritte im Wege des Hinweisgebersystems oder Beschwerdemanagements gemeldet werden.

5.12.5 Länderbezogene Berichterstattung – Country by Country Report

Neben der unbeschränkten Steuerpflicht in Österreich unterliegt die Hypo Tirol hinsichtlich ihrer Zweigniederlassung in Bozen auch italienischen Steuervorgaben. Informationen hierzu finden sich auf Seite 101 im Geschäftsbericht.

6 Nachhaltigkeitsrisiken – und Risikomanagement

6.1 Klimawandel als ein Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos - Risiken & Chancen für die Hypo Tirol

Mit dem Thema Nachhaltigkeit sind auch Nachhaltigkeitsrisiken verbunden. Diese Risiken umfassen negative Auswirkungen, die sich sowohl für Unternehmen als auch für Banken besonders auch aus dem Klimawandel und damit verbundenen Umwelteinflüssen ergeben.

In der Hypo Tirol wird das Nachhaltigkeitsrisiko grundsätzlich als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG -Environment, Social, Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt.

Im Bereich „E“ (Umwelt) können sich physische Risiken bzw. Transitionsrisiken auf das Kreditrisiko auswirken, etwa durch Abwertungen von Immobilien oder Vermögenswerten oder durch zusätzliche monetäre Belastungen, etwa einer CO₂-Steuer.

Im Bereich „S“ birgt die Nichtbeachtung/Nichteinhaltung arbeitsrechtlicher und sozialer Vorgaben und Standards ein Reputationsrisiko in sich und kann auch mit Strafzahlungen einhergehen.

Ein Verstoß gegen die Einhaltung der entsprechenden Gesetze und Vorgaben im Bereich „G“ (Unternehmensführung) beinhaltet ein Reputationsrisiko, ein operationales Risiko und Sanktionen.

Die beiden wichtigsten Klima-Risikokategorien sind die physischen Risiken (ergeben sich direkt aus den Folgen von Klimaveränderungen und häufiger auftretender Naturkatastrophen) und die Transitionsrisiken (entstehen durch den Übergang hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft aufgrund von politischen Eingriffen in die Realwirtschaft).

Die Hypo Tirol tritt den physischen Risiken und Transitionsrisiken entgegen, indem sie die Risiken identifiziert, beurteilt und entsprechende Maßnahmen setzt, um potenzielle Schäden und Verluste zu vermeiden.

Physische Risiken

Basierend auf der in der EU-Taxonomie aufgelisteten klimabedingten Gefahren, hat die Hypo Tirol insgesamt 19 physische Risiken identifiziert und beurteilt. Zum Beispiel besteht bei Hochwassersituationen die Gefahr von Überschwemmungen von einzelnen Geschäftsstellen, was eine Beeinträchtigung der Bankinfrastruktur nach sich ziehen könnte. Im Rahmen des BCM (Business Continuity Management) wird solchen Szenarien begegnet, um ein adäquates Reagieren auf solche Situationen und die Fortführung bzw. Wiederherstellung der Geschäftsprozesse gewährleisten zu können.

Darüber hinaus werden die physischen Risiken im Kerngeschäft beachtet. Insbesondere in den Bereichen Kreditrisiko und operationelles Risiko.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung - einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung - mitberücksichtigt. Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol im Rahmen der Risikostrategie Ausschlusskriterien bei Finanzierungen sowie Limitobergrenzen für Portfolien, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird auch im Stresstesting berücksichtigt, indem jeweils ein Szenario im Bereich Umwelt sowie ein Szenario im Bereich Unternehmensführung definiert wird.

Im Rahmen des operationellen Risikomanagements werden unter anderem eingetretene Schadensfälle aufgrund von schlagend gewordenen physischen Risiken gesammelt, analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung von zukünftigen Schadensfällen abgeleitet.

Transitionsrisiken

Transitionsrisiken betreffen grundsätzlich alle Unternehmen, welche ihre Geschäftsmodelle und Strategien überdenken müssen. Neue rechtliche Vorgaben zur Erreichung der Klimaziele, technologische Fortschritte oder Verhaltensanpassungen von Konsumenten können sich auf alle Branchen, vor allem aber auf diejenigen, die fossilen Brennstoffe als Energiequelle nutzen und /oder hohe CO₂ - Emissionen verursachen, auswirken. Sowohl das Verharren in veralteten Prozessen und Herstellungsweisen wie auch die Umrüstung eines Betriebes kann zu einer Belastung und Herausforderung werden. Auch für Banken, die in diesen Branchen Finanzierungen vorgenommen haben.

Chancen von Nachhaltigkeit

Der Klimawandel betrifft uns alle und beeinflusst Politik und Gesellschaft.

Ressourcenbelastende Verhaltensweisen unserer Gesellschaft werden infrage gestellt und immer stärker rückt das Schaffen einer qualitätsvollen Lebensbasis für uns und künftige Generationen in den Vordergrund.

Mit dem Klimarisiko ergeben sich aber sowohl im Produkt - und Dienstleistungsbereich als auch in der Arbeitswelt neue Chancen.

In der Klimastrategie der Hypo Tirol ist festgehalten, dass Geschäftsaktivitäten bevorzugt in klimafreundliche Investitionen gesteuert werden sollen. Maßnahmen hierfür sind unter anderen der Ausbau der Produktpalette im Veranlagungs- und Kreditbereich, untermauert - wie schon erwähnt - von Ausschlusskriterien für Branchen, welche nicht unserem ökologischen und sozialem Verständnis entsprechen.

Beispiele dafür sind die aktuelle Entwicklung eines "grünen Kredits" im Bereich Wohnbauförderung bzw. -sanierung oder unsere nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarte.

Durch die unternehmerische Herausforderung, eigene Geschäftsmodelle zu hinterfragen, sich mit neuen Technologien zu befassen und auf veränderte Kundenwünsche einzugehen, entstehen neue Arbeitsbereiche und Arbeitsprofile, die nicht nur den Arbeitsmarkt bereichern.

6.2 Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt

Dienstleistungen und Produkte der Hypo Tirol können Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben, beispielsweise in Bezug auf Emissionen durch Dienstfahrten oder Abfälle in der Betriebskantine oder der Bank.

Die Hypo Tirol übt indirekt Einfluss auf Umwelt und Soziales aus durch Finanzierungsvorhaben oder Veranlagungswünsche der Kunden. Um diese Prozesse positiv zu beeinflussen und Nachhaltigkeitsrisiken angemessen zu überwachen, sind in internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen die Ausschlusskriterien für Geschäfte festgehalten sowie die Bewertung der Nachhaltigkeit von Veranlagungsprodukten definiert. Ein „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“ findet ebenso Anwendung wie der Code of Conduct oder der Leitfaden für nachhaltiges Verhalten. Genauso wie die ESG –Investmentpolicy.

Die Hypo Tirol setzt verschiedene Maßnahmen zur CO₂ – Reduktion. Dazu gehören u.a. die Umstellung des Autofuhrparks auf E-Fahrzeuge, die Analyse aller Standorte für die Errichtung von PV-Anlagen, die Umstellung der Heizsysteme von fossilen Energieträgern auf z.B.

Fernwärme oder Heizen mit Bioheizmasse, die Bereitstellung von Dienstfahrrädern sowie die Förderung eines Jobtickets für Mitarbeiter bzw. von ÖBB-Tickets für Dienstreisen.

Mittlerweile sind auch über 90% der Smartmeter verbaut worden.

Im sozialen Bereich engagieren wir uns bei verschiedenen Projekten, welche Armut lindern, Kultur und Information fördern und sportliche Ereignisse für die Bevölkerung unterstützen.

6.3 Doppelte Wesentlichkeit - Die Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten der Hypo Tirol aus zwei Perspektiven

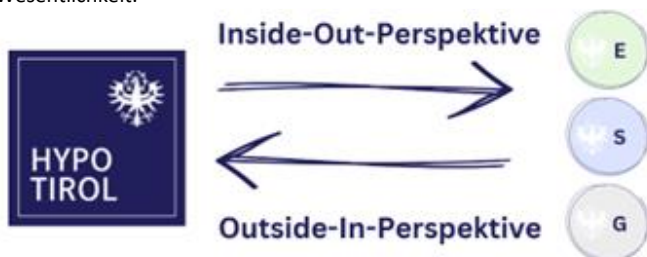
Doppelte Materialität bedeutet, dass Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven betrachten - einmal Outside-In und einmal Inside-Out.

Outside-In-Perspektive (finanzielle Wesentlichkeit)

Bei der Outside-In Perspektive werden Auswirkungen auf das Unternehmen betrachtet, also zum Beispiel welchen Einfluss der Nachhaltigkeitsfaktor „Klimawandel“ auf die Hypo Tirol und ihren Unternehmenserfolg hat. Hier geht es um die sogenannte finanzielle Wesentlichkeit.

Inside-Out-Perspektive (ökologische und gesellschaftliche Wesentlichkeit)

Die Inside-Out Perspektive befasst sich mit der Frage, inwiefern die Hypo Tirol Geschäftsaktivitäten betreibt, die sich negativ auf die Umwelt, die Menschen und die Gesellschaft auswirken könnten. Hier spricht man auch von der ökologischen und gesellschaftlichen Wesentlichkeit.



Hinsichtlich der finanziellen Wesentlichkeit sind für die Hypo Tirol ihre beiden größten Branchen zu denen Geschäftsbeziehungen bestehen – der gewerbliche Wohnbau und der Tourismus mit Hotellerie und Seilbahnwirtschaft - von Bedeutung.

Gerade im Tourismus macht sich der Klimawandel definitiv bemerkbar:

- sei es der Schneemangel wegen zu hohen Temperaturen
- sei es die Zerstörung der Wälder durch Schädlinge sowie Trockenheit und Hitze, sodass kein ausreichender Schutz mehr vor Lawinen -und Murenabgängen besteht
- seien es Überschwemmungen, durch die ganze Ortschaften oder Häuser und Unternehmensgelände in Gefahr geraten und zerstört werden

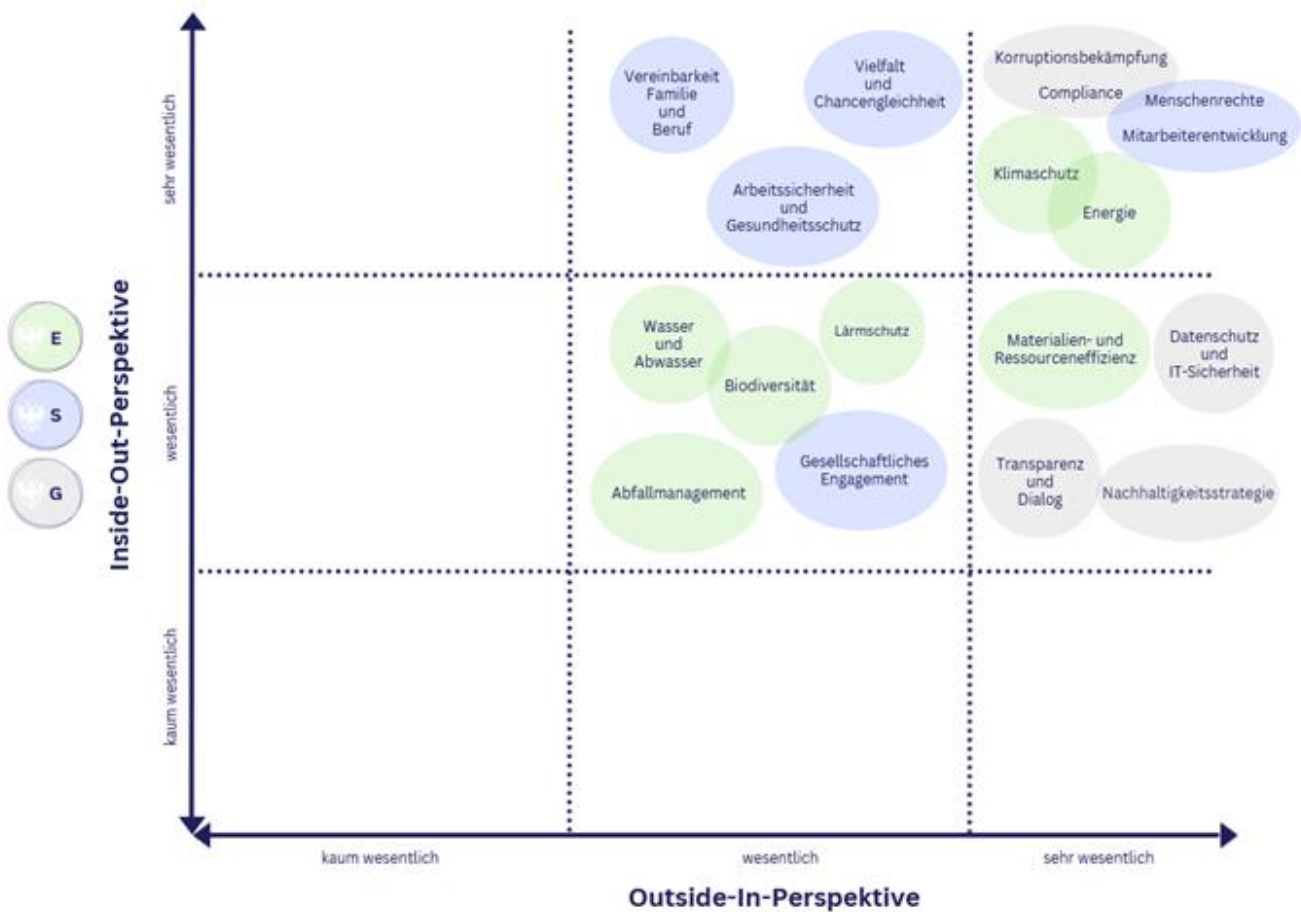
Diese Szenarien als Folge des Klimawandels könnten durch die Zerstörung von Existenzen und Unternehmensgrundlagen dazu führen, dass Kredite nicht mehr bedient werden können, es zu einer Verschlechterung von Vermögenswerten und Abwertung von Immobilien kommt, das Ausfallrisiko steigt und über kurz oder lang Zahlungsströme beeinflusst werden und der unternehmerische Erfolg der Hypo Tirol beeinträchtigt werden könnte.

Diese Risiken werden auf unterschiedliche Art adressiert, etwa durch eine Limitierung im Tourismussektor, einem Stresstesting oder der Evaluierung von Geschäftsmodellen (siehe hierzu mehr im Kapitel 6.4. Zusammenspiel Risikomanagement - Nachhaltigkeit).

Eine gesellschaftliche Wesentlichkeit in der Inside-Out Betrachtung besteht in der Hypo Tirol im Aspekt des verantwortungsvollen Arbeitgebers. Die Beachtung und Einhaltung von arbeitsrechtlichen Gesetzen, vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Sicherheit am Arbeitsplatz, ein Gesundheitsmanagement, die Berücksichtigung der Diversität und soziales Engagement sind wesentliche Bestandteile des Arbeitsumfeldes in der Hypo Tirol (siehe hierzu auch Kapitel 9.13. Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte, 10.6. Aus und Weiterbildung, 10.9. Chancengleichheit und Diversität, 10.11. Gesundheit und Arbeit).

Ein weiterer wesentlicher Aspekt in der Hypo Tirol im Zuge der Inside-Out Sichtweise ist die Einhaltung der sogenannten Compliance. Darunter sind im Sinne einer guten Unternehmensführung die Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, die Einhaltung von Steuervorschriften, der Umgang mit Beschwerden und auch die Einhaltung des Datenschutzes zu verstehen.

Durch die Integration verschiedener Richtlinien in interne Policies und Arbeitsanweisungen sowie die Implementierung von technischen Tools wird diesen Anforderungen Rechnung getragen. So soll die Reputation der Hypo Tirol geschützt und Sanktionen und Strafzahlungen vermieden werden (siehe hierzu auch Kapitel 5 Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität).



6.4 Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit

Als Bank im Eigentum des Landes Tirol kommt der Hypo Tirol eine Vorbildwirkung vor allem in den Bereichen Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung zu. Die Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit drückt sich einerseits in der Geschäftsstrategie der Bank als auch andererseits in ihren Produkten aus. Die Ausgabe einer Social Bond Benchmark-Wertpapieremission, die geplante Ausgabe eines Green Bonds sowie die Ausgabe von nachhaltigen Fonds unterstreichen diese Sichtweise. Die Hypo Tirol ist daher weiterhin bestrebt auf ihre Reputation zu achten und das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Im Einklang mit der regulatorischen Sichtweise, setzt die Hypo Tirol, im Rahmen der Offenlegung von Nachhaltigkeitsrisiken, das am 17. Jänner 2017 veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Richtlinie 2014/95/EU) um und wendet dieses an. Zusätzlich versucht die Hypo Tirol, die Zielsetzung auf europäischer Ebene, nachhaltige Finanzierungen bzw. eine nachhaltige Finanzbranche zu stärken, zu unterstützen. Als Bank im Eigentum des Landes Tirol kommt der Hypo Tirol eine Vorbildwirkung vor allem in den Bereichen Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung zu. Die Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit drückt sich einerseits in der Geschäftsstrategie der Bank als auch andererseits in ihren Produkten aus. Die Ausgabe einer Social Bond Benchmark-Wertpapieremission, die geplante Ausgabe eines Green Bonds sowie die Ausgabe von nachhaltigen Fonds unterstreichen diese Sichtweise. Die Hypo Tirol ist daher weiterhin bestrebt auf ihre Reputation zu achten und das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Im Einklang mit der regulatorischen Sichtweise, setzt die Hypo Tirol, im Rahmen der Offenlegung von Nachhaltigkeitsrisiken, das am 17. Jänner 2017 veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Richtlinie 2014/95/EU) um und wendet dieses an. Zusätzlich versucht die Hypo Tirol, die Zielsetzung auf europäischer Ebene, nachhaltige Finanzierungen bzw. eine nachhaltige Finanzbranche zu stärken, zu unterstützen.

Dieser Prozess ist in folgende Teilprozesse gegliedert:

- I. Risiken identifizieren und beurteilen
- II. Risiken bewerten
- III. Risiken limitieren
- IV. Risiken monitoren und berichten
- V. Risiken eskalieren
- VI. Stress testen

Aufgrund dessen ist garantiert, dass physische Risiken konsistent und auch regelmäßig (mindestens jährlich) gemanagt werden.

Darüber hinaus werden auch Soziale und Unternehmensführungs-Risiken unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsumiert.

Die Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt in der Hypo Tirol auf unterschiedlichen Ebenen:

- Risiko Governance: Das Nachhaltigkeitsrisiko ist als Querschnittsrisiko zu verstehen, welches wiederum auf verschiedene Risikoarten wirkt (z.B. Geschäftsrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko).
- Unternehmen: Risiken iZm dem Geschäftsmodell bzw. der strategischen Ausrichtung
- Portfolio: Limitierung von risikobehafteten Branchen
- Stresstesting: Im Rahmen des Stresstestings werden eigene Szenarien berechnet, welche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen

- Produkt: iZm produktspezifischen Risikoarten (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko)
- Einzelfall: Nachhaltigkeitsrisiken werden sowohl bei der Bewertung von Ausfallsrisiken von Kunden (z.B. Geschäftsmodell des zu finanzierenden Kunden) als auch bei der Beurteilung von Sicherheiten (z.B. Wohnbau in Überschwemmungsgebieten) berücksichtigt.

Die Steuerung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt über verschiedene Faktoren. Der Ausbau eines nachhaltigen Kreditportfolios wird zum Beispiel durch Emissionen von Social- und Green Bonds vorangetrieben. Zudem definiert die HTB für den Tourismussektor, welcher dem Klimawandel stark ausgesetzt ist, ein Höchstlimit.

In weiterer Folge werden Ausschlusskriterien bzw. Ausschlussbranchen definiert, welche eine Finanzierung in ESG-kritische Engagements verhindern. Aufgrund der stetigen Bedeutung der EU Taxonomiefähigkeit von Kredittransaktionen ist es eine strategische Zielsetzung den Bestand an taxonomiekonformen Finanzierungen weiter zu erhöhen. Zudem berücksichtigt die Hypo Tirol das Nachhaltigkeitsrisiko im Stresstesting, um ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu etablieren.

7 Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung

Die Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen erachtet die Hypo Tirol als essenziell. Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und die Schaffung nachhaltiger Produkte für unsere Kunden als verantwortungsbewusster Finanzpartner stehen dabei im Vordergrund. Ein besonderer Fokus liegt auf einer breiten Palette von Produkten mit klarem sozialem oder ökologischem Bezug bzw. Zweck. Dies eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten, ermöglicht es unseren Kunden, sich über entsprechende Investitionen zu informieren und zu engagieren, und trägt insgesamt zu einer positiven Entwicklung sowie Wertschöpfung bei.

Für jede Produktkategorie werden fachliche Inputs aus den entsprechenden Abteilungen eingeholt, Compliance-Vorgaben überprüft und das Produkt auch in marketingtechnischer Hinsicht angemessen aufbereitet.

Die Produktbeschreibung soll klar und verständlich darlegen, welche Eigenschaften ein Produkt aufweist, inwieweit es Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, welche finanziellen Risiken damit verbunden sind, welche Ausstiegsszenarien angeboten werden und ob das Produkt den Bedürfnissen und Anforderungen des Kunden entsprechen könnte.

In gemeinsamen Abstimmungsterminen mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten und gegebenenfalls dem Vorstand werden die Kriterien überprüft und dokumentiert.

Das Produkt wird abschließend im Rahmen einer Vorstandssitzung freigegeben. Es besteht auch die Möglichkeit eines umgekehrten Vorgangs, beispielsweise wenn ein Produkt aufgrund mangelnder Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeitsvorstellungen eingestellt werden soll.

Produktentwicklungen und -anpassungen werden im Rahmen des Produktentwicklungs- bzw. Produktrenovationsprozesses in einem Work-Flow-Prozess dokumentiert und unter anderem auf ihre Nachhaltigkeitsrelevanz geprüft.

Produktentwicklungen und Produktpassungen werden im Produktentwicklungs- bzw. im Produktrenovationsprozess in einem Work-Flow-Prozess dokumentiert und u.a. auf ihre Nachhaltigkeitsrelevanz geprüft.

Die Einführung entsprechender Produkte unterliegt strengen gesetzlichen Vorgaben, deren Einhaltung für uns selbstverständlich ist. Die Nichteinhaltung würde Sanktionen und Reputationsschäden mit sich bringen. Zusätzlich kommen unsere internen Richtlinien (wie die ESG-

Investment Policy, Leitlinien für nachhaltige Kreditvergabe usw.) und Arbeitsanweisungen zum Einsatz.

Im Rahmen unserer Verantwortung für eine nachhaltige Kundenbeziehung und Produktgestaltung setzen wir Maßnahmen um, um unsere Finanzdienstleistungen barrierefrei und für alle Menschen in jeder Hinsicht zugänglich zu machen. Dies entspricht unserer sozialen Verantwortung im Sinne der Nachhaltigkeit. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz in dualer Form unterstreicht diese Philosophie. Finanzangelegenheiten können sowohl online mit höchster Benutzerfreundlichkeit und besten Sicherheitsstandards in Anspruch genommen werden, genauso wie eine individuelle persönliche Beratung geboten wird. Dies stärkt das Vertrauensverhältnis zu unserer Bank und baut langfristige Kundenbeziehungen auf.

Transparenz bezüglich unserer Produkte und Dienstleistungen sowie die Bereitstellung von Informationen sind von zentraler Bedeutung. Unsere Kommunikation zielt darauf ab, unseren Kunden die Möglichkeit zu geben, gut informiert Entscheidungen zu treffen. Alle relevanten Informationen zu nachhaltigen Offenlegungsverpflichtungen sind auf unserer Homepage verfügbar. Dort werden Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene dargestellt.

Um eine professionelle Betreuung unserer Kunden sicherzustellen, investieren wir in die kontinuierliche Mitarbeiterausbildung und -entwicklung, sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene.

Für die professionelle Betreuung unserer Kunden investieren wir in die Mitarbeiterausbildung und -entwicklung sowohl auf fachlicher wie auf persönlicher Ebene.

Seit 2022 ist die Ausbildung zum EFPA ESG Advisor® („Berater für nachhaltige Investments“) über die Hypo Bildung möglich (siehe auch Kapitel 10.7. Aus- und Weiterbildung).

All diese Handlungsweisen tragen zu unserem Erfolg bei und schaffen einen Mehrwert für alle.

Die Evaluation der Effektivität unserer Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Produkte und Kundenverantwortung basiert auf Analysen verschiedener Produkte sowie der Quantität und Höhe getätigter Investitionen.

Stakeholderbefragungen haben sich als eine bedeutende Informationsquelle hinsichtlich der Relevanz nachhaltiger Produkte erwiesen. Die Ergebnisse bestätigen ein zunehmendes Interesse an nachhaltigen Anlage- und Finanzierungsprodukten, insbesondere in digitaler Form.

Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, setzen wir auf konsequente Weiterentwicklung und Innovation, wie beispielsweise im Bereich digitaler Konsumkredite und der Grünen Wohnvision. Diese Erweiterung der Produktgestaltung ist integraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung.

7.1 Nachhaltige Veranlagungen

Im Veranlagungsbereich geschieht dies durch die entsprechenden hauseigenen nachhaltigen Produktlösungen in Kombination mit einem ausgewählten Drittprodukteangebot. Im Jahr 2023 sind knapp 165 Mio. EUR (2022: 166 Mio. EUR) in eigene Veranlagungsprodukte investiert, die eine auf ökologische und/oder soziale Merkmale abgestimmte Anlagepolitik verfolgen.

Bei jedem Beratungsgespräch werden die vom Kunden im Anlegerprofil definierten Nachhaltigkeitspräferenzen mit den entsprechenden Zielmarktdaten automatisch abgeglichen und entsprechend berücksichtigt. Kunden- und Anlegerinformationen zur Nachhaltigkeit von Produkten wurden umfassend, verständlich und nachvollziehbar gestaltet. Unsere Kunden sollen den möglichen Nutzen (Impact) ihrer Investitionen nachvollziehen und verstehen können. Umgesetzt wurde auch ein eigener Bereich zum Thema Nachhaltigkeit auf unserer Homepage.

Im Veranlagungsbereich werden Finanzprodukte entsprechend einem definierten Prozess auf ihre nachhaltigen Merkmale geprüft. Der Prozess baut auf definierten ESG-Kriterien auf.

Die ESG-Kriterien sind in der ESG-Investment Policy der Hypo Tirol Bank definiert, welche im Jahre 2022 komplett überarbeitet wurde und an die neuen regulatorischen Vorgaben zur nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung (gem. SFDR) bzw. der erweiterten Product Governance (MIFID) angepasst wurde.

Nachhaltig gekennzeichnete Produkte, die im Rahmen der Anlageberatung den Kunden der Hypo Tirol angeboten werden (Beratungsgeschäft), müssen die in der aktuellen ESG-Investment Policy definierten Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Produkte die vom Hersteller als nachhaltig bezeichnet werden, aber die von der Hypo Tirol definierten Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen, können im Beratungsgeschäft nur Kunden ohne Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten oder auf Wunsch des Kunden beratungsfrei erworben werden.

Aktuell besteht das seitens der Hypo Tirol als nachhaltig definierte Produktangebot überwiegend aus Investmentfonds. Diese müssen vom Produkthersteller als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen (gemäß Artikel 2 Nr. 7a,7b,7c MiFID II – delegierten Verordnung (EU) 2017/565) eingestuft sein und alle sonstigen Vorgaben der ESG-Investment Policy erfüllen.

Die Zuordnung zu oben genannten Kategorien bei Produkten der Masterliste ergibt folgendes Bild:

Gesamtanzahl Fonds: 148
Davon Produkte gemäß Artikel 2 Nr. 7a,7b,7c MiFID II – delegierten Verordnung (EU) 2017/565: 73 (entspricht ca. 49 %)
Davon Produkte nach Hypo Tirol Einstufung: 63 (entspricht ca. 43 %)

Eine nachhaltige Vermögensverwaltungslinie ab EUR 50.000 wurde bereits 2021 etabliert. Weiters wurde mit dem 2021 eingeführten Depot „U25“ für junge Kunden ein kostenloser Zugang zum Kapitalmarkt und insbesondere zu nachhaltiger Geldanlage für ihren langfristigen Vermögensaufbau geschaffen.

Bei Drittanbietern wird das Angebot im Beratungsgeschäft in den kommenden Jahren konsequent weiter ausgebaut. Das Kundendepotvolumen in Produkten und eigenen Vermögensmanagementlinien mit ökologischen und sozialen Merkmalen soll weiter gesteigert werden.

Im institutionellen Bereich wurde zudem 2021 der erste Social Covered Bond erfolgreich platziert. 2023 wurde der erste Green Bond als Sub-Benchmark Wertpapieremission erfolgreich platziert.

Risiken, die sich aus diesen Prozessen und Maßnahmen ergeben können, liegen vor allem in einer fehlerhaften Beurteilung der Finanzprodukte in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Dadurch könnten unbeabsichtigt Investitionsmöglichkeiten via Veranlagungen geboten werden, welche potenziell oder real negative Auswirkungen auf die Umwelt haben; zum Beispiel durch Erdölverarbeitung oder Investitionen in Kohlekraftwerke oder durch Vernachlässigung sozialer Aspekte, wie etwa das Verbot von Kinderarbeit oder nicht rechtskonforme Arbeitsbedingungen.

Durch einen Fehler beim Screening und in der Folge durch eine unrichtige Beurteilung und Kennzeichnung dieser Produkte besteht zum einen das Risiko einer Fehlberatung oder falschen Investitionsentscheidung seitens des Kunden. Zum anderen kann durch die mangelnde Qualität in Bezug auf nachhaltige Produkte ein Imageschaden entstehen. In weiterer Folge kann es zur Abwanderung der Kunden zu Mitbewerbern kommen und sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit und die Reputation der Bank auswirken.

Um rechtzeitig gegenzusteuern zu können, wird neben der jährlichen Evaluierung des Prozesses im jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitskomitee über die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Etablierung und des Vertriebs von nachhaltigen Finanzprodukten und den damit verbundenen Evaluierungsprozessen berichtet werden.

So ist auch gewährleistet, dass die Führungsebene informiert ist und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung negativer Auswirkungen ergreifen kann.

7.2 Nachhaltiges Vermögensmanagement

Die Hypo Tirol Bank hat unterschiedliche Produktlösungen im ESG-Bereich. Neben zwei Dachfonds, die für die Masterinvest KAG gemanagt werden, bieten wir unseren KundInnen mit dem Hypo Vermögensmanagement nachhaltig und dem Hypo Vermögensmanagement nachhaltig Exklusiv Portfoliolösungen mit unterschiedlichen Aktien- und Anleihenquoten an. Alle genannten Produkte berücksichtigen jeweils ökologische und/oder soziale Merkmale in ihrer Anlagestrategie. Für alle unsere ESG-Produkte gibt es klare Veranlagungskriterien, welche in der ESG Policy der Hypo Tirol Bank definiert sind. Für die Auswahl von den Zielfonds gilt ein 3-stufiger Selektionsprozess.



In der ersten Stufe werden Negativkriterien angewendet. Im Asset Management müssen nachhaltige Finanzprodukte, die der Offenlegungsverordnung (SFDR, Verordnung (EU) 2019/2088) unterliegen, zwingend als Finanzprodukt gemäß Artikel 8 (Produkt mit sozialen oder ökologischen Merkmalen) oder Artikel 9 (Impact-Produkt) klassifiziert sein, um als nachhaltiges Produkt zu gelten. Sofern der Fonds ein gültiges FNG-Siegel besitzt, müssen die Subfonds zusätzlich zur SFDR-Klassifizierung auch noch die FNG-Kriterien erfüllen. In der nächsten Stufe erfolgt eine quantitative Analyse. Die quantitative Fondsanalyse erfolgt auf Basis von Morningstar Daten. Es werden Fonds, welche als Artikel 8 und Artikel 9 Fonds klassifiziert sind, ausgewertet bzw. wenn eine Fund of Fund-Struktur mit FNG-Siegel vorliegt, werden im Analyse-Universum nur FNG-Fonds berücksichtigt. In der Analyse werden verschiedene Performance- und Risikokennzahlen über ein Scoringmodell ausgewertet und eine Shortlist erstellt. Zusätzlich erfolgt eine eigene ESG-Analyse. In der letzten Stufe erfolgt ein Positivscreening. Bisher gibt es keinen einheitlichen Ansatz

nachhaltige Investments zu bewerten. Wir nutzen zur Evaluierung der Nachhaltigkeit von Investments die ESG-Datenbank von MSCI und im Speziellen das MSCI ESG Rating. MSCI bietet eine sehr breite Datenbasis an Unternehmen, die beobachtet und mit einem Rating bewertet werden. Der ESG Rating Prozess unterliegt laufenden Evaluierungen und Verbesserungen. Dieses Rating berücksichtigt sowohl Chancen als auch Risiken im Bereich Nachhaltigkeit und ist ein anerkannter Branchenstandard für ESG-Investments. In der Hypo Tirol möchten wir uns auf die Marktführer im Bereich Nachhaltigkeit konzentrieren. Über das MSCI ESG Rating soll sichergestellt werden, dass Marktführer im Bereich ESG berücksichtigt werden. Aus diesem Grund werden für die Einstufung als nachhaltige Fonds ausschließlich Fonds mit einem MSCI ESG Rating von AAA, AA oder A berücksichtigt. Der oben beschriebene Screeningprozess berücksichtigt sog. Principal Adverse Impacts (kurz PAIs) über die verschiedenen MSCI-Schlüsselkomponenten. Diese umfassen Auswirkungen von Anlageberatungen und Investitionsentscheidungen, die negative Externalitäten verursachen. Dies betrifft schädliche Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung.

Seit 2020 verwaltet die Hypo Tirol Bank zwei Dachfonds welche ökologische und/oder soziale Merkmale berücksichtigen. Beide Fonds wurden abermals mit dem FNG-Siegel für 2023 ausgezeichnet und müssen dafür einen strengen Prüfprozess seitens FNG mit einem unabhängigen Audit durchlaufen. Zum 31.12.2023 waren im Fonds Nachhaltigkeitsstrategie Aktien EUR 46,7 Mio. und im Fonds Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen EUR 50,2 Mio. veranlagt. In Summe verwaltete die Hypo Tirol Bank per Ultimo 2023 EUR 1.200,0 Mio. Asset under Management, davon waren 165,0 Mio. EUR in eigenen Produkten veranlagt, die ökologische und/oder soziale Merkmale berücksichtigen.

7.3 Social Bond, Green Bond

Social Bond:

Zum ersten Mal emittierte die Hypo Tirol hat im März 2021 erfolgreich eine gedeckte Social Bond Benchmarkanleihe. Der Anteil an Investoren mit Nachhaltigkeitsfokus betrug ca. 50% und es konnten zahlreiche neue Investoren für die Hypo Tirol gewonnen werden. 2022 wurde ein Social Bond Impact Reporting sowie ein externer Review dazu erstellt und auf der Homepage veröffentlicht. Im Jahr 2023 wurde der neue Impact Report erstellt und veröffentlicht.

Green Bond:

In Vorbereitung auf ihren erste Green-Bond-Sub-Benchmark Emission hat die Hypo Tirol im Dezember 2022 ihr Green Bond Framework finalisiert und veröffentlicht. Das Framework umfasst die Kategorien energieeffiziente Gebäude sowie erneuerbare Energien.

Seitens ISS ESG wurde eine SPO erstellt und ebenfalls im Dezember 2022 veröffentlicht.

Im Januar 2023 hat die Hypo Tirol die erste gedeckte Green-Bond Sub-Benchmark Anleihe mit Fokus auf energieeffiziente Wohnimmobilien erfolgreich begeben.

Des Weiteren wurde im Laufe des Jahres 2023 das dazugehörige Impact Reporting ausgearbeitet und im November 2023 veröffentlicht.

Das im Jahr 2022 erarbeitete Green Bond Framework der Hypo Tirol Bank AG basiert auf den ICMA Green Bond Principles in Kombination mit einer Anlehnung an die EU-Taxonomie. Die vollumfängliche Verifizierung des Frameworks erfolgte durch ISS ESG in einer Second Party Opinion (SPO). Sowohl das Green Bond Framework als auch die dazugehörige SPO sind abrufbar unter:

<https://www.hypotirol.com/investorrelations/social-bond-green-bond>.

Das definierte Ziel des Green Bond Frameworks der Hypo Tirol liegt in der Beschaffung von Finanzmitteln, die zur Finanzierung von Vermögenswerten verwendet werden, die zum Klimaschutz beitragen oder diesen unterstützen. Der Fokus liegt auf der Finanzierung oder

Refinanzierung von nachhaltigen und energieeffizienten Wohnimmobilien und erneuerbaren Energien.

Die Identifizierung der Vermögenswerte erfolgt im Rahmen des Kreditgenehmigungs- beziehungsweise Abwicklungsprozesses. Die Erfassung der Energiekennzahlen und Kennzeichnung der entsprechenden Finanzierungen erfolgt im Kernbanksystem der Hypo Tirol Bank AG. Für Green Bond fähige Finanzierungen wurde ein internes Monitoring System eingerichtet, welches eine direkte Zuordnung von Green Bond fähigen Krediten und der Ermittlung der CO₂-Einsparung ermöglicht. Die Bestätigung der entsprechenden Kredite erfolgt durch das Nachhaltigkeitskomitee. Zur Messung des Grünen Impacts wurde die "CO₂-Einsparung[tCO₂/a]" der, durch Kredite im Grünen Pool finanzierten Objekte, ermittelt. Die angegebenen CO₂ Einsparung bezieht sich nur auf den Finanzierungsanteil der Hypo Tirol Bank AG an den Objekten.

7.4 Eigenveranlagung

In der Eigenveranlagung werden nachhaltige Investments berücksichtigt. Wir klassifizieren nachhaltige Investments als Anleihen, die nach den Green, Social oder Sustainability Bond Principles (ICMA-Guidelines) emittiert werden und von einer anerkannten Ratingagentur als ESG-Investition durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft werden. Im Dokument „TSY_A_005_ESG_InvestmentPolicy.pdf“ ist geregelt, welche Investments in der Eigenveranlagung als nachhaltige Investments gelten. Per 31.12.2023 betrug der Bestand (Marktwerte) an nachhaltigen Investments 138 Mio. EUR, das sind 12,77% (Vorjahr: 7,60%) des gesamten Wertpapierbestandes (ohne Schulscheindarlehen). Die mittelfristige Planung sieht vor, dass mind. 7,5 % des Neuinvestitionsvolumens p. a. in nachhaltige Investments veranlagt wird.

7.5 Nachhaltige Finanzierungen

Die Hypo Tirol hat durch ihre Ausrichtung auf Regionalität und ihre starke Verbundenheit mit dem Land Tirol und seiner Bevölkerung bereits einen nachhaltigen Weg beschritten. Finanzierungen fernab unseres Heimatlandes sind nicht Schwerpunkt unserer Kreditvergabe.

Zu den Hauptgeschäftsfeldern der Hypo Tirol im Finanzierungsbereich zählt die Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Bei den Gewerbeimmobilien macht das Segment Tourismus einen wesentlichen Anteil aus. Für diese beiden Hauptgeschäftsfelder hat die Hypo Tirol bereits Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet, die laufend erweitert werden. Bei Wohnimmobilien stellt das Vermeiden von Überschuldung der Kreditnehmer einen ebenso wichtigen Aspekt dar wie die Beachtung von Nachhaltigkeitsfaktoren der zu finanzierenden Immobilien selbst. Dabei werden potenzielle Naturgefahren an den Standorten der Immobilien ebenso beurteilt wie der Energieverbrauch. Diese Informationen erhält die Bank aus den jeweils geltenden Gefahrenzonenplänen der Länder und aus den einzelnen Energieausweisen der Gebäude.

Im Bereich Tourismus spielt bei der Beurteilung von Risikopositionen vor allem die nachhaltig sinnvolle Nutzung des Standorts des Beherbergungsbetriebs eine große Rolle. ESG-Faktoren sind hier verpflichtend zu beachten und zu bewerten. Dabei spielen das Betriebskonzept (Ein- oder Zweisaisonbetrieb) und die Lage der Betriebe eine Rolle. Wir stellen dabei fest, dass immer mehr Tourismusorte im Land die Abhängigkeit von der Wintersaison abschütteln möchten und vermehrt versuchen, den Sommertourismus über kreative Innovationen auf ein ebenso starkes Fundament zu bauen.

Für unseren Kernmarkt in Wien haben wir uns dem Feld „Immobilienfinanzierungen“ zugewandt und finanzieren dort fast

ausschließlich Wohnimmobilien, die zumeist saniert und somit auf den neuesten (energie-)technischen Stand gebracht werden.

Unser ethischer Standpunkt in den Kreditgrundsätzen verbietet die Finanzierung von Waffen, Glücksspiel und Bordellbetrieben. Die Gleichheit aller Menschen ist gelebte Praxis in der Kreditvergabe. Eine Kreditentscheidung wird unabhängig vom Geschlecht der Kreditnehmer getroffen. Der Armutsfalle „Überschuldung“ treten wir bereits seit längerem mit einem umsichtigen Konzept der Haushaltsrechnung entgegen, bei dem Mindestansätze bei den Haushaltsausgaben ebenso eine gewichtige Rolle spielen wie die nachhaltige Berechnung der Rückführung. Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen (ausgeschlossene Branchen) gelten für alle Finanzierungsformen und werden bei jedem Kreditantrag systematisch geprüft. Die Grundsätze orientieren sich an den gesetzlichen Mindeststandards und, soweit zutreffend und umsetzbar, wenden die Prinzipien des UN Global Compact an.

Neben dem Fokus auf Ausschlusskriterien – etwa keine Finanzierung von mit Kohle oder nuklearen Brennstoffen betriebenen Stromerzeugungsanlagen oder die Herstellung von Waffen – werden weitere Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltigen Kriterien entsprechen.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Produktmanagement und dem Kreditrisikomanagement wurde 2022 der „Grüne Kredit“ eingeführt. Dabei werden alle Wohnbaukunden, welche ein „Hypo-WohnVision“ Produkt abschließen und die vorgegebenen Förderkriterien des Landes Tirol erfüllen mit einem Gutschein für eine heimische Gärtnerei honoriert.

Ebenso wurde ein ESG-Fragebogen für den Bereich der Firmenkunden ausgearbeitet. Dieser dient zur Erfassung von Informationen über unsere Kunden in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Die erhaltenen Daten werden im System in dafür vorgesehenen Nachhaltigkeitsfeldern sowohl auf Kunden -als auch auf Kunden und Produktebene erfasst. Dadurch können Auswertungen und Analysen vorgenommen werden, welche zum einen in Zusammenhang mit Social -und Green Bond Emissionen relevant sind, aber auch um einen Überblick hinsichtlich nachhaltiger Aspekte im gesamten Geschäftsbereich zu erhalten.

Daten aus den verpflichtend vorzulegenden Energieausweisen können ebenfalls im System abgebildet werden.

Risiken können dann entstehen, wenn es durch unklare Vorgaben zu ungewollten Finanzierungen von Unternehmen kommt, welche ihrerseits durch umweltschädigende Produktionen negative Umwelteinflüsse etwa in Bezug auf Treibhausgasemissionen oder Abfall- und Abwasserwirtschaft auslösen.

Durch die entsprechenden internen Prozesse und Kontrollen hinsichtlich zu erfüllender Kriterien und auch Diskussionen in Vorstandssitzungen kann bei Auffälligkeiten entsprechend agiert werden.

Arbeitsanweisungen, Leitlinien, Rundschreiben und Mitarbeiterschulungen ergänzen die Informationsbereitstellung im Hause.

8 Die Taxonomie Verordnung

Mit der EU-Taxonomie Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) wurde ein Rahmenwerk für ein gemeinsames Verständnis dafür geschaffen, wann eine Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig anzusehen ist und welche nachprüfbar Kriterien es dafür geben muss. Das Ziel dieser Verordnung ist es, Finanzströme in eine nachhaltige Wirtschaft zu lenken, um damit den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu bewerkstelligen.

Für Kreditinstitute gelten Art 1, 4, 7, 8 sowie Art 10 Abs 5 und Abs 7 der EU Taxonomieverordnung. Die vorgenannten Bestimmungen fordern

quantitative Angaben in Form von Kennziffern iZm der verpflichtenden Berichterstattung für Kreditinstitute.

Mit der Green Asset Ratio (GAR), die von Banken in der EU ab 2024 berichtet werden muss, rückt eine weitere Kennzahl der EU-Taxonomie in den Fokus.

Vereinfacht gesagt drückt diese Kennzahl den Anteil des Geschäfts aus, welcher den nachhaltigen Kriterien genügt.

Mithilfe der GAR sollen künftig Banken auch miteinander verglichen werden können. Zum einen gibt es aber aktuell keine bestimmte Quote, die Banken erreichen müssen. Und zum anderen gestaltet sich die Berechnung der GAR als ausgesprochen komplex und ein diesbezüglicher Standard wird sich erst im Laufe der kommenden Jahre herauskristallisieren.

Nach wie vor mangelt es an der Verfügbarkeit von entsprechenden Kundenangaben und auch die Darstellungen in den verschiedenen Berichtsformen weisen noch keinen einheitlichen Standard auf.

Die Taxonomie VO beinhaltet sechs Umweltziele.

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Die Verordnung legt fest, dass eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig anzusehen ist, wenn sie die sogenannten technischen Bewertungskriterien erfüllt.

Diese sind:

Wesentlicher Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele der EU

kein weiteres Ziel negativ beeinflussen (Do no significant harm (DNSH)_Anforderungen)

Einhaltung der Minimum Safeguard, das bedeutet den Mindestschutz für Arbeitssicherheit und Menschenrechte

Zu den ersten beiden Umweltzielen der Taxonomieverordnung – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel – gibt es delegierte Verordnungen, welche technische Kriterien beinhalten, anhand derer eine Wirtschaftstätigkeit einer Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität (ökologisch nachhaltig) zugeordnet werden kann.

Inzwischen wurden noch zwei neue Delegierte Verordnungen hinsichtlich der EU-Taxonomie veröffentlicht.

Die sogenannte „Environmental Delegated Regulation“ (delVO) (EU) 2023/2486 enthält die technischen Bewertungskriterien für die restlichen vier Umweltziele (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen; Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

Die zweite del VO (EU) 2023/2485, auch als „Climate Delegated Regulation“ bezeichnet, ergänzt die technischen Bewertungskriterien für die klimabezogenen Umweltziele.

Auswirkungen auf die Berichtspflicht ab 1.1.2024 ergeben sich insofern, als dass bei den restlichen vier Klimazielen die Taxonomiefähigkeit zu bewerten ist und hinsichtlich der zwei bekannten Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassungen an den Klimawandel“ die neuen Bewertungskriterien heranzuziehen sind.

Eine Berichterstattung über die Taxonomiefähigkeit für die vier zusätzlichen Umweltziele, die 2023 umgesetzt werden sollen, ist nicht möglich, da keine Daten vorliegen.

Die aufwendige Prüfung hinsichtlich einer Taxonomiekonformität gilt für Berichte, die ab 1.1.2025 veröffentlicht werden.

Schon allein aufgrund der Fülle an regulatorischen Vorgaben wird klar, mit welchen Herausforderungen alle – Unternehmen wie Banken - die diese Vorgaben zu erfüllen haben, konfrontiert sind. Die Beschaffung valider Daten gestaltet sich nach wie vor sehr schwierig. Die Veröffentlichungen seitens der EU sind zeitlich oft sehr knapp bemessen, verlangen aber gleichzeitig eine entsprechende Umsetzung. Ob dieser kurzen Zeitspannen liegt es auf der Hand, dass Daten gar nicht oder nicht in zuverlässiger Weise vorliegen können.

8.1 Umsetzung der Anforderungen aus der Taxonomieverordnung in der Hypo Tirol

In die Umsetzung der Taxonomie VO sind in der Hypo Tirol das Rechnungswesen, das Treasury, das Risikocontrolling, das Kreditrisikomanagement, der Vertrieb sowie das Team Nachhaltigkeit involviert.

Basierend auf den relevanten Verordnungen und del-VO sowie unter Beziehung von Dokumenten der EU-Kommission mit häufig gestellten Fragen (FAQ) zu den Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung, geht die Hypo Tirol für die Ermittlung und Offenlegung wie folgt vor:

Ausführungen zu Nachhaltigkeitsfeldern im Kernsystem der Hypo Tirol

Die Hypo Tirol hat in einem ersten Schritt durch das Einrichten von Nachhaltigkeitsfeldern eine Basis geschaffen, um Informationen rund um nachhaltigkeitsrelevante Informationen im Kernsystem, welche dann auch die Grundlage für Auswertungen und Berechnungen bilden, erfassen zu können.

Die bestehenden Nachhaltigkeitsfelder können jederzeit um neue Felder erweitert werden.

Die Bezeichnung dieser Felder richtet sich nach den Begrifflichkeiten der EU-Taxonomie.

Die Felder können sowohl manuell also auch durch automatisiertes Einspielen der Informationen über das Rechenzentrum belegt werden.

Ausführungen zur Ermittlung der Nachhaltigkeitsberichtsspflicht der Kunden der Hypo Tirol

Für die Berechnung der GAR wird gem. delVO 2021/2178 auf Risikopositionen gegenüber Unternehmen abgestellt, welche zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art 19a und Art 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind.

Dementsprechend hat die Hypo Tirol eine Ermittlung ihrer nachhaltigkeitsberichtsspflichtigen Kunden vorgenommen.

In Österreich wurde die EU Richtlinie NFRD (Non-Financial-Reporting - Directive) durch das NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) in nationales Recht umgesetzt. Dadurch werden bestimmte Unternehmen dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsberichtsspflichten zu erfüllen.

Eine Möglichkeit zur Abfrage von NFRD-pflichtigen Kunden über eine zentrale Stelle gibt es derzeit noch nicht.

Die Hypo Tirol hat basierend auf den Kriterien für eine Berichtspflicht (große Unternehmen von öffentlichem Interesse: Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Bilanzsumme über 20 Mio. Euro bzw. Umsatzerlösen über 40 Mio. Euro, die kapitalmarktorientiert oder Finanzdienstleister sind.) und auf den ihr öffentlich zur Verfügung stehenden Informationen seitens der davon umfassten Kunden eine Evaluierung vorgenommen.

Diese Kunden wurden im Kernbanksystem entsprechend gekennzeichnet und die jeweiligen Dokumente (z.B.

Nachhaltigkeitsberichte, integrierte Jahresberichte, Nicht-finanzielle Informationen, Universal Registration Documents) ebenfalls beim Kunden hinterlegt.

Finanzunternehmen sowie Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, welche nicht der EU angehören, unterliegen nicht den Regularien der EU, damit auch nicht einer Berichtspflicht in diesem Sinne, und werden daher nicht berücksichtigt. Solche, die aufgrund ihrer Konzernzugehörigkeit kein eignes Reporting vornehmen, werden als nicht berichtspflichtig behandelt. Ebenso wurden auch nicht die Taxonomiequoten der Konzernmutter herangezogen.

Ausführungen zu den „Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften“

Basierend auf den Ausführungen zur Ermittlung einer Nachhaltigkeitsberichtsspflicht hat die Hypo Tirol NFRD-pflichtige Unternehmen im Firmenkundenbereich evaluiert. Aufgrund der Kundenstruktur gibt es aktuell keine berichtspflichtigen Unternehmerkunden im Firmenkundenbereich der Hypo Tirol.

Im Bereich der Eigenveranlagungen hat die Hypo Tirol NFRD-pflichtige Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften. Die öffentlich zur Verfügung stehenden Informationen und Dokumente wurden im Kernsystem erfasst bzw. hochgeladen.

Ausführungen zu Finanzunternehmen

Auch hier wurden die öffentlich verfügbaren Informationen im Kernsystem erfasst und Dokumente hochgeladen.

Einige wenige Finanzunternehmen fallen eigenen Angaben zufolge aktuell nicht in den Anwendungsbereich einer Taxonomiepflicht.

Ausführungen zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten

Für die Berechnung der GAR erfolgt weiters die Unterscheidung einer Wirtschaftstätigkeit in eine taxonomiefähige und taxonomiekonforme. In die GAR fließen taxonomiekonforme Tätigkeiten ein.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit

Eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ist als Tätigkeit definiert, die in den del. Rechtsakten zur VERORDNUNG (EU) 2020/852 beschrieben ist.

Ist eine Wirtschaftstätigkeit den in den Anhängen I bzw. II der del VO zur VERORDNUNG (EU) 2020/852 genannten Wirtschaftssektoren zuordenbar, ist diese Wirtschaftstätigkeit taxonomiefähig.

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit

Um eine Taxonomiekonformität ableiten zu können, muss zunächst die Taxonomiefähigkeit ermittelt werden. Liegt eine solche grundsätzlich vor, können die weiteren Voraussetzungen für die Taxonomiekonformität (ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten) geprüft werden. Das ist die Erfüllung der sogenannten technischen Bewertungskriterien.

Diese sind:

- Wesentlicher Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele der EU
- kein weiteres Ziel negativ beeinflussen (Do no significant harm (DNSH)_Anforderungen)
- Einhaltung der Minimum Safeguard, das bedeutet den Mindestschutz für Arbeitssicherheit und Menschenrechte

Ermöglichende Tätigkeiten und Übergangstätigkeiten

Mit der Klassifizierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten als ermöglichende Tätigkeiten (Art 16 EU Taxonomie VO) bzw. Übergangstätigkeiten (Art 10 Abs 2 EU Taxonomie VO) werden solche wirtschaftlichen Aktivitäten berücksichtigt, die normalerweise nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen wären, aber dennoch zum übergeordneten Ziel der Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit beitragen und daher ebenso ermöglicht werden sollen.

Ermöglichende Tätigkeiten

Diese schaffen unmittelbar die Möglichkeit, einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel zu leisten. Ermöglichende Tätigkeiten sind solche

wirtschaftlichen Tätigkeiten, die es einer anderen wirtschaftlichen Tätigkeit ermöglichen, ihre Umweltziele zu erreichen. Ein Beispiel ist die Herstellung von Windkraftträdern, welche letztlich die emissionsarme Produktion von „grünem“ Strom bewerkstelligt.

Übergangstätigkeiten

Dies sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt. Übergangstätigkeiten müssen zum Klimaschutz beitragen und es ermöglichen, die Erderwärmung in Übereinstimmung mit den im Rahmen des Pariser Klimaabkommens eingegangenen Verpflichtungen zu begrenzen. Diese sind bisher nur für das Umweltziel Klimaschutz definiert. Ein Beispiel hierfür ist die Senkung des Primärenergiebedarfs um 30% bei einer Immobilienrenovierung.

Eine plausibilisierte Einhaltung der technischen Bewertungskriterien sowie eine Einstufung als ermöglichende Tätigkeit bzw. Übergangstätigkeit und in Folge die Ableitung einer allfälligen Taxonomiekonformität für Neugeschäft wird in der Hypo Tirol mit der Anwendung des Moduls „EU -Taxonomie“ aus dem Climcycle - Tool möglich sein. Dieses wurde in Q4/2023 eingeführt und wir beim Neugeschäft zur Anwendung gebracht.

Auch für das Bestandsgeschäft kann damit sukzessive eine Nacherfassung von nachhaltigkeitsbezogenen Daten erfolgen.

Ausführungen zum EU NACE Code und zum Mapping ÖNACE/EU-NACE

NACE steht für französisch „Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne“. Dabei handelt es sich um ein System zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen in der EU.

Für eine Berechnung der GAR wird auf die EU NACE Codes abgestellt. Ein EU NACE Code kann, muss aber nicht, ein Hinweis auf eine Taxonomiefähigkeit sein.

Die Hypo Tirol hat die ÖNACE Codes ihrer aktuell nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kunden mit den EU NACE Codes abgeglichen und das Ergebnis im Kernsystem erfasst. Für eine weitere Identifizierung der Haupttätigkeit dieser Unternehmen hinsichtlich eines von der Taxonomie erfassten Sektors wurde auf das von der EU zur Verfügung gestellte Template zurückgegriffen (<https://ec.europa.eu/sustainable-finance-taxonomy/taxonomy-compass/the-compass>).

Ausführungen zu „Private Haushalte“

Neben den schon erwähnten NFRD-pflichtigen Unternehmen fließen in die Berechnung einer Green Asset Ratio auch noch „Private Haushalte“ ein, was insofern eine Besonderheit hinsichtlich des Kriteriums „Nachhaltigkeitsberichtspflicht“ darstellt, da private Haushalte einer solchen nicht unterliegen.

Zu betrachten ist gem. delVO das Privatkundenportfolio, hier insbesondere das Hypothekarkreditportfolio.

Für eine Konformität muss die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien für die Gebäude beachtet werden. Die Kredite müssen mit Wohnimmobilien besichert sein. Aus dem Text der delVO geht nicht hervor, wie die Beschaffenheit der Besicherung sein muss, also ob z.B. auch eine hinterlegte Pfandbestellungsurkunde herangezogen werden könnte. Die Hypo Tirol wählt hier eine vorsichtige Herangehensweise und stellt ausschließlich auf eingetragene Pfandbestellungsurkunden ab.

Des Weiteren werden in die Betrachtung Energieausweise mit einbezogen werden, die eine gewisse Qualität ausweisen. Die qualitative Auswertung der vorhandenen Energieausweise wird jedoch erst im kommenden Berichtsjahr stattfinden.

Daneben muss auch ein wesentlicher Beitrag zu einem Umweltziel geleistet werden. Da Privatkunden überwiegend nicht beurteilen können, zu welchem Umweltziel sie mit ihrer Investition beitragen,

verweist die Hypo Tirol auf die Ausführungen in den Webinaren des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie vom 4.12.2023 bzw. 7.12.2023, in welchen derzeit das Abstellen auf das Umweltziel „Klimaschutz“ empfohlen wird. Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind geläufige Begriffe und Maßnahmen und Nachweise sind dafür etabliert.

Eine Bestimmung von Krediten an private Haushalte, durch Wohnungseigentum besichert, und Gebäudesanierungskrediten kann durch das FinRep evaluiert werden. Als Verwendungszweck werden „Kredit für Schaffung und Erhaltung von Wohnraum“ sowie „Sanierung/Modernisierung“ herangezogen.

Diese Aktivitäten sind entsprechend den obigen Ausführungen als taxonomiefähig zu qualifizieren.

Eine Aussage zu einer etwaigen Taxonomiekonformität, wie sie für die GAR benötigt wird, kann derzeit nicht fundiert getätigt werden.

Mit der Einführung des Climcycle Tools /Modul EU - Taxonomie in Q4/2023 kann künftig eine plausibilisierte Einhaltung von technischen Bewertungskriterien, die Einhaltung der DNSH -Kriterien sowie der Beitrag zu einem Umweltziel bewertet und ggf. eine Taxonomiekonformität abgeleitet werden. Eine Klimarisiko -und Vulnerabilitätsanalyse konnte zum 31.12.2023 nicht durchgeführt werden, jedoch ist für die Zukunft geplant, eine detailliertere Prüfung im Rahmen des erwähnten Moduls vorzunehmen.

Bezüglich der ebenfalls unter Private Haushalte angeführten KFZ-Kredite wird festgehalten, dass solche Kredite in der Hypo Tirol als sogenannte Konsumkredite erfasst werden, woraus sich aber ein eindeutiger Verwendungszweck als KFZ-Kredit nicht ablesen lässt. Es erfolgt daher in den Templates keine Angabe.

Ausführungen zu Finanzgarantien

In der Hypo Tirol gibt es keine entsprechenden Produkte. Es erfolgt daher in den Templates keine Angabe.

Ausführungen zu Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten

Risikopositionen gegenüber Zentralregierungen, werden im Zähler berücksichtigt. Bundesländer, Regionalregierungen, Städte und Gemeinden sowie Sozialversicherungen als Selbstverwaltungskörper (keine staatlichen Einrichtungen) sind im Nenner enthalten.

Ausführungen zu Handelsbuch

Die Hypo Tirol hat kein Handelsbuch. Die kleine Handelsbuchregelung nach 94 (1) ist erfüllt und folglich auch die Ausnahme nach 325a Absatz 1 Kapitaladäquanzverordnung. Es erfolgt daher in den Templates keine Angabe.

Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) 2020/852 einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien gem. Anhang XI der delVO 2021/2178 können daher ebenfalls nicht gemacht werden.

Ausführungen zu Derivaten

Auf Basis des Verständnisses von Artikel 7 Nr. 2 der delVO (EU) 2021/2178 werden Derivate nicht berücksichtigt. Strukturierte Finanzinstrumente mit eingebetteten Optionen werden nicht in diese Kategorie einbezogen.

Ausführungen zu Assets under Management

Für die Evaluierung der Assets under Management wird eine Durchrechnung der AuM bis auf Subfondsebene erstellt. Für diese Subfondsfonds liegen Nachhaltigkeitsdaten auf Basis der externen Datenanbieter (MSCI, Morningstar) vor. Damit erfolgt eine Durchrechnung der GAR auf Basis der Subfondsdaten (EET-File).

Diese Datenbasis wird auf einen Gesamtwert hochaggregiert. Im Nostrobestand hält die Hypo Tirol keine Fonds.

Ausführungen zur Verwertung der öffentlich zur Verfügung stehenden Informationen

Die Hypo Tirol hat im 4-Augen-Prinzip manuell die öffentlich zur Verfügung stehenden Informationen zu den Umsatz - und Capex - KPIs von Nicht-Finanzunternehmen sowie den bei Finanzunternehmen ausgewiesenen Indikator „Anteil der taxonomiefähigen Aktiva“ für die Gewichtung verwendet.

Ebenso wurden, sofern verfügbar, Quoten zu den Ermöglichenden Tätigkeiten sowie Übergangstätigkeiten verarbeitet.

Hinsichtlich eines Beitrages zu einem Umweltziel kristallisierte sich entsprechend den Angaben der NFRD-pflichtigen Parteien aktuell das Umweltziel „Klimaschutz“ heraus.

In einigen Berichten von Gegenparteien wurden keine Angaben zu einem Umweltziel vorgenommen. Da man aber einerseits gemäß Verordnung den angegebenen KPI zu einer Taxonomiefähigkeit heranzuziehen hat, andererseits aber nicht von den Berichterstattenden verlangt ist, eine Angabe zu einem Umweltziel darzulegen, hat die Hypo Tirol in solchen Fällen - basierend auf den in einem Bericht zur Verfügung stehenden Informationen - eine eigene Analyse vorgenommen, die zum Ergebnis das Umweltziel „Klimaschutz“ hatte.

Ausführungen zu Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften

Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften liegen jedenfalls im strategischen Fokus der Hypo Tirol, jedoch entfällt nicht der Großteil des Finanzierungsneugeschäfts auf diese Kundengruppe. Zudem berichten Gebietskörperschaften keine Taxonomiedaten und es kann auch derzeit seitens der Hypo Tirol keine valide Information zur Erfüllung von technischen Bewertungskriterien gemäß Anhang I Abschnitt 7.7. des delegierten Rechtsaktes zur EU-Klimataxonomie zur Verfügung gestellt werden.

Die Hypo Tirol führt zwar Projektfinanzierungen iZm der Errichtung von Wasserkraftwerken durch, jedoch erfolgt die Finanzierung in der Regel nicht direkt an lokale Gebietskörperschaften, sondern an Projektgesellschaften im öffentlichen Eigentum.

Ausführungen zu Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte

Eine Bewertung der Taxonomiefähigkeit von Zahlungsmitteln und zahlungsmittelverwandten Vermögenwerten konnte nicht vorgenommen werden.

Entsprechend den Ausführungen in den FAQ können diese Vermögenswerte nur dann als Finanzierung taxonomiefähiger Tätigkeiten gemeldet werden, wenn die Mittel einer bestimmten Tätigkeit zugeordnet worden sind. Dies ist nicht der Fall

Ausführungen zu sonstige Vermögenswertekategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)

Darin sind Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Steueransprüche, sonstige Vermögenswerte und als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die nicht Wohnimmobilien sind, beinhaltet. Sie werden im Nenner berücksichtigt

Aktivitäten im Gas und Nuklearsektor

Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten wurden mit dem delegierten EU - Klimarechtsakt (deIVO (EU) 2022/1214) um solche im Kernenergie- und Gassektor erweitert.

Im Bereich der Eigenveranlagung in Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten befinden sich unter den berichtspflichtigen Gegenparteien auch Unternehmen, welche ihr Geschäftsmodell im Energiesektor und hier u.a. auch in der Betreibung von Kernenergieanlagen oder Gasaktivitäten haben.

Für die Darstellung wurde auf die Informationen zu Kernenergie und Gas, die in den Berichten aus 2022 öffentlich zur Verfügung gestellt wurden, zurückgegriffen. Aktuelle Informationen in Form von öffentlich verfügbaren Daten zu 2023 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht der Hypo Tirol seitens der Unternehmen noch nicht vor.

8.2 GAR Templates

Überleitungstabelle Gesamtaktiva GAR auf Bilanzsumme Aktiva

in MEUR	
Gesamtaktiva GAR	8.068
Risikovorsorge Zentralbanken	0
Risikovorsorge Kreditinstitute	0
Risikovorsorge Kunden	-110
Risikovorsorge Wertpapiere	0
Bilanzsumme Aktiva	7.958

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt KPI	Bestand Grüne Aktiva Quote (GAR)	3,35	0,05%	0,07%	0,04%	63,94%	13,03%
		Gesamte Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<i>Zusätzliche KPI</i>	<i>GAR (Zuflüsse)</i>	0,24	0,03%	0,08%	0,00%	69,48%	3,03%
	<i>Handelsbuch (*)</i>	n.a.	n.a.	n.a.			
	<i>Finanzgarantien</i>	0,00%	0,00%	0,00%			
	<i>Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)</i>	0,00%	0,00%	0,00%			
	<i>Gebühren- und Provisioerträge (**)</i>	n.a.	n.a.	n.a.			

Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte: Hier sind die gesamten ökologischen nachhaltigen Vermögenswerte auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenparteien dargestellt. Die gesamten ökologischen nachhaltigen Vermögenswerte auf Basis der CapEx-KPI der Gegenparteien betragen EUR 5,02 Mio.

(*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen des Artikels 94 Absatz 1 der CRR oder die Bedingungen des Artikels 325a Absatz 1 der CRR nicht erfüllen

(**) Gebühren- und Provisioerträgen aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik

(***) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

(****) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

(*****) basierend auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden

Anmerkung 2: Die KPI "Gebühren- und Provisioerträge" (Bogen 6) und "Handelsbuchbestand" (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	
		Offenlegungstichtag T										
		Gesamt(brutto) buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
				davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätige keiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
Mio. EUR												
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	1.858,21	1.555,67	3,35	0,00	0,04	0,62	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Finanzunternehmen	343,08	75,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Kreditinstitute	342,82	75,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Forderungen	32,14	3,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	310,68	71,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	davon Wertpapierfirmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	37,67	5,60	3,35	0,00	0,04	0,62	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	35,65	5,29	3,19	0,00	0,01	0,43	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Eigenkapitalinstrumente	2,01	0,32	0,16		0,02	0,19	0,00	0,00		0,00	
24	Private Haushalte	1.474,80	1.474,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite	1.325,43	1.325,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	davon Gebäudesanierungskredite	149,37	149,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	davon Kfz-Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					

	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
	Offenlegungstichtag T											
	Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)			
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
Mio. EUR												
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften											
29	Wohnraumfinanzierung											
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften											
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien											
32	Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)											
33	Finanz -und Nicht - Finanzunternehmen											
34	KMU und NFK (die keine KMU sind) die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen liegen											
35	Darlehen und Kredite											
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen											
37	davon Gebäudesanierungskredite											
38	Schuldverschreibungen											
39	Eigenkapitalinstrumente											
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht über die Angabe nicht-finanzieller Informationen nicht unterliegen											
41	Darlehen und Kredite											
42	Schuldverschreibungen											
43	Eigenkapitalinstrumente											
44	Derivate											
45	kurzfristige Interbankenkredite											
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte											
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw)											
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt											
49	nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte											
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten											
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken											
52	Handelsbuch											
53	Gesamtaktiva											
	Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen											
54	Finanzgarantien											
55	Verwaltete Vermögenswerte (Asset under Management)											
56	Davon Schuldverschreibungen											
57	Davon Eigenkapitalinstrumente											

		w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
		Offenlegungstichtag T								
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Mio. EUR		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	1.555,67	3,35	0,00	0,04	0,62
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	75,26	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	75,26	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	3,70	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	71,56	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	5,60	3,35	0,00	0,04	0,62
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	5,29	3,19	0,00	0,01	0,43
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,32	0,16		0,02	0,19
24	Private Haushalte					1.474,80	0,00	0,00	0,00	0,00
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite					1.325,43	0,00	0,00	0,00	0,00
26	davon Gebäudesanierungskredite					149,37	0,00	0,00	0,00	0,00
27	davon Kfz-Kredite					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Offenlegungstichtag T								
	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					
				davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigk eiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
Mio. EUR									
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien								
32	Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)								
33	Finanz -und Nicht - Finanzunternehmen								
34	KMU und NFK (die keine KMU sind) die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen liegen								
35	Darlehen und Kredite								
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen								
37	davon Gebäudesanierungskredite								
38	Schuldverschreibungen								
39	Eigenkapitalinstrumente								
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht über die Angabe nicht-finanzieller Informationen nicht unterliegen								
41	Darlehen und Kredite								
42	Schuldverschreibungen								
43	Eigenkapitalinstrumente								
44	Derivate								
45	kurzfristige Interbankenkredite								
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte								
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw)								
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt								
49	nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte								
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten								
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken								
52	Handelsbuch								
53	Gesamtaktiva								
	Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen								
54	Finanzgarantien								
55	Verwaltete Vermögenswerte (Asset under Management)								
56	Davon Schuldverschreibungen								
57	Davon Eigenkapitalinstrumente								

		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap
		Offenlegungstichtag T-1									
		Gesamt(brutto) buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)			
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
				davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätig keiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
Mio. EUR	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.				n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
24	Private Haushalte	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
26	davon Gebäudesanierungskredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
27	davon Kfz-Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.				

		bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
		Offenlegungstichtag T-1								
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Mio. EUR		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
				davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätig- keiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.						n.a.	n.a.
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
24	Private Haushalte					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
26	davon Gebäudesanierungskredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
27	davon Kfz-Kredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch, gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien, Hausrenovierungs- und lediglich KFZ -Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnungsbaufinanzierung)
 2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte , erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen, sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.
 3. Banken mit Tochtergesellschaften außerhalb der EU sollten diese Informationen für Risikopositionen gegenüber Gegenparteien außerhalb der EU gesondert bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und Methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nicht finanzieller Informationen nur auf EU Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit EU Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für nicht EU Risikopositionen offenlegen und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung von Annahmen, Vorbehalten und Einschränkungen.
 4. Bei Kraftfahrzeugkrediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.
-

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - CAPEX

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	
		Offenlegungstichtag T										
		Gesamt(brutto) buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
			davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätige keiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
Mio. EUR												
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	1.858,21	1.561,72	5,02	0,00	0,06	1,36	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Finanzunternehmen	343,08	77,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Kreditinstitute	342,82	77,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Forderungen	32,14	3,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	310,68	73,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	davon Wertpapierfirmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	37,67	9,49	5,02	0,00	0,06	1,36	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	Darlehen und Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	35,65	8,93	4,75	0,00	0,03	1,15	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Eigenkapitalinstrumente	2,01	0,57	0,27		0,03	0,21	0,00	0,00		0,00	
24	Private Haushalte	1.474,80	1.474,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite	1.325,43	1.325,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	davon Gebäudesanierungskredite	149,37	149,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	davon Kfz-Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					

	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
	Offenlegungstichtag T											
	Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)			
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
Mio. EUR												
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften											
29	Wohnraumfinanzierung											
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften											
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien											
32	Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)											
33	Finanz -und Nicht - Finanzunternehmen											
34	KMU und NFK (die keine KMU sind) die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen liegen											
35	Darlehen und Kredite											
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen											
37	davon Gebäudesanierungskredite											
38	Schuldverschreibungen											
39	Eigenkapitalinstrumente											
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht über die Angabe nicht-finanzieller Informationen nicht unterliegen											
41	Darlehen und Kredite											
42	Schuldverschreibungen											
43	Eigenkapitalinstrumente											
44	Derivate											
45	kurzfristige Interbankenkredite											
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte											
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw)											
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt											
49	nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte											
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten											
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken											
52	Handelsbuch											
53	Gesamtaktiva											
	Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen											
54	Finanzgarantien											
55	Verwaltete Vermögenswerte (Asset under Management)											
56	Davon Schuldverschreibungen											
57	Davon Eigenkapitalinstrumente											

		w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
		Offenlegungstichtag T								
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Mio. EUR		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
				davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätig- keiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	1.561,72	5,02	0,00	0,06	1,36
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	77,43	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	77,43	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	3,71	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	73,72	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,00	0,00		0,00	0,00
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	9,49	5,02	0,00	0,06	1,36
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	8,93	4,75	0,00	0,03	1,15
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	0,57	0,27		0,03	0,21
24	Private Haushalte					1.474,80	0,00	0,00	0,00	0,00
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite					1.325,43	0,00	0,00	0,00	0,00
26	davon Gebäudesanierungskredite					149,37	0,00	0,00	0,00	0,00
27	davon Kfz-Kredite					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Offenlegungstichtag T								
	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					
				davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigk eiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
Mio. EUR									
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien								
32	Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)								
33	Finanz -und Nicht - Finanzunternehmen								
34	KMU und NFK (die keine KMU sind) die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen liegen								
35	Darlehen und Kredite								
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen								
37	davon Gebäudesanierungskredite								
38	Schuldverschreibungen								
39	Eigenkapitalinstrumente								
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht über die Angabe nicht-finanzieller Informationen nicht unterliegen								
41	Darlehen und Kredite								
42	Schuldverschreibungen								
43	Eigenkapitalinstrumente								
44	Derivate								
45	kurzfristige Interbankenkredite								
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte								
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw)								
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt								
49	nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte								
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten								
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken								
52	Handelsbuch								
53	Gesamtaktiva								
	Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen								
54	Finanzgarantien								
55	Verwaltete Vermögenswerte (Asset under Management)								
56	Davon Schuldverschreibungen								
57	Davon Eigenkapitalinstrumente								

		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap
		Offenlegungstichtag T-1									
		Gesamt(brutto) buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)			
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
				davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätig keiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
Mio. EUR											
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.				n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
24	Private Haushalte	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
26	davon Gebäudesanierungskredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
27	davon Kfz-Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.				

		aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb
		Offenlegungstichtag T-1											
		Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			
Mio. EUR		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)			
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
				davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
24	Private Haushalte					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.				
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.				
26	davon Gebäudesanierungskredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.				
27	davon Kfz-Kredite												

		bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
		Offenlegungstichtag T-1								
		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Mio. EUR		Davon in taxonomielevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Forderungen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.						n.a.	n.a.
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.
24	Private Haushalte					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
25	davon durch Wohnimmobilie besicherte Kredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
26	davon Gebäudesanierungskredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
27	davon Kfz-Kredite					n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
	Offenlegungstichtag T-1								
	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (Taxonomie-fähig)				
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					
			davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigk eiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
Mio. EUR									
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien								
32	Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)								
33	Finanz -und Nicht - Finanzunternehmen								
34	KMU und NFK (die keine KMU sind) die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen liegen								
35	Darlehen und Kredite								
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen								
37	davon Gebäudesanierungskredite								
38	Schuldverschreibungen								
39	Eigenkapitalinstrumente								
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht über die Angabe nicht-finanzieller Informationen nicht unterliegen								
41	Darlehen und Kredite								
42	Schuldverschreibungen								
43	Eigenkapitalinstrumente								
44	Derivate								
45	kurzfristige Interbankenkredite								
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte								
47	Sonstige Vermögenswertekategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw)								
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt								
49	nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte								
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten								
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken								
52	Handelsbuch								
53	Gesamtaktiva								
	Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen								
54	Finanzgarantien								
55	Verwaltete Vermögenswerte (Asset under Management)								
56	Davon Schuldverschreibungen								
57	Davon Eigenkapitalinstrumente								

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch, gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien, Hausrenovierungs- und lediglich KFZ -Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnungsbaufinanzierung)
 2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte , erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen, sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.
 3. Banken mit Tochtergesellschaften außerhalb der EU sollten diese Informationen für Risikopositionen gegenüber Gegenparteien außerhalb der EU gesondert bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und Methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nicht finanzieller Informationen nur auf EU Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit EU Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für nicht EU Risikopositionen offenlegen und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung von Annahmen, Vorbehalten und Einschränkungen.
 4. Bei Kraftfahrzeugkrediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.
-

2. GAR - Sektorinformationen - Umsatz

	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)
1	C 10.89 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	0,09	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
2	C 17.11 Herstellung von Holz- und Zellstoff	0,11	0,01			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
3	C 20.42 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	1,50	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
4	C 20.59 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.	1,07	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
5	C 26.40 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik	0,47	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
6	C 27.12 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	1,11	0,22			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
7	C 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,01	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
8	D 35.00 Energieversorgung	1,10	0,61			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
9	D 35.10 Elektrizitätsversorgung	2,00	1,96			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
10	D 35.11 Elektrizitätserzeugung	0,15	0,06			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
11	G 47.11 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	1,60	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
12	H 52.20 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0,40	0,07			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
13	H 52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	5,57	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
14	H 53.10 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	0,18	0,04			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
15	J 61.10 Leitungsgebundene Telekommunikation	0,60	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
16	K 64.20 Beteiligungsgesellschaften	0,38	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
17	K 66.11 Effekten- und Warenbörsen	0,09	0,00			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
18	M 70.00 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	0,70	0,06			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		
19	M 70.10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	2,48	0,33			0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		

		q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	C 10.89 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,09	0,00		
2	C 17.11 Herstellung von Holz- und Zellstoff	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,11	0,01		
3	C 20.42 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			1,50	0,00		
4	C 20.59 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			1,07	0,00		
5	C 26.40 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,47	0,00		
6	C 27.12 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			1,11	0,22		
7	C 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,01	0,00		
8	D 35.00 Energieversorgung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			1,10	0,61		
9	D 35.10 Elektrizitätsversorgung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			2,00	1,96		
10	D 35.11 Elektrizitätserzeugung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,15	0,06		
11	G 47.11 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			1,60	0,00		
12	H 52.20 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,40	0,07		
13	H 52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			5,57	0,00		
14	H 53.10 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,18	0,04		
15	J 61.10 Leitungsgebundene Telekommunikation	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,60	0,00		
16	K 64.20 Beteiligungsgesellschaften	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,38	0,00		
17	K 66.11 Effekten- und Warenbörsen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,09	0,00		
18	M 70.00 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			0,70	0,06		
19	M 70.10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.			2,48	0,33		

1. Die Kreditinstitute legen in diesem Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden
 2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanten oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.
-

2. GAR - Sektorinformationen - CAPEX

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p												
																	Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		Wasser und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CE)					
																	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
																	[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)													
1	C 10.89 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	0,09	0,00		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
2	C 17.11 Herstellung von Holz- und Zellstoff	0,11	0,03		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
3	C 20.42 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	1,50	0,14		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
4	C 20.59 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.	1,07	0,01		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
5	C 26.40 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik	0,47	0,00		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
6	C 27.12 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	1,11	0,30		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
7	C 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,01	0,00		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
8	D 35.00 Energieversorgung	1,10	0,99		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
9	D 35.10 Elektrizitätsversorgung	2,00	2,00		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
10	D 35.11 Elektrizitätserzeugung	0,15	0,09		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
11	G 47.11 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	1,60	0,03		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
12	H 52.20 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0,40	0,06		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
13	H 52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	5,57	0,06		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
14	H 53.10 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	0,18	0,07		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
15	J 61.10 Leitungsgebundene Telekommunikation	0,60	0,00		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
16	K 64.20 Beteiligungsgesellschaften	0,38	0,01		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
17	K 66.11 Effekten- und Warenbörsen	0,09	0,00		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
18	M 70.00 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	0,70	0,06		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														
19	M 70.10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	2,48	1,17		0,00	0,00			n.a.	n.a.			n.a.	n.a.														

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen- Ebene (Code und Bezeichnung)	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
	Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	
1	C 10.89 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,09	0,00		
2	C 17.11 Herstellung von Holz- und Zellstoff	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,11	0,03		
3	C 20.42 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		1,50	0,14		
4	C 20.59 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		1,07	0,01		
5	C 26.40 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,47	0,00		
6	C 27.12 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		1,11	0,30		
7	C 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,01	0,00		
8	D 35.00 Energieversorgung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		1,10	0,99		
9	D 35.10 Elektrizitätsversorgung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		2,00	2,00		
10	D 35.11 Elektrizitätserzeugung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,15	0,09		
11	G 47.11 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		1,60	0,03		
12	H 52.20 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,40	0,06		
13	H 52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		5,57	0,06		
14	H 53.10 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,18	0,07		
15	J 61.10 Leitungsgebundene Telekommunikation	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,60	0,00		
16	K 64.20 Beteiligungsgesellschaften	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,38	0,01		
17	K 66.11 Effekten- und Warenbörsen	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,09	0,00		
18	M 70.00 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		0,70	0,06		
19	M 70.10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	n.a.	n.a.			n.a.	n.a.		2,48	1,17		

1. Die Kreditinstitute legen in diesem Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden
 2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanten oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.
-

3. GAR KPI Bestand - Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungsstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser und Meeresressourcen (WTR)				
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse			Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	83,72%	0,18%	0,00%	0,00%	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	21,94%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	21,95%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	11,50%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	23,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Equity instruments	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungsstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)		
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten
		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten
20	Nicht-Finanzunternehmen	14,88%	8,91%	0,00%	0,10%	1,64%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	14,83%	8,96%	0,00%	0,04%	1,20%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	15,83%	8,01%		1,12%	9,35%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
27	davon Kfz-Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	22,17%	0,05%	0,00%	0,00%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

		n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z
		Offenlegungstichtag T											
		Kreislaufwirtschaft (CE)				Umweltverschmutzung (PPC)				Biodiversität und Ökosysteme (BIO)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
19	Equity instruments	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.

		aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	
		Offenlegungstichtag T						Offenlegungstichtag T-1					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Klimaschutz (CCM)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten				
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	83,72%	0,18%	0,00%	0,00%	0,03%	23,03%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
2	Finanzunternehmen	21,94%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	4,25%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
3	Kreditinstitute	21,95%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	4,25%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
4	Darlehen und Kredite	11,50%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,40%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	23,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	3,85%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
19	Equity instruments	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	

		aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	
		Offenlegungstichtag T						Offenlegungstichtag T-1					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Klimaschutz (CCM)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten									
20	Nicht-Finanzunternehmen	14,88%	8,91%	0,00%	0,10%	1,64%	0,47%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
21	Darlehen und Kredite	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	14,83%	8,96%	0,00%	0,04%	1,20%	0,44%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
23	Eigenkapitalinstrumente	15,83%	8,01%		1,12%	9,35%	0,02%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	18,28%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	16,43%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	1,85%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
27	davon Kfz-Kredite												
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	22,17%	0,05%	0,00%	0,00%	0,01%	86,97%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	

		al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
		Offenlegungsstichtag T-1											
		Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Equity instruments	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.

		ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	
		Offenlegungsstichtag T-1														
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
19	Equity instruments	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	

		ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	
		Offenlegungstichtag T-1														
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
20	Nicht-Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
24	Private Haushalte									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
26	davon Gebäudesanierungskredite									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
27	davon Kfz-Kredite									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
29	Wohnraumfinanzierung	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der ‚anrechenbaren‘ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.

Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige Vermögenswerte im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten unterfüttern.

4. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

3. GAR KPI-Bestand - CAPEX

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungsstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	84,04%	0,27%	0,00%	0,00%	0,07%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	22,57%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	22,59%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	11,54%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	23,73%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Equity instruments	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
		Offenlegungstichtag T													
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	
		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
20	Nicht-Finanzunternehmen	25,20%	13,33%	0,00%	0,15%	3,62%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
21	Darlehen und Kredite	7,45%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	25,03%	13,32%	0,00%	0,08%	3,24%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
23	Eigenkapitalinstrumente	28,15%	13,53%		1,30%	10,35%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%					
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%					
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%					
27	davon Kfz-Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%									
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	22,26%	0,07%	0,00%	0,00%	0,02%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	

		n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z
		Offenlegungsstichtag T											
		Kreislaufwirtschaft (CE)				Umweltverschmutzung (PPC)				Biodiversität und Ökosysteme (BIO)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
19	Equity instruments	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.

		aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak		
		Offenlegungstichtag T						Offenlegungstichtag T-1						
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Klimaschutz (CCM)						
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon ermöglichende Tätigkeiten	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	84,04%	0,27%	0,00%	0,00%	0,07%	23,03%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
2	Finanzunternehmen	22,57%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	4,25%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
3	Kreditinstitute	22,59%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	4,25%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
4	Darlehen und Kredite	11,54%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,40%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	23,73%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	3,85%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
19	Equity instruments	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		

		aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	
		Offenlegungstichtag T						Offenlegungstichtag T-1					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						Klimaschutz (CCM)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
20	Nicht-Finanzunternehmen	25,20%	13,33%	0,00%	0,15%	3,62%	0,47%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
21	Darlehen und Kredite	7,45%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	25,03%	13,32%	0,00%	0,08%	3,24%	0,44%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
23	Eigenkapitalinstrumente	28,15%	13,53%		1,30%	10,35%	0,02%	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	18,28%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	16,43%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	1,85%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
27	davon Kfz-Kredite												
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	22,26%	0,07%	0,00%	0,00%	0,02%	86,97%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	

		al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
		Offenlegungsstichtag T-1											
		Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte												
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Equity instruments	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.

		ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	
		Offenlegungstichtag T-1														
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
19	Equity instruments	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	

		ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	
		Offenlegungstichtag T-1														
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
20	Nicht-Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
21	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
23	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	
24	Private Haushalte									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
26	davon Gebäudesanierungskredite									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
27	davon Kfz-Kredite									n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
29	Wohnraumfinanzierung	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der ‚anrechenbaren‘ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.

Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige Vermögenswerte im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten unterfüttern.

4. GAR KPI-Zuflüsse - Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser und Meeresressourcen (WTR)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
%		(im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)												
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	62,03%	0,10%	0,00%	0,01%	0,08%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	22,87%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	22,87%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	20,83%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	22,93%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)		
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten
20	Nicht-Finanzunternehmen	2,72%	1,66%	0,00%	0,17%	1,38%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	2,15%	1,36%	0,00%	0,01%	1,16%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	12,66%	6,92%		2,90%	5,30%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
27	davon Kfz-Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
30	Sonstige finanzielle Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	62,03%	0,10%	0,00%	0,01%	0,08%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

		n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z
		Offenlegungstichtag T											
		Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
		% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)											
		GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Offenlegungsstichtag T					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
					Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte							
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	62,03%	0,10%	0,00%	0,01%	0,08%	28,35%
2	Finanzunternehmen	22,87%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,90%
3	Kreditinstitute	22,87%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,90%
4	Darlehen und Kredite	20,83%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,35%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	22,93%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,54%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Offenlegungstichtag T					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			
20	Nicht-Finanzunternehmen	2,70%	1,66%	0,00%	0,17%	1,38%	1,63%
21	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	2,10%	1,36%	0,00%	0,01%	1,16%	1,54%
23	Eigenkapitalinstrumente	12,70%	6,92%		2,90%	5,30%	0,09%
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	14,82%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	12,25%
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,57%
27	davon Kfz-Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
30	Sonstige finanzielle Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	62,00%	0,10%	0,00%	0,01%	0,08%	100,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

4. GAR KPI-Zuflüsse - CAPEX

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
%		(im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)												
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	63,23%	0,30%	0,00%	0,01%	0,20%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	24,37%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	24,37%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	20,89%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	24,48%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Offenlegungstichtag T												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)														
20	Nicht-Finanzunternehmen	12,65%	5,16%	0,00%	0,25%	3,41%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
21	Darlehen und Kredite	7,45%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	11,42%	4,56%	0,00%	0,07%	3,17%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
23	Eigenkapitalinstrumente	33,87%	15,56%		3,36%	7,45%	0,00%	0,00%		0,00%	n.a.	n.a.		n.a.
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%				
27	davon Kfz-Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
30	Sonstige finanzielle Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	63,23%	0,30%	0,00%	0,01%	0,20%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

		n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z
		Offenlegungstichtag T											
		Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
%		(im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)											
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Finanzunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3	Kreditinstitute	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
4	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
8	davon Wertpapierfirmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
11	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
12	davon Verwaltungsgesellschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
13	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
15	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
16	davon Versicherungsunternehmen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Darlehen und Kredite	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
19	Eigenkapitalinstrumente	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Offenlegungsstichtag T					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte							
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	63,23%	0,30%	0,00%	0,01%	0,20%	28,35%
2	Finanzunternehmen	24,37%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,90%
3	Kreditinstitute	24,37%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,90%
4	Darlehen und Kredite	20,89%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,35%
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	24,48%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	11,54%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
8	davon Wertpapierfirmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
9	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
13	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
17	Darlehen und Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Offenlegungstichtag T					
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			
20	Nicht-Finanzunternehmen	12,65%	5,16%	0,00%	0,25%	3,41%	1,63%
21	Darlehen und Kredite	7,45%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	11,42%	4,56%	0,00%	0,07%	3,17%	1,54%
23	Eigenkapitalinstrumente	33,87%	15,56%		3,36%	7,45%	0,09%
24	Private Haushalte	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	14,82%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	12,25%
26	davon Gebäudesanierungskredite	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,57%
27	davon Kfz-Kredite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
29	Wohnraumfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
30	Sonstige finanzielle Gebietskörperschaften	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	17,93%	0,08%	0,00%	0,00%	0,06%	100,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	
		Offenlegungstichtag T																	
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichen de Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen de Tätigkeiten		Davon ermöglichen de Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen de Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen de Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	

		r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		Offenlegungstichtag T													
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen de Tätigkeiten		Davon ermöglichen de Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen de Tätigkeiten		Davon ermöglichen de Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichen de Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und Zufluss KPIs für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - CAPEX

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
		Offenlegungstichtag T																
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

		r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungstichtag T												
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und Zufluss KPIs für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen

5. KPI Zufluss außerbilanzielle Risikopositionen - Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
		Offenlegungstichtag T																
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

		r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungstichtag T												
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und Zufluss KPIs für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen

5. KPI Zufluss außerbilanzielle Risikopositionen - CAPEX

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
		Offenlegungstichtag T																
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

		r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungstichtag T												
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichen die Tätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichen die Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und Zufluss KPIs für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen

Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigsten Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		CCM + CCA					
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,19	0,00%	0,19	0,00%	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3,17	0,05%	3,17	0,05%	0,00	0,00%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	3,35	0,05%	3,35	0,05%	0,00	0,00%

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
		CCM + CCA					
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,07	0,00%	0,07	0,00%	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	4,95	0,07%	4,95	0,07%	0,00	0,00%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	5,02	0,07%	5,02	0,07%	0,00	0,00%

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,19	5,75%	0,19	5,75%	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3,16	94,25%	3,16	94,25%	0,00	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des	3,35	100,00%	3,35	100,00%	0,00	0,00%

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,02%	0,00	0,02%	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,07	1,39%	0,07	1,39%	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	4,95	98,59%	4,95	98,59%	0,00	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des	5,02	100,00%	5,02	100,00%	0,00	0,00%

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) (CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,35	0,02%	0,35	0,02%	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,42	0,03%	0,42	0,03%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,02	0,00%	0,02	0,00%	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.551,51	99,95%	1.551,51	99,95%	0,00	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen	1.552,31	100,00%	1.552,31	100,00%	0,00	0,00%

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent) (CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,29	0,02%	0,29	0,02%	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,59	0,04%	0,59	0,04%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,06	0,00%	0,06	0,00%	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.555,77	99,94%	1.555,77	99,94%	0,00	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen	1.556,70	100,00%	1.556,70	100,00%	0,00	0,00%

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3.603,16	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“	3.603,16	100,00%

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3.597,10	0,00%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“	3.597,10	100,00%

8.3 CSRD - Corporate Sustainability Reporting Directive

Eine Ausdehnung der nichtfinanziellen Berichtspflicht erfährt das Thema Nachhaltigkeit durch die Umsetzung der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) in nationales Recht (NaBeG-Nachhaltigkeitsberichtsgesetz). Mit der Umsetzung dieser Vorgaben sollen sowohl die Vergleichbarkeit als auch die Transparenz von Nachhaltigkeitsberichten forciert werden.

Die neuen Berichtsanforderungen bringen einige Änderungen mit sich, vor allem durch die von der sogenannte European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) etablierten verbindlichen EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das Ergebnis sind die European Sustainability Reporting Standards, kurz ESRS. Die Europäische Kommission hat am 31. Juli 2023 das erste Set der ESRS verabschiedet. Das zweite Set soll Mitte 2024 folgen.

In Zukunft wird der Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht als eigener, separat erkennbarer Abschnitt abzubilden sein. Es wird eine Prüfung durch unabhängige Dritte, z.B. Wirtschaftsprüfer, erfolgen. Neben den allgemeinen, bereichsübergreifenden Informationen wie etwa zum Geschäftsmodell, zur Strategie oder zur sogenannten doppelten Wesentlichkeit, sind auch themenspezifische Standards zu den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance anzuführen. Darüber hinaus werden dann auch noch sektorspezifische Angaben zu machen sein.

Es soll im Unternehmertum Aufmerksamkeit für die klimarelevanten Themen und den damit verbundenen Risiken und Chancen erregt werden,

Informationen, die in der nichtfinanziellen Berichterstattung bereitgestellt werden müssen, sind auch Investoren für einen umfassenderen Einblick auf die Nachhaltigkeitsthemen dienlich.

Unternehmen, die bis jetzt schon nach dem NaDiVeG berichtet haben, müssen dann im Jahr 2025 für das Jahr 2024 nach den entsprechenden gesetzlichen Anforderungen berichten.

In der Hypo Tirol wird für die Umsetzung der neuen Anforderungen eine interne Projektgruppe eingerichtet. Unter dem Lead der Abteilung Rechnungswesen werden die für die Hypo Tirol relevanten Themen aus der CSRD und den ESRS in Zusammenarbeit mit allen zu involvierenden Abteilungen und mit externer Begleitung erarbeitet. Dadurch soll ein kontrolliertes Monitoring erfolgen, sodass eine konforme Umsetzung der regulatorischen Vorgaben gewährleistet ist.

9 Soziales Engagement

Soziales Engagement ist ein wichtiger Baustein für soziales Gleichgewicht und kann sich auf verschiedene Weise auf Wirtschaft, Mensch und Umwelt auswirken. Bezogen auf den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit kann sich dies positiv durch den Zugang zu grundlegenden Bedürfnissen, wie Bildung, Gesundheitsversorgung, soziale Gerechtigkeit, etc., und damit zu verbesserten Lebensbedingungen auswirken. Mangelndes soziales Engagement kann zur Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen und Ressourcen, der Missachtung von kulturellen Werten und überhaupt zu Ungerechtigkeiten führen.

Als Hypo Tirol sind wir bestrebt unser soziales Engagement – auch im Hinblick auf die Unterstützung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, den SDGs, - laufend voranzutreiben und in unseren Geschäftspraktiken und Produkten, unseren internen Aktivitäten und auch in Bezug auf unsere sozialen Projekte umzusetzen und positive Effekte für alle zu generieren. Dazu gehört auch ein barrierefreier Zugang zu Finanzdienstleistungen wie Konten, Kredite und Versicherungen. Dadurch tragen wir dazu bei, dass alle Menschen auf diese finanziellen Ressourcen zugreifen können.

Durch unsere definierten Ausschlusskriterien werden keine Investitionen in Bordelle, Pornografie, Glücksspiel, Waffenproduktionen oder Geschäfte mit Korruptionsverdacht getätigt und so negative Auswirkungen hintangehalten. Unternehmen oder Projekte, welche in Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen, wie beispielsweise Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Diskriminierung stehen, werden von der Hypo Tirol nicht getätigt.

Wir unterstützen verschiedene Projekte und Organisationen, die sich für die Gesellschaft, sei es im karitativen, sportlichen oder kulturellen Bereich und im Umweltbereich einsetzen. Natürlich sind wir als Bank des Landes Tirol auch auf finanziellen Erfolg ausgerichtet. Dies schließt aber auch unser soziales Engagement mit ein. Dies zeigt sich in der Zurverfügungstellung eines jährlichen, namhaften Sponsoringbetrages für unsere Projekte im sechsstelligen Bereich. Auch die Anzahl unserer Initiativen wächst stetig. Desgleichen wirkt sich die Integration in unseren Geschäftsbetrieb - beispielsweise im Beschaffungsmanagement (etwa zur Sicherung von Arbeitsplätzen in Unternehmen vor Ort) - positiv aus.

Auch durch die Partnerschaft des Standorts Zentrale mit dem „Klimabündnis Tirol“ setzen wir nicht nur bezüglich Umweltbelangen, sondern auch im sozialen Bereich Maßnahmen, welche auch in einem Maßnahmenkatalog mit dem Klimabündnis definiert sind. Die Bedeutung von sozialem Engagement und Initiativen zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft war auch ein Fazit der Befragung unter unseren Mitarbeitern, Kunden, Aufsichts- und Betriebsräten. Durch die Einbeziehung unserer Stakeholder können Bedürfnisse im Hinblick auf soziales Engagement berücksichtigt werden. Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zeigt sich ebenfalls in unseren Stakeholderumfragen, wo die Umsetzung von Projekten mit Fokus auf Soziales und Umwelt als positive Entwicklung begrüßt wird. Zudem wird auch Potenzial für gesellschaftliches Engagement in ärmeren Regionen gesehen. Dem mittleren weilen ausgelaufenen Projekt „Wasser zum Leben“ folgt nun eines nach, welches ebenfalls Bilder als Grundlage für Spendensammlungen hat. Schon zum zweiten Mal wurden in der Geschäftsstelle Universitätsklinik Werke der Künstlerin Angela Braster ausgestellt. Pro Bild konnte ein Betrag i.H.v 3.000 Eur., der Tiroler Krebshilfe gespendet werden.

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit stellen wir unsere verschiedenen Aktivitäten und die daraus resultierenden positiven Effekte vor. Das wirkt sich auf Image und Reputation positiv aus und trägt zu nachhaltigem Mehrwert bei. Das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit in seinen ganzen Facetten wird in den Vordergrund gerückt. Negative Auswirkungen unserer sozialen Engagements traten bislang nicht zutage. Neben gesetzlichen Vorgaben schaffen interne Richtlinien, wie der Code of Conduct, Arbeitsanweisungen, Verfahren zur Überprüfung von Geschäftsbeziehungen (z.B. in Zusammenhang mit Geldwäsche) den Rahmen für die Förderung eines nachhaltigen, sozialen Engagements der Hypo Tirol. Unser soziales Engagement wird auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert, um sicherzustellen, dass es effektiv und nachhaltig ist und zu einer positiven Wirkung auf die Gesellschaft beiträgt.

9.1 Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wäre die Hypo Tirol für Menschen mit Einschränkungen nicht zugänglich, nähme man diesen die Möglichkeit, den gewünschten Zugang zu Finanzdienstleistungen frei wählen bzw. überhaupt nutzen zu können.

Das soziale Gleichgewicht, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung wäre dadurch beeinträchtigt.

Solche Ungleichheiten möchte die Hypo Tirol hintanhaltend, indem sie zum einen eine breite Auswahl an Produkten anbietet, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen, und damit ihre ethische und soziale Verantwortung unterstreicht, und zum anderen auch in physischer Form den barrierefreien Zugang für alle Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ermöglicht.

Alle unsere Geschäftsstellen sind barrierefrei erreichbar. Unsere Geschäftsstellen sind so ausgestattet, dass Menschen im Sitzen – zum Beispiel, weil sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind – ihre Bankgeschäfte erledigen können. Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen gibt es Anschlussbuchsen, an die Kopfhörer angeschlossen werden können. Menschen mit Sehbeeinträchtigungen werden durch Blindenschrift in ihren Bankgeschäften unterstützt. Diese Angebote und Möglichkeiten finden sich in allen Geschäftsstellen der Hypo Tirol.

9.2 Barrierefreies Internetbanking hypo@home

Bereits bei der Evaluierung des Internetbankings wurde unser Rechenzentrum angewiesen, die Empfehlung W3C-Standards des World Wide Web Consortiums mit zu berücksichtigen.

Zudem war es eine Prämisse, die Anforderungen des EAA (European Accessibility Act) der EU-Kommission aus dem Jahr 2015 bestmöglich umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit USECON – Experience Design & Consulting standen im Umsetzungsprojekt des Internetbankings die 3Us im Vordergrund: Usability – User Experience – User Interface Design. So haben wir z. B. unser Internetbanking einer Prüfung des Hochkontrastmodus unterzogen.

Anlassbezogen finden Abstimmungen mit sehbehinderten Kunden der Hypo Tirol statt, um so die Weiterentwicklung unseres Internetbankings zu unterstützen, so z. B. auch mit dem sogenannten Screenreader JAWS, einem der weltweit führenden Programme zur Nutzung der Sprachausgabe (Eloquence). Links, Überschriften und Rahmen in unserem Internetbanking werden in Listen verwaltet, zudem ermöglicht die Schnellnavigationsleiste eine ausgezeichnete Userführung.

Zur Weiterentwicklung dieser besonderen Thematik wird mit dem Blindenverband ein halbjährlicher Abstimmungstermin festgesetzt, um den regelmäßigen Austausch zu fördern.

Mit dem barrierefreien Internetbanking der Hypo Tirol haben ältere, vorübergehend eingeschränkte und auch sehbehinderte Menschen die Chance, ihr Banking einfach, online, sicher und rund um die Uhr abzuwickeln. Sowohl der Login als auch das Internetbanking selbst entsprechen den besonderen Anforderungen dieser Personengruppe.

9.3 Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol

Die Tiroler Kinder- und Jugendhilfe bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen umfassende Hilfen an. Das Angebot reicht von der ambulanten Familienbetreuung, der stationären Betreuung, dem Pflegekinderwesen, der Erziehungsberatung, dem Kinderschutz, den Notschlafstellen für Jugendliche bis zur Streetwork Z6. Die Kinder- und Jugendhilfe hat bei Verdacht auf eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen auch eine Schutzfunktion.

Die Hypo Tirol bietet der Kinder- und Jugendhilfe Tirol seit 1985 kostenlose Girokonten für die finanzielle Abwicklung rund um die dort betreuten Kinder und Jugendlichen.

9.4 Konten für aus der Ukraine Geflüchtete

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat die Hypo Tirol schnell reagiert und für aus der Ukraine Geflüchtete ein deutlich vergünstigtes Kontomodell bereitgestellt. Als Bank des Landes Tirol möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, um deren Alltag zu erleichtern. Dazu gehört neben anderen Dingen auch die finanzielle Handlungsfähigkeit und damit ein Konto (2022: 58 Konten, 2023: 65 Konten).

9.5 Neustartkonto, Basiskonto

Es gibt Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen wie Arbeitslosigkeit oder Krankheit in eine soziale oder wirtschaftliche Schieflage gelangt sind und letztendlich auch noch ihre Bankverbindung verloren haben. Dennoch benötigt man heute im täglichen Leben ein Bankkonto – schon allein, um Dinge wie Miete, Strom u. Ä. bargeldlos abwickeln zu können.

Das Hypo Neustartkonto, das über Vermittlung der Caritas Tirol, die Schuldenberatung Tirol oder den Verein für Obdachlose (BARWO) bezogen werden konnte, hatte zum Zweck, diesen betroffenen Personen eine Chance geben, ihre wirtschaftlichen Probleme wieder in den Griff zu bekommen und bald wieder Inhaber eines „normalen“ Kontos zu sein. Seit über zehn Jahren führte die Hypo Tirol das Neustartkonto als kostenloses Pauschalkonto als „Starthilfe“ zum bargeldlosen Zahlen und Beheben weltweit bzw. mit zahlreichen weiteren kostenlosen Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Seit September 2016 gilt das Verbraucherzahlungskontogesetz (VZKG) mit dem gesetzlich geregelten sogenannten Basiskonto (Zahlungsverkehrskonto mit grundlegenden Funktionen). Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt und dürfen pro Jahr nicht höher als EUR 83,45 sein. Für besonders schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger etc.) darf dieses Basiskonto maximal EUR 40 jährlich kosten. So wird die Hypo Tirol den Ansprüchen des Verbraucherzahlungskontogesetz gerecht und bietet allen Bürgern mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu Basis-Bankdienstleistungen.

9.6 U25-Konto

Das U25-Konto ist einzigartig im Kernmarkt der Hypo Tirol. Es handelt sich um ein kostenloses Konto für alle Bürger zwischen 12 und 25 Jahren unabhängig von der Berufsbranche, nicht nur für Schüler, Lehrlinge und Studenten. Das U25-Konto ermöglicht allen jungen Menschen einen kostenfreien Start in ihr eigenes Finanzleben. So kommt auch beispielsweise ein 22-jähriger Angestellter und Geringverdiener in den Genuss eines kostenfreien Kontos.

9.7 Konto für Ärzte in Ausbildung

Das Konto für Ärzte in Ausbildung ermöglicht der im Produktnamen steckenden Berufsgruppe ein Komplettkonto. Zusätzlich übernimmt die Hypo Tirol für die ersten drei Jahre eine Haftpflichtversicherung über EUR 2 Mio. Damit gelingt der Start ins Ärzteleben sorgenfreier. Außerdem ist eine professionelle Begleitung bei der ersten Arbeitnehmerveranlagung inkludiert. So können sich die jungen Ärzte vollständig auf ihre Kernkompetenz konzentrieren.

9.8 Neugründerkonto

Im Geschäftsfeld Freie Berufe und Unternehmer gibt es neben speziell abgestimmten Beratungsleistungen das Neugründerkonto.

Mit diesem „Alles inklusive“-Konto zu einer äußerst geringen Monatspauschale kann sich ein Neugründer für volle drei Jahre vor unerwarteten Ausgaben im Zahlungsverkehr schützen. Nach drei Jahren ist das Zahlungsverhalten in der Regel stabil, gemeinsam mit dem Berater wird eine passgenaue Lösung gefunden.

Darüber hinaus bietet die Hypo Tirol Unterstützung bei der Abwicklung von gängigen geförderten Krediten auf Landes- und Bundesebene an. Damit gelingt es auch kleineren Unternehmen, im internationalen Markt Fuß zu fassen.

9.9 Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit

Mit dem Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit werden vor allem junge Menschen unterstützt, bei denen sich die Lebenssituation während der Kreditlaufzeit voraussichtlich ändert.

Ohne zusätzliche Gebühren kann die Ratenzahlung flexibel auf die jeweilige Lebenssituation wie Phasen der Familiengründung oder beruflichen Umorientierung finanziell angepasst werden. Dies gelingt z. B. durch zwei Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit, zwei Jahre Stundung der Kreditraten während der Laufzeit und der Möglichkeit, für zwei Jahre die Rate auf 50 % zu reduzieren.

9.10 Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung

Das Land Tirol fördert im Bundesland Tirol als Träger von Privatrechten Vorhaben der Wohnhaussanierung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel und entsprechend der Dringlichkeit der zu fördernden Vorhaben und Maßnahmen. Gefördert werden:

- Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen an förderungsfähigen Wohnhäusern, Wohnungen und
- Wohnheimen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutzes
- Einbau einer Solaranlage und Anschluss an Fernwärmeanlagen
- Die Hypo Tirol unterstützt das Land Tirol bei dieser Initiative als kontoführende Stelle.

Tabelle zu den nachhaltigen Produkten

in Stück jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Diff. Vorjahr
Barrierefreies Internetbanking - Benutzer	36.868	41.768	44.932	47.587	51.221	46.056	50.804	4.748
Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol	1.095	1.099	1.078	1.037	1.021	1.008	989	-19
Neustartkonto, Basiskonto	44	77	110	136	152	155	162	7
U25-Konto	3.801	4.206	4.365	4.593	4.639	4.763	4.873	110
Konto für Ärzte in Ausbildung	17	27	41	52	62	71	70	-1
Neugründerkonto	25	107	194	279	325	381	455	74

Volumen in Tsd. EUR jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Diff. Vorjahr
Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit	147.922	184.308	205.953	215.604	225.397	230.845	228.284	-2.561
Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung	30.896	26.178	21.087	17.225	13.195	10.032	7.114	-2.918

9.11 Unsere Online Sparschiene „Online Tagesgeld“ und „Online Festgeld“

Mit November 2022 haben wir in der Bank eine neue grüne Online-Sparsiene gestartet. Mit unserem grünen Online-Tagesgeld haben wir folgende verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte im Visier: Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks:

- Das Online-Tagesgeld wird elektronisch im Internetbanking der Bank durch den Kunden online abgeschlossen, elektronisch im Internetbanking der Bank zur Anzeige gebracht und auch elektronisch geschlossen. Mit diesem Produkt gibt es nur einen PDF-Kontoauszug (e-Kontoauszug). Dieser wird den Kunden einmal jährlich zur Verfügung gestellt. Papierhafte Kontoauszüge werden nicht generiert. Damit sparen wir Druck- und Papierkosten (2022:451 Konten, 2023: 7.758 Konten).

- Das Online-Festgeld wird ebenfalls elektronisch im Internetbanking der Bank durch den Kunden online abgeschlossen, elektronisch im Internetbanking der Bank zur Anzeige gebracht und auch elektronisch geschlossen. Mit diesem Produkt wollen wir den Kunden Sicherheit in Form einer fixen Verzinsung auf einer fixen Laufzeit geben. Dieses Produkt wird in verschiedenen Laufzeiten angeboten, um für den Kunden bestmöglich in seine aktuelle Situation zu passen. Dadurch sind für den Kunden alle relevanten Informationen und Beträge schon vor Beginn des Sparens ersichtlich (2022: 278 Konten, 2023: 4.230 Konten).

9.12 Marketing, Kommunikation, Produkte

Die Preisgestaltung der Produkte unterliegt einem zumindest jährlichen Monitoring. Bei unseren Sparprodukten erfolgt dieses Monitoring wöchentlich. Dadurch können wir unseren Kunden die bestmöglichen Zinsen zum jeweiligen Zeitpunkt anbieten. Die Argumentation erfolgt sachlich fundiert, die Darstellung im Preis- und Leistungsverzeichnis ist transparent und steht allen zur Verfügung. Der Prozess der Preisgestaltung wird sowohl in Arbeitsanweisungen festgehalten als auch durch die jährliche interne Kontrolle auf Aktualität und Rentabilität sichergestellt.

Es gab im Berichtszeitraum keine Vorfälle aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung.

Kommunikation und Marketing hinsichtlich Produktinformationen erfolgen in verständlicher und klarer Weise. Sämtliche Produktbroschüren, Anlegerinformationen und Werbemittel unterliegen einer strengen Vier-Augen-Kontrolle und werden im Rahmen eines Work-Flows einer rechtlichen Beurteilung unterzogen. Die Gestaltung der beschriebenen Unterlagen basiert auf Lesbarkeit und verständlicher Sprache.

Auf eine ausgewogene Darstellung von Chancen und Risiken wird bei der Produktdarstellung Wert gelegt. Auf der Homepage der Hypo Tirol findet sich auch unser „Nachhaltiger Marketing Leitfaden der Hypo Tirol“. Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße gegen Vorschriften betreffend der Produkt- und Dienstleistungsinformation und der Kennzeichnung sowie im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

9.13 Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte

Unter Sponsoring versteht die Hypo Tirol Bank die Förderung von Organisationen, Vereinen oder Veranstaltungen – deren Grundwerte, mit denen der Landesbank im Einklang stehen – in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen. Dementsprechend fokussiert sich die Hypo Tirol Bank als Sponsorpartner auf die Bereiche Sport, Bildung, Kultur und Soziales. Davon profitieren nicht nur die jeweiligen Sponsorpartner, sondern alle, die deren Angebote in Anspruch nehmen. Das macht klassisches Sponsoring für die Landesbank zu einem probaten Instrument, damit die Finanzkraft der Landesbank allen Tirolerinnen und Tirolern zugutekommt. Manche Vereine oder Institutionen wären in der Ausübung ihrer Tätigkeiten eingeschränkt, könnten sie nicht auf diese Unterstützung zählen und schätzen daher die Konstanz und Verlässlichkeit der Landesbank als Sponsor ganz besonders. Während ein Großteil des Sponsoringbudgets zentral und für überregionale Engagements verwendet wird, verfügen im Sinne der gelebten Regionalität auch die einzelnen Geschäftsstellen über dezentrale „Fördertöpfe“.

Sportsponsorings

Sport hat nicht nur gesundheitliche, sondern auch zwischenmenschliche Aspekte, fördert die persönliche Fitness, soziale Kontakte und damit den sozialen Zusammenhalt. Das Sponsoring ermöglicht es den Vereinen, ihr Angebot auszubauen und die Nachwuchsarbeit entsprechend zu forcieren. So findet sich hier ein bunter Strauß an Engagements von Sommer- bis Wintersportarten. Vom Schwimmen, über Fußball bis hin zum Fahrrad. Für kleine und große sportbegeisterte Tiroler.

Sponsoring von Kunst und Kultur

Als Sponsoring- und Kooperationspartner im Bereich Kultur ist es das Ziel, den Tirolern aller Altersgruppen den Zugang zur kulturellen Vielfalt im Land zu ermöglichen. Kultur ist Teil unseres kollektiven Selbstverständnisses, aber auch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und hilft, soziale und ideologische Grenzen zu überwinden. Aus diesem

Grund unterstützt die Landesbank das künstlerische und kreative Potenzial im Land – für alle, die Kunst und Kultur gerne „konsumieren“, aber auch für all jene, die ihre Liebe zu Kunst und Kultur aktiv ausleben. Die Kunst- und Kulturszene wird vor allem lokal in unterschiedlichsten Genres wie Tanz, Theater und Musik gefördert. Dabei kommen nicht nur renommierte Kulturschaffende zum Zug – durch die Unterstützung des Landesjugendtheaters bekennt sich die Hypo Tirol auch in diesem Bereich zur „nächsten Generation“.

Unterstützung von Wissenschaft und Forschung

Eine weitere Säule des Sponsoringleitbilds sind Wissenschaft und Forschung als Grundlage für eine florierende Zukunft unseres Landes. Hier kooperiert die Landesbank mit unterschiedlichen universitären Einrichtungen sowie Fachhochschulen und fördert so Wissenschaft und Bildung gleichermaßen. Neben der medizinischen Universität wird auch deren Alumni-Einrichtung unterstützt, die wiederum das wissenschaftliche Netzwerk Tirols fördert. Der von der Landesbank gestiftete Dissertationspreis kommt einmal jährlich Studierenden für besonders innovative Ansätze im Rahmen ihrer Doktorarbeit zugute.

Hilfe für Soziale Einrichtungen

Im sozialen Bereich werden vorwiegend Institutionen unterstützt, die überregional in ganz Tirol tätig sind. Hierzu zählen beispielsweise das Netzwerk Tirol hilft, die Vinzenzgemeinschaft sowie die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft und der Verein „RollOn“ genauso wie kleinere Aktivitäten.

In diesem Jahr hat beispielsweise bereits zum zweiten Mal eine Vernissage für den guten Zweck in unserer Geschäftsstelle Universitätsklinik stattgefunden. Unter dem Titel „Die.Stadt.und.die.Berge“ konnte hier Künstlerin Angela Braster ihre Werke ausstellen. Pro Bild konnte so ein Beitrag von EUR 3.000 an die Tiroler Krebshilfe gespendet werden. Ebenso konnte am 26. Oktober 2023 am Landhausplatz in Innsbruck endlich wieder gefeiert werden und die Hypo Tirol hat eine Schnitzeljagd für den guten Zweck veranstaltet. So konnten am Ende des Tages EUR 5.000 an LH Anton Mattle für das „Netzwerk Tirol Hilft“ übergeben werden.

9.14 Financial Literacy

Unter diesem Begriff versteht man ein Grundbildungskonzept mit Hilfe dessen eine Basis für finanzielle Allgemeinbildung geschaffen werden kann.

Die Hypo Tirol hat in diesem Jahr mit dem ORF Tirol gemeinsam eine Ratgeber-Reihe veröffentlicht. So konnten interessierte Tiroler vor der Sendezeit von „Tirol Heute“ mehr zum Thema Finanzen lernen. Hypo Tirol Angestellte aus verschiedenen Abteilungen erklärten darin kurz und leicht verständlich unterschiedliche Begriffe. So tragen wir dazu bei, dass Tirols Bevölkerung auch im Bereich der Finanzen gut informiert ist. Zusätzlich kommen immer wieder Schulklassen in die Hypo Tirol bzw. die Hypo Tirol in Form von Angestellten in Tirols Schulen. So erfahren Schüler zum einen mehr über die Berufsfelder einer Bank und zum anderen über Geldangelegenheiten.

10 Arbeitgeberattraktivität

10.1 Beschäftigung

Arbeitgeberattraktivität ist ein wichtiger Faktor hinsichtlich ihres Einflusses auf die Wirtschaft und die Menschen in Tirol. Die Hypo Tirol spielt eine entscheidende Rolle als bedeutender Arbeitgeber in der Region und ist sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Ihre Unternehmenskultur zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Wertschätzung aus, basierend auf Prinzipien wie Gleichbehandlung, sozialer Fairness, offener Kommunikation und Konfliktfähigkeit. Sie nimmt ihre sozialen Verpflichtungen den 565 Mitarbeitern gegenüber ernst. Aus diesen setzen sich 524 Personen aus dem

Mutterunternehmen zusammen, während 22 Personen aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 19 Personen aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH einschließlich ETVD Versicherungsmakler GmbH kommen. (2022: 547 Mitarbeiter, 506 Personen aus dem Mutterunternehmen, 24 Personen aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 17 Personen aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH inkl. ETVD Versicherungsmakler GmbH) Sie bietet attraktive Arbeitsplätze mit vielfältigen Perspektiven und leistet durch sorgfältiger Personalentwicklung einen maßgeblichen Beitrag, den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Nur gemeinsam können Unternehmensziele erreicht und Leistungen erbracht werden, die für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der Landesbank entscheidend sind.

Durch attraktive Arbeitsbedingungen, angefangen von Aus- und Weiterbildungskursen, über firmeninterne Veranstaltungen, Sportkursen, Gesundheitsmaßnahmen (z.B. Hautcheck, Augenuntersuchung, Hörtest, Impfaktionen) hauseigene Kantine, wo mit saisonalen und regionalen Produkten für das leibliche Wohl der Mitarbeiter gesorgt wird, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens mit Ausstattung von Hardware durch die Hypo Tirol, sodass auch die IT-Sicherheit gewährleistet ist, bis hin zu einer fairen Entlohnung und die Schaffung von Work-Life-Balance, möchte die Hypo Tirol Vorbildwirkung entfalten. Daneben bietet die Hypo Tirol ihren Mitarbeitern zahlreiche betriebliche Leistungen, wie eine betriebliche Vorsorgekasse, eine vergünstigte Zusatz-Krankenversicherung, flexible Arbeitszeitregelungen, Fahrtkostenzuschuss, Essensbons, Familienzulage, Kinderzulage oder ein umfangreiches Karenzmanagement.

Der Hypo Tirol ist es wichtig, eine positive Arbeitskultur zu fördern. Dies wird einerseits durch transparente Kommunikation über Unternehmensentscheidungen auf Führungsebene erreicht, sei es durch Führungskräfteveranstaltungen, monatliche Newsletter oder anlassbezogene Informationen über den Vorstandsnewsletter. Die aktive Einbindung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse trägt dazu bei, Motivation und Zufriedenheit zu steigern. Zur Vermeidung oder Reduzierung von Überbelastung und Stress steht ein breites Spektrum an Gesundheitsmaßnahmen zur Verfügung, das von sportlichen Aktivitäten über ärztliche Vorsorgeuntersuchungen bis hin zu Coaching-Angeboten reicht. Regelmäßige Mitarbeiterumfragen zu Arbeitsbedingungen und zur Ausgestaltung des Arbeitsplatzes, flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens tragen zur Ausgewogenheit zwischen Arbeit und privatem Umfeld bei. Die Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation sind Indikatoren für die Wirksamkeit der von uns gesetzten Maßnahmen und wichtige Instrumente, um negativen Auswirkungen etwa einer unfairen oder geringen Bezahlung oder der Missachtung von Arbeitnehmerrechten, im Arbeitsalltag entgegenzutreten.

Auch regelmäßige Leistungsbeurteilungen (siehe auch Kapitel 10.6. Aus- und Weiterbildung) können Aufschluss darüber geben, inwieweit Mitarbeiter ihr volles Potenzial ausschöpfen können und ob die implementierten Maßnahmen zur Leistungsförderung wirksam sind. Die Fluktuationsrate der Angestellten (siehe auch Kapitel 10.6. Aus- und Weiterbildung, Angestelltenfluktuation) kann ein Indikator für die Zufriedenheit und die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen sein.

Durch das kontinuierliche Monitoring von Personal-Kennzahlen, wie z.B. Fluktuation, Aus- und Weiterbildungsstunden, Rückkehrquote aus der Karenz, Gender-Pay-Gap, etc. können Entwicklungen analysiert, bewertet und veranschaulicht werden. Anhand dieser Aufbereitung erhält die Abteilung Personal einen sehr guten Überblick über die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation und die Wirksamkeit der von ihr gesetzten Maßnahmen. Diese Maßnahmen fließen in die betrieblichen Strategien der Hypo Tirol ein, um die unterschiedlichen Bedürfnisse zu erfüllen, die vielfachen Herausforderungen zu meistern, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben und damit eine optimale Wertschöpfung zu schaffen.

Die Relevanz dieser Themenbereiche war ebenfalls ein Fazit der Befragung unserer Stakeholder „Mitarbeiter“ und fanden somit auch ihre Verankerung in der Nachhaltigkeitsstrategie.

Durch eine kooperative Zusammenarbeit gestaltet die Hypo Tirol eine Umgebung, in der Mitarbeiter ihr individuelles Können entfalten und nachhaltige Leistungen für das Unternehmen erbringen können. Dieser partnerschaftliche Ansatz prägt ebenso die Beziehung zu den Arbeitnehmervertretern, die durch eine engagierte Einbindung der Sozialpartner in alle Angelegenheiten und Aktivitäten, die der Mitbestimmung bedürfen, geprägt ist.

Die fortlaufenden Veränderungen im Zuge der Digitalisierung haben auch Auswirkungen auf die Personalentwicklung. Hierbei steht die Berücksichtigung der Bedürfnisse der internen Kunden im Mittelpunkt, um langfristigen Erfolg sicherzustellen – nicht nur im Unternehmenskontext, sondern auch im Bereich des Personalmanagements.

10.2 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Alle Mitarbeiter der Hypo Tirol werden spätestens nach sechs Monaten in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen, sofern beide Vertragsparteien dies wünschen. Daher gibt es nur wenige Mitarbeiter mit befristeten Verträgen. Die Prozentangaben der befristet beschäftigten Mitarbeiter beinhalten hauptsächlich Lehrlinge und Trainees, die in der Regel nach Abschluss ihrer Ausbildung in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen werden. In Fällen von geringfügiger Beschäftigung während der Karenzzeit wird selbstverständlich ein befristeter Dienstvertrag abgeschlossen. Die Mitarbeiter kehren nach dieser Zeit wieder in ihre vorherige, unbefristete Anstellung zurück.

	2021	2022	2023
Befristet	8,52%	8,50%	11,21%
Unbefristet	91,48%	91,50%	88,79%

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 64 befristete und ein unbefristetes Dienstverhältnis. Die unbefristeten Dienstverhältnisse teilen sich im Jahr 2023 wie folgt auf die unterschiedlichen Regionen auf: Südtirol 0,39%, Wien 2,91% und Tirol 96,70%.

Nach Geschlecht verteilen sich die befristeten und unbefristeten Dienstverhältnisse im Jahr 2023 wie folgt:

	männlich	weiblich
Befristet	58,46%	41,53%
Unbefristet	54,37%	45,63%

Die Hypo Tirol achtet im Interesse und zum Schutz ihrer Mitarbeiter besonders auf die Einhaltung von Arbeits- und Ruhezeiten. Dazu werden regelmäßig Auswertungen gemacht und im Bedarfsfall Mitarbeiter daran erinnert, ausreichend lange Ruhepausen einzuhalten. Durch die Möglichkeit, eine zehnminütige bezahlte Vormittagspause in der Arbeitszeit einlegen zu dürfen, fördert die Hypo Tirol aktiv ein gesundes Arbeits- und Ruhezeitverhältnis. Nach spätestens sechs Stunden Arbeitszeit ist eine Mittagspause erforderlich und nach spätestens zehn Stunden sollte die Arbeit beendet werden. Die Mitarbeiter erhalten dazu vor Erreichen der zehn Stunden Arbeitszeit ein automatisches Mail, mit dem Hinweis, dass die zehn Stunden in X Minuten erreicht sind. Gesetzlich möglich wären jedoch 12 Stunden tägliche Arbeitszeit. Dies auszureizen ist allerdings nicht im Sinne der Hypo Tirol, um so die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu unterstützen.

Weiters sollte die Arbeitszeit nicht vor 6:30 Uhr beginnen und nicht nach 20:00 Uhr enden, es werden auch diesbezüglich tourliche Auswertungen erstellt und im Bedarfsfall Mitarbeiter und/oder Führungskräfte sensibilisiert. Die Hypo Tirol begünstigt dadurch einen ausgewogenen Arbeitsrhythmus, der die Produktivität und das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert.

Außerdem bietet die Hypo Tirol im Rahmen des Engagements für eine nachhaltige Unternehmensführung eine betriebliche Pensionskassalösung mit der VBV an. Diese Initiative unterstreicht unser Bestreben, nicht nur langfristige finanzielle Sicherheit für unsere Mitarbeiter zu gewährleisten, sondern ist auch ein wichtiger Bestandteil unseres Gesamtpaketes an Mitarbeiterleistungen und unserer sozialen Verantwortung.

10.3 Recruiting

Die Hypo Tirol strebt die Etablierung langfristiger und nachhaltiger Beziehungen zu ihren Mitarbeitern an. In diesem Bestreben setzt das Unternehmen auf Softwarelösungen, die eine effiziente digitale und datenschutzkonforme Betreuung von Bewerbern ermöglichen. Im Jahr 2020 wurde ein Talentepool eingeführt, um langfristig in Kontakt mit potenziell interessierten Kandidaten zu bleiben. Darüber hinaus haben Kandidaten, die positiv aufgefallen sind, jedoch derzeit keine passende Stelle verfügbar ist, die Möglichkeit, sich im Talentepool zu registrieren und sich über künftige Stellenausschreibungen informieren zu lassen. Durch die Nutzung dieses Pools kann die Bank bei Bedarf auf qualifizierte Bewerber zurückgreifen, wodurch die „time to hire“ verkürzt wird.

Ein Ziel für die Zukunft ist es, die Zeitspanne von der Stellenausschreibung bis zur Vertragsunterfertigung kontinuierlich zu senken.

Die Zeit, die benötigt wird, um geeignete Kandidaten zu finden, liegt aktuell im Schnitt bei 86 Tagen pro Stelle. Das liegt vor allem an der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt (Fachkräftemangel, Pensionierungswelle der Babyboomer, veränderte Bedürfnisse der Generationen Y und Z, Wertewandel etc.) und stellt die Personalabteilung vor großen Herausforderungen geeignetes Personal zu rekrutieren und die time to hire-Rate zu verringern. Veraltete Rekrutierungsmechanismen und ein verkrustetes Bild der Bank in der Außenwahrnehmung sind nicht zeitgemäß, um Fach- und Führungskräfte zu aktivieren.

Ein Risiko besteht darin, dass das Unternehmen und die Branche als veraltet wahrgenommen wird, festgefahren in überholten Strukturen, was die Attraktivität als Arbeitgeber mindern kann. Insbesondere junge Talente bleiben in erster Linie ihrer eigenen Kompetenz treu, nicht unbedingt dem Arbeitgeber. Fach- und Führungskräfte zeigen heute eine größere Offenheit gegenüber Arbeitsplatzwechseln im Vergleich zu früheren Zeiten.

Es ist kritisch zu betrachten, wenn ein Unternehmen nicht bereit ist, sich mit aktuellen Themen wie Digitalisierung, Weiterbildung, Umweltschutz und sozialen Belangen auseinanderzusetzen. Dies kann zu einem Reputationsschaden führen, und die Gefahr besteht, dass talentierte junge Mitarbeiter entweder sich erst gar nicht bewerben oder die Bank bald wieder verlassen. Daher sollte nicht übersehen werden, dass eine moderne Bank aktiv in die genannten Themenfelder eingreifen muss. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, einen Gesprächsleitfaden zu verwenden, um die Gründe für das Verlassen oder die Unzufriedenheit der Mitarbeiter zu ergründen. Auf dieser Grundlage können dann geeignete Maßnahmen abgeleitet werden, um die Mitarbeiterbindung an die Bank zu optimieren. Die Einbindung von Führungskräften, der Personalabteilung und gegebenenfalls auch des Vorstands gewährleistet einen effektiven Informationsfluss, um angemessen handeln zu können.

10.4 Mitarbeiterkennzahlen

Die Mitarbeiterkennzahlen der Hypo Tirol beziehen sich auf den Stichtag 31.12. und werden nach Köpfen aus dem SAP ausgewertet:

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Übersicht	2021	2022	2023
Vorstände	3	3	3
männlich	3	3	2
weiblich	-	-	1
Vollzeit	378	375	409
männlich	270	267	269
weiblich	108	108	140
Teilzeit	166	155	156
männlich	35	40	36
weiblich	131	115	120
Lehrlinge	16	17	16
männlich	5	5	4
weiblich	11	12	12
Gesamt exkl. Karenz, Mutterschutz, inkl. Lehrlinge, Vorstand	560	547	565
männlich	310	312	305
weiblich	250	235	260
MA in Karenz, Mutterschutz, Bundesheer/Zivildienst	24	18	15
männlich	1	0	2
weiblich	23	18	13
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand	584	565	580
männlich	311	312	307
weiblich	273	253	273

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Altersverteilung	2021	2022	2023
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, unter 30 Jahre	99	95	118
männlich	37	43	50
weiblich	62	52	68
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, 30-50 Jahre	294	268	252
männlich	157	145	138
weiblich	137	123	114
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, über 50 Jahre	191	202	119
männlich	117	124	91
weiblich	74	78	91

Alle Mitarbeiter, die für die Organisation tätig sind, sind Angestellte. Die Organisation hat keine Mitarbeiter, die nicht Angestellte sind. 99,41% der gesamten Angestellten sind von Tarifverträgen abgedeckt. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Angestellten, die nicht unter Tarifverträge fallen, werden nicht durch eigene oder andere Tarifverträge beeinflusst oder bestimmt.

Gender Pay Gap

Der Gender Pay Gap ist die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Männern und Frauen, ausgedrückt als Prozentsatz des durchschn. Bruttostundenverdiensts von Männern. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden folgende Maßnahmen getroffen:

- Die Vergütung der Pensionisten und Lehrlinge wurden nicht berücksichtigt.
- Es wurden alle Gehälter auf 100% Beschäftigungsgrad hochgerechnet.
- Unterjährige Ein- und Austritte wurden auf zwölf Monate Beschäftigung hochgerechnet.
- Einmalige Zahlungen, Prämien, Jubiläumsgelder, Abfertigungen, Sozialzulagen, Fahrtkosten-, Essens-, Geburtzuschüsse, etc. wurden nicht berücksichtigt.
- Mitarbeiter in Karenz wurden nicht berücksichtigt, da sie keine Vergütung für das Jahr 2023 hatten. Wenn Mitarbeiter unterjährig in Karenz getreten bzw. von der Karenz zurückgekehrt sind, wurde ihre Vergütung auf zwölf Monate hochgerechnet.
- Bei Mitarbeitern mit Beschäftigungsgradänderungen wurde der durchschnittliche Beschäftigungsgrad berechnet und dieser auf 100% Beschäftigung hochgerechnet.

Der Gender Pay Gap bei den Mitgliedern des Leitungsorgans in seiner Leitungsfunktion liegt 2023 bei 5,39%. Aufgrund der rein männlichen Besetzung der Vorstandsmitglieder bis 2023 lag der Gender Pay Gap 2022 noch bei 100%.

	2022	2023
Führungskräfte	2,24%	6,87%
Mitarbeiter	17,24%	20,46%

Der Gender Pay Gap wurde nur für Österreich gerechnet und nicht auf die Bundesländer Tirol und Wien aufgesplittet. Die Geschäftsstelle Wien, ist wie alle anderen Geschäftsstellen, in die Gesamtbetrachtung inkludiert und nicht als eigene Betriebsstätte anzusehen.

Kultureller Hintergrund

Die Zusammensetzung unserer Kundschaft hat sich in den letzten Jahren durch Zuzüge aus verschiedenen Ländern deutlich verändert. Das führt dazu, dass wir nun eine beträchtliche Anzahl von Mitarbeitern und Kunden mit Migrationshintergrund und Zweisprachigkeit haben. Da sich diese Entwicklungen vor allem in städtischen Gebieten weiter fortsetzen werden, gewinnt die Vielfalt in unserem Unternehmen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zunehmend an Bedeutung.

Die Integration von Mitarbeitern und Kunden mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und Sprachenvielfalt bringt für die Bank mehrere Vorteile mit sich. Sie ermöglicht eine effektivere Betreuung und Beratung der vielfältigen Kundschaft, fördert kreatives Denken im Team und stärkt das Image der Bank als offene und inklusive Institution. Die bewusste Integration von Vielfalt trägt nicht nur zur nachhaltigen Entwicklung bei, sondern erhöht auch die Anpassungsfähigkeit und Resilienz im dynamischen Bankenumfeld.

10.5 Personalentwicklung

Um Mitarbeiter dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen und ihre Karriere bestmöglich zu gestalten, fordert und fördert die Hypo Tirol Bank deren kontinuierliche und persönliche Weiterentwicklung. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich hierbei um Vollzeit- oder Teilzeitkräfte handelt. Nur so können sie den Anforderungen der Kunden und des Marktes sowie den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden und die Attraktivität der Hypo Tirol steigern.

Um als Personalabteilung noch besser auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Abteilungen eingehen zu können, finden regelmäßige Jours fixes zwischen Personalleitung, Personalentwicklung und den jeweiligen Führungskräften statt. In diesen werden die einzelnen Instrumente der Personalentwicklung und Neuerungen in diesem Bereich vorgestellt. Auch können Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Mitarbeiter direkt besprochen werden. Je nach Bereich und Bedarf finden diese Treffen monatlich oder quartalsweise statt.

10.6 Aus- und Weiterbildung

Als Arbeitgeber legt die Hypo Tirol Wert auf die stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie der sozialen Kompetenzen und bietet interessante und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei unter anderem auf den Themen rund um Regulatorik und Compliance.

Hypo Bildung

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung besteht eine enge Kooperation mit der Hypo Bildung GmbH, einem Tochterunternehmen des Hypo Verbandes. Diese bietet für alle Hypo-Mitarbeiter österreichweit Basisschulungen („Hypo 1“ und „Hypo 2“) sowie Spezialschulungen je Vertriebsbereich („Hypo 3“) im Bankbereich an und passt die Inhalte laufend an die aktuellen Erfordernisse an. Im Herbst 2020 startete erstmals die neu überarbeitete „Hypo 3“, eine modulartig aufgebaute Schulungsreihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Anlageberatung („EIP“-Ausbildung), Privatfinanzierung, Kommerzkundenberatung, Finanzierungsabwicklung.

Neben diesen klassischen Bankausbildungen hat die Hypo Bildung auch noch Verkaufstrainings (Grundlagen und Vertiefung) und persönlichkeitsbildende Schulungen (z. B. Serviceorientierung in internen Abteilungen, Praxisdialoge, Sozialkompetenz und Empathie) in ihrem Schulungskatalog. Seit 2022 ist die Ausbildung zum EFPA ESG Advisor® („Berater für nachhaltige Investments“) über die Hypo Bildung möglich.

Des Weiteren bietet sie Trainerausbildungen an, die jene Mitarbeiter nutzen, die als Trainer bei den fachlichen Schulungen Hypo 1-3 agieren.

Neben den angeführten Seminaren stellt die Hypo Bildung allen Mitgliedsbanken zahlreiche web-based Trainings, Onlinetests und Wissens-Checks zu zahlreichen Themen zur Verfügung, die unsere Mitarbeiter teils verpflichtend, teils freiwillig absolvieren und zum zeit- und ortsunabhängigen Lernen beitragen.

Karrierepfade

Ein speziell konzipiertes Karrieremodell bietet seit 2017 für Vertriebsmitarbeiter eine Vielzahl von Karrierepfaden und Entwicklungsmöglichkeiten. Kernbestandteil dieses Modells sind die Vertriebskompetenzen der Hypo Tirol, die als Grundlage für Lernen und Entwicklung im Vertrieb dienen.

Neben fachlicher Expertise liegt ein besonderer Fokus auf persönlichkeits- und verhaltensorientierten Fähigkeiten wie Analysefähigkeit oder Leistungsmotivation. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern, flexibel in den verschiedenen Vertriebseinheiten zu

wachsen und zwischen den unterschiedlichen Karrierepfaden zu wechseln.

Seit Anfang 2019 gibt es zudem ein Karrieremodell für interne Einheiten, um auch diese Mitarbeiter durch transparente und klare Karrierepfade in ihrer Fachkarriere zu bestärken und die Entwicklung des Einzelnen zu fördern. Ähnlich dem Karrieremodell des Vertriebs bilden fachliche und soziale Kompetenzen die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Unternehmen.

Zudem wird jährlich im Zuge des Entwicklungsgesprächs mittels des sogenannten „Kompetenz-Checks“ der Stand der Kompetenzen erhoben und daraus werden die Schulungsschwerpunkte (fachlich und/oder persönlichkeitsbildend) für das kommende Jahr abgeleitet.

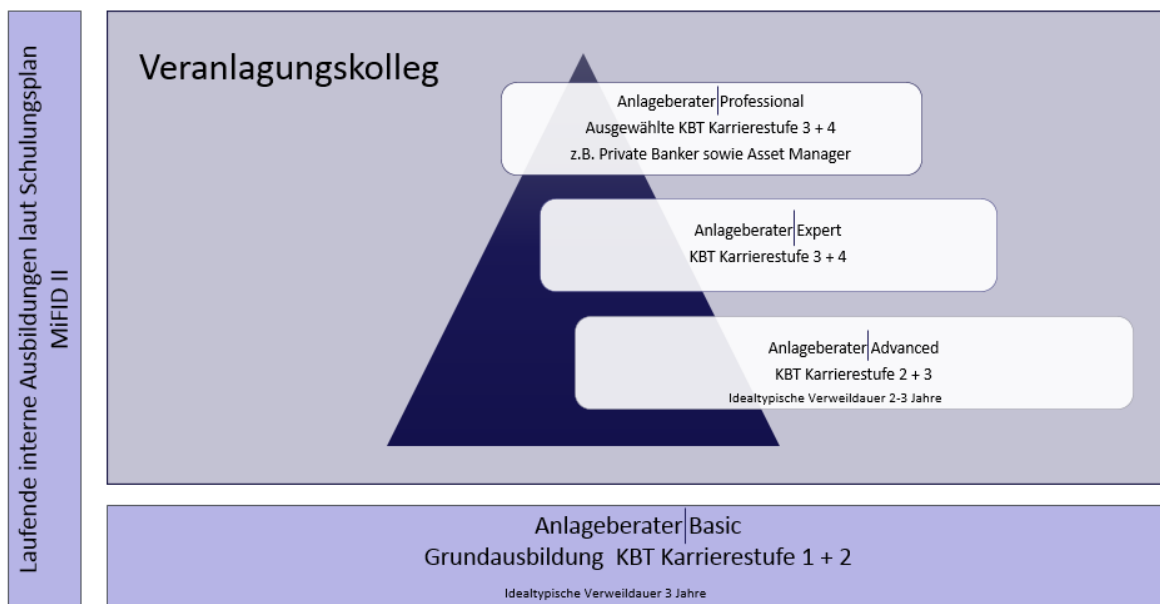
Veranlagungskolleg

Im Jahr 2018 wurde das "Veranlagungskolleg" ins Leben gerufen, um dem strategischen Fokus auf Veranlagungen und den regulatorischen Anforderungen im Bereich "MiFID II" gerecht zu werden. Ziel dieses Kollegs ist es, das Ausbildungsniveau und die Kompetenz der Kunden durch die Vertiefung entscheidender Fähigkeiten zu steigern. Die Ausbildungsreihe ist modular aufgebaut, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, theoretisches Wissen praxisnah zu vermitteln, um eine unmittelbare Anwendung zu ermöglichen. Das Kolleg gliedert sich in drei Stufen (Advanced, Expert, Professional), die aufeinander aufbauen. Nach dem Abschluss jeder Stufe wird den Teilnehmern ein Zertifikat überreicht, um den erreichten Ausbildungsgrad zu dokumentieren und das erworbene Wissen nachzuweisen.

Alle Mitarbeiter im Privatkundenbereich müssen das Veranlagungskolleg verpflichtend bis zur Stufe Advanced durchlaufen, damit eine gewisse Grundkompetenz in der Veranlagung gegeben ist. Voraussetzung für den Einstieg in das Veranlagungskolleg ist eine Grundausbildung in der Veranlagung. Diese besteht aus Hypo 1 und Hypo 2, Veranlagungsschulung Grundlagen und Vertiefung und einem Verkaufstraining. Die Grundausbildung und die Stufe Advanced werden idealerweise innerhalb von drei Jahren absolviert.

Aktuell fehlt noch 27 Mitarbeitern der Abschluss des Veranlagungskolleg Advanced. Das Ziel bis Sommer 2024 ist es, dass alle Mitarbeiter den Teil Advanced abgeschlossen haben. Bisher haben 70 Mitarbeiter das Veranlagungskolleg Advanced erfolgreich absolviert.

Im Herbst 2022 wurde Microsoft Teams eingeführt und wird seither für Onlineschulungen verwendet. In diesem Zuge wurden alle Trainer auf dieses neue Tool eingeschult, um sicherzustellen, dass die Qualität in einem Onlinetraining dieselbe wie in Präsenzveranstaltungen ist. Nachdem im Herbst 2020 die erste Schulung des Veranlagungskollegs Expert stattgefunden hat („Volkswirtschaft Vertiefung“), fanden in den darauffolgenden Jahren laufend weitere Module statt (z.B. „Behavioral Finance“ und „Zertifikate Vertiefung“). Diese Stufe wird sukzessive ausgebaut. Für 2024 sind weitere Module, wie z.B. „Portfoliotheorie“, geplant.



Analog zum Veranlagungskolleg wurde 2019 auch ein Finanzierungskolleg in zwei Stufen aufgebaut (Advanced, Expert), das der Wissensvertiefung im Bereich Finanzierungen dient. Grundsätzlich ist der Teil Advanced für Mitarbeiter angedacht, die mindestens ein halbes Jahr Bankerfahrung haben, und die Stufe Expert für Mitarbeiter der Karrierestufen 2 bis 4, wobei die Absolvierung des Advanced-Kurses Voraussetzung für die Anmeldung zum Expert-Kurs. Bis zum Dezember 2023 haben 115 Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Advanced und 75 Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Expert abgeschlossen. Aktuell fehlt noch 61 Mitarbeitern zumindest eine Stufe des Finanzierungskollegs (inkl. Neueintritte).

Im Jahr 2022 wurde erstmalig eine zusätzliche Expert-Schulung mit Fokus auf Wohnbaufinanzierungen angeboten und von 15 Mitarbeitern besucht. Außerdem wurde in Ergänzung dazu eine eigene Wohnbauförderungsschulung mit Wilfried Hörtnagl, dem Experten für Wohnbauförderungen des Landes Tirol, angeboten.

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung wird auch im Jahr 2024 weiterhin an der Erweiterung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter und Führungskräfte gearbeitet, um diese mit den nötigen Werkzeugen auszustatten und auf die digitalen Prozessveränderungen vorzubereiten. Neben den E-Learnings der Hypo Bildung, die für alle Mitarbeiter zugänglich sind, können seit 2022 ausgewählte Mitarbeiter (Einmeldung durch Führungskraft) auch das umfassende Lernangebot der Onlineplattform Masterplan nutzen.

Die Förderung digitaler Kompetenzen eröffnet unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, über die firmeninternen Grenzen hinauszudenken und sich mit möglichen Zukunftsszenarien auseinanderzusetzen. Diese strategische Ausrichtung gewährleistet nicht nur eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten, sondern stellt auch sicher, dass unsere Kunden auch im digitalen Bereich stets mit dem erforderlichen fachlichen Know-how betreut werden.

Diese Kompetenzerweiterung ist nicht nur von grundlegender Bedeutung für die professionelle Beratung unserer Kunden, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Stabilität und das Ansehen unserer Bank. Ein fundiertes Wissen im digitalen Bereich schafft Vertrauen und stellt sicher, dass Kunden sich optimal betreut fühlen. Ein Mangel an Kompetenzen könnte hingegen Unsicherheit auslösen und möglicherweise Kunden dazu bewegen, einen Bankwechsel in Erwägung zu ziehen. Diese Sensibilität verdeutlicht die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Investition in die digitale Kompetenz unserer Mitarbeiter, um nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, sondern auch das Vertrauen und die langfristige Bindung unserer Kunden zu festigen.

Unsere Schulungen werden teils in Präsenz, teils aber auch online angeboten, was auch viele Vorteile mit sich bringt. Mitarbeiter können sich dadurch zeit- und ortsunabhängig weiterbilden, Reisezeiten und -kosten einsparen und folglich einen positiven Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes leisten.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Ausbildungsstunden jährlich unsere Mitarbeiter absolviert haben (inkl. E-Learnings), gegliedert nach Geschlecht bzw. Abteilungszugehörigkeit. Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Vorstand.

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro männliche Angestellte	2021	2022	2023
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für männliche Angestellte	9.272	10.408	11.120
Gesamtzahl der männlichen Angestellten	307	304	307
Durchschnitt	30	34	25
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro weibliche Angestellten	2021	2022	2023
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für weibliche Angestellte	6.053	7.353	8.955
Gesamtzahl der weiblichen Angestellten	250	241	241
Durchschnitt	24	31	27
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Führungskraft ¹ “	2021	2022	2023
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "FK"	2.050	2.187	1.454
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	54	50	50
Durchschnitt	38	44	42
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Vertrieb ² “	2021	2022	2023
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Vertrieb"	8.356	9.670	8.656
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	255	239	215
Durchschnitt	33	40	21
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Intern ³ “	2021	2022	2023
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Intern"	4.919	5.904	8.389
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	248	256	326
Durchschnitt	20	23	19

¹ FK: Mitarbeiter in Führungspositionen (exkl. Vorstand)

² Vertrieb: Mitarbeiter in Vertriebseinheiten (exkl. Lehrlinge)

³ Intern: Mitarbeiter in internen Organisationseinheiten (exkl. Lehrlinge)

Führungskompetenzen weiter ausbauen

In der Führungskräfteentwicklung verfolgt die Hypo Tirol seit Jahren einen ganzheitlichen Ansatz, der die folgenden Komponenten einschließt: die Stärkung individueller Führungsfähigkeiten gemäß den festgelegten Führungskompetenzen, die Förderung persönlicher Weiterentwicklung sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen als grundlegende Einstellung. Ergänzend dazu finden jährliche Feedbackgespräche statt, um Entwicklungsbereiche zu identifizieren. Die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol Bank unterteilt sich in folgende Bereiche:

- FK-Onboarding
- FK-Ausbildung
- FK-Weiterbildung

Während der Einführungsphase werden die neu ernannten Führungskräfte von einem Mentor unterstützt und haben zudem die Option, externe Coaching-Sitzungen in Anspruch zu nehmen. Jede neue Führungskraft durchläuft ein Einführungsprogramm in der Personalabteilung, das eine systematische Einarbeitung in die Aufgaben einer Führungskraft sowie die Vertrautheit mit den entsprechenden Tools sicherstellt. Dieses Einführungsprogramm behandelt nicht nur Themen des Arbeitsrechts und der Zeiterfassung, sondern bezieht auch den Umgang mit unserem Zielvereinbarungsprozess und den dazugehörigen Mitarbeitergesprächen mit ein. Darüber hinaus erhalten die Führungskräfte eine Einführung in die Reporting-Möglichkeiten des Managers Desktops.

Im Jahr 2019 fand für die damals neuen Führungskräfte eine eigene Schulungsreihe statt. In sechs Modulen lernten die jungen Führungskräfte, sich mit ihrer neuen Rolle als Führungskraft zu identifizieren, wirksame Führungskommunikation, Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, den Umgang mit Konflikten und vieles mehr. Im Jahr 2023 wurde die Seminarreihe ein weiteres Mal erfolgreich durchgeführt. Aufgrund des positiven Feedbacks und Erfolgs wird die Schulungsreihe ab sofort alle 1,5 Jahre für neue Führungskräfte und High Potentials stattfinden.

Seit Beendigung dieser Schulungsreihe werden alle acht Wochen Treffen zur kollegialen Fallberatung unter den Teilnehmern abgehalten. Um den Wissensaustausch zu intensivieren, wurden erfahrene Führungskräfte in den Teilnehmerkreis aufgenommen. Die kollegiale Fallberatung erweist sich als effektives Mittel, um berufliche Fragen und Schlüsselthemen zu behandeln und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. In einem vertrauensvollen und aufrichtigen Umfeld werden dabei Praxisfragen, konkrete Fälle sowie aktuelle Herausforderungen besprochen und Lösungsansätze erörtert. Das Ziel der kollegialen Fallberatung besteht darin, Führungskräfte in ihrer Leitungsarbeit zu unterstützen und eine Plattform zu bieten, auf der sie kontinuierlich mit ihren Kollegen in Austausch treten können.

Ziel ist es, die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol laufend auszubauen und das Angebot sowohl für neue Führungskräfte als auch für Führungskräfte mit langjähriger Erfahrung weiterzuentwickeln. So sind für das Jahr 2024 weitere Schulungen sowie die Einladung externer Fachexperten geplant, die im Rahmen einer Führungskräfteveranstaltung Input zu diversen Themen liefern.

Im Sommer 2023 wurde ein ganzheitliches Konzept der Führungskräfteentwicklung zusammen mit der Firma Proaktiv erstellt, welches aktuell durchgeführt wird. Dieses umfasst die Teilnahme aller Führungskräfte inkl. Vorstandsebene. Im Zuge von vier Präsenzterminen mit externen Trainern werden den Teilnehmern wertvolle Führungsinputs mitgegeben.

10.7 Ein Umfeld schaffen, das nachhaltige Leistung ermöglicht

Es ist ein großes Anliegen der Hypo Tirol, die Leistung und Entwicklung jedes Mitarbeiters sowie dessen persönlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens anzuerkennen. Der implementierte Performance Management-Prozess besteht aus dem Zielvereinbarungsgespräch zu Jahresbeginn, einem Entwicklungsgespräch mit dem Fokus auf Mitarbeiterentwicklung zur Jahresmitte und einer umfassenden Leistungsbeurteilung zum Jahresende, bei der die Selbsteinschätzung des Mitarbeiters eine entscheidende Rolle spielt.

Im Jahr 2022 haben 98,66% (2021: 98,54%) aller Mitarbeiter eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten. Die 1,34 % (2021: 1,46%), die keine Beurteilung erhalten haben, sind beispielsweise Mitarbeiter, die im Probemonat oder direkt aus der (Bildungs-)Karenz ausgetreten sind und im Bewertungsjahr nicht anwesend waren, Mitarbeiter, die sich in Altersteilzeit oder im Langzeitkrankenstand befinden.

Förderung von Nachwuchskräften

Die Hypo Tirol ermöglicht jungen Menschen jedes Jahr den Einstieg in den Bankberuf durch verschiedene Lehrberufe (Bank-, Büro-, Versicherungslehre) sowie durch das unternehmensinterne Trainee-Programm. Dadurch werden gezielt Nachwuchstalente rekrutiert und entwickelt, wodurch die Attraktivität von Arbeitsplätzen im Bankensektor gesteigert wird. Die Programme umfassen praktische Ausbildungsabschnitte im Unternehmen und Lehrmodule an einer Berufsschule für Lehrlinge oder externen Bildungseinrichtungen. Seit 2013 trägt die Hypo Tirol Bank das Prädikat "Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb", das vom Land Tirol in Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Arbeiterkammer vergeben wird und auf drei Jahre begrenzt ist. Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung sowie Bestätigung der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Im Frühjahr 2021 wurde erneut um Verlängerung der Auszeichnung bis 2024 ersucht, und diese wurde erfolgreich gewährt.

Im Jahr 2023 haben sechs Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann abgelegt, zwei davon sogar mit ausgezeichnetem und zwei mit gutem Erfolg. Außerdem hat ein Versicherungslehrling seine Lehre mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Mit Stand 1.12.2023 beschäftigt die Hypo Tirol 16 Lehrlinge, 12 davon als Banklehrlinge in unseren Geschäftsstellen, drei als Bürolehrlinge in internen Abteilungen und ein Versicherungslehrling in unserem Tochterunternehmen Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

Angestelltenfluktuation

Die Angestelltenfluktuation im Jahr 2023 beträgt 19,11%. Aufgesplittet nach Geschlecht ergibt das eine Fluktuation bei Männern in der Höhe von 11,07% (51 Personen) und bei den Frauen von 8,03% (37 Personen). Aufgeteilt nach Regionen ergibt sich in Südtirol eine Fluktuation von 0,65% (3 Personen) und in Tirol von 18,45% (85 Personen). In Wien gab es im Jahr 2023 keine Austritte.

Die Fluktuation bei den unter 30-jährigen betrug im Jahr 2023 4,78% (22 Personen), bei den 30 – 50-jährigen 6,95% (32 Personen) und bei den über 50-jährigen 7,38% (34 Personen).

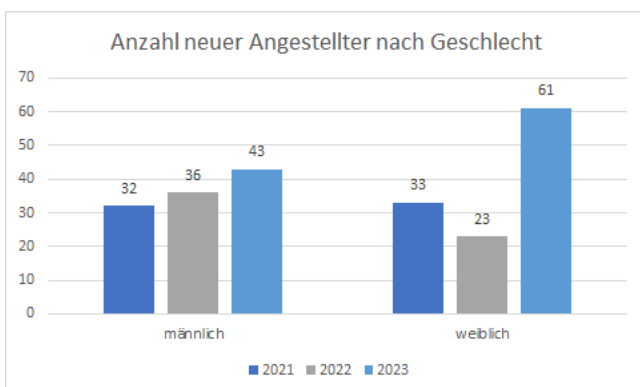
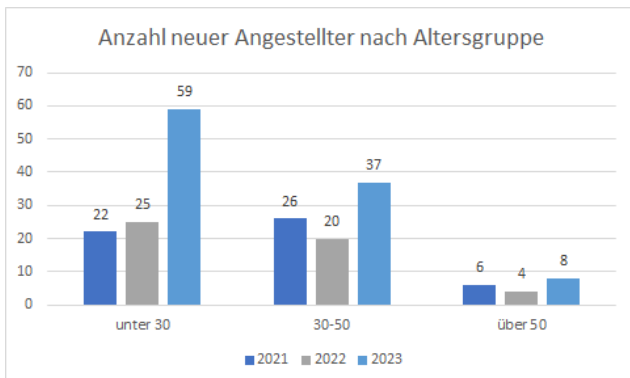
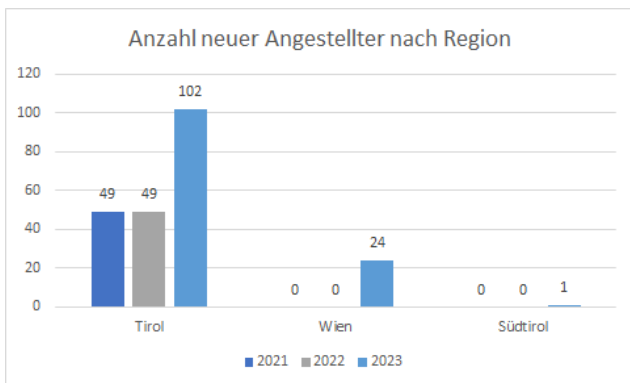
2020	2021	2022	2023
8,09%	13,24%	17,38%	19,11%

Der Anstieg der Mitarbeiterfluktuation im Jahr 2023 resultiert unter anderem aus vermehrten Pensionierungen sowie der Anpassung des Italiengeschäfts.

Das Ziel besteht darin, die Mitarbeiterfluktuation bis zum Jahr 2025 auf etwa 15% zu reduzieren. Durch effektiveres Recruiting mithilfe von Gesprächsleitfäden und Active Sourcing über Talentepools und soziale Netzwerke wird versucht, diesem Trend entgegenzuwirken.

Zusätzlich soll die Bindung der Mitarbeiter an den Arbeitgeber durch eine verbesserte Einarbeitung mittels einer dreitägigen Willkommensveranstaltung und Onboarding-Leitfäden für Führungskräfte gestärkt werden.

Die unten angeführten Zahlen zu neuen Angestellten sind exklusive Lehrlinge und Ferialkräfte.



Im Jahr 2023 sind insgesamt 104 neue Mitarbeiter ein Arbeitsverhältnis mit der Hypo Tirol eingegangen. Im vorherigen Jahr waren es 49 Neueintritte.

10.8 Employer Branding

Die besten Mitarbeiter zu rekrutieren und diese an das Unternehmen zu binden, ist für den Unternehmenserfolg der Hypo Tirol entscheidend. Daher bemüht sich die Bank, durch verschiedene Benefits, herausfordernde Positionen und eine partnerschaftlich geprägte Unternehmenskultur ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. In der Hypo Tirol wird bei den Benefits nicht unterschieden, ob der Mitarbeiter einen Voll- oder einen Teilzeitvertrag hat. Alle betrieblichen Leistungen werden in der Hypo Tirol allen Angestellten gewährt, es kommt hier zu keiner Unterscheidung.

Angesichts der sich wandelnden Umwelt und der sich entwickelnden Bedürfnisse der Mitarbeiter ist es notwendig, auch die externe Kommunikation anzupassen. Aufgrund der steigenden Informationsflut neigen viele Menschen dazu, für sie nicht relevante Inhalte auszublenden. Daher ist es entscheidend, die Arbeitgebermarke Hypo Tirol im Rahmen des Employer Branding authentisch und zielgruppenrelevant zu präsentieren. Die direkte Interaktion mit Studenten, Schülern und Interessierten erfolgt durch Teilnahme an Karrieremessen und Veranstaltungen. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und der Handelsakademie Innsbruck, die den Bildungszweig "Finanz- und Risikomanagement" anbieten. Hier können interessierte Schüler durch Praxisvorträge und Feriapraktika Einblicke in Einstiegsmöglichkeiten erhalten und ihre Kenntnisse vertiefen.

Des Weiteren strebt die Bank danach, ihre Kooperationen mit Fachhochschulen, Universitäten und Schulen auszubauen, um talentierte Nachwuchskräfte frühzeitig für sich zu gewinnen. In diesem Zusammenhang wurden im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 Projekte in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und dem Management Center Innsbruck (MCI) durchgeführt, die sich auf das Thema Nachhaltigkeit und ein nachhaltiges Image konzentrierten.

In Kooperation mit der Universität Innsbruck wurde im Jahr 2020 eine Umfrage zu Nachhaltigkeitsaspekten unter den Kunden und Mitarbeitern der Hypo Tirol durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung dienten als Grundlage für eine fundierte Stakeholderanalyse, die potenzielle Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit aufzeigte. Im Dezember 2021 wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck eine weitere Stakeholderanalyse (Aufsichtsrat) durchgeführt. Im Rahmen eines Projekts mit dem MCI erarbeiteten Studenten einen quantitativen Fragebogen, der an die zukünftige Zielgruppe des Recruitings (Young Professionals) versendet wurde. Ziel war es, die Wünsche der zukünftigen Mitarbeiter herauszufinden, die angebotenen Zusatzleistungen des Unternehmens abzugleichen und die Attraktivität der Bankenbranche und besonders der Hypo Tirol selbst abzufragen. Durch die Ergebnisse konnte an der Positionierung der Employer Brand der Hypo Tirol gearbeitet werden.

Im Herbst 2023 wurde erneut ein Praxisprojekt zusammen mit dem MCI-Studiengang „Management und Recht“ zum Thema „Employer of Choice“ anhand der Hypo Tirol Bank AG ins Leben gerufen. Hier arbeiten die Studenten an Punkten der Arbeitgeberattraktivität für die jungen Generationen. Ziel ist es, auch hier die Ergebnisse in das Employer Branding der Hypo Tirol einzuarbeiten.

Im Frühjahr 2023 fand zum ersten Mal ein Schnuppernachmittag für zukünftige Lehrlinge und Trainees statt. So konnten sich Interessierte einen ersten Eindruck vom Arbeitsalltag eines Bankangestellten machen und Infos rund um den Arbeitgeber Hypo Tirol und dessen Ausbildungsmöglichkeiten erhalten. Seit Herbst 2022 haben wir eine neue Kooperation mit der juristischen Fakultät der Universität Innsbruck. Die Hypo Tirol ist nun Mitglied im Jus-Alumni-Club. Dieses Netzwerk soll dazu dienen die Hypo Tirol auch für Juristen als attraktiven Arbeitgeber vorzustellen. Hier haben wir 2023 erstmalig an

der Veranstaltung „Work meets Jus“ teilgenommen und sind auch schon für Februar 2024 als fixer Teilnehmer vor Ort eingepplant.

Social-Media-Kanäle werden aktiv genutzt und das gewünschte Mitarbeiterverhalten in diesen Kanälen wird in einer Social Media-Guideline festgehalten. Um Synergien aus Marketing und Personal zu nutzen, finden bereits seit einem Jahr regelmäßige Jours Fixes zwischen diesen beiden Abteilungen statt.

Für zukünftige Karrieremessen ist geplant, dass ausschließlich nachhaltige „Give-aways“ verteilt werden. Konkret handelt es sich um einen Jutebeutel aus Baumwolle und einen Holzbleistift, den man nach Ende seiner Nutzung in einen Topf pflanzt und daraus wächst eine Blume. Durch diese Initiative wollen wir Müll reduzieren und einen Mehrwert schaffen, da diese „Give-aways“ wiederverwendbar sind. Im Jahr 2023 nahmen wir an insgesamt vier Karrieremessen teil. Die digitale Interaktion mit Interessierten erfolgt über Plattformen wie karriere.at, XING und LinkedIn, auf denen sich die Hypo Tirol als attraktiver Arbeitgeber präsentiert und Einblicke in das Unternehmen gewährt.

Durch die Einführung des Recruiting-Tools "E-Recruiter" im Jahr 2018 können Bewerbungen nun zügiger, effizienter und datenschutzkonform bearbeitet werden. Im Jahr 2020 wurde zusätzlich ein Talentepool in das Jobportal der Hypo Tirol auf der Homepage integriert. Wenn Stellensuchende aktuell keine passende Position finden, haben sie die Möglichkeit, sich im Talentepool zu registrieren. Bei neuen Stellenausschreibungen kann die Hypo Tirol somit auch auf Kandidaten aus dem Talentepool zurückgreifen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, zukunftsfähige Talentepipelines aufzubauen.

Um neuen Mitarbeitern einen reibungslosen Start bei der Hypo Tirol zu ermöglichen, wurde eine "Onboarding-Checkliste" speziell für Führungskräfte entwickelt. Diese Liste wird kontinuierlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Dies gewährleistet, dass der Einstieg für jeden Mitarbeiter nach einem einheitlichen Schema erfolgt und eine systematische Einarbeitung ermöglicht wird. Die Checkliste bietet den Führungskräften einen klaren Überblick über die Aufgaben, die vor dem Eintritt, beim Eintritt, in der ersten Woche, in den ersten zwei bis vier Wochen sowie in den ersten sechs Monaten zu erledigen sind. 2023 wurde auch ein Onboarding-Buddy-System ins Leben gerufen, wobei Mitarbeiter aus allen Abteilungen geschult wurden, wie neuen Mitarbeitern unter die Arme gegriffen werden kann. Hierzu wurde auch eine Buddy-Checkliste erstellt, welche auch schon erfolgreich im Einsatz ist. Zusätzlich zum Onboarding-Leitfaden für Führungskräfte soll sichergestellt werden, dass alles reibungslos für den Start des neuen Mitarbeiters vorbereitet ist.

In den ersten drei Monaten findet zudem eine dreitägige Willkommensveranstaltung, der „Hypo Welcome“, statt. Dort bekommen neue Mitarbeiter einen Einblick in verschiedene Abteilungen und werden zusätzlich in wichtige Themen, wie Datenschutz und Ergonomie, geschult. Außerdem lernen sie andere Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände kennen und können sich dadurch besser vernetzen.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir eine nachhaltige Mitarbeiterbindung erreichen und die Einarbeitung in den ersten Wochen und Monaten für die Mitarbeiter erleichtert wird.

10.9 Chancengleichheit und Diversität

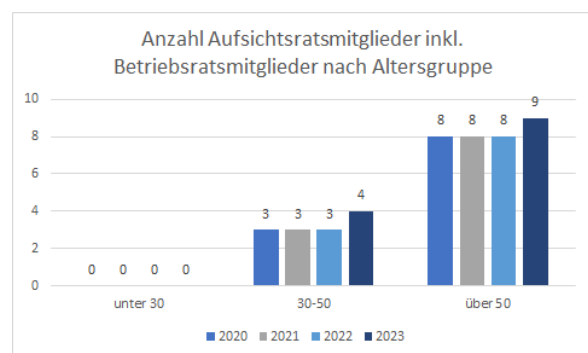
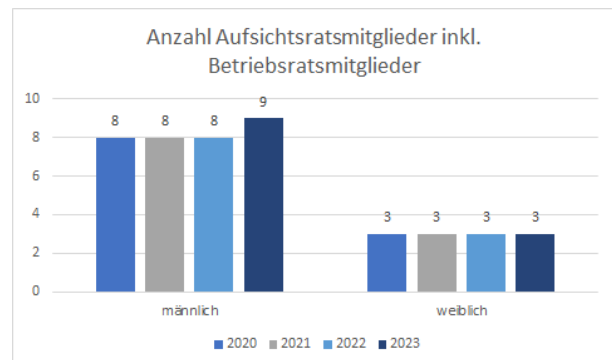
Die Hypo Tirol legt großen Wert auf eine Unternehmenskultur, die auf den Prinzipien des gegenseitigen Respekts und der Wertschätzung beruht. Diese Kultur zeichnet sich durch Gleichbehandlung, soziale Fairness, offene Kommunikation und Konfliktlösungskompetenz aus. Unser erklärtes Ziel ist es, die besten Talente zu gewinnen, zu fördern

und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Diese Bestrebungen erstrecken sich über sämtliche Diversitätsmerkmale wie kulturellen Hintergrund, ethnischer und sozialer Herkunft, Nationalität, Geschlecht, Religion und Weltanschauung oder andere Aspekte. Die Hypo Tirol sieht es als selbstverständlichen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte, unabhängig von individuellen Merkmalen und bietet somit allen Mitarbeitern dieselben Chancen, um sich optimal einbringen und entfalten zu können.

In diesem Kontext bekennt sich die Hypo Tirol klar zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Diese Verpflichtung unterstreicht das Engagement für eine diskriminierungsfreie und inklusive Arbeitsumgebung, in der jeder Mitarbeiter die gleichen Chancen und Anerkennung erhält.

Die Frauenquote in der Belegschaft der Hypo Tirol lag zum Stichtag vom 31.12.2023 bei 46,02%. Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden eine Frauenquote von 25% sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird, wie auch in den Jahren zuvor, erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt. Im April 2019 und 2022 wurde eine Aufsichtsratsposition mit einer Frau neu besetzt.

Der Aufsichtsrat der Hypo Tirol ist aktuell wie folgt besetzt:



Bei der Besetzung offener Stellen wird besonderes Augenmerk daraufgelegt, ein ausgewogenes Verhältnis von weiblichen und männlichen Kandidaten zu erreichen. Zudem wird Wert daraufgelegt, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen bereits im Unternehmen tätigen Mitarbeitern und neuen Fachkräften zu schaffen. Diese neuen Fachkräfte sollen durch ihre zusätzlichen Kenntnisse und Kompetenzen einen nachhaltigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine gemeldeten Diskriminierungsfälle, weder über ein eingerichtetes

Hinweisgeber-System (siehe Abschnitt 5.6 Hinweisgeber-System), noch über die in der Stabsstelle Recht eingerichteten Beschwerdestelle. Darüber hinaus wurden auch über den Betriebsrat im Geschäftsjahr 2023 keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekundet.

10.10 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Hypo Tirol fördert ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Aufgaben und persönlichen Verpflichtungen ihrer Mitarbeiter durch ein flexibles Arbeitszeitmodell ohne festgelegte Kernzeiten sowie verschiedene Teilzeitmodelle. Zusätzlich besteht die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, um auch außerhalb des festen Arbeitsplatzes im Unternehmen tätig zu sein. Diese Flexibilität wird nicht nur von weiblichen Mitarbeitern, die nach der Karenz in Teilzeit zurückkehren, sondern zunehmend auch von männlichen Mitarbeitern genutzt.

Im Jahr 2022 wurde ein neu konzipiertes Karenzmanagement eingeführt, das eine umfassende Betreuung vor, während und nach der Karenz umfasst. Bereits vor Beginn des Mutterschutzes und der Karenz wird die werdende Mutter in einem Karenzantrittsgespräch unterstützt. Hierbei werden neben allen erforderlichen Informationen auch die Möglichkeiten zur Nutzung von Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie zum Erhalt eines Newsletters für karenzierte Mütter vorgestellt. Das Karenzmanagement beinhaltet außerdem eine Glückwünsche zur Geburt des Kindes seitens der Bank sowie Unterstützung bei der Kinderbetreuung nach der Rückkehr aus der Karenz.

Im Jahr 2023 hatten 32 Männer und 21 Frauen Anspruch auf Karenz (2022: 29 Männer und 23 Frauen). In Anspruch genommen wurde die Karenz von 7 Männern und 19 Frauen (2022: 5 Männer und 23 Frauen).

Die Effektivität des überarbeiteten Karenzmanagements zeigte sich deutlich: Im Jahr 2023 betrug die Rückkehrquote nach der Elternzeit 75%. Von den Rückkehrern waren acht weiblich und einer männlich. In den vergangenen Jahren konnte eine erhebliche Steigerung der Rückkehrquote verzeichnet werden. Im Jahr 2020 lag diese noch bei 35,48%, im Jahr 2021 bei 32,26% und im Jahr 2022 bei 63,64%. Ziel ist es, dass die Rückkehrquote nach der Karenz in den nächsten Jahren weiterhin über 60 % bleibt. Zur Zielerreichung soll vor allem das neue Karenzmanagement beitragen.

Die Verbleiberate für das Jahr 2022 belief sich auf 63,64%, da auch alle Karenzrückkehrer des Jahres 2022 auch über 12 Monate im Unternehmen geblieben sind. Im Jahr 2021 lag die Verbleiberate bei 70% das waren 3 weibliche Mitarbeiter und 5 männliche. (Die Zahlen wurden angepasst und berichten nur für das Jahr, in dem die Mitarbeiter nach 12 Monaten noch im Unternehmen sind. Für das Jahr 2023 kann also erst im nächsten Jahr berichtet werden.) Auch der Papamonat wird immer häufiger in Anspruch genommen. Im Jahr 2022 wurde der Papamonat bereits von vier Vätern genutzt, und im vergangenen Jahr machten sechs Mitarbeiter von der Möglichkeit Gebrauch, den Papamonat in Anspruch zu nehmen.

Die Hypo Tirol legt sehr viel Wert darauf, ihren Mitarbeitern eine individuelle Arbeits- und Lebensplanung zu ermöglichen. Dies soll auch zukünftig anhand laufender Anpassungen der bestehenden Arbeitszeitmodelle gewährleistet werden.

10.11 Gesundheit und Arbeit

Ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld ist für die Hypo Tirol Grundvoraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter arbeits- und leistungsfähig bleiben, und beinhaltet Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit bis hin zum Abbau von arbeitsbedingten körperlichen und psychischen Belastungen.

Um kontinuierlich Fortschritte in diesem Bereich zu erzielen und das Angebot an die Bedürfnisse der Belegschaft anzupassen, wurden im September 2019 und 2022 Gesundheitsbefragungen unter allen Mitarbeitern durchgeführt. Das Hauptziel dieser Umfrage war die Bewertung des psychischen und physischen Wohlbefindens der Mitarbeiter. Das Ergebnis erwies sich als äußerst positiv, sowohl aufgrund einer insgesamt hohen Grundzufriedenheit als auch aufgrund der identifizierten Handlungsfelder für zukünftige Maßnahmen durch die Rückmeldungen der Mitarbeiter.

Insgesamt zeigte die Befragung eine sehr gute Grundzufriedenheit von 90% der Mitarbeiter. Die flexiblen Arbeitszeiten wurden von 95% der Befragten äußerst positiv bewertet. Der Zusammenhalt unter den Kollegen erhielt eine positive Bewertung von 92%, und die Zufriedenheit mit der Führungskraft wurde von 83% als äußerst positiv wahrgenommen. Zusätzlich schätzten die Mitarbeiter ihren subjektiven Gesundheitszustand als "gut" oder "sehr gut" ein.

Im Anschluss an die Befragung fanden Workshops unter dem Titel „Gesundheitszirkel“ statt, in denen sich die Mitarbeiter aktiv zum Thema Gesundheit einbringen konnten. Auch 2023 wurden zwei weitere Gesundheitszirkel in der Hypo Tirol durchgeführt. Ziel dieser Arbeitsgruppen war es, gesundheitlich belastende Arbeitsanforderungen zu erheben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Neben den „Gesundheitszirkeln“ hat auch die betriebliche Gesundheitsbefragung im Herbst 2019 aufgezeigt, dass Nacken- oder Schulterschmerzen sowie Rückenschmerzen häufig auf die Arbeit zurückzuführen sind. Eine Fokussierung auf ergonomische Maßnahmen und Bildschirm-pausen wären eine Interventionsmöglichkeit. Daher wurde im Dezember 2020 nach einer ausgiebigen Testphase für jede Geschäftsstelle und jedes Stockwerk in den Hauptgebäuden ein ErgoPhysion-Tension-Terminator angeschafft. Dieses zertifizierte Medizinprodukt, entwickelt von einem Physiotherapeuten, ermöglicht es den Mitarbeitern der Hypo Tirol, selbst Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen zu lindern. Der Tension Terminator stellt eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeiter dar und trägt dazu bei, Fehlzeiten am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Im Jahr 2022 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die dazu führte, dass das Angebot zur Linderung körperlicher Beschwerden weiter ausgebaut wurde.

Das langfristig angelegte Gesundheitsangebot steht grundsätzlich allen Mitarbeitern der Hypo Tirol zur Verfügung, wobei der Großteil der Angebote in Nordtirol stattfindet. Es beinhaltet eine Betriebsärztin, die zu festen Zeiten allen Mitarbeitern während ihrer Arbeitszeit für gesundheitliche Anliegen zur Verfügung steht. Zusätzlich werden jährliche Impfaktionen, Muttermalvorsorgeuntersuchungen, Sehtests und andere Veranstaltungen zu gesundheitlichen Schwerpunkten im Rahmen des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms angeboten.

Seit dem zweiten Halbjahr 2022 steht den Mitarbeitern nun auch eine Arbeitspsychologin zur Verfügung, die sowohl Einzelsitzungen als auch Vorträge zu Stressbewältigung und gesünderem Schlaf anbietet. Eine neue Kooperation mit Windhund 365 ermöglicht den Mitarbeitern die Teilnahme an Onlinevorträgen zu verschiedenen Themen wie Fehlerkultur, Motivation und Ernährung, unabhängig vom Standort. Die Vorträge sind auch im Archiv für 30 Tage verfügbar. Ergänzend dazu besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Coaching für individuelle Problemlösungen mit einem externen Coach in Anspruch zu nehmen. Wie bereits im Jahr 2021 wurde auch im Jahr 2022 neben den regulären Impfaktionen wieder eine Pneumokokkenimpfung angeboten.

Im März 2023 wurde die Hypo Tirol mit dem betrieblichem Gesundheitsgütesiegel der österreichischen Gesundheitskasse für die Jahre 2023 bis 2025 ausgezeichnet. Die Verleihung findet im März 2023 statt. Das Gütesiegel ist die Bestätigung für jahrelange Arbeit im Bereich

Gesundheit und Arbeit. An der Verlängerung des BGF-Gütesiegels ab 2025 wird bereits gearbeitet.

Um die sportliche Betätigung und Bewegung zu fördern, unterstützt die Hypo Tirol regionale und überregionale Veranstaltungen, die von Mitarbeitern organisiert werden. Unter diesem Titel finden jährlich verschiedene sportliche Wettbewerbe wie Tennis-, Fußball- und Skimeisterschaften statt. Im Jahr 2023 haben 24 Mitarbeiter beim Tiroler Firmenlauf teilgenommen, 22 Mitarbeiter haben sich an der Aktion „Tirol radelt“ bzw. „Wien radelt“ beteiligt. Insgesamt wurden 28.810,90 km geradelt, dabei 783.712,30 Kilokalorien verbrannt und 5.082,24 kg CO₂ eingespart.

Im Jahr 2023 fanden einige Kurse zu unterschiedlichen Themen statt. Hier wurde z.B. unter anderen der HIIT-Kurs verlängert, ein Lawinenkurs abgehalten, ein Pilates-Kurs und ein Ernährungscoaching organisiert. Die Beteiligung am Angebot des BGM war sehr hoch.

Um die Motivation zur körperlichen Aktivität zu fördern, wurden in der Hypo Tirol Zentrale sowie im Hypo Center Tirol sogenannte "Treppensprüche" angebracht. Diese humorvollen Botschaften sollen sowohl unsere Mitarbeiter als auch Kunden dazu ermutigen, die Treppe anstelle des Aufzugs zu nutzen.

Die Mitarbeiter werden auch laufend über Vorträge oder Kurse (zum Beispiel Mittagsmeditation im Museum) in der Region informiert.

Für das Jahr 2024 sind neben den bestehenden Angeboten noch ein Skitechnik-Training sowie ein Lauftraining geplant.

Arbeitssicherheit

Die Aufgabe der Sicherheitsfachkraft umfasst die Beratung und Unterstützung des Arbeitgebers, der Arbeitnehmer, der Sicherheitsvertrauenspersonen und der Belegschaftsorgane in Bezug auf Arbeitssicherheit und die Schaffung menschengerechter Arbeitsplatzbedingungen. Dabei erfolgten die Beratung und Unterstützung des Arbeitgebers in verschiedenen Aspekten, einschließlich Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und ergonomischen Belangen sowie arbeitshygienischen Fragestellungen. Dies beinhaltet insbesondere die Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, die Organisation des Brandschutzes und von Evakuierungsmaßnahmen, die Identifikation und Bewertung von Gefahren, die Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenprävention, die Strukturierung von Schulungen und die Erstellung von Betriebsanweisungen.

Zusätzlich ist sie bei Besichtigungen der Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen sowie bei Besichtigungen durch das Arbeitsinspektorat eingebunden. Außerdem kümmert sie sich darum, dass an jeder Arbeitsstätte (Geschäftsstellen und Verwaltungsgebäude) ausreichend ausgebildete Präventionskräfte wie Ersthelfer, Brandschutz- und Aufzugswarte vor Ort sind. Die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen, das zeigt sich auch in der geringen Anzahl an Arbeitsunfällen. Im Zeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023 gab es nur 3 Arbeitsunfälle.

Jeder Mitarbeiter durchläuft eine Schulung zur individuellen ergonomischen Anpassung der Arbeitsmittel sowie erhält Tipps zur Gestaltung seines persönlichen Arbeitsplatzes. Bei vorwiegend sitzenden Tätigkeiten vor dem Bildschirm gewinnt die ergonomische Ausgestaltung des Arbeitsplatzes an Bedeutung. Ergonomie am Büroarbeitsplatz ist entscheidend für die Prävention, sie soll nachhaltiges Arbeiten ermöglichen und den Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Erkrankungen schützen. Konkret bedeutet dies, dass Bürosessel, Arbeitstische, Tastaturen, Computermäuse und Bildschirme gemäß definierten ergonomischen Normen an die Bedürfnisse des einzelnen Mitarbeiters angepasst werden.

Die Sicherheitsfachkraft spielt eine entscheidende Rolle im Krisenstab (BCM). Durch die Corona-Pandemie erlangte ihre Position zusätzliche Relevanz. Insbesondere obliegt es der Sicherheitsfachkraft, Beschaffungen von Desinfektionsmitteln, -spendern, Masken, Handschuhen und mechanischen Schutzeinrichtungen wie Plexiglasscheiben zu koordinieren. Dabei legt sie großen Wert auf nachhaltige und lokale Beschaffung, insbesondere in Bezug auf Hygieneartikel und andere Schutzeinrichtungen im Kontext der Corona-Pandemie.

Jährlich findet eine Sitzung des Sicherheitsausschusses in der Hypo Tirol Bank statt. An dieser nehmen nicht nur die Sicherheitsfachkraft und die Sicherheitsvertrauenspersonen teil, sondern auch Vertreter der Geschäftsleitung, Betriebsräte, die Verantwortliche des betrieblichen Gesundheitsmanagements und die Betriebsärztin. In diesen Sitzungen werden sicherheitsrelevante Themen diskutiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit beschlossen.

10.12 Betriebsrestaurant

An den beiden Hauptstandorten in Innsbruck betreibt die Hypo Tirol ein Betriebsrestaurant. Dort haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, kostengünstig und zeitsparend ein gesundes Mittagessen aus regionalen Lebensmitteln zu genießen.

Für Mitarbeiter, die nicht direkt am Arbeitsplatz das Betriebsrestaurant nutzen können, stehen Essensgutscheine oder ein Essenszuschuss zur Verfügung.

Die Geschäftsführung der Hypo Gastro GmbH sucht kontinuierlich nach Lieferanten, die unsere Werte in Bezug auf Nachhaltigkeit teilen. Es gibt bereits eine Vielzahl von Anbietern für regionale und saisonale Produkte mit kurzen Lieferwegen. Auch zukünftig plant man die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die Produkte anbieten, die zu 100 % aus der Region stammen.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, heimische Lebensmittel zu verarbeiten und den Mitarbeitern weiterhin frische und abwechslungsreiche Gerichte mit regionalen Produkten anzubieten.

10.13 Vergütungspolitik

Die Grundsätze der Vergütungspolitik und -praktiken der Hypo Tirol Bank AG sind in der sogenannten Vergütungspolitik (einem internen Schriftstück) verankert und stehen mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und nachhaltigen Interessen des Kreditinstituts in Einklang. Sie entsprechen der Größe, der internen Organisation, der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte der Gesellschaft.

Mitarbeiter

Die Basis für das Grundgehalt der Mitarbeiter der Hypo Tirol entspricht grundsätzlich dem Kollektivvertrag für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekbanken.

Die Vergütung aller Mitarbeiter (auch Mitarbeiter in Leitungsfunktionen, Mitglieder des identified staff inkl. Mitarbeitern mit Kontrollfunktionen) der Hypo Tirol erfolgt überwiegend durch marktconforme Fixgehälter. Unabhängig vom Geschlecht besteht für alle Mitarbeiter die Option, einen leistungsabhängigen Bonus zu erhalten. Dieser Bonus orientiert sich an der individuellen Leistungsbewertung des Mitarbeiters, unter Berücksichtigung eines entsprechenden wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens sowie der Einhaltung festgelegter Risikokennziffern. Vereinzelt wird Mitarbeitern (auch Mitarbeitern in Leitungsfunktionen, Mitglieder des identified staff inkl. Mitarbeitern mit Kontrollfunktionen) für die Bewältigung außerordentlicher Herausforderungen eine individuelle Spontanleistungsprämie gewährt. Die Gewährung einer Spontanleistungsprämie erfolgt nur bei einer entsprechenden

Leistungserbringung, wobei sich der Beurteilungszeitraum über einen längeren Zeitraum erstreckt.

Es ist auch möglich, dass MitarbeiterInnen der Hypo Tirol Bank eine Abfindungszahlung gewährt wird. Derartige Zahlungen erfolgen immer im Einklang mit den Ziffern 162ff der EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik (EBA/GL/2021/04).

Aktuell besteht in der Hypo Tirol Bank kein Modell für eine Einstellungsprämie. Es gibt keine garantierte variable Vergütungskomponente, und sämtliche variable Vergütungselemente können vollständig entfallen. Die rechtliche und betragliche Ausgestaltung der Komponenten ist grundsätzlich so konzipiert, dass keine Rückstellung erforderlich ist. Daher entfällt die Notwendigkeit einer Rückforderungsvereinbarung. Falls jedoch eine Rückstellung erforderlich ist, wird eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer angemessenen Festvergütung und einem variablen Bestandteil zusammen. Die Höhe des variablen Vergütungsanteils hängt von einem entsprechenden und nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie dem Erreichen individuell festgelegter Ziele ab, einschließlich eines Nachhaltigkeitsziels. Diese Ziele sind darauf ausgerichtet, den langfristigen Interessen des Kreditinstituts sowie den strategischen Unternehmenszielen zu dienen und mit einem effektiven und soliden Risikomanagement in Einklang zu stehen. Eine Rückforderungsvereinbarung für den variablen Vergütungsbestandteil wurde implementiert.

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung in Form eines Sitzungsgeldes.

10.14 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

In Bezug auf die Mitarbeitervergütung wurde in der Hypo Tirol Bank ein Vergütungsausschuss eingerichtet, während für die Vorstandsvergütung der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten zuständig ist. Der Vergütungsausschuss setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrates zusammen, wobei ein Mitglied aufgrund seiner umfangreichen beruflichen Erfahrung und speziellen Qualifikationen die Funktion des Vergütungsexperten innehat.

Eines der Mitglieder gehört dem Gremium gemäß § 110 ArbVG des Betriebsrates an, darüber hinaus steht der Leiter der Abteilung Personal bei Bedarf als Auskunftsperson zur Verfügung. Zu diesem Vergütungsausschuss werden gemäß § 76 Abs. 4 BWG der Staatskommissar und dessen Stellvertreter eingeladen. Zu den Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses gehört unter anderem die Vorbereitung von Beschlüssen in Bezug auf Vergütungsfragen. Des Weiteren obliegt ihm die Überprüfung der allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik sowie die Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der anreizbasierten Strukturen. Im Rahmen dieser Aufgaben werden langfristige Interessen von Mitarbeitern, dem Land Tirol und volkswirtschaftliche Interessen, die Eigenmittelausstattung und Liquidität des Instituts, und die Risiken gem. § 39 Abs. 2 Z1 bis 10 berücksichtigt, überwacht und allenfalls gesteuert.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen, wobei ein Mitglied aufgrund seiner umfangreichen beruflichen Erfahrung und speziellen Qualifikationen die Funktion des Vergütungsexperten ausübt. Zu diesem Ausschuss werden gemäß § 76 Abs. 4 BWG der Staatskommissar und dessen Stellvertreter eingeladen. Der Aufgabenbereich des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten betrifft die Vorstandsvergütung, insbesondere aber deren Zielerreichung und die Berechnung des darauf gestützten Bonus.

Im Rahmen dieser Aufgaben werden langfristige Interessen von Mitarbeitern, dem Land Tirol und volkswirtschaftliche Interessen, die Eigenmittelausstattung und Liquidität des Instituts, und die Risiken gem. § 39 Abs. 2 Z1 bis 10 berücksichtigt, überwacht und allenfalls gesteuert. Im Rahmen der Erarbeitung der Grundsätze der Vergütungspolitik wurde ein externer Berater hinzugezogen. Zum Zweck der Qualitätssicherung wurde 2021 zusätzlich eine Evaluierung durch eine externe Wirtschaftsprüfung & Steuerberatungskanzlei durchgeführt.

10.15 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Hypo Tirol Bank AG und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt 5,48 (Jahresbrutto Höchstverdiener/Median Jahresbrutto aller Angestellten). Im Vorjahr lag das Verhältnis bei 4,79.

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Hypo Tirol Bank AG zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt ca. 103%. Die Jahresvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) ist durchschnittlich auf 112% angestiegen, die der höchstverdienenden Person auf 116%. $116\%/112\%=103,57\%$

Für die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem durchschnittlichen Jahresbruttoverdienst und dem Jahresbruttoverdienst der höchstverdienenden Person wurden die Jahresbruttogehälter mit Stand 31.12.2023 herangezogen. Es wurde der Mittelwert des Jahresbruttogehalts aller Mitarbeiter (inkl. Lehrlingen) der Hypo Tirol Bank AG (inkl. Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH und Hypo Tirol Leasing GmbH), die zum Stand 31.12.2023 aktiv beschäftigt waren, ermittelt und entsprechend mit dem höchsten Jahresbruttogehalt ins Verhältnis gestellt. Die Jahresbruttobezüge wurden alle auf ein fiktives Beschäftigungsausmaß von 100% hochgerechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit zu schaffen. Für das Verhältnis des prozentualen Anstiegs wurden die Jahresbruttogehälter aller Mitarbeiter der Hypo Tirol Bank AG (inkl. Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH und Hypo Tirol Leasing GmbH) mit Stichtag 31.12.2023 jenen mit Stichtag 31.12.2022 gegenübergestellt. Die Jahresbruttogehälter wurden ebenfalls auf ein fiktives Beschäftigungsausmaß von 100% hochgerechnet. Daraus wurde der Durchschnitt ermittelt und der Erhöhung der höchstverdienenden Person gegenübergestellt. Mitarbeiter, die nicht in beiden Referenzjahren beschäftigt waren, wurden für die Ermittlung des Durchschnittswertes heraus gerechnet.

11 Betrieblicher Umweltschutz

Als die Tiroler Landesbank betrachten wir es als essenziell, einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, insbesondere legen wir Wert auf Umweltschutz, Ressourcenverbrauch, Emissionen und der Verwirklichung der Klimaziele von Paris 2015.

Wir legen großen Wert auf einen nachhaltigen Betrieb von Gebäuden sowie verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Bauen und Sanieren. Unsere Verpflichtung erstreckt sich über ökonomische, ökologische, soziokulturelle und technische Nachhaltigkeitsprinzipien.

Durch die sorgfältige Energieplanung konnten wir für den Neubau unserer Geschäftsstelle Stubai in Fulpmes den geplanten Gebäudestandard "klimaaktiv Gold Standard" erreichen. Klimaaktiv ist ein führendes Bewertungssystem in Österreich für nachhaltige

Gebäude. Fokussiert auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz, garantiert er hohe Standards und wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie verliehen. Gebäude, die diesen Standard erfüllen, zeichnen sich durch ihre umweltfreundliche Bauweise und nachhaltige Energiekonzepte aus. Das Gebäude hat Passivhaus Standard und verfügt über eine Komfortbelüftung mit Wärmerückgewinnung. Der Wärmebedarf für diesen Neubau wird durch einen Erdspeicher sowie thermisches Solar und für Versorgungsspitzen mit Fernwärme aus Biomasse gedeckt. Zudem wird ein Teil des elektrischen Strombedarfs durch die PV-Hybridanlage mit ca. 25.000 kWh Jahresproduktion elektrischer Leistung gedeckt. Ebenso wird die Warmwasserbereitung der Wohnungen durch die thermischen Solarkollektoren mit nahezu 38.000 kWh Jahresleistung gewährleistet.

Weiters wurde erstmalig das CO₂-Äquivalent der Mitarbeiter am Arbeitsweg ermittelt. Die Datenaufnahme erfolgte im Rahmen der Energiescout Ausbildung (AK Tirol) unserer Auszubildenden mittels einer anonymisierten Online-Umfrage. Die Auswertung erfolgte intern ohne Zuhilfenahme von Tools und fußt auf den Emission Daten des Bundesumweltamt 2022.

11.1 Facilitymanagement

Um die Gebäude des HYPO Tirol Konzerns entsprechend den ökonomischen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen anzupassen und zu betreiben, führen wir seit Jahren ein ganzheitliches Facilitymanagement durch. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der nachhaltigen Verwaltung sowie Bewirtschaftung unserer Konzernimmobilien. Unsere Planungen sind vor allem darauf ausgerichtet, eine wirtschaftlich sinnvolle Dekarbonisierung zu realisieren. Unsere Konzernzentrale in Innsbruck wird im laufenden Jahr auf Fernwärme umgerüstet und ab 2025 versorgt werden. Dies wird den Gesamtenergieverbrauch, aufgrund des prozentuell hohen Anteils der Liegenschaft am Konzernverbrauch, positiv beeinflussen. Konkret werden durch diese Maßnahme 24,50 t CO₂ vermieden und die verbleibenden 72,20 t CO₂-Äquivalent verschoben sich zu den regenerativen Energieträgern.

Durch nachhaltige Investitionen in eigene Gebäude streben wir an, die Energieeffizienz zu verbessern. Insbesondere legen wir beim Entwurf, der Umgestaltung und dem Neubau von Filialen großen Wert auf ökologische Aspekte, sowohl im Planungsprozess als auch bei der Auswahl der Baustoffe. Hierbei berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit regionalen Klein- und Mittelbetrieben. Zusätzlich führen wir, soweit möglich, Maßnahmen zur Klimatechnik und energetischen Sanierung durch und setzen auf die Nutzung erneuerbarer Energien. In den kommenden Jahren planen wir eine umfangreiche Offensive zur Errichtung von Photovoltaik Anlagen auf den Dächern und Fassaden einiger Objekte.

Die professionelle Ausübung im Facilitymanagement umfasst maßgeblich Wartung und Instandhaltung. Dabei kommen präventive, periodische und zustandsorientierte Strategien zum Einsatz, abhängig von den zu betreuenden gebäudetechnischen Anlagen. Die Erneuerung von Leuchtmitteln erfolgt nach Bedarf, wobei gleichzeitig auf den Umstieg auf LED-Leuchtmittel geachtet wird. Jährliche Wartungen von Aufzügen und Brandschutzeinrichtungen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben geplant und umgesetzt. Um die planmäßige Durchführung sicherzustellen, wurden Wartungsverträge mit regionalen Handwerksunternehmen abgeschlossen.

11.2 Energiemanagement

Ein effizienter und smarter Umgang mit Energie und Ressourcen geht mit der langfristigen Einsparung von Kosten einher. In der HYPO Tirol

wird eine zielgerichtete Energiepolitik und ein professionelles Energiemanagement betrieben. So wird seit einigen Jahren eine moderne Gebäudeleittechnik (GLT) eingesetzt, mit deren Hilfe wesentliche Informationen der Systeme (Heizung, Kühlung, Lüftung etc.) gemessen, gesteuert und geregelt werden können. Die Betreuung wird durch das Facilitymanagement zentral durchgeführt sowie kontinuierlich verbessert und erweitert. Durch die Möglichkeit des Fernzugriffs können viele Fahrten zu Niederlassungen vermieden werden und stützen somit die ökologische Strategie im Konzern. Durch die genaue Aufzeichnung der Energieflüsse kann gezielt an der Steigerung der Gebäudeeffizienz gearbeitet werden.

Zur vereinfachten Kontrolle der Stromverträge und Stromverbräuche wurde für alle im Konzern genutzten Liegenschaften ein zentrales Monitoring geschaffen.

Die HYPO Immobilien Betriebs GmbH vollzieht für den HYPO Tirol Konzern das aktive Energiemanagement aller Immobilien. So wird sichergestellt, dass die Energielieferverträge regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Weiters ist dadurch ein agiles Monitoring der Verbräuche entstanden.

11.3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der Gesamtenergieverbrauch der durch den Konzern eigengenutzten Gebäuden setzt sich aus 17 Geschäftsstellen sowie drei Bürogebäude im Eigentum, zwei Geschäftsstellen in Miete und den 14 SB-Standorten zusammen.

Zur Bestimmung des CO₂-Äquivalents wurden die Energieverbrauchsdaten mittels Kundenportalen, direkt monitoren der Verbräuche via GLT, direkter Anfragen bei Energieversorgern und Hausverwaltungen erfasst. Die ermittelten Treibhausgasemissionen basieren auf Jahresverbrauchsdaten und wurden unter Verwendung der Emissionsfaktoren des Bundesumweltamts berechnet. Die Berechnung erfolgte ohne den Einsatz von Tools und Rechnern. Die Darstellung der Emissionen folgt den GRI-Richtlinien und unterscheidet zwischen erneuerbaren und fossilen Energieträgern.

63% der Liegenschaften werden mit fossilen Energieträgern und 37% mit regenerativen Heizmitteln betrieben.

Die benötigte elektrische Energie wird von regionalen sowie bundesweit agierenden Energieversorgungsunternehmen in Form von 100% Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Daher fallen für den Bezug der elektrischen Energie keine CO₂-Emissionen an.

Die Energie für die Kühlung wird noch nicht separat erfasst und wird derzeit über den Verbrauch der elektrischen Energie für Grundwasserpumpen und Kältemaschinen abgebildet. Wasserdampf wird in geringem Ausmaß zur Befeuchtung der Zuluft in einigen Büroräumlichkeiten eingesetzt, konkrete Aussagen zur Menge können mangels Datenlage derzeit nicht getätigt werden. Die zur Dampferzeugung benötigte elektrische Energie ist in den jeweiligen Liegenschaften erfasst, jedoch nicht separat ausweisbar.

Es erfolgt keine entgeltliche Weitergabe von Wärme- Kälte- elektrischer- oder Dampfernergie.

Eine Quantifizierbarkeit der gesetzten Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion ist nicht möglich, da diverse, zeitgleich durchgeführte Bauarbeiten eine Darstellung des reduzierten Verbrauchs zu stark verfälschen.

Um diesen Umstand zu verbessern, werden gesetzte Maßnahmen und deren Einfluss, so gut wie technisch möglich überwacht, um so eine Quantifizierbarkeit zu erreichen.

Die gesetzten und durchgeführten Maßnahmen werden jährlich an den Vorstand und Aufsichtsrat des HYPO Tirol Konzerns berichtet.

11.4 Energiekennzahlen innerhalb der Organisation

Die Erhebung der Energiekennzahlen in dieser Form ist erstmalig 2021 erfolgt, somit gilt dies als Basisjahr der Kennzahlen.

Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus allen genutzten Quellen

Zusammensetzung: Wärme-, Elektrische-, Kälte- und Mobilitätsenergie;

Jahr	Gigajoule (GJ)	Kilowattstunden (kWh)	Veränderung zum Basisjahr
2021	15.163	4.211.708	
2023	12.552	3.486.552	-17%

Gesamtkraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen

Zusammensetzung: Wärmeerzeugung-Erdgas, Erdöl; Mobilitätsenergie Benzin-, Diesel-, Hybrid-, Erdgas-KFZ

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	∑ Emissionen Veränderung
2021	7.392	2.053.170	
2023	5.613	1.559.266	-24%

Gesamtkraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

Zusammensetzung: elektrische Energie-Strom, Kühlung; Mobilitätsenergie E-KFZ

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	∑ Emissionen Veränderung
2021	7.771	2.158.538	
2023	6.938	1.927.286	-11%

Stromverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

Jahr	Gigajoule (GJ)	Kilowattstunden (kWh)	∑ Emissionen Veränderung
2021	7.611	2.114.227	
2023	6.689	1.858.094	-12%

Heizwärmeverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	∑ Emissionen Veränderung
2021	6.470	1.797.277	
2023	4.718	1.310.685	-27%

Heizwärmeverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	∑ Emissionen Veränderung
2021	946	262.764	
2023	818	227.232	-14%

CO₂ Emissionen HYPO Tirol Konzern-Gebäude

Jahr	Direkte Emission (t/a)	Indirekte Emission (t/a)	∑ Emissionen Veränderung
2021	400,16	137,24	
2023	296,03	101,82	-26%

CO₂ Emissionen HYPO Tirol Geschäftsstellen

Jahr	Direkte Emission (t/a)	Indirekte Emission (t/a)	Σ Emissionen Veränderung
2021	133,76	46,66	
2023	120,54	42,15	-10%

CO₂ Emissionen HYPO Tirol Fuhrpark

Jahr	Direkte Emission (t/a)	Indirekte Emission (t/a)	Σ Emissionen Veränderung
2021	66,40	17,43	
2023	72,70	17,65	0

11.5 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Aufgrund der unzulänglichen Datenlage und der nicht Berichterstattungspflicht für KMU konnte keine qualitative Aussage über den Energieverbrauch außerhalb der HYPO Tirol Bank AG getroffen werden.

11.6 Energieintensität

Die Berechnung stützt sich auf den gesamten Energieverbrauch des Konzerns in Megawattstunden (MWh) für Gebäude sowie die interne Mobilität pro Vollzeitstelle in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und pro Quadratmeter Bruttogrundfläche (BGF) der genutzten Gebäude. Die Berechnung erfolgte intern ohne den Einsatz externer Tools. Nicht berücksichtigt wurden die Energieverbräuche aufgrund des individuellen Pendelverkehrs der Mitarbeiter, die nicht durch Dienstfahrzeuge verursacht wurden.

Die Berechnungsgrundlage umfasst den gesamten Energieverbrauch des Konzerns in Megawattstunden (MWh) für Gebäude sowie die interne Mobilität pro Vollzeitstelle als Vollzeitäquivalent (VZÄ) und pro Quadratmeter Bruttogrundfläche (BGF) der genutzten Gebäude. Die Vollzeitstellen stiegen von 372 (Basisjahr 2021) auf 392 (2023), die BGF blieb unverändert bei 28.618 m².

+ MA zur Arbeitsstelle Summe 2023 542,94kg/a

Jahr	VZÄ (MWh) /a	MWh/m ² BGF/a	Veränderung zum Basisjahr
2021	11,32	0,15	
2022	9,22	0,13	-14%
2023	8,52	0,12	-17%

11.7 Verringerung des Energieverbrauchs

Zur Reduzierung der Energieverbräuche wurden 2023 bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Stetiges anpassen der Raumtemperatur in den genutzten Büroräumlichkeiten nach ASchG
- Optimieren von Lüftungsanlagen durch Adaptierung von Frequenzumwandlern für die Motoren
- Stetige Umrüstung der Beleuchtung auf LED
- Weiterführung der zielgerichteten Energiepolitik
- Zielgerichtete Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Studie zur Errichtung von Photovoltaikanlagen
- Nachdrückliches Energiemanagement

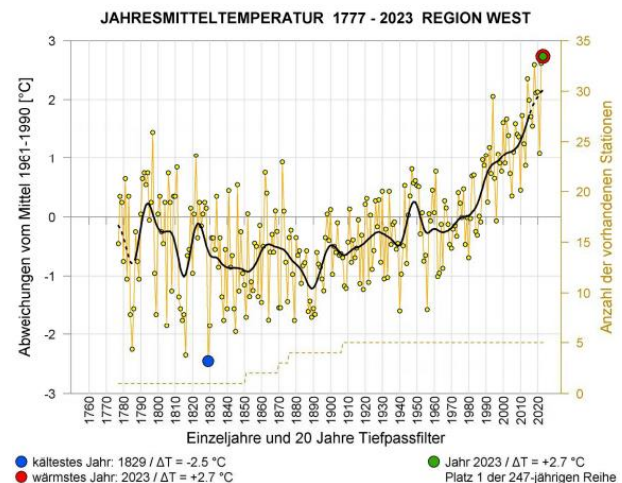
Als Basisjahr des Energieverbrauch ziehen wir 2021 heran, da die Form Berichterstattung seit diesem Jahr konsistent erfolgt
Zur Berechnung wurden keine externen Tools verwendet, diese erfolgte hausintern mittels MS Excel

11.7.1 Heizenergie

Im Berichtsjahr 2023 konnte im Vergleich zum Basisjahr im Bereich der Wärmeenergie wesentliche Reduktionen von 25% gegenüber dem Basisjahr erreicht werden. Konkret wurden im Bereich, der nicht erneuerbaren Energien konzernweit 522.125 kWh weniger Energie benötigt. Dies führt zu einem um 117 Tonnen verringerten CO₂e Emissionsausstoß. Den wesentlichsten Teil der Reduktion tragen die zwei Hauptbürogebäude im Konzern. Auch in den Geschäftsstellen konnte im Vergleich zum Basisjahr eine Verringerung von 10% verzeichnet werden. Durch die implementierten Optimierungsmaßnahmen in der Gebäudetechnik konnte eine effizientere Nutzung der Energie erzielt werden. Es ist jedoch nicht möglich, die exakte Menge der eingesparten Energie durch diese Maßnahmen separat auszuweisen.

Es gilt zu beachten, dass das Berichtsjahr 2023 im Vergleich der wärmsten 25 Jahre seit Aufzeichnungsbeginn, den ersten Platz einnimmt. Der Trend der wärmsten Jahre aller Zeiten setzt sich somit fort. Jedoch zählen die heizintensiven Monate Jänner, Feber, Oktober, November und Dezember zu den wärmsten aber nicht zu den sonnenstärksten Monaten seit Aufzeichnungsbeginn der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)¹.

Die Klimadaten-Reihen des Forschungsprojekt HISTALP der ZAMG zeigen in der Region West, welcher Tirol und Vorarlberg umfasst, diese Tendenz zu immer wärmeren Temperaturen. Wie im angeführten Diagramm der HISTALP ersichtlich, ist das Berichtsjahr das wärmste Jahr der 247 Jahre andauernden Aufzeichnungen in der Region West.²



¹ Vgl. ZAMG; 2023; www.zamg.ac.at

² Vgl. ZAMG; 2023; HISTALP Jahresbericht 2023

11.7.2 Elektrische Energie

Die Bemühungen zur Optimierung des Verbrauchs wurden während der wärmsten Frühlings-, Sommer- und Herbstmonate beeinträchtigt. Dies resultiert vornehmlich aus dem gesteigerten Bedarf an Kühlung in den Immobilien. In erster Linie wird die benötigte Kälteenergie durch den Einsatz elektrisch betriebener, komprimierender Kältemaschinen erzeugt.

Trotz dieses Umstandes konnte der elektrische Verbrauch gegenüber dem Basisjahr 2021, in den eigengenutzten Liegenschaften des HYPO-Konzerns, um 12% gesenkt werden.

11.8 Beschaffungsmanagement

In der Hypo Tirol wird darauf geachtet, Produkte und Dienstleistungen aus der jeweiligen Region zu beschaffen bzw. zu beauftragen. Unsere Partner sind Klein- und Mittelbetriebe. Die Einhaltung von gesetzlichen, ethischen, sozialen und ökologischen Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Aus diesem Grund verpflichtet sich jeder unserer Lieferanten zur Einhaltung unseres „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“.

Die HYPO Immobilien Betriebs GmbH hat diesen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeitet.

Die Hypo Tirol, als Tiroler Landesbank, trägt ihre gesellschaftliche Verantwortung mit Überzeugung und erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern eine ebenso engagierte Haltung. Es erfolgten keinerlei Veränderungen in Bezug auf den Standort der Lieferanten, die Struktur der Lieferkette oder die etablierten Beziehungen zu den Geschäftspartnern. Die Auswahl bewährter Unternehmen basiert auf den Grundprinzipien von Vertrauen, Integrität und Flexibilität, welche die Zusammenarbeit mit diesen Unternehmen prägen. Darüber hinaus wird der Regionalität als einem bedeutenden Kriterium besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern nicht nur Fachkompetenz, sondern setzen voraus, dass sie die Prinzipien ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens nicht nur beachten, sondern auch in die Kernwerte unserer Unternehmenskultur integrieren. Unser Streben nach Nachhaltigkeit erstreckt sich über die fortlaufende Optimierung unseres unternehmerischen Handelns sowie unserer Produkte und Dienstleistungen, und wir ermutigen unsere Lieferanten, einen holistischen Ansatz in diese Bemühungen einzubringen.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister legt verbindliche Standards und klare Erwartungen in Bezug auf soziale, ethische und ökologische Belange fest, die während ihrer Geschäftsbeziehung mit der Hypo Tirol und ihren Tochtergesellschaften uneingeschränkt einzuhalten sind. Im Einklang mit nationalen Gesetzen, internationalen Übereinkommen wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte erwarten wir von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ihren Mitarbeitern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bieten.

Dies schließt einen fairen und respektvollen Umgang – unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft – sowie die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Bezug auf Arbeitszeit, Meldepflichten und Entlohnung ein. Kinderarbeit wird als inakzeptabel betrachtet, und sämtliche gesetzlichen Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter unter 18 Jahren werden lückenlos eingehalten.

Im Bestreben, jegliche Form von Bestechung, Korruption, Erpressung, Unterschlagung und Geldwäsche zu untersagen, verfolgen wir eine strikte Null-Toleranz-Politik. Die getroffenen Maßnahmen zur Prävention sind im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen fest verankert. Durch die Unterzeichnung dieser Vereinbarung verpflichtet sich jeder Lieferant oder Dienstleister zu einem faireren und

gerechteren Wettbewerb. Ebenso dazu gehören die Offenlegung von Interessenkonflikten und der angemessene Umgang mit persönlichen und vertraulichen Daten im Rahmen der DSGVO.

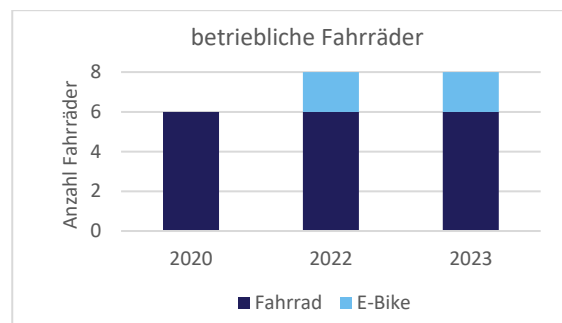
Im Bereich Umweltschutz bekennt sich der Lieferant oder Dienstleister gegenüber der HYPO Tirol zum aktiven Umweltschutz. Dies schließt die Umsetzung von Maßnahmen für eine ökologische, energieeffiziente und ressourcenschonende Geschäftspraxis ein, die den gültigen Umwelt- und Tierschutzbestimmungen entspricht. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für Emissionen sind dabei selbstverständlich.

11.9 Mobilität

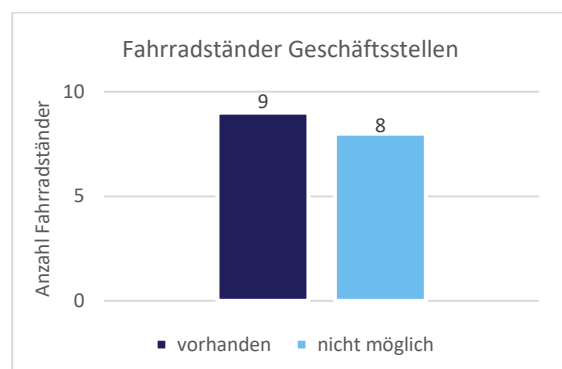
Das Mobilitätskonzept der Hypo Tirol strebt die Verringerung der zurückgelegten Kilometer mit Kraftfahrzeugen an und setzt auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel. In diesem Kontext erfolgt die schrittweise Substitution von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge. Die Wartung und Reparatur der gesamten Fahrzeugflotte wird von qualifizierten Fachbetrieben durchgeführt. Zudem wird durch verstärkten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen angestrebt, Dienstreisen nach Möglichkeit zu reduzieren.

11.9.1 Fahrräder

Die geringen Distanzen zwischen den Hauptgebäuden in Innsbruck werden vornehmlich zu Fuß oder durch den Einsatz von Fahrrädern, E-Bikes oder elektrisch betriebenen Autos überbrückt. Diese Praxis trägt nicht nur zu positiven ökologischen Effekten bei, sondern fördert auch das Wohlbefinden der Mitarbeiter, insbesondere in Bezug auf ihre Gesundheit.



Zudem wurden die Optionen zur Bereitstellung von Fahrradständern an den Standorten der Filialen der Hypo Tirol Bank weiterhin untersucht. So konnten im Berichtsjahr drei neue Vorrichtungen realisiert werden. In der Hälfte der Immobilien gestaltet sich eine Aufstellung aus Gründen des begrenzten Platzangebots als unpraktikabel. Es erfolgt eine regelmäßige Wartung der Fahrräder, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhalten weiterhin zu verbessern.



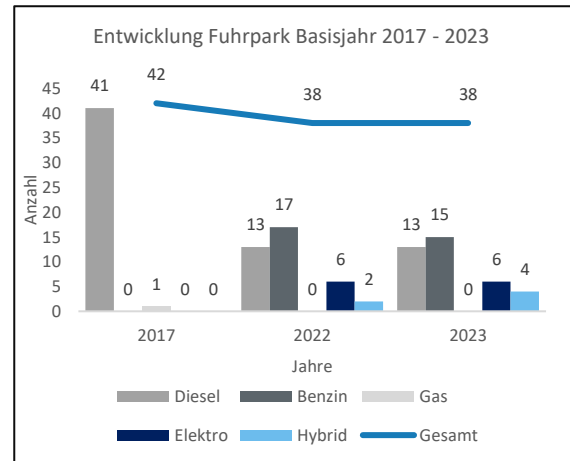
11.9.2 Öffentlicher Personenverkehr

Um ihrer ökologischen Verantwortung nachzukommen, hat die Hypo Tirol gezielte Maßnahmen eingeführt. Dazu gehört beispielsweise das Jobticket, das den Mitarbeitern, die ihren Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen, zur Verfügung steht. Dienstreisen werden vorzugsweise per Bahn durchgeführt, wodurch sichergestellt wird, dass der CO₂-Ausstoß bei längeren Dienststrecken praktisch auf null reduziert wird. Im Jahr 2023 konnten dadurch 53,08t CO₂-Emissionen eingespart werden. Dies ist eine Steigerung um 14,88% gegenüber dem Vorjahr mit 46,2t CO₂-Emissionen Einsparung.

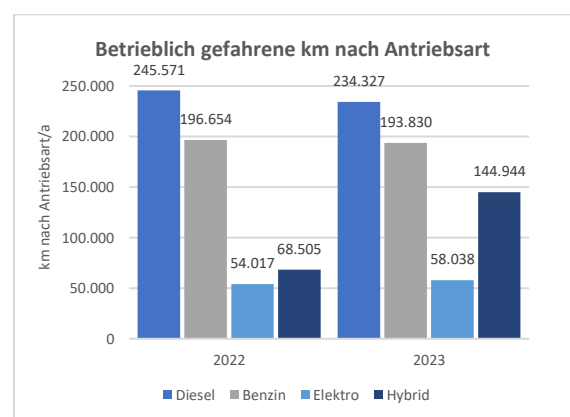
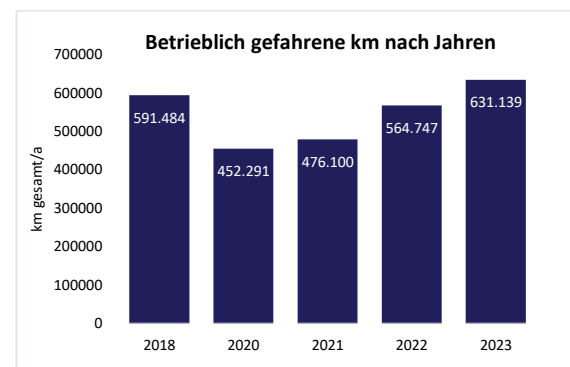


11.9.3 KFZ-Fuhrpark

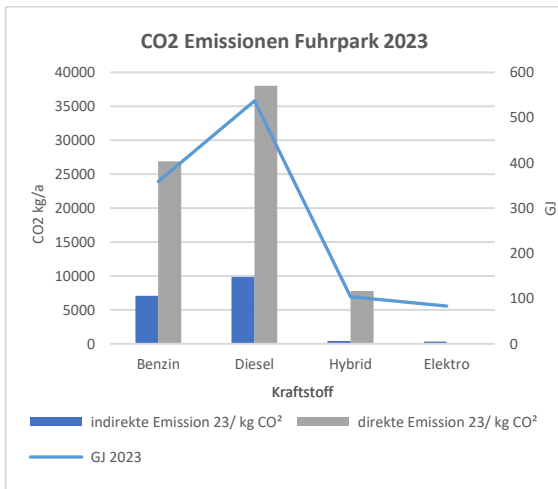
Die Elektrifizierung des Fahrzeugparks ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der HYPO Tirol, vorausgesetzt, die technischen Anforderungen an die Reichweite können erfüllt werden. Im Vergleich zum Basisjahr 2017 wurde die Fahrzeugflotte um 10% auf 38 Fahrzeuge reduziert und bleibt somit auf dem Wert des Vorjahres. Die Elektrofahrzeuge werden hauptsächlich an firmeneigenen Ladestationen mit nachhaltigem Ökostrom betrieben. Des Weiteren werden im Zuge von baulichen Maßnahmen an den Geschäftsstellen zusätzliche Ladestationen installiert. Dies konnte bei der Geschäftsstelle Stubai bereits realisiert werden.



Die betrieblich gefahrenen Kilometer haben einen neuen Höchststand erreicht. Jedoch verringerte sich dabei die mit Verbrennern zurückgelegte Strecke stärker als die Zunahme mit Elektro/ Hybridfahrzeugen. So wurde im aktuellen Berichtsjahr 58.038 km elektrisch zurückgelegt. Es gilt zu beachten, dass der Anteil elektrisch gefahrener Kilometer um 49 %, gegenüber der erstmaligen Dokumentation 2021 gestiegen ist.



Die Emissionen der Antriebsart Elektro entstehen aufgrund der Berechnung des Äquivalents mit „grünem Strom“ der nach dem Bundesumweltamt eine geringe indirekte Emission mit sich bringt³.



Die Veränderung zum Vorjahr weist auf die Tendenz, weg vom Verbrenner und hin zu regenerativen Antriebsarten hin. So ist ersichtlich, dass die mit Benzin bzw. Diesel betriebene Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr abnimmt.

Art	km	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2023
Diesel	234.327	-5%	37%
Benzin	193.830	-1%	31%
Elektro	58.038	7%	9%
Hybrid	144.944	112%	23%
Gesamt	631.139	12%	100%

11.10 Ressourcenmanagement

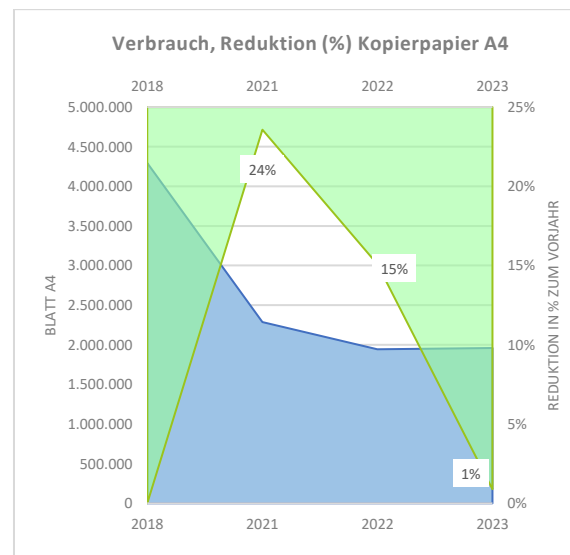
Durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und die Implementierung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie haben wir erfolgreich den Gesamtverbrauch von Papier reduziert. Im Jahr 2019 führten wir das "Follow-Me-Druck"-System ein, welches es den Mitarbeitern ermöglicht, ihre Druckaufträge direkt am Drucker auszuwählen und bei Bedarf fehlerhafte Ausdrücke zu löschen, was zu einer Verringerung von

Fehldrucken führt. Mittels hausinterner Kommunikation über das Info-Center (Intranet) sowie persönlicher Beratung durch die EDV-Kollegen wurde das Bewusstsein für dieses Thema unter allen Mitarbeitern geschärft.

Seit 2020 ist der doppelseitige Schwarz-Weiß-Druck bei unseren Druckstationen als Standardvorgabe hinterlegt. Durch die fortlaufende Implementierung und Weiterentwicklung digitaler Lösungen, wie beispielsweise dem Follow-your-Print-System für alle Druckergeräte und der digitalisierten Postzustellung, konnten wir den Papierverbrauch und die damit verbundenen Kosten erfolgreich senken.

Im Jahr 2021 führten wir eine neue Möglichkeit ein, Dokumente digital und rechtsgültig zu unterschreiben. Dies stellt einen weiteren Schritt zur Optimierung von Prozessen und zur Reduzierung des Papierverbrauchs dar.

Im Jahr 2021 wurde die Möglichkeit geschaffen, Dokumente digital rechtsgültig zu unterschreiben. Diese ist ein weiterer Schritt zur Prozessoptimierung und Reduzierung des Papierverbrauchs.



Die Menge der verbrauchten Papiermenge nimmt seit dem Basisjahr 2018 stetig ab verbraucht. Im Vergleich zum Basisjahr 2018 konnte der Papierverbrauch somit bereits um 54 % reduziert werden, was konkret 2.334.057 Blätter DIN A4 sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurde 1% mehr Papier verbraucht.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verbrauch Blätter	4,29 Mio.	3,86 Mio.	2,99 Mio.	2,29 Mio.	1,94 Mio.	1,96 Mio.
Veränderung zum Vorjahr		-10%	-22%	-24%	-15%	1%
Veränderung zu 2018		-10%	-30%	-47%	-55%	-54%

Die HYPO Tirol setzt für die Entsorgung von Dokumenten mit datenschutzrelevantem Inhalt auf die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Unternehmen. Auf diese Weise wird eine fachgerechte Entsorgung sensibler physischer Daten im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen sichergestellt.

³ Vgl. Umweltbundesamt; 2022; www.secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

Im Vergleich zum Basisjahr 2021 konnte im heurigen Berichtsjahr eine Verringerung der Menge erreicht werden.

	2021 (t)	2023 (t)	+/-
Verwaltung	25,45	18,08	-29%
Bankfilialen	16,1	14,98	-7%
Summe	41,55	33,06	-20%

Der HYPO-Konzern verwendet bei allen Druckstationen Laserdrucker mit recycelbarem Toner. Die benötigten Toner werden automatisiert bei unserem Lieferanten nachbestellt und von der HYPO-Logistik an die jeweiligen Stellen verteilt. Die Statistik zeigt, dass gegenüber dem Basisjahr 2021 eine konzernweite Reduktion von 22% erreicht werden konnte.

	2021 (Stk)	2023 (Stk)	Veränderung
Verwaltung	90	111	23%
Bankfilialen	267	169	-37%
Summe	357	280	-22%

Die Rückführung der erschöpften Toner verläuft entlang desselben Pfads zurück zum Lieferanten und wird von einem darauf spezialisierten Unternehmen gemäß den Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) von 2002 recycelt. Auf diese Weise erzielen wir eine Recyclingquote von 100%.

11.10.1 Einweg-Papierverbrauch

Der Einweg- Papierverbrauch hat sich im Vergleich zum Vor- und Basisjahr 2022 bei Toilettenpapier und Küchenrollen erhöht, jedoch bei den weiteren genutzten Produkten verringert. Die Grundlage dieser Erhebung sind die Bestelldaten bei unserem Lieferanten.

Bezeichnung	Rollen	Blatt
Multifold Handtuch, weiß		62.832
Papierhandtuch C Falz		36.864
Rollenhandtuch H1 weiß UNI	786	
Küchenrolle, hoch weiß	1.728	
Toilettenpapier 2-lagig, weiß	3.942	
Toilettenpapier 3-lagig, weiß	832	

In den nächsten Jahren streben wir auf Unternehmensebene eine Verringerung des Gesamtverbrauchs an. Dies soll mithilfe von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung realisiert werden. Um die bewusste Verringerung des Verbrauchs kontinuierlich im Gedächtnis zu halten, wurden Aufkleber auf den Spendern angebracht.



11.11 Betriebsrestaurant

Das Konzept der Nachhaltigkeit, Regionalität und Saisonalität wird im Betriebsrestaurant von Betrieb-Tirol konsequent seit Jahren umgesetzt. Die verarbeiteten Lebensmittel stammen von Metzgern, Gemüsehändlern und anderen Lieferanten aus Innsbruck und der näheren Umgebung. Dies ermöglicht kurze Lieferketten und gewährleistet eine hohe Qualität der Lebensmittel, während gleichzeitig die regionale Wirtschaft gestärkt wird. Die benötigten Küchenkräuter werden direkt im Garten der Küche angebaut und geerntet. Die Zielsetzung besteht darin, vermehrt heimische Produkte zu integrieren, um frische und vielfältige Gerichte mit Erzeugnissen aus der Region anbieten zu können.

Das in den kulinarischen Einrichtungen der HYPO Gastro verwendete Speisefett wird zentral gesammelt und in regelmäßigen Abständen durch den Abwasserverband Hall in Tirol-Fritzens mithilfe des innovativen „Öli-Fasses“ abgeholt. Dadurch wird eine Entlastung der Kanalisation und der Hausleitungen ermöglicht. Das eingesammelte Alt Speisefett unterzieht sich einer Reinigung und wird für die Biodieselproduktion vorbereitet. In einem weiteren Schritt verarbeitet die Treibstoffindustrie das Produkt mittels des Veresterungsverfahrens zu hochwertigem, einsatzbarem Biodiesel. Als Basisjahr ziehen wir 2021 heran. Die Treibstoffindustrie verarbeitet das Produkt durch das Verfahren der Veresterung zu verbrauchsfertigen Biodiesel.

Jahr	Menge (l)	Km Diesel Äquivalent (km)
2021	518,70	9.431
2023	844,48	15.354

Das verarbeitende Unternehmen gibt den Energiegehalt von einem Liter Alt Speisefett mit 3,33 kWh bei Verstromung und im Verhältnis 1:1 bei Veresterung zu Biodiesel an. So könnte die gesammelte Alt Speisefettmenge einen modernen Diesel PKW 15.354 km mit nachhaltig erzeugtem Treibstoff bewegen.

Das Küchenpersonal übernimmt eigenständig die Entsorgung von Restmüll, Altstoffen und Biomüll, indem sie diese in die Sammelcontainer im Müllraum einbringen. Die Holzkisten, die beim Lebensmitteleinkauf oder bei Lieferungen entstehen, werden vom Tagesmann der Reinigungsfirma gesammelt und zum städtischen Müll Hof transportiert. Speisereste finden in einem speziellen Behälter im Küchenbereich Platz und werden in die Biotonnen geleert, die im allgemeinen Abfallraum auf eine Temperatur von 6°C bis 8°C gekühlt werden. Die Entsorgung erfolgt gemäß den öffentlichen Vorschriften für biogene Abfallstoffe.

Die Inhalte der Fettabscheider werden ordnungsgemäß durch ein autorisiertes Entsorgungsunternehmen entsorgt, die Absaugung des Inhalts erfolgt dreimal im Jahr. Im Betriebsrestaurant der HYPO Tirol steht ein Kaltgetränkeautomat mit Pfandflaschenausgabe zur Verfügung. Neben dem Automaten stehen Leerkisten bereit, um die leeren Flaschen zurückzugeben.

Papierbecher, die beim Kaffeeautomaten anfallen, werden gesammelt und an den Hersteller zurückgeschickt. Als Anreiz zur Reduzierung des Papierbecherverbrauchs wird der Kaffee um EUR 0,05 vergünstigt, wenn eine Tasse verwendet wird.

11.12 Abfallmanagement

Das Abfallmanagement in der Hypo Tirol folgt einem umfassenden Ansatz, der alle Bereiche der Bank einbezieht. Unterschiedliche Abfallarten wie Restmüll, Biomüll, Kunststoff und Kartonagen haben jeweils spezifische Auswirkungen auf den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen, die bei unsachgemäßer Entsorgung negativ sein können. Die Hypo Tirol fördert durch gezieltes Abfallmanagement die korrekte Mülltrennung, indem sie Sammelcontainer für Metall, Kunststoff, Biomüll und Problemstoffe bereitstellt. Diese werden ordnungsgemäß entleert und zur Weiterverarbeitung transportiert. Batterien, defekte Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen werden als Problemstoffe gesammelt und kontrolliert entsorgt. Zudem werden alle Laserdrucker-Toner zu 100 % recycelt.

Bislang sind der Hypo Tirol keine negativen Umweltauswirkungen ihrer eigenen Wertschöpfungskette bekannt. Die Abfallaufzeichnungen werden an die HYPO Immobilien Betriebs GmbH weitergeleitet, wo der Abfallbeauftragte sie sammelt, archiviert und sieben Jahre lang separat von anderen Unterlagen aufbewahrt.

An jedem Arbeitsplatz sind Abfallbehälter mit 15-18 Litern Fassungsvermögen für Papiermüll aufgestellt, ergänzt durch einen 3-4 Liter fassenden Zusatzbehälter für Restmüll. Diese Container werden täglich vom Reinigungsdienst geleert und fachgerecht sortiert. Der Restmüll gelangt in die Müllraumcontainer, während der Papiermüll in den Reißwolf-Containern zwischengelagert wird. Kartonagen werden in den auf den Gängen platzierten Behältern gesammelt und ebenfalls vom Reinigungsdienst entsorgt. Zusätzlich befinden sich im Gangbereich auf allen Stockwerken Sammelcontainer für Metall, Kunststoff, Biomüll und Problemstoffe an gut sichtbaren Stellen. Diese werden während der Büroreinigung vom Reinigungsdienst entleert und in die entsprechenden Container oder die Problemstoffsammlung gebracht. Der gesammelte Restmüll wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben des Entsorgungsunternehmens deponiert. Die Berechnung der Abfallmenge erfolgt durch Umrechnung der Volumina mit Hilfe der Abfallumrechnungstabelle des Bundesumweltamtes⁴

11.12.1 Abfallmengen Tabellen

Abfall nach Zusammensetzung in metrischen Tonnen (t)

Zusammensetzung des Abfalls	Angefallener Abfall	von Entsorgung umgeleiteter Abfall	zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall
Restmüll	5,04	0,00	5,04
Bioabfälle	11,51	0,00	11,51
Leichtverpackungen gemischt und Kunststoff	1,05	0,00	1,05
Kartonagen	9,81	0,00	9,81
Datensicherheitsrelevante Dokumente-Papiere	33,06	33,06	0,00
Altspesiefett (Dichte 0,91 kg/l)	0,93	0,93	0,00
Batterien unsortiert	0,023	0,00	0,023
Leuchtstoffröhren	0,053	0,00	0,053
Elektroschrott	0,60	0,00	0,60
Eisenschrott	0,54	0,00	0,54
Abfall insgesamt	62,61	33,99	28,62

⁴Vgl. MA48, ARA, Umweltbundesamt GmbH; 2022;
www.umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3044-umweltberatung.pdf

Durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung umgeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)

	am Standort	außerhalb des Standorts	Summe
Gefährlicher Abfall			
Aufbereitung zur Wiederverwendung	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Recycling	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Gesamt			keine Anwendung
Ungefährlicher Abfall			
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,00	0,00	0,00
Recycling	0,00	33,06	33,06
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0,00	0,93	0,93
Gesamt			33,99
Vermiedener Abfall			
Vermiedener Abfall			keine Gewichtsangaben

Durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)

	am Standort	außerhalb des Standorts	Summe
Gefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	keine Anwendung		keine Anwendung
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Deponierung	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Sonstige Entsorgungsverfahren	keine Anwendung	0,076	0,076
Gesamt			0,076
Ungefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	keine Anwendung		keine Anwendung
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0,00	keine Anwendung	keine Anwendung
Deponierung	0,00	5,04	5,04
Sonstige Entsorgungsverfahren	0,00	23,50	23,50
Gesamt			28,54

11.12.2 IT-Abfallprodukte und Elektroschrott

In Bezug auf IT-Abfallprodukte versucht die HYPO Tirol, ausgemusterter Hardware, da wo dies möglich ist, noch ein „zweites Leben“ zu verschaffen. Der größte Teil an noch brauchbaren, verwertbaren IT-Geräten geht an Schulen und soziale Einrichtungen, aber auch eigene Mitarbeiter können davon profitieren. Nur wenn kein sinnvoller Einsatz mehr möglich ist, erfolgt eine Verschrottung.

Die Entsorgung findet gemäß ÖNORM S2109-4 statt und wird so wieder der Wertstoffkette zurückgeführt. Die Verarbeitung erfolgt u.a. durch einen Shredder auf Kleinteilchengröße.

11.13 Biodiversität

Biodiversität bezieht sich auf die Vielfalt und Variabilität aller Lebensformen auf der Erde, einschließlich ihrer Ökosysteme, Arten und Genetik. Sie sorgt für eine Vielzahl von ökologischen Prozessen, die für den Planeten und die gesamte Menschheit die Lebensgrundlage bilden.

Viele Arten von Pflanzen und Tieren sind wichtige Nahrungsquellen für den Menschen. In der Medizin ist Biodiversität eine Basis für neue Medikamente und kann infolge auch als Ansatz für neue Heilmethoden dienen.

Biodiversität trägt zur Verbesserung der ökologischen Wirtschaft bei.

Dies betrifft zum Beispiel den Stickstoffkreislauf, die Luft- und Wasserreinigung, die Klimaregulierung und die Bestäubung.

Ökonomische Wertschöpfung bezieht sich auf den Nutzen, den die Gesellschaft aus der Biodiversität zieht. Dies kann durch verschiedene Aktivitäten erfolgen, wie z.B. Landwirtschaft, Tourismus, Handel mit biologischen Ressourcen.

Die ökonomische Wertschöpfung zeigt, wie wichtig Biodiversität für die Wirtschaft ist und dass es sinnvoll ist, in den Erhalt von Arten und Ökosystemen zu investieren.

Zusammenfassend ist Biodiversität ein wichtiger Faktor für das Funktionieren unseres Planeten und den Wohlstand der Menschheit.

Die Hypo Tirol leistet mit dem Bienenprojekt einen Beitrag zur Biodiversität. Im Rahmen des Projekts, welches im Jahr 2021 gestartet wurde, waren wieder 50 Bienenvölker für uns unterwegs mit jeweils rund 2,5 Millionen Bienen. Insgesamt wurde ca. eine Tonne Honig geerntet.

Unser Imker Ferdi, mit dem wir unser Bienenprojekt durchführen, wurde dieses Jahr bei der 12. Tiroler Honigprämierung mit Gold ausgezeichnet.

12 Nachhaltigkeitsprogramm

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		
	Integration von Nachhaltigkeit ins Kerngeschäft	Laufend
	Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie (über die Nachhaltigkeitsstrategie)	Seit 2018/2019 und laufend
	Monitoring neuer EU-Vorgaben iZm Nachhaltigkeit, ggf. Setzen von entsprechenden Maßnahmen	Laufend
	Rating durch ISS ESG	zweijährig
	respACT Mitgliedschaft	05/2023
KOMMUNIKATION UND STAKEHOLDER		
Stakeholdereinbindung	Umfrage unter Kunden und Mitarbeitern im Q4/2023 zur Nachhaltigkeit im Allgemeinen sowie zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen Ziel: Besseres Verständnis über die Einstellungen unserer internen Stakeholdergruppen zu bekommen, Feedback zu erhalten und daraus Handlungsimpulse abzuleiten.	Q4/2023
Kommunikation hausintern	Personal-Newsletter	Laufend
	Hypo-Wissen	
	Homepage	
	Schulungen (MiFID)	
	Nachhaltigkeitskomitee	Jährlich
	Nachhaltigkeitsorganigramm mit Nachhaltigkeitspartner je OE/Abteilung	Laufend
	Rating ISS ESG	Review in 2023
	Nachhaltigkeits-Jour Fixes mit Nachhaltigkeitspartnern	monatlich
	Führungskräfte Infoveranstaltung	2-mal im Jahr
Kommunikation extern	Homepage	Laufend
	Newsletter	
	Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	Seit 10/ 2020
	Jahresplan für öffentliche Kommunikation zur Nachhaltigkeit (Pressemeldungen, Veranstaltungen, Radio - und TV - Beiträge)	laufend
	Mitgliedschaft bei respACT	Seit 5/2023
Reporting	Nachhaltigkeitsbericht	Jährlich
	Unter Berücksichtigung GRI-Standards, NaDiVeG, künftig: CSRD bzw. nationale Gesetzgebung und ESRS	
PRODUKTE UND NACHHALTIGKEIT		
Eigenveranlagung	Eigenveranlagungen in nachhaltige Anleihen, nach den Kriterien der Green Bond Principles emittiert und als ESG-Investition klassifiziert	Laufend
	Investitionen in nachhaltige Fonds (Environmental Focus & ESG Focus)	
Nachhaltigkeit bei Veranlagungen	Definition von Nachhaltigkeitskriterien	2020: Lancierung nachhaltiger Fonds Erweiterung im Bereich Vermögensverwaltung und VVC
Nachhaltige Finanzprodukte	Framework Social Bond und Mandatierung SPO	2020
	Emission Social Bond	Frühjahr 2021
	Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	November 2020
	Framework Green Bond und Mandatierung SPO	2022
	Emission Green Bond	Januar 2023
Green Pool	Aufbau Green Pool	Beginn 2021 und laufend
Nachhaltiges Hypo-Vermögensmanagement	Implementierung nachhaltiger Fonds in das HVM	2021

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
Grüne Wohnvision (Neubau/Kauf und Sanierung)		Start 2022
Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien	Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien, um in weiterer Folge das Produktmanagement entsprechend zu gestalten Taxonomiefähigkeit und -konformität zu erfassen ESG-Daten unserer Kunden zu erfassen	Laufendes Projekt im Rechenzentrum
Nachhaltigkeit bei Finanzierungen	Definition von Kriterien für nachhaltige Finanzierungen	nachhaltige Kreditvergaberichtl inie
Gemeinnütziger Wohnbau	Hypo Tirol unterstützt jene Wohnbauträger, welche mit dem Gütesiegel „klimaaktiv“ ausgezeichnet wurden,	Laufend
UMWELT		
Energie und Klimaschutz		
Klimaneutralität	Definition und Umsetzung von Maßnahmen mit dem Partner „Klimabündnis Tirol“	Die Zentrale der HTB ist seit Q2/2022 Partner des Klimabündnis Tirol, laufende Umsetzung der Maßnahmen
CO ₂ -Reduktion/Mobilität	ÖBB-Ticket für Dienstreisen Dienstfahrrad für kurze Dienstwege E-Auto für kurze Strecken	Laufend
Energieeffizienz	Optimierung im Rahmen von Gebäudeadaptierungen unter ökologischen Aspekten (regionale Partner, klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien) Einbau von Smartmeter zur Analyse des Stromverbrauchs und von Energiespitzen Energiemonitoring: Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Unterstützung	Laufend 2020 2022 und laufend
Reduktion Flächen	Qualitative und quantitative Nutzung bereits bestehender Geschäftsflächen, Ressourcenschonung und Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Aspekten bei Adaptierungen	Laufend
Biodiversität	Projekt Bienen im Garten der Hypo Tirol Wanderbienenstöcke im Garten der Hypo Tirol Professionelle Betreuung durch einen Imker, Informationsnachmittage zum Schleudern von Honig und der Imkerei im Allgemeinen Fortsetzen des Bienenprojekts auch im Jahr 2023	Beginn Frühjahr 2021, Fortführung des Projekts
Lehrgang zum Energie-Scout für Lehrlinge	5-tägiger Lehrgang zu den Themen Energieverbrauch, Lifestyle, Mobilität, Projektmanagement	Februar bis April 2023 und September bis November 2023
Klimafitter Bergwald	Der Tiroler Landtag hat im Juli 2019 die Initiative „Klimafitter Bergwald Tirol“ gestartet. Ziel ist es, die Tiroler Bergwälder langfristig an den Klimawandel anzupassen. Die Hypo Tirol unterstützt dieses Projekt und wird im Gemeindegebiet von Völs bei Innsbruck ein Waldstück unter professioneller Begleitung aufforsten	Beginn der Aufforstung im Frühjahr 2022

MOBILITÄT

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
Reduktion von Emissionen	Vermeidung von Dienstreisen durch Nutzung von Videokonferenzen bzw. Microsoft-Teams Kurze Strecken mit E-Auto und Rad zurücklegen Flugreisen vermeiden, Zug nutzen (Einsparung von 50,2 Tonnen CO ₂)	Laufend und Weiterentwicklung
MATERIAL		
Reduktion Papierverbrauch	Durch die stets weiterentwickelte Digitalisierungsstrategie (Follow me Print) Reduzierung von Fehldrucken Wo möglich Übermittlung sämtlicher Dokumente auf digitalem Postweg Aufkleber in den WCs mit dem Hinweis, das Papier zum Händetrocknen sparsam zu verwenden	Seit 2017, laufend 06/2023
Mülltrennung und Recycling	Zielgerichtetes Abfallmanagement zur korrekten Mülltrennung, Entsorgung und Recycling Überwachung durch den Abfallbeauftragten Umsetzung des Projekts der Energiescouts zur korrekten Mülltrennung in den Abteilungen: Einrichtung eines Mülltrennsystems (Papier, Plastik, Bioabfall)	Laufend und Weiterentwicklung
BESCHAFFUNG		
Weihnachtskarten	Wo möglich und machbar digital verschicken	Seit 2019
Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister	Laufende Optimierung unseres unternehmerischen Handelns und unserer Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit und Aufforderung an unsere Lieferanten, ebenfalls im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen Beauftragung regionaler Partner Fokus auf klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien	2020 erstellt
MITARBEITER		
Bewusstseinsbildung	Rubrik „Nachhaltigkeit“ im Personal-Newsletter Schulungen Nachhaltige Stoffeinkaufssackerl für alle Mitarbeiter Nachhaltige Give-aways Konkrete Informationen via E-Mail Informationen in der Führungskräfteveranstaltung Im Rahmen der Energiescouts-Ausbildung wurden die Themen CO ₂ -Fußabdruck auf dem Arbeitsweg und Mülltrennungspraktiken und Förderung der Nachhaltigkeit erarbeitet und am BFI präsentiert. Roadshow Nachhaltigkeit für Vertrieb und interne Abteilungen Vortrag KPMG Kundenveranstaltung Green Deal Immobilien Taxonomie	Seit 2020, laufend und Weiterentwicklung 2-mal jährlich Q2/2023 05/2023
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Laufende Anpassung der bestehenden Arbeitszeitmodelle Mobiles Arbeiten	Laufend
Gesundheit und Arbeit	Gesundheitsmanagement in Form von: Mitarbeiterbefragungen Einbindung der Mitarbeiter in AGRUs zum Thema Gesundheit Abschluss der Evaluierung zur Verleihung des betrieblichen Gesundheitsgütesiegels der Gebietskrankenkasse Konsultationsangebot der Betriebsärztin einmal wöchentlich Angebot von Sehtests, Impfkationen, Muttermalvorsorgeuntersuchung Allgemeine Vorsorgeuntersuchung TensionTerminator in jedem Stockwerk zur Lockerung der Rücken- und Nackenmuskulatur Tirol radelt; Wien radelt Erweiterung des Sportangebots um verschiedene, interne Angebote (High Intensity Training, Langlaufkurse, Pilates Lawinenkurs	Laufend

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
Trinkflaschen (für Sport, Freizeit, etc.)	100% biobasiert, hergestellt aus Zuckerrohr	Für unsere Mitarbeiter
Betriebsrestaurant	Vielfältiges Angebot an gesunden Speisen aus regionalen und saisonalen Produkten von Lieferanten vor Ort	Laufend
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT		
Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Kultur, Wissenschaft)	Sponsoring von verschiedenen Projekten (Netzwerk „Tirol hilft“) Vinzenzgemeinschaft RollOn Wasser zum Leben Rettungsdienst Tirol Meisterkonzerte Symphoniekonzerte Tiroler Landestheater Universität Innsbruck FinanzCampusApp	Laufend Beginn Frühjahr 2021

13 SDG im HYPO Tirol Konzern

Sustainable Development Goals (SDG) in der Hypo Tirol

SDG	Beschreibung	Anwendung Hypo Tirol
SDG 1	Keine Armut	Neustartkonto, Basiskonto
SDG 2	Kein Hunger	Verwendung von nachhaltigen, lokalen Produkten im eigenen Betriebsrestaurant; Unterstützung der Vinzenzgemeinschaft (Vinzibus)
SDG 3	Gesundheit und Wohlergehen	Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol, Konto für Ärzte in Ausbildung, Neugründerkonto, Gesundheit und Arbeit
SDG 4	Hochwertige Bildung	Stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen. Interessante und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
SDG 5	Geschlechtergleichheit	Chancengleichheit und Diversität. Flexible Arbeitszeitmodelle, Zugang zu Karenz sowie Elternteilzeit
SDG 7	Saubere und bezahlbare Energie	Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz
SDG 8	Menschenwürdige Arbeit	Hohe soziale Standards als Arbeitgeber in einer Bank mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell
SDG 9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Digitalisierung, Fuhrpark, Mobilität
SDG 10	Weniger Ungleichheiten	Barrierefreies Internetbanking hypo@home, barrierefreie Geschäftsstellen, niedriger gesetzte Bankomaten, Neustartkonto, Basiskonto, U25-Konto, Chancengleichheit und Diversität, Emission Social Bond, Green Bond
SDG 11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Emission Social Bond, Emission Green Bond
SDG 12	Nachhaltiger Konsum und Produktion	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit, Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung
SDG 13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung, Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz, Fuhrpark, Mobilität, Emission Green Bond
SDG 15	Leben an Land	Aufrechterhaltung der biologischen Vielfalt
SDG 17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Klimabündnis Tirol, Mitgliedschaft Forum Nachhaltiger Geldanlagen, respACT

14 GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenzahl(en) und/oder URL(s)	Auslassung/ Erläuterung
GRI 1: 2021 GRI 2: 2021	Grundlagen 2021 (Foundation). Allgemeine Angaben 2021 (General Disclosures)		
Organisation und Berichtspraxis			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil Name der Organisation, Eigentumsverhältnisse und Rechtsform, Sitz des Unternehmens, Standorte	Kap 2 Impressum	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	HIB und HTV/ETVD, wird im GB erwähnt	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Impressum	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Kap 3.1. Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Veränderungen bezüglich der Darstellung der Ergebnisse	
2-5	Externe Prüfung	keine externe Überprüfung	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen Beschaffungsmanagement	Kap 2 Kap 11.8	
2-7	Angestellte	Kap 10.4	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Kap 10.4	
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Kap 2.1 Kap 2.2 Kap 2.3 Kap 2.3.1. Kap 2.3.2 Kap 2.3.4 Kap 10.9	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Kap 2.3.2. Kap 2.3.5	
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Kap 2.3.1 Kap 2.3.2	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Kap 2.3.3	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Kap 2.3.8 Kap 2.5	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Kap 2.3.3	
2-15	Interessenkonflikte	Kap 5.4	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Kap 5.11 Kap 5.12	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Kap 2.3.4	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Die Organisation	Kap 2.3.6	

2-19	Vergütungspolitik	Kap 10.2 Kap 10.13
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Kap 10.14
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Kap 10.15

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Kap 1
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Kap 5.2. Kap 5.5 Kap 7 Kap 9.1
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren	Kap 5.3. Kap 5.11
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Kap 5.7
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Kap 5.6 Kap 5.7
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Kap 5.9
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Kap 2 Kap 2.3.3 Kap 2.4.3 Kap 7.2 Kap 12 Kap 13 Kap 12

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Kap 4.3
2-30	Tarifverträge, Kollektivvertragliche Vereinbarungen	Kap 10.4

GRI 3: 2021

Wesentliche Themen

Angaben zu wesentlichen Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Kap 4.2
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Kap 4.2
3-3	Management von wesentlichen Themen: Compliance Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung Soziales Engagement Arbeitgeberattraktivität Betrieblicher Umweltschutz	Kap 5 Kap 7 Kap 9 Kap 10 Kap 11

Compliance

3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap 5
205	Korruptionsbekämpfung 2016	
205-1	Geschäftsstandorte, die hinsichtlich Korruptionsrisiken geprüft werden	Kap 5.3
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Kap 5.3
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Kap 5.3

206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Kap 9.13	
207	Steuern		
207-1	Steuerkonzept	Kap 5	
207-2	Tax-Governance, Kontrolle und Risikomanagement		
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		
207-4	Länderbezogene Berichterstattung		
418	Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Kap 5.8	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Kap 5.9	
Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap 7	
FS7 Branchenbezogene Angaben	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	Kap 7	
FS11 Branchenbezogene Angaben	Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Kap 7. Kap 7.2 Kap 7.3	
FS14G4: Branchenbezogene Angaben (Finanzdienstleistungen) 2013	FS14-Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	Kap 7 Kap 9 Kap 9.1 Kap 9.2	
Arbeitgeberattraktivität			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap 10	
401	Beschäftigung	Kap 10.1	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kap 10.1. Kap 10.7	
401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	Kap 10.1	
401-3	Elternzeit	Kap 10.1 Kap 10.2 Kap 10.5 Kap 10.11	
404	Aus- und Weiterbildung 2016	Kap 10.7	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Kap 10.7	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Kap 10.7	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		
405	Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Kap 10.5 Kap 10.8 Kap 10.10	
406	Gleichbehandlung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Kap 5.6 Kap 10.10	Keine Diskriminierungen

Soziales Engagement			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Kap 9	
FS14G4: Branchenbezogene Angaben (Finanz-Dienstleistungen) 2013	FS14-Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	Kap 7 Kap 9 Kap 9.1 Kap 9.2	
417	Marketing und Kennzeichnung	Kap 9.13	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Kap 9.13.	Keine bekannt
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Kap 9.13	Keine bekannt
Betrieblicher Umweltschutz			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Kap 11	
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Kap 11.12	
302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kap 11.2 Kap 11.3 Kap 11.4	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Nicht anwendbar	Das Erfassen von Energieverbräuchen außerhalb des HYPO Tirol Konzerns konnte aufgrund der nicht aussagekräftigen Datengrundlage im Berichtsjahr nicht abgebildet werden
302-3	Energieintensität	Kap 11.6	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Kap 11.7	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nicht anwendbar	Die Intensität der konzernweiten Verbrauchsenergie auf die Dienstleistungen der HYPO Tirol Bank ist ein heterogenes und stark fluktuierendes Segment. Aufgrund dieses Umstands ist die Berechnung der Energieintensität auf konkrete Bankprodukte und Dienstleistungen nicht realisierbar.
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Kap 11.6	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Kap 11.7	
306-3	Angefallener Abfall		
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall		

Impressum

Hypo Tirol Bank AG
Meraner Straße 8
6020 Innsbruck T +43 50700 – 0
service@hypotiro.com
www.hypotiro.com
BLZ: 57000
FN: 171611w
UID: ATU45014005

Team Nachhaltigkeit
Mag. Rafaela Hosp
T +43 50700 – 0
rafaela.hosp@hypotiro.com

Gabriela Mannes
T +43 50700 – 0
gabriela.mannes@hypotiro.com

Thomas Plangger
T +43 50700 – 0
thomas.plangger@hypotiro.com

Berichtszyklus: Jährlich

Der letzte Bericht erschien 2023 (für das Berichtsjahr 2022). Der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Geschäftsbericht werden nicht gedruckt. Die Berichte stehen auf der Website der Hypo Tirol (www.hypotiro.com) zur Verfügung.

Berichtszeitraum

1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

Redaktionsschluss: 06. März 2024

Hinweise

Alle Informationen und Daten wurden sorgsam erarbeitet und geprüft. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit umfassen die im Bericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke Frauen und Männer in gleicher Weise.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Der Bericht wird im Geschäftsbericht auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/investorrelations/geschaeftsberichte> zur Verfügung gestellt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 243b und § 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standards). Dieser Bericht wurde mit Option in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt (inkl. branchenbezogener Indikatoren-Sets für Finanzdienstleistungen)

Wir informieren über Konzepte, Prozesse und Maßnahmen zu Umwelt-, Sozial und Arbeitnehmerbelangen ebenso wie über Menschenrechte und Antikorruption

Die Verantwortlichkeit der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft erstreckt sich einerseits auf die angemessene Auswahl und Anwendung von Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung, insbesondere auf die Auswahl wesentlicher Themen. Andererseits umfasst die Verantwortung die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, die eine Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von vorsätzlichen Handlungen sind.

Innsbruck, am 06. März 2024

Der Vorstand

Mag. Alexander Weiß e.h.

Mag. Susanne Endl e.h.

DI (FH) Andreas Stadler, MBA, MA e.h.

CORPORATE
GOVERNANCE
BERICHT
2023

(basierend auf dem Corporate Governance Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol)

Bekanntnis zum „Corporate Governance Kodex für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG als gesetzliche Organe der Hypo Tirol Bank AG („Geschäftsleitung“ und „Überwachungsorgan“) bekennen sich zu den Grundsätzen des Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol (Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 02.04.2019).

Gegenständlicher Corporate Governance Bericht der Hypo Tirol Bank AG wird vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erstellt und im Rahmen der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Jahresabschluss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erklären, den Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol im Geschäftsjahr 2022 entsprochen zu haben.

In einem Teilbereich des Punktes 9.6. der Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol wurde unter Anwendung der Spezialnormen des § 28 BWG bzw. § 95 (5) 12 AktG von diesen abgewichen.

Im Einzelnen wird inhaltlich dazu berichtet wie folgt:

Zusammenwirken von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan

Die Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan ist gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. Bankwesengesetz, BWG sowie Aktiengesetz, AktG).

Weiters verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine Satzung sowie Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Diese regeln, in Ergänzung bzw. Konkretisierung der gesetzlichen Bestimmungen, darüber hinaus die Zusammenarbeit.

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt über eine Directors & Officers (D&O) Versicherung, welche für sämtliche Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) als auch für leitende Mitarbeiter sowie für Mitarbeiter, welche Organfunktionen für die Hypo Tirol Bank AG ausüben, Gültigkeit hat.

Der Themenkomplex des Umgangs mit Interessenkonflikten ist für die Hypo Tirol Bank AG sowohl gesetzlich (BWG, AktG) als auch in bankinternen Arbeitsanweisungen sowie der Interessenkonflikte Policy geregelt.

Allfällige Interessenskonflikte von Mitgliedern des Überwachungsorgans wurden gemeldet/offengelegt, im Rahmen des bankinternen Prozesses analysiert und bewertet, und in den zuständigen Gremien behandelt, bzw. diesen durch die Prozessverantwortlichen berichtet.

Geschäftsleitung

Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorstandes sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in der Satzung sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand der Hypo Tirol Bank AG.

Zusätzlich verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene „Interne Governance“. Diese stellt sicher, dass Aufbau- und Ablauforganisation, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem diesen Grundsätzen entsprechend angemessen ausgestaltet sind.

Sämtliche gesetzlich bzw. in Satzung und Geschäftsordnungen geregelten Berichtspflichten des Vorstandes wurden eingehalten.

Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach den Vorschriften des Stellenbesetzungsgesetzes. Die von der Tiroler Landesregierung beschlossenen „Richtlinien für Dienstverträge von Managerinnen und Managern“ werden bei der Ausgestaltung der Vorstandsverträge eingehalten.

Leitende Angestellte

Der Umgang der Hypo Tirol Bank AG mit leitenden Angestellten ist insbesondere in der Fit & Proper Policy der Hypo Tirol Bank AG geregelt.

Die Fit & Proper Policy ist Bestandteil der Governance Struktur in der Hypo Tirol Bank AG, die gemeinsam mit der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie sowie den Geschäftsordnungen dem Ziel dient, eine umsichtige Führung des Instituts zu gewährleisten und die Wirksamkeit des Risikomanagements zu stärken.

Die darin festgelegten Prozesse (Beurteilung der Eignung, die erforderlichen Unterlagen und der Prozess für die Sicherstellung der Eignung sowie der anlassbezogenen Reevaluierung) stellen sicher, dass die relevanten gesetzlichen Bestimmungen sowie die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Rundschreiben der FMA und die relevanten EBA-Guidelines eingehalten werden.

Überwachungsorgan

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt schon aufgrund ihrer Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft über einen Aufsichtsrat (inklusive 6 Unterausschüssen).

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in

- der Satzung,
 - der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat,
 - der Fit & Proper Policy
 - der Vergütungspolitik
 - der Interessenkonflikte Policy
- der Hypo Tirol Bank AG.

Wir streben danach, die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Ebenen zu gewährleisten. Derzeit beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat 33%. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt.

Transparenz

Die Hypo Tirol Bank AG veröffentlicht alle einschlägigen Dokumente und Informationen auf ihrer Website www.hypotirool.com.

Interne Revision

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG, FMA-Mindeststandards für die Interne Revision) über eine Interne Revision.

Die Interne Revision ist unmittelbar dem Gesamtvorstand unterstellt und ist in ihrer Tätigkeit organisatorisch und prozessual unabhängig.

Rechnungswesen und Abschlussprüfung

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG) über ein Rechnungswesen.

Der Jahres- und Konzernabschluss wird gesetzeskonform erstellt und beschlossen, der Abschlussprüfer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ausgewählt und bestellt.

IT-Sicherheit im Unternehmen

Eine sichere Informationsverarbeitung stellt die unabdingbare Voraussetzung für alle Geschäftsprozesse des Hypo Tirol Bank AG dar. IT-Sicherheit ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik. In der IT-Strategie der Hypo Tirol Bank AG wird die Bedeutung der Informationssicherheit für die Hypo Tirol Bank AG dargelegt.

Informationen und Ressourcen der Hypo Tirol Bank AG werden durch technische und organisatorische Maßnahmen gemäß allgemeingültiger europäischer und nationaler IT-Sicherheits-Standards und -Richtlinien geschützt. Durch Implementierung zahlreicher Sicherheitsmaßnahmen wird gewährleistet, dass ein angemessener Schutz der Verfügbarkeit, der Vertraulichkeit und der Integrität der Informationen und Ressourcen erreicht, und ein störungsfreier und korrekter Ablauf aller Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Externe Überprüfung des Berichtes

Die Einhaltung der Regelungen des Kodex wurde im Zuge der Wirtschaftsprüfung evaluiert. Die durchgeführten Untersuchungshandlungen führten zu keinen Feststellungen.



